... € mit Beilagen CD 3,50 €

Heft Nr 5

Verbotene Früchte

... mit Agnost... ...ont, S...helter,

N... ...loodlin... Ch... Ryker &

Nu...cisum

Berichte über di... Ärzte,

Gewinnspiel

...gnite, Terrorgr...ppe,

Liebesrezepte

Abstürzende Br...

...isten treffen ...f Christen

Agnostic Front...,

Anar... ...che Pogo Part... ...ppe (APPL)

Früchte-Love-Storys

...izarre-Festival, Yeti Girls,

Internet für alle

...exx am Ring, Atari Teenage

...iot, Good Riddance, Raised Fist,

Früchte-Beilagen-CD: Peacocks,

...epultura, Hellacopters,

Ra...ta Knast, Hanswurst Senior,

Guano Apes,

Bratbeaters, Scorefor,

10 Jahre No Exit u.s.w.

Selbstmordparty,

Das Früchte-Er...

Popperklopper,

1... CD-, Hör... ...eviews

...mmercocks, Damaged,

...Krieg... ...etav... Drivers,

...ox... ...Bands)

Cover S.L.

VORWORT

Es hat sich viel getan....
Wir sind mit unser Jubiläumsausgabe am Start, und hoffen sie gefällt dir, zumindest ein wenig. Viele Neuerungen sind in Vorbereitung, dazu gehört eine häufigere Erscheinungsweise, mehr Schreiberlinge (also wer von euch Bock hat seine Gedanken der Öffentlichkeit preiszugeben, sie hiermit herzlich aufgefordert dieses zu tun) und regelmäßige Konzerte unter unserem Decknamen.
Das wär´s von mir.
Habt viel Spaß beim Lesen.
FRANK (Revolution@snafu.de)

Sie sagte: „...ist mein Name."

So, jetzt darf ich also für dieses Fanzine hier schreiben. Wunderbar, über den Hund meiner Nachbarn, den Supermarkt unten an der Ecke oder doch lieber über Musik?
Der Hund meiner Nachbarn ist nervig, er ist nicht nur nervig, er ist ätzend und nervt besonders wenn man nach durchfeierten Nächten schlafen will. Er hat die passende Grösse zum Reintreten, aber nein – ich will hier in keiner Weise Gewalt propagieren.
Reden wir lieber über Musik...
Ich komme aus Bielefeld, ja... die Stadt die es nicht gibt; und auch wenn es keiner für möglich hält, hier wächst ein kleines Punkimperium.
Ausgehend vom berühmt-berüchtigten AJZ und dem Street-Beat Label, gibt es hier einige gute Bands.
Ich selbst darf den Fanclub der SCHIESSER leiten, einer dieser besagten Bands.
Und dann gibt es ja auch noch ZZZ HACKER. Wohl eine der dienstältesten Punkbands, aber auch eine der faulsten, was z.B. DIE ÄRZTE dazu animierte ihnen die „1, 2, 3, 4, - Bullenstaat" – EP zu widmen.
Ja, und was war da noch? – Ach ja, der Supermarkt unten an der Ecke. Ein scheiss Laden, sag ich euch. Das Haarspray ist verteufelt teuer, der Kopierer ständig kaputt und Zeitungen gibt es erst gar nicht.
Dafür haben wir in Bielefeld nach Konzerten (remember Ärzte 2001) Türsteher an der Tankstelle. So, jetzt wisst ihr was euch erwartet.
Bis zum nächsten Bericht aus der Stadt die es nicht gibt.
-Jana-

Endlich vorbei, Big Brother watcht nicht mehr & Buttermaker haut voll in die Schlagsahne......

Ja mit dem Steinhagener Champ **Buttermaker** ist die reality Show „Pig Brother" endlich in die tiefsten Regionen der *Unterhose* abgerutscht und trotz **Jenny „die Pflaume" Elvers** abgesetzt.
Ein Aufatmen geht durch die Reihen.

Bevor ich jetzt ins eingemachte gehe, will ich noch ein paar Wortfetzen an die ***Heulsusen*** loswerden, die mit *Tränen in den Augen* berichteten, wie **miserable** doch das Layout des letzten Früchtchens war, schniff...
Ohhhhh......

Gehörtest Du etwa zu den glücklichen *1298 Lesern*, die die 2 oder 3 Auflage der Nr.4 zu Gesicht bekamen ?
Oder warst Du einer der **Fixen**, die mit einer der ersten *200 Exemplare* bestraft wurden ?
Und hast Du auch geheult, Aufgrund des oftmals ***fehlenden Hintergrundes*** ?

Tja, dann ist das Früchtchen doch wohl nix für Dich, wir wollen nämlich weiterhin auf **Informationen** und nicht auf *Top - Layouts* Wert legen (huch, hat ihr einer etwas über „**Werte**" gesagt ?)
Das heißt auch, dass wir weiterhin *Schriftgrößen* für unsere **Lyriken** verwenden, die man auch ohne Omas Brille entziffern kann
(wir stehen nämlich zu unserer Legasthenie !).

In dieser Ausgabe werdet Ihr von mir *nicht sehr viel lesen*, das liegt nicht daran, weil ich **kein Bock** habe oder **keine Zeit** oder mir **nix einfällt**. Nein, ich hatte ein bißchen *Pech* und zog mir bei **Sofaplanet**, der "**kleine – Mädchen – Stecher – Popband – No.1**" einen *Hörsturz* zu.

Das bedeutet **keine Konzis** seit über **3 Monaten**, bei keiner Tanzveranstaltung die Beine auflockern, selbst das geliebte *Fußballspiel* tritt in den Hintergrund (**krankfeiern & sportlich betätigen**, das paßt irgendwie nicht).

Ich wünsche Euch trotzdem viel Spaß und mächtig Unterhaltung **in der neuen Ausgabe der**
VERBOTENEN FRÜCHTE
KARSTEN CONFORM

dieses heft ist kein erzeugnis im sinne des presserechts und unterliegt diesem somit auch nicht, es ist ein rundbrief unter den freunden, die dieses heft ermöglicht haben,
sollte sich jemand angemacht fühlen, weil ihm ein vokabular auf den sack geht, dann soll er das heft zurückgeben, sich in die ecke stellen und sich schämen,
für die links auf der internetseite haften wir nicht, da bei uns eh nix zu holen ist,
und wer das nicht einsehen will darf uns gerne mal die arschritze lecken.

liebe leserschaar, liebe fans, liebes gemüse, liebe punkrocher, liebe arschkriecher und anderes subversives gesindel!

eine neue ausgabe, dieses mal dank gesundheitlicher (auf sein methusalemisches alter zurückzuführender) probleme zu größten teilen nur von frank und mir bestritten, der alte herr trachte hat ja neben impotenz und inkontinenz nun auch noch nen hörsturz gesammelt, gehen wir wieder auf die 12... nachdem ich beim letzten mal noch ein bisschen weniger anteil hatte ausbildungsbedingt haben sich diese wolken verzogen, ich stehe mit beiden beinen schön im arbeitsleben und finde auch wieder zeit für konzerte und andere katastrophen... frank, karsten und ich haben im vorfeld des heftes wieder relativ viel diskutiert wie wir das jetzt aufziehen wollen, es ist mittlerweile doch so, dass der meiste kram an uns hängen bleibt und wir jetzt quasi den "stamm" bilden, mit einigen freiwilligen und freunden die uns auch in den nächsten ausgaben unterstützen werden...
ich hatte neulich noch das dringende bedürfnis hier mal zu nem rundumschlag auszuholen und mir ein bisschen was von der seele zu schreiben, die leute über die ich mich da aber geärgert habe lesen solche sachen hier aber eh nicht... nur einen punkt wollte ich mal noch raushauen... ich finde es ziemlich bedauerlich, wie auch im punk / oi / hc immer mehr der konsum-gedanke einzug hält, solange man was vorgesetzt bekommt ist es prima, aber bitte bloß nix selber dafür tun müssen... finde ich irgendwie ziemlich schade... okay, ich muss mich auch bei ein paar leute entschuldigen, die seit nem guten halben jahr darauf warten, dass ich meine homepage endlich mal auf den server packe, sorry, ich hab es irgendwie nicht auf die reihe bekommen, deswegen sind die reviews und inti's also jetzt hier erstmal im heft veröffentlicht, ich hoffe, bete und verspreche (nicht), dass ich die page bis weihnachten endlich soweit habe, dass sie läuft und bedanke mich schonmal für eure geduld...
danke sagen tu ich dieses mal auch, mein dank gilt folgenden leuten: chris ryker's (für den ganzen stapel den du mir ermöglicht hast), meinen mitschreiberlingen (ich hab dieses mal mit abstand die meisten seiten denke ich mal... try to catch me...), with bare fists, nufcisum, battledrones, allen veranstaltern, fanzinern, labelmenschen usw für euren support, markus "käpt'n" karg, peter h., knolle, sascha & hendrik nochmal extra, cas-rock auch extra und prügel-jan sowieso... stoned mike, kat, trinni, FAN und dem rest des haufens sowie kfk...
keep on rockin' & fight for a drug free youth, **henrik**

Erotik-Lexikon: => Androphobie

Die chronische Abneigung oder Angst einer Frau vor Männern. Frauen mit dieser Angst weichen jedem Umgang mit Männern aus und lehnen vor allem jeden sexuellen Kontakt ab. Frauen, die unter Androphobie leiden, haben oft vor dem Erreichen der körperlichen Reife ein erschreckendes sexuelles Erlebnis mit einem Mann gehabt. Das kann durch einen Fremden, zum Beispiel einen Exhibitionisten, geschehen sein, aber auch durch sexuellen Missbrauch durch einen nahestehenden männlichen Verwandten. Ein solches Erlebnis prägt eine Frau oft ein Leben lang.
Jo Fisting

"Abstürzende Brieftauben ➔ Scheiß Kinderpunk !" und solche Sachen durfte ich mir immer wieder anhören, wenn ich das Brieftauben T-Shirt "Der letzte macht die Tür zu" getragen habe. Scheißegal, ich habe trotzdem immer wieder gerne das T-Shirt getragen. Ich erinnere mich noch gut an eine Party, wo ich mit einem dieser Bravokinderpunkpisser-Sager diskutiert habe, was er an den Tauben denn so hasse. Diese Texte seien ja so kindisch. Daraufhin schaute ich auf sein Exploited T-Shirt und fragte, wovon die denn so singen. "Tja äh.... das Punks nicht tot sind und Bullen sind Scheiße !" Daraufhin habe ich mir erstmal 'n neues Bier geöffnet und grinsend "Ede vom Hinterhof" gesungen.------------

Einige Jahre später: Die Abstürzenden Brieftauben gibt es nicht mehr, aber ich habe noch immer das T-Shirt. Doch jetzt werde ich nur noch positiv darauf angesprochen "Die sind geil, habe ich auch früher gehört..." Auf dem letzten Stemmweder Umsonst und draussen sogar über 15 mal. Nun ja; Ich trage weiterhin gerne das T-Shirt, höre die Musik und finde es Schade, dass es die Tauben nicht mehr gibt, werde sie aber immer in guter Erinnerung halten. **ALDI**

Hübsche Süße, 20

Suche pure Bi-Lust

Ich b

Wo

Hallo r

Hinter jed

Er sucht Ihn

Netter Boy s

Hallo ihr Siffpunker und weiteres Gesox !

Mal wieder ist ein neues Früchtchen fertig und ich liege hier vor der Schreibmaschine und weis nicht womit ich anfangen soll.Ersteinmal dürft ihr mir gratulieren, denn nächstes Jahr im April oder Mai werde ich Papa, worauf ich mich schon tierisch freue. Ausserdem bin ich schon wieder umgezogen. Ihr erreicht mich jetzt unter Maik Altenhöner, Wittekindstr. 37, 32257 Bünde, 05223/985295.

Musikmäßig bin ich seit einem Jahr bei Mikesch am Schlagzeug. Wir wissen jetzt so ungefähr was wir wollen, als erstes unseren Proberaum wetterfest machen, denn bald kommt ja der Winter, aber ich bin guter Dinge und denke, wir kriegen das schon hin. Wenn wir dann irgendwann mal was aufgenommen haben, lasse ich es euch wissen.

Was ist sonst so los ?
Ehrlich gesagt, keine Ahnung ! Punkrockmäßig vermisse ich das FKK-Minden, wo ich mich immer oft und gerne aufgehalten habe. Hier in Bünde haben wir die Villa Kunterbunt, doch die haben leider viel Stress mit der Stadt, aber wenn alles gut geht werde ich dort demnächst auch mal Konzis organisieren. Bisher in Planung sind Gang-O-Lengo.
Also, ich wünsche euch viel Spaß mit dem Früchtchen und ab dafür

Aldi

NEWS NEWS **NEWS** **NEWS** **NEWS** NEWS NEWS N E W S

Die optimale Härte ist nun wieder zu fünft. Achim, der DOH 1995 mit gründete, aber bereits ein Jahr später bei der Band "blind" anheuerte, kehrte im Juni zurück und wird den Bass übernehmen. Popel wechselt zur Gitarre. Letzten Monat nahm DOH den Song "No place to hide" von den Forgotten Rebels aus Canada auf, der noch in diesem Sommer auf dem Forgotten Rebels Tribute Sampler in Canada erscheinen wird. Den eigenen Song Mallora hat DOH auf der 10 CD International Punk Box bei Methead Records, Canada herausgebracht. Außerdem ist eine Deutschland Tour mit THE DAMAGED aus Adams, MA, USA für Beginn 2002 geplant.

NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS

MC der Noiseband Atari Teenage Riot in Berlin gestorben

Der Mitbegründer der Noise-verliebten deutschen Krachband Atari Teenage Riot, Carl Crack, starb am 6.September in seiner Berliner Wohnung. Über die genaue Todesursache sind bisher fast keine Informationen an die Öffentlichkeit getreten, es wird aber vermutet, dass der Tod im Zusammenhang mit Cracks exzessivem Tabletten- und Alkoholkonsum steht. Crack, der erst vor kurzem 30 Jahre alt geworden war, litt seit Jahren an psychotischen Attacken und stand unter psychischer Behandlung. Auf der "Revolution Action"-Tour versuchte er während eines Fluges den Notausgang des Flugzeuges zu benutzen. Nach dem Ende der anstrengenden Tour im Zuge der Promotion des letzten Albums der Band "60 Seconds Wipe out" im März 2000, begab er sich längerfristig in Behandlung. Auf Grund seiner Krankheit und enormen Differenzen innerhalb der Band, entschlossen sich die vier Mitglieder, Atari Teenage Riot ein Jahr ruhen zu lassen. In den darauf folgenden Monaten hatte der Kopf der Band, Alec Empire, keinen persönlichen Kontakt zu Crack. "Wir entschlossen, uns gegenseitig Emails zu schreiben, da es fast unmöglich war, miteinander zu reden. In letzter Zeit klangen seine Briefe aber positiv und optimistisch", schreibt Empire in einer offiziellen Stellungnahme zum Tod seines Freundes. Wie es mit der Krachlegende nun weitergeht, bleibt ungewiß.

Run auf das rot-weiße Trikot von Fortuna Düsseldorf

15 000 Fans haben bereits ein Fortuna-Trikot mit dem Hosen-Symbol geordert. Erst erscheint jedoch das "Unsterblich"-Songbook. "Wir spielen unsere Musik so, wie wir Auto fahren: nicht besonders gut, aber immer so schnell wie möglich", geben die Toten Hosen immer noch als ihr Motto aus. Ihr 1999 erschienenes Album "Unsterblich" ist nach eigenem Bekunden jedoch etwas aus dem üblichen Rahmen gefallen - "etwas langsamer und mit mehr Akkorden als sonst". Der Hosen-Gemeinde hat es wohl dennoch gefallen, denn aufgrund entsprechender Nachfrage gibt es jetzt das dazugehörige Songbook. Seit dem 2. Oktober steht das gute Stück in den Läden, der Voggenreiter Verlag hat sich erbarmt - arrangiert wurde das Ganze für Klavier, Gitarre und Gesang. Ebenfalls auf "Unsterblich" befindet sich ein Stück, das den schlichten Titel "Bayern" trägt. Niemals würden die Düsseldorfer Alt-Punks bekanntlich zum FC Bayern gehen, wir erinnern uns. In Bayern muss es jedoch viele Menschen geben, die die Hosen und Fortuna Düsseldorf mögen. Allein aus Bayern liegen 1000 Anfragen auf das neue Fortuna-Trikot vor, welches die Toten Hosen als Sponsor mit ihrem Totenkopf verzieren durften, jubiliert Sportartikelhersteller Umbro gegenüber dem Kölner Express. Verkaufsleiter Savino Karbotta kann es bei 15.000 vorliegenden Bestellungen kaum fassen: "Was hier mit den Fortuna-Trikots passiert, ist unglaublich". Ab dem 12. November gibt es das rot-weiße Fußballhemd, das schwarze Auswärtstrikot kommt am 10. Dezember auf den Markt.

Eminem muß zahlen

Nun mußte Eminem mal dran glauben: er muß seiner Mutter eine Summe von umgerechnet immerhin 50 000 DM zahlen. Marshall Bruce Mathers, wie Eminem richtig heißt, hatte es sich durch seine Texte gehörig mit seinen Nächsten verscherzt: doch während seine Kimberley die Beleidigungen hinnahm, zog Mutter Mathers vor Gericht. Sie klagte und Richter Mark Switalski aus Michigan sprach ein Urteil, dass den Anwalt des Rappers zufrieden stimmte – fiel die Summe doch deutlich niedriger aus, als Eminems Mutter gewünscht hätte. Sie wollte 22 Millionen für die Demütigung durch ihren Sohn haben. Ob ihr die 50000 reichen, oder ob Mutter Mathers nun noch in Berufung geht, bleibt abzuwarten. Eminem hat unterdessen noch an einer ganz anderen Stelle zu kämpfen: die australische Einwanderungsbehörde hat immer noch nicht ihr o.k. für eine Einreise Eminems gegeben und will den Rap-Rüpel jetzt gar einem Test unterziehen. Bevor der Musiker seine geplanten Konzerte in Sydney und Melbourne geben kann, werde voraussichtlich sein Charakter geprüft, teilte der australische Minister Philip Ruddock mit. Der australische Familienverband fordert nach wie vor, Eminem wegen seiner gewaltverherrlichenden, frauen- und homosexuellenfeindlichen Texte gar nicht erst ins Land zu lassen. Der Rapper, der weltweit mehr mal 16 Millionen Alben verkauft hat, wurde bereits wegen Gewalttätigkeit zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Er hatte einen Mann verprügelt, der seine damalige Frau Kimberley vor einem Nachtclub küßte.

Klage über Pams Sexsucht

Pam kann immer - das ist sogar ihrem Freund, Kid Rock, zuviel. Jetzt klagt er in einem Radio-Interview über das Problem, das viele Männer gern hätten. Sie waren gerade auf der Suche nach einem gemeinsamen Heim: Pamela Anderson, die Topmodel Markus Schenkenberg zugunsten des wilden Rockers Kid Rock abserviert hat, und ihr Lover Kid Rock. Heiratspläne haben sie angeblich auch. Nun gibt es erste Risse im Glück: Der 30-Jährige Musiker, mit bürgerlichem Namen Robert Ritchie, jammerte in einem Radio-Interview über Pams Unersättlichkeit. Im Bett. Vor lauter Lust schiebt er Frust, denn „diese Frau will morgens Sex, mittags Sex und am Abend ohnehin. Ich komme überhaupt nicht mehr zum Üben", so Kid Rock über seine 34-jährige Freundin. Aber, wenn jetzt die Herren Hoffnung schöpfen und meinen, es wäre Kid Rock so sehr zuviel Pam, dass er Schluss machen muss, dann liegen sie falsch. Seine Klage war zugleich ein Ausdruck der Liebe: „Ich bin total verliebt in Pam. Wir sind super glücklich", gab Kid Rock matt aber zufrieden zu Protokoll. Sexbombe Pamela Anderson macht ihrem Ruf als Sexbombe auch privat alle Ehre: Von einem leidenschaftlichen Liebesakt mit ihrem damaligen Ehemann Tommy Lee, kursierte ein Video im Internet, das für Riesenaufsehen und Download-Rekorde sorgte. Dann erzählte sie freimütig, dass sie von Fahrstuhlsex träumt. In einer "Playboy"-TV-Show gestand sie weiterhin, dass sie es liebt Sex in der Öffentlichkeit zu haben, auf flotte Dreier steht, Vibratoren und sammelt und gern Pornos guckt. Da weiß Kid Rock ja, was er zu tun hat...

Kiffen nicht über 45

Potraucher mittleren Alters sind nach dem Rauchen etwa eine Stunde lang einem fünffach erhöhten Herzanfall-Risiko ausgesetzt – damit ist die Infarkt-Gefahr etwas größer als zum Beispiel nach einem »anstrengenden Geschlechtsakt«. Zu dieser erstaunlichen Erkenntnis kamen jetzt kanadische und amerikanische Wissenschaftler. Dr. Murray Mittleman vom Beth Israel Deaconess Medical Center in Boston ist beunruhigt: »Besonders in der stärker von Herzattacken bedrohten Bevölkerung, also von Leuten über 45 Jahren, wird in Nordamerika Marihuana konsumiert. Wie bei allen Risikofaktoren für Herzkrankheiten wird die Gefahr mit zunehmendem Alter größer, da macht auch das Marihuana-Rauchen keine Ausnahme.« Die Studie stützt sich auf die Befragungen und Untersuchungen von knapp 4000 Patienten, die Herzanfälle hatten – unter ihnen waren 124 regelmäßige Marihuana-Raucher. Mehrere der Patienten hätten angegeben, vor ihren Herzattacken sowohl Marihuana geraucht als auch Sex gehabt zu haben. Es seien allerdings zu wenige gewesen, um nachzuweisen, dass diese Kombination das Infarkt- Risiko noch weiter vergrößere. Dr. Murray Mittelman räumte in der kanadischen Zeitung "The Globe and Mail" außerdem ein, dass Marihuana für das Herz weit weniger gefährlich sei als Kokain, das die Infarkt-Gefahr sogar um bis zu 25 Mal erhöhe. Der kanadische Wissenschaftler Dr. Harold Kalant von der Univerity of Toronto kommt zu dem simplen Schluss, dass für 45-Jährige spätestens der Zeitpunkt gekommen wäre, aufzuhören. Die Herzen junger Menschen seien einfach stärker und könnten die Auswirkungen des Drogenkonsums besser verkraften. Allerdings ist er im Gegensatz zu Mittleman der Meinung, dass die meisten Pot-Raucher sowieso aussteigen, bevor sie 40 sind. »Sie machen Karriere und da sind Gedächtnis-Schwächen und wirre Gedanken nicht gerade hilfreich.« Nach dem Sex ist das Herinfarkt-Risiko nach älteren Studien ebenfalls eine Stunde lang deutlich erhöht. Damit aufzuhören rät allerdings keiner der beiden Wissenschaftler.

Hardcore is more than music: Good Night, "White Pride!"

Seit geraumer Zeit gibt es verstärkte Anzeichen dafür, daß Nazis und andere Rassisten Hardcore als Musik für sich entdeckt haben. Nachdem sie es nicht schaffen konnten, das Oi! Movement der Skinheads für sich zu vereinnahmen oder die Definitionsmacht über diesen Begriff zu erlangen, ist nicht mehr zu übersehen, daß in zunehmender Tendenz - insbesondere in Deutschland - Nazis auf Hardore-Konzerten auftauchen, in ihren Fanzines wohlwollend über Hardcore berichten und Bands den HC-Stil imitieren. Dagegen richtet sich die Kampagne "Good Night, 'White Pride!".
Was ist Hardcore? Hardcore (HC) mit seiner Musik war schon immer more than Music. Entstanden aus dem Punk, sind die Ideale seither dem Aufbau eigener Strukturen, dem D.I.Y.-Prinzip (Do It Yourself) verpflichtet. Seit ende der 80er, als HC aus den Staaten nach Europa kam, haben sich die Zeiten selbstredend geändert. Die Hardcore-Bewegung von einst hat sich ausdifferenziert, kennt mehrere Strömungen. Geblieben ist der gemeinsame Anspruch, nicht in der Belanglosigkeit zu landen oder einen sinnlosen Lifestyle als Zeitgeist-Kultur zu repräsentieren. Hardcore als Straßenkultur verdient seine Credits dadurch, dagegen zu kämpfen, daß die Straße als symbolischer und konkreter Ort denen gehört, die Rassismus, Unterdrückung oder Faschismus predigen. HC ist eine kämpferische Idee, die unter dem Begriff Unity Toleranz versteht. Sie steht für die Bereitschaft, allzeit in direkter Aktion gegen die vorzugehen, die den Unity-Begriff zerstören wollen, in dem sie ihn für Intoleranz und Herrschaftsdenken reklamieren. Wir sagen ganz deutlich: Hardcore bedeutet den Kampf gegen jede Form von Herrschaft! Hardcore ist die offene Kampfansage an alle, die diese Grundwerte mißachten!
Was will "Good Night, 'White Pride!"?
Die Idee, die hinter der Kampagne steckt, ist simpel und straight: Da weder Rasssisten noch Faschisten etwas übernatürliches sind, kann man sie ohne weiteres bekämpfen. Dazu muß deutlich werden, daß die Hardcore-Szene ihnen keinen Millimeter Platz zugesteht. Die Stärke des Faschismus wie des Rassismus rührt aus der Vereinzelung seiner verschiedensten Gegner her. Hardcore ist keine Bewegung von und für Sozialarbeiter! Wenn bei HC von Straßenkultur die Rede ist, so ist das nicht etwa als kulturelles Rahmenprogramm für Streetworker zu verstehen, sondern als offensive Verteidigung unanfechtbarer Grundwerte des HC! Deshalb ist die Kampagne als Plädoyer für aktiven und direkten Aktionismus zu verstehen, der den Rassisten und Faschisten z. B. bei Konzerten deutlich macht, daß sie von den Ideen des Hardcore nicht toleriert werden! Toleranz wird erkämpft und nicht erbettelt!
Fight the "White Power Movement"! Wer diesen Aufruf unterstützt sendet bitte ein E-Mail an: good_night@gmx.de

Gemeinsam ins Grab

Im vergangenen Jahr haben Die Toten Hosen ihren Fans bewiesen, dass sie »Unsterblich« sind, zuvor hieß bereits einmal »Bis zum bitteren Ende«. Nun avanciert der Album-Titel zum Leitsatz und die Tat folgt: Die Musiker besiegelten die Möglichkeit, gemeinsam zur Ruhe zu kommen – zur letzten wohlgemerkt. Sie sicherten sich eine Gruft. Nach einem Bericht des Kölner »Express« haben Campino & Co. die Absicht, sich in einer Gruft auf dem Düsseldorfer Südfriedhof beerdigen zu lassen. Die Gruft sei für 30 Jahre gemietet worden und soll als Ruhestätte für alle Bandmitglieder und den Manager fungieren. Jeweils eine weitere Person darf dort ebenfalls beerdigt werden. Die genaue Lage der Grabstätte wird der Öffentlichkeit nicht genannt – ein wenig Intimsphäre müsse gewahrt bleiben. Somit ist es nicht möglich, dass sich Fans der Punkrocker eine Grabstätte in der Nähe sichern. Und auch ein Bierautomat wird – entgegen angeblichen Plänen der Band – nicht aufgestellt. Die Fans finden die »Bandgruft« sicher auch ohne derartige Hinweise und wahrscheinlich bringen sich Verpflegung mit. So funktioniert es schließlich zum großen Ärger der Friedhofsverwaltung auf dem Pariser Friedhof Père Lachaise, wo das Grab des Doors-Sängers Jim Morrison jährlich hunderte von Fans anzieht. Ob auf dem Düsseldorfer Friedhof eine ähnliche Pilgerstätte entstehen wird...

NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS

Hallo Freundinnen und Freunde von U&D Vlotho

vielen Dank erst einmal, dass Ihr gekommen seid und drei Tage mit uns gefeiert habt. Es war aus unserer Sicht ein tolles Festival, mit guten Bands und einigen musikalischen Überraschungen. Hoffe Ihr seht das genauso. Wenn Ihr Lust habt, tragt Euch doch in unser Gästebuch unter www.vlotho-online.de/festival ein. Wieder U&D feiern könnt Ihr bereits im Februar (schon mal vormerken), wenn wir in der Vlothoer Kulturfabrik unser Umsonst & Drinnen feiern werden. Evtl. gibt es vorher noch die ein oder andere Benefiz-Veranstaltung von uns. Denn: In diesem Jahr wurden bei wesentlich mehr Leuten weniger Getränke als beim Schlammfestival 2000 verkauft!!! Traurig aber wahr. Es hilft alles nichts, uns steht das Wasser bis zum Hals - Es sieht schlecht aus!!! Also, wenn Ihr Lust und ein wenig Geld überhabt - wir freuen uns über jede Spende, können sie wirklich gebrauchen. Unser Spendenkonto: Sparkasse Schaumburg-Lippe * BLZ 255 514 80 * Ktnr 470 007 709. Schon jetzt vielen Dank und sorry fürs Betteln!

Bochumer Metal-Club

Hallo liebe Matrix-Gemeinde!

Wie einige von Euch wahrscheinlich schon mitbekommen haben, hat der "Ritualmord von Witten" zu einer Schmierenkampagne der Medien geführt. Am vergangenen Freitag besuchte uns (unangemeldet) ein Fernsehteam von RTL (Spiegel TV) und da wir ja nun nichts zu verbergen haben, haben wir den Leuten erlaubt, in der Matrix zu drehen. Was RTL allerdings aus dem Bildmaterial machen würde, konnten wir nun wirklich nicht ahnen...In der letzten Sendung von "Spiegel TV" gab es schon einige unverschämte Äußerungen; doch das Vorabend - Magazin "Guten Abend RTL" brachte das Faß dann zum überlaufen. Am Montag wurden wir in besagter Sendung "Teufelsdisco" genannt; in der gestrigen Ausgabe hieß es gar: "Die Anwohner wollen, daß die Matrix geschlossen wird und sind nicht bereit vor der Kamera auszusagen, da sie Angst vor Übergriffen haben. Es wurden auch schon Schreie aus der Matrix gehört" Diese Behauptungen sind vollkommen haltlos und aus der Luft gegriffen! Wir distanzieren uns AUSDRÜCKLICH von Satanismus, Rechtsradikalismus und ähnlichem Wahnsinn! Das "Empire Of Darkness" (und auch alle anderen Veranstaltungen) ist eine normale Discoveranstaltung und hat mit schwarzen Messen nichts zu tun! Momentan sind wir dabei, mit anderen Clubs, Magazinen etc. gegen diese Hetzkampagne vorzugehen. Näheres dazu findet Ihr auf der Website der EOD: http://www.empireofdarkness.de Also...die Matrix wird NICHT schließen! Glaubt kein Wort von dem, was Euch RTL oder die BILD erzählen! Wir bedauern den widerwärtigen Vorfall in Witten, sehen aber nicht ein, daß die Gothic-Szene und die Matrix im allgemeinen (und das geht Euch alle an) als Sündenbock herhalten muß.

Konzertort gefunden !

Allgemeines, Hey Folks, ab dem Jahr 2001 soll's im JZ YELLOWSTONE wieder regelmäßig einmal im Monat Konzerte geben. Wie damals auch schon immer nur Freitags. Die Organisation werde ich (DAVE Horror Business Record$) übernehmen, und ca. alle drei Monate wird Euch Stefan von Good Boys Rec. mit einem Konzert beglücken. Wir hoffen auf Eure Unterstützung. Ich denke, dass es im Interesse aller liegt, einen der letzten Konzertorte in unserer Nähe nicht auch noch zu verlieren.

ROADRUNNER beichtete uns:

Am Montag (welcher Montag ?) ist der neue Silberling von NICKELBACK "Silver Side Up" auch hierzulande erhältlich. In den Staaten und in Kanada, wo der Nachfolger zu "The State" schon zwei Wochen vorher zu ergattern war, haben die vier Jungs von NICKELBACK direkt die Charts gestürmt: Platz 1 in Kanada und Platz 2 in Amerika. Neben Cover, MP3s und Videos haben wir jetzt auch das neue Video des US Smash-Hits "How You Remind Me" auf der NICKELBACK Section.

Mit "Supercharger" legen MACHINE HEAD (VÖ: 01.10.01) ihr viertes Studioalbum vor, welches laut Drummer Dave McClain ungefähr so klingt, als ob alle drei bisherigen Alben der Band miteinander vögeln und ein Kind zeugen würden. Aufgenommen wurde ihr neues "Baby" sowohl in den Mad Dog Studios, Burbank als auch in der Indigo Ranch Malibu, CA. Beim Mixer griffen die Jungs aus Oakland auf Altbewährtes zurück. Colin Richardson, der das Debut "Burn My Eyes" veredelte, legte auch bei "Supercharger" die Hand ans Mischpult. Auch beim Artwork konnte die Band einen großen Namen mit ins Boot ziehen: Paul Brown, der schon bei Marilyn Manson, Poison und Frank Sinatra seiner Kreativität freien Lauf lassen konnte, durfte sich bei "Supercharger" ausleben. "To make this album as raw and heavy as possible", war das Ziel der Band, und das haben sie auch erreicht!

SLIPKNOT / VÖ: 27.08.2001 / CD Special-Package: "Iowa" / Doppel-LP (limitiert mit Poster) / Die erste Singleauskopplung "Left Behind" erscheint am 29. Oktober. Und zwar nicht in irgendeiner Verpackung, sondern als limitierte, nummerierte7"-Picturedisc und als CD-Version im schmucken Digipack. Dieser wird nebendem Videoclip mit zwei Bonustracks ausgestattet sein! Mittlerweile müssten eigentlich alle von Euch das neue powerrotierte Knallervideo "Left Behind" auf Viva 2 gesehen haben. Für alle diejenigen, die das trotzdem verpasst haben sollten oder die unter Euch, die sich nicht daran satt sehen können, gibt es das Video ab jetzt auf unserer Homepage. "The Heretic Anthem" und "Left Behind" gibt es weiterhin als MP3 zum Download auf unserer Homepage!

Folgende Bands sind in Küze auf Tour:

- FEEDER - FEAR FACTORY - MACHINE HEAD

Die genauen Termine findet Ihr unter <http://www.roadrunnerrecords.de/tour

NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS

Scumfuck Mucke

Am 1.12.2001 erscheint die Debut-LP von OXO 86 "Heut' trinken wir". Auflage 500 Stück, 100 davon in coloured Vinyl. PÖBEL & GESOCKS spielen im Jahr 2001 noch folgende Gigs: 1.12. Chemnitz / 2.12. Koblenz / 7.12. Cottbus / 8.12. Rheine. Das neue Pöbel Album sowie die Cotzraitz LP erscheint erst im Frühling 2002, weil den Jungs die Zeit fehlt.

EA 80

EA 80 haben ihr neues Album aufgenommen, das im November erscheinen wird.

Die Beziehung zu Kid Rock erweist sich als fruchtbar: Pamela Anderson erwartet ein Kind von dem Musiker.

Eben klagte Kid Rock noch, dass er mit Pams sexueller Energie kaum mithalten könne, da stellt sich heraus, dass er so versagt nicht haben kann, denn die blonde Sex-Ikone ist schwanger. Eigentlich sollte es keiner wissen, aber es hat mal wieder "ein Freund" geplappert. Dem Internet-Klatschmagazin starmagazine.com wurde verraten, dass das Paar, seit April zusammen, im Mai 2002 ein Baby erwartet. Schon ihr Ex-Ehemann Tommy Lee hat immer betont, dass Pam nicht nur hocherotisch, sondern auch eine gute Mutter für die gemeinsamen Söhne Brandon und Dylan sei. Ihr Mutterliebe ist so groß, dass ihr Ex-Freund, Topmodel Markus Schenkenberg entnervt war, denn letzlich kämen ihre Kinder an erster Stelle, so der enttäuschte Schenkenberg. Pamela Anderson ist also fürsorgliche Mama und Sexbombe gleichzeitig. Und das, obwohl sie einen Hang zu wilden Partnern hat - ihre Eskapaden mit Tommy Lee, lautstark und gewalttätig ausgetragen, gingen durch die Presse und landeten sogar vor Gericht. Tommy Lee wurde wegen Körperverletzung verurteilt und musste ins Gefängnis. Trotzdem hat Pam ihm verziehen und geht mit dem Vater ihrer zwei Söhne wieder freundschaftlich um. Wird spannend zu sehen, wie es mit Kid Rock als Papa klappt.

Erotik-Lexikon: => Heute: Algolagnie

Die Lust auf Schmerz in Verbindung mit sexuellen Handlungen.
Jo Fisting

Gewinnspielseite

Beim Gewinnspiel der letzten Ausgabe wurde der Name des Kerls mit der Kettensäge gesucht. Das war wohl etwas einfach, alle 10 Einsendungen hatten die richtige Lösung:
Eminem (der böse,böse Mann)
nun die Gewinner:
Klaus Herrmann, Leipzig ☺ Peter Jansk, Göttingen ☺ Lisa Meyer, Krefeld ☺ H.-J. Kuhlemann, Altöttingen ☺ Rüdiger Schultheiß, Hameln ☺ Alexander Stärck, Waldsee

Guano Apes + Uncle Ho
Herford, KICK (5.4.2001)

Nachdem ich am Vorabend schon HELLOWEEN in Bochum genossen hatte, machte ich mich mit Freund Bertrand auf den Weg nach Herford, um dort eine Lektion in Sachen Hüpf-Mucke zu bestaunen... Unsere Ankunft in der Halle verzögerte sich auf Grund der furchtbaren Parksituation vor der Halle, einige Leute sollten das vielleicht doch besser nochmal lernen, so richtig überzeugend waren die Künste da nicht, was dazu führte, dass wir erstmal knappe zwei Kilometer laufen mussten... so fucking what...
UNCLE HO begannen recht pünktlich um 20.30 damit, das doch sehr junge Publikum einzuheizen (und wenn ich jung schreibe, meine ich das auch so, ich gehörte glaube ich mit meinen 20 schon zu denen, die den Schnitt nach oben zogen), die Kiddies hüpften von Anfang an recht begeistert mit, ich hab mir das Treiben dann doch lieber vom Rand aus angesehen, die waren musikalisch so gar nicht mein Fall irgendwie, ich habe die ganze Zeit drauf gewartet, dass nach dem langsamen Anfang der Lieder der Break kommt und es ein bisschen zur Sache geht... Typischer Fall von denkste, nix mit schnell, uninspirierter Schrammel-Rock... Grausam...
Nach einer für meinen Geschmack schon fast zu langen Umbaupause dann die GUANO APES, die vom ersten Lied an gleich zeigten, wo der musikalische Hammer das Abends hing, hier konnte ich dann auch nicht mehr an mir halten und stürzte mich zwischen die Kinder... Musikalisch eh einsame Spitze, versprühte die Band auch so eine ziemliche Spielfreude, die knapp 90min gingen sehr schnell rum, gespielt wurde so das Set, was man von ihnen eigentlich auch erwartet, keine besonderen Ausnahmen zu vermelden... So wurde dann der ganze Haufen nach wie gesagt knappen 90min in die nass-kalte Nacht entlassen... Ein netter Abend, würde ich mir sogar noch mal ansehen, wenn möglich dann aber bitte mit ner vernünftigen Vorband...
(bexx)

Natürlich gibt's auch in dieser Ausgabe ein Gewinnspiel. Ich hoffe dieses mal machen mehr Leute mit, beim letzten Gewinnspiel waren's ein bißchen wenige.
Die Chance etwas zu gewinnen war 50:50.

Beim diesem Gewinnspiel gibt es keinen Trick, nur pure Logik führt zum Ziel.

Also: Viel Glück und geb' nicht auf!!!!!
1. Es gibt fünf Häuser mit je einer anderen Farbe.
2. In jedem Haus wohnt eine Person einer anderen Nationalität.
3. Jeder Hausbewohner bevorzugt ein bestimmtes Getränk, raucht eine bestimmte Zigarettenmarke und hält ein bestimmtes Haustier.
4. Keine der 5 Personen trinkt das gleiche Getränk, raucht die gleichen Zigaretten oder hält das gleiche Tier wie einer seiner Nachbarn.

Frage: Wem gehört der Fisch?

Ihre Hinweise:
Der Brite lebt im roten Haus
Der Schwede hält einen Hund
Der Däne trinkt gerne Tee
Das grüne Haus steht links vom weißen Haus
Der Besitzer des grünen Hauses trinkt Kaffee
Die Person, die Pall Mall raucht, hält einen Vogel
Der Mann, der im mittleren Haus wohnt, trinkt Milch
Der Besitzer des gelben Hauses raucht Dunhill
Der Norweger wohnt im ersten Haus
Der Marlboro-Raucher wohnt neben dem, der eine Katze hält
Der Mann, der ein Pferd hält, wohnt neben dem, der Dunhill raucht
Der Winfield-Raucher trinkt gerne Bier
Der Norweger wohnt neben dem blauen Haus
Der Deutsche raucht Rothmanns
Der Marlboro-Raucher hat einen Nachbarn, der Wasser trinkt

Zu gewinnen gibt's es 6 CDs von NC-Music und vielleicht spendet ja ein Label oder Mailorder noch ein paar Sachen.

Die Lösung schickst Du nun bis zum 1.3.2002 an:
Karsten Conform
Im Wietrog 20
32683 Barntrup
Email: kassi@online.de

Erotik-Lexikon: => Heute: Äußere Schamlippen

Diese dickeren, mit Fett gepolsterten Hautfalten bilden am Vagina-Eingang einen ausgeprägten Teil der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane. Die äußeren Schamlippen verfügen über eine Vielzahl von Fett- und Schweißdrüsen. Häufig treffen die unteren Teile der äußeren Schamlippen an den Enden aufeinander, um am Scheideneingang eine Art Schutz-Verschluß zu bilden. Es kann jedoch vorkommen, daß die inneren Schamlippen so dominant hervortreten und die äußeren Schamlippen somit nicht aufeinandertreffen. Die äußeren Schamlippen werden teilweise vom Schamhaar bedeckt und sind bei jeder Frau individuell ausgeprägt. So ist auch die sexuelle Empfindlichkeit der äußeren Schamlippen bei fast jeder Frau verschieden. Diese Reiz-Empfindlichkeit hängt manchmal auch davon ab, ob die Frau bereits ein Kind geboren hat. So sind bei einer Frau, die noch kein Kind empfangen hat, die äußeren Schamlippen in erregtem Zustand durch eine geringe Blutzufuhr verhältnismäßig gering geschwollen. Bei einer Frau dagegen, die bereits eine Geburt hatte, schwellen manchmal die äußeren Schamlippen in erregtem Zustand stark an.
Jo Fisting

Die Geschichte der APPL 1.Teil

ICH HABE DIE IDEE!
WIR GRÜNDEN EINE PARTEI!
ALLES KLAR!
HÖPSCH!
JAU!
ÄH...
ABER WIE NENNEN WIR UNS?
K.P.D. KIFFER PARTEI DEUTSCHLANDS
E.P.L. ESOTERISCHE PARTEI LIPPE
N.I.X. SCHADE
K.B.P. KUCHEN BACKEN PARTEI
APPL?
ÄH...
AU SCHEISSE! DAS GEHT JA SCHON LOS WIE BEI DEN GRÜNEN!
WIR NENNEN UNS JETZT
APPL!
WASSER PISTOLE
NICHT GELADEN
WAS DAGEGEN?
NACHDEM DIESER VORSCHLAG EINSTIMMIG ANGENOMMEN WURDE, GINGEN DIE VORBEREITUNGEN LOS...
REGIERUNG
OH...
...SHIT!
GUN TACH!
WIR HÄTTEN GERNE GEWUSST WIE MAN EINE PARTEI GRÜNDET
DA KANN ICH IHNEN AUCH NICHT WEITERHELFEN. VERSUCHEN SIE'S DOCH MAL BEI'M AMTSGERICHT.

AMTSGERICHT
OH...
...WIEDER SHIT
GUN TACH! WIR HÄTTEN GERNE GEWUSST WIE MAN EINE PARTEI GRÜNDET.
DA KANN ICH IHNEN AUCH NICHT WEITERHELFEN VERSUCHEN SIE'S DOCH MAL BEI DER REGIERUNG
PASSMAL AUF ALTER! WIR WOLLEN EINE PARTEI GRÜNDEN, HABEN ABER KEINE AHNUNG WIE MAN DAS MACHT. WIR HABEN KEINE KOHLE. ALSO RÜCK EINEN BERECHTIGUNGSSCHEIN FÜR EINE KOSTENLOSE BERATUNG BEIM RECHTSANWALT RAUS, DENN ES WÜRDE DOCH DEM RECHTSPRINZIP DER BRD WIDERSPRECHEN WENN ARME UND DUMME LEUTE KEINE PARTEI GRÜNDEN KÖNNTEN!
TJA.
BEI RECHTSANWALT SESSELPUPSER...
ÄH NÖH
BEI RECHTSANWALT ALFRED HILTER...
NÖH ÄH
BEI RECHTSANWALT WEISSNICH...
NAME VERGESSEN
HIER GIBT'S NOCH EINEN RECHTSANWALT!
JAU.
... UND ENDLICH BEI RECHTSANWALT R. ÄCHTSAMWALD
OKAY! ICH KANN EUCH JA MAL DAS PARTEIENGESETZ KOPIEREN
3

Fortsetzung folgt...

Geschichte der APPL (Anarchistische Pogo Partei Lippe)

Bereits 1998 entstand bei knapp einer Handvoll Leuten aus Bad Salzuflen und Lemgo die Idee, eine eigene lippische Partei im Sinne der APPD (Anarchistische Pogo Partei Deutschlands) zu gründen.

Von Anfang an war klar, daß wir eine vollkommen eigenständige Partei sein wollten und nicht nur ein Fraktion der APPD. Das lag nahe, da die Lipper von Natur aus Sektierer und Eigenbrötler sind und ihnen ein gewisses Regionalbewußtsein quasi in die Wiege gelegt ist. (Kreis-, Fürstenthum- und Freistaat Lippe).

Da die Lipper ebenfalls dafür bekannt sind, geizig und faul zu sein, war auch von Anfang an klar, daß die Satzung und das Programm schlichtweg von der APPD geklaut werden sollten.

Die Vorbereitungen zum "Parteigründungsparteitag" verliefen annähernd so, wie es in unserem Comic dargestellt ist.
D.h. wir rannten von Höckschen zu Stöckschen, um in Erfahrung zu bringen, wie man nun genau vorgehen muß, um als Partei anerkannt zu werden; wurden aber nur von einem zum andern verwiesen und niemand konnte uns helfen (Bezirksregierung Detmold, Landgericht Detmold, Amtsgericht, Bürgermeister, Fraktionsbüros im Rathaus usw.).

Schließlich stellte uns doch noch ein Rechtspfleger des Amtsgerichts Lemgo einen Berechtigungsschein für eine kostenlose Beratung beim Rechtsanwalt aus. Nachdem wir mindestens an Dutzend Rechtsanwälte abgeklappert hatten, die das alle nicht übernehmen wollten, fanden wir schließlich doch noch einen, dessen Hilfe sich aber darauf beschränkte, uns das Parteiengesetz zu kopieren.

Endlich wurde das Datum für den Gründungsparteitag auf den 1. April 1999 festgesetzt. Das Datum 1. April wurde, da es leicht zu behalten ist, bewußt gewählt und ist auch weiterhin höchster Feiertag der APPL; wobei wir aber an dieser Stelle betonen möchten, daß es sich nicht um einen Aprilscherz handelt.

Kurzerhand besorgten wir uns Unterlagen der APPD und machten mit Tipp-Ex einfach aus allem "D's" der APPD ein "L". Um uns jedoch von der APPD zu unterscheiden, formulierten wir in unserem ersten Programm folgende "Unterschiede zur APPD":
1. Da, wie jeder weiß, die Lipper wegen Geiz ausgewiesene Schotten sind und es quasi unmöglich ist, einen Lipper dazu zu bewegen, irgendwo Mitglied zu werden, wo der Mitgliedsbeitrag erstmal 25.-- DM beträgt, beschränkt sich die einmalige Aufnahmegebühr auf 5.-- DM. (Somit ist die APPL sozusagen die "APPD für Arme")
2. Da Ehrenmitglieder bekanntlich Mitglieder sind, die Mitgliedsrechte haben ohne Mitgliedsbeitrag zu bezahlen, kennt die APPL keine Ehrenmitglieder. (Außerdem fanden wir das irgendwie doof und überflüssig).
Ansonsten beschränkten wir aus der Satzung der APPD alle regionalen Festlegungen von "Bundesrepublik Deutschland" auf "Kreis Lippe" und ließen noch einige Passagen, die uns unnötig erschienen, weg. (Zeit und Papier sparen).

Am 1. April 1999 war es schließlich soweit, wir hielten in der Pagenhelle 8, dem Lemgoer Obdachlosenasyl, in dem zum Zeitpunkt der Gründung 3 von den 7 Gründungsmitgliedern gemeldet waren, den ersten Parteigründungsparteitag ab. Dabei hielten wir uns streng an alles, was uns vom Parteiengesetz vorgeschrieben war. (7 Gründungsmitglieder, Führung eines Sitzungsprotokolls, geheime Wahl der Vorstandsmitglieder, usw.).

Mit den so zustande gekommenen Unterlagen suchten wir kurze Zeit später einen Lemgoer Notar auf, um so die notarielle Beglaubigung zu bekommen und um uns dann damit beim Amtsgericht eintragen zu lassen.

Wir fühlten uns voll auf der sicheren Seite, da wir uns ja an die Vorgabe der APPD gehalten hatten, und die APPD damit bereits anerkannt war. Aber dann kam alles ganz anders. . . . .

Der Scheiß Notar versagte uns nämlich seine Scheiß Beglaubigung, verdammte Scheiße! Auf die Frage, was wir denn falsch gemacht hätten, um evtl. nochmal was zu ändern und es dann in einem zweiten Anlauf zu versuchen, antwortete der Notar nur: Es wäre nicht seine Aufgabe uns zu beraten, sondern ausschließlich sein Job, die Beglaubigung zu erteilen oder nicht. Pustekuchen!

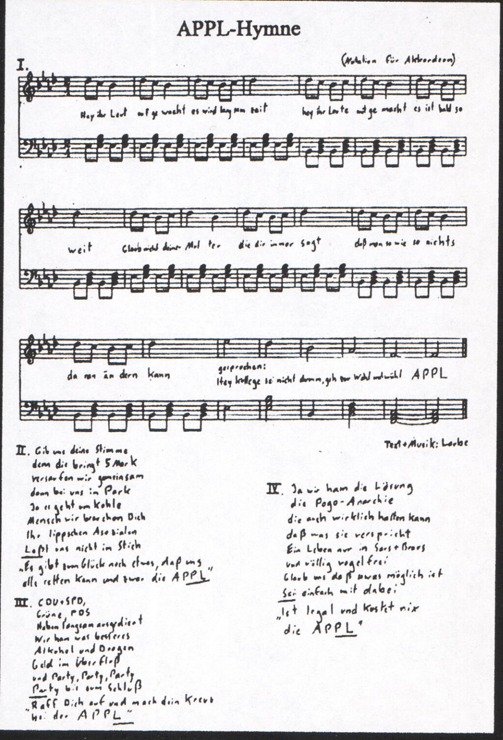
Da, wie gesagt, die APPD ja mit der gleichen Satzung bereits anerkannt war, erklären wir uns seine Ablehnung nur damit, daß Lemgo halt ein Dorf ist und der Notar vielleicht befürchtete, hinterher von seinen Kollegen bespuckt oder von zahlungskräftigen Kunden gemieden zu werden, wenn er seinen Stempel unter so etwas "seltsames" wie die APPL setzt. Wir werden es niemals erfahren.

Davon ließen wir uns jedoch nicht schrecken, und dem harten Kern der APPL war klar: Wir machen weiter!
Es bestehen immer noch Überlegungen, doch noch mal einen Rechtsanwalt einzuschalten, der dann allerdings auch bezahlt werden muß mal sehen.

Eigentlich war unsere Intension, bereits im Herbst 1999 an den Kommunalwahlen in Lippe teilzunehmen. Da uns das ja leider versagt blieb, entwickelten wir die Idee, einfach illegal an den Wahlen teilzunehmen. Wir riefen unsere Mitglieder (bis dahin ca.15) und Sympathisanten dazu auf, zur Wahl zu gehen und ihre Wahlscheine mit APPL-Aufklebern ungültig zu machen und dann ab in die Urne. Davon versprachen wir uns vielleicht wenigstens ein bißchen Aufmerksamkeit der anderen Parteien, d.h. der Wahlhelfer, die die Stimmen zählen, da in einer so kleinen Stadt wie Lemgo sich vielleicht rumsprechen würde, wenn mehrere APPL-Aufkleber auf den Stimmzetteln auf getaucht wären.

Ob und wie viele Leute auf diese Weise nun tatsächlich APPL gewählt haben, werden wir natürlich nie rauskriegen.

Direkt anschließend setzten wir als nächsten Termin für einen Parteigründungsparteitag bereits den 1. April 2000 fest, (in der Hoffnung, daß zum Jahrtausendwechsel eben doch nicht die Welt unter geht) um es nach genügend Vorbereitungszeit eben nochmals zu versuchen.



Zwischenzeitlich entstand, dank unseres genialen Zeichners Frank., das legendäre APPL-Comic, die bisher wohl größte Leistung der APPL ! (z.Z. leider vergriffen, aber als Fortsetzungsroman ab dieser Ausgabe des Verbotene Früchte zu bewundern). Das APPL-Comic ist auch im Internet zu finden, nur leider, ihr glaubt es kaum, haben wir im Moment selber die Adresse verlegt (peinlich, peinlich ! ! !).

Lange Rede, kurzer Sinn, am 1. April 2000 fand dann also der zweite Parteigründungsparteitag der APPL statt. Die Resonanz war gut und es konnten einige neue Mitglieder geworben werden. Ebenso sicherten uns zwei lippische
Punkbands ihr Teilnahme für eine eventuelle APPL-Wahlveranstaltung zu.
Danach kam es leider zu einem Frühling-, Sommer-, Herbst- und Winterschlaf.
D.h. es passierte fast ein Jahr lang garnichts.
Dann wurde dank der Initiative einiger neuer APPL-Mitglieder der Termin für einen dritten Parteigründungsparteitag auf den 1. April 2001 festgelegt. Der wurde dann auch wiederum strikt nach den Vorgaben des Parteiengesetzes abgehalten. Es wurden auch neue Mitglieder gewonnen und es gab ein paar personelle Umstellungen innerhalb des Vorstandes. Wir bekamen auch die sieben nötigen Unterschriften zusammen. Und der Vorstand sicherte zu, einen zweiten Anlauf bei einem Notar zu unternehmen. Das Ergebnis bleibt bis dato abzuwarten... Wir werden auf jeden Fall weitermachen und können bis zur tatsächlichen Anerkennung der APPL als reguläre Partei unsere Mitglieder und Sympathisanten nur aufrufen, zur Wahl zu gehen und die Wahlscheine mittels APPL-Aufkleber ungültig zu machen.
Bis heute hat die APPL ca 25 Mitglieder. Aktuelle Termine werden noch bekannt gegeben, aber wir sehen uns spätestens am 1. April 2002!
Bis dahin Asoziale an die Macht!

Muss das wirklich auch noch sein ?

Gibt es nicht schon wirklich genug dämliche Parteien in unseren Parlamenten?

Angefangen bei den grossen Volkspareteien über Bunte, Grüne, Graue, Noll Bock- und Autofahrerpartei bis zu den Scheiss Fascho Parteien? ist es wirklich unbedingt nötig, eine weitere noch dämlichere Partei zu gründen? Wir meinen: Auf jeden Fall!

Deshalb versuchen wir bereits seit 1999 verzweifelt die APPL (Anarchistische Pogo Partei Lippe) zu gründen. Die Satzung und das Programm haben wir quasi fast komplett von der APPD (Anarchistische Pogo Partei Deutschlands) geklaut und verstehen uns als radikale Splittergruppe der APPD (Die ja, wie jeder weiss eigentlich nur Popper sind), wollen aber nicht an Bundestagswahlen teilnehmen sondern nur an Lippischen Kreis- und Gemeindwahlen.

Leider ist das Problem, wenn man eine Partei von Asozialen gründen will, dass eben alle asozial sind und deswegen auh nichts geregelt kriegen. Deshalb haben wir es auch bis jetzt nicht geschafft, tatsächlich als Partei zugelassen zu werden.

Aber wir geben nicht auf!

Villeicht mit Deiner Hilfe werden wir es doch noch schaffen, in den Lippischen Parlamenten mitzumischen (zwei unserer Vorständesind gerade zum wiederholten Male zum Notar unterwegs).Also: Meldet Euch in Scharen. - Wir brauchen Euch!

Is' legal und kostet nix

APPL WÄHLEN!

Info: Tel.: 0170/6130588

Die Ärzte LIVE " Rauf auf die Bühne, Unsichtbarer " Teil 1

Jetzt ist es wieder mal soweit, es war auch allerhöchste Zeit...
Endlich wieder die Ärzte LIVE !! Am 09.03.2001 ging es endlich los. Ab nach Bremen, zu den Ärzten und ins Hotel Kuttner. Mit dem Aufstehen wurde ich ziemlich hibbelig. Heute die Ärzte !!
Mittags dann zum Bahnhof und ab nach Bremen. Ab Hannover haben wir nett im Gang gesessen, weil der Zug so dermaßen voll war, das sogar die Sitze im Gang rar wurden. Und da sag mir noch mal einer der Bahn geht es nicht so gut. Die Fahrt konnte die Stimmung aber nicht zerstören, ganz im Gegenteil der Puls stieg im gleichen Maße wie der Zug Bremen näher kam. In Bremen wurden wir dann von Silke abgeholt, und durften unsere Sachen abladen. Silke war schon ganz aufgeregt, weil sie für die erste Show noch keine Karte hatte (beide Konzerte waren ausverkauft), und wollte am besten gleich los. Silke lies sich aber soweit beschwichtigen, dass wir erst kurz vor 19.00 Uhr da waren. Was auch vollkommen reichte. Nachdem wir bis zum Pier 2 vorgefahren wurden... Vielen Dank an den netten Security, der gar nix peilte. Das spielte sich wie folgt ab. Security: Hier darf keiner durch. Silkes Mutter: Ich will nur die Leute ausladen, Security: O.k., sie können durchfahren. Häh ??!! Aber egal, so sparten wir 250m laufen. Nach nicht mal 5 Minuten hatte Silke dann auch ihre Karte bekommen, für 40,-DM. Was wirklich super war ! Und ab in den Pier 2 mit uns. Und ich kann nur sagen, geiler Laden. Total schön eingerichtet, mit Empore, genug Toiletten (das sollte nicht immer so sein), und genug Bars. Alles perfekt. Wirklich richtig toll der Laden. Ich glaube in Bremen gibt es nur schöne Läden. Wir setzten uns dann nach oben, und redeten, und redeten... Und der Zeiger der Uhr kroch auf 20.00 Uhr zu. Kurz davor trennte wir uns. Jeder hat doch seine Lieblingsecke beim Konzert. Kurz nach acht, es wird dunkel, das Intro kommt (Laut DÄ – Homepage der Song von: Cobra, übernehmen Sie), das Publikum wird in lila Licht getaucht, und... Endlich wieder Ärzte !! Als erstes Lied kam " Schrei nach Liebe " und danach müsste ich raten. Nach vier Songs gaben sie uns eine Verschnaufpause, mit der ersten Ansage. Man waren die Ärzte gut drauf. Es war super, kann ich nicht anders sagen. Das Publikum war auch spitze.... Es gab auch eine LIVE – Premiere, sie spielten " Baby, ich tu es ". War ich platt. Den Song habe ich noch NIE Live gehört, geil !! War ja gespannt was sie vom neuen Album bringen. Und schon wieder wurde ich geplättet, Rod schnallte sich eine Gitarre um die aussah wie eine mutierte Geige, sie spielten dann das Rockabilly – Stück von der neuen Scheibe " N 48.3 " !! Irre. Sie spielten auch Leichenhalle, mit tollem Discolicht...echt schön ! Da gibt es eine Zeile in diesem Lied, die heißt " Sagt Ihr Toten wo kommt Ihr den her ? ", auf dem Album geht es dann mit Schlumpfhausen weiter, aber auf der Tour, sollte immer was Neues kommen. Wenn ich jetzt noch wüsste was in Bremen beim ersten Konzert da gespielt wurde... Hat jemand Voltax für mich ? Danach wurde " Dein Vampyr " inszeniert. Donner krachte vom Band. Es wurde dunkel, bis auf grünes Licht...Nebel kam auf... " Dein Vampyr " erschien. Toll ! Es war so geil, das ganze Konzert. Mit den Zugaben spielten sie auch die B – Seite " Die Instrumente des Orchesters " mit einem etwas anderen Text, und " Rock'n'Roll Rendezvous " mit einem komplett anderen Text. Nach dem letzten Lied " Zu Spät ", wollten die aber noch nicht von der Bühne... nach kurzem Beratschlagen haben sie noch " Zitroneneis " gespielt, dann war endgültig Schluß. Diese Band hat an diesem Abend gezeigt, dass es immer noch die verdammte Beste Band der Welt ist !! Gut 2 ½ Stunden haben sie gespielt !! Danach hieß es Wasser fassen und Sachen holen, Tour – CD kaufen und noch ein bischen quatschen. Und wenn man Leute mit Tourpaß kennt, jagen einen die Securitys auch nicht gleich raus. Höhö... Irgendwann war ich dann aber doch draußen. Und weil in Bremen auch gar kein kalter Wind ging, haben wir noch auf die Ärzte gewartet, um uns Karten und CDs signieren zu lassen. Beim warten gab es doch echt ein Mädel das sich mit Andy (Security – Chef und persönliche Leibwache der Ärzte) anlegen wollte. Cool ! Habe ich schon lange nicht mehr gesehen. Naja...versuchen kann man es ja, gell ??!! Nachdem der Tourbus fertig rangiert hatte, kamen die Ärzte, und gaben brav Autogramme. Es war kurz nach 00.00 Uhr. Und Silkes Mutter hat uns noch abgeholt, als wäre es selbstverständlich. Dann Silkes Zimmer besetzt und ab in die Heia. War ich fertig.
10.03.2001 um ca. 11.00 Uhr erwachten wir wieder zum leben. Nach der Morgentoilette erst mal gut frühstücken. Hotel Kuttner, vielen vielen Dank für das leckere Frühstück. Frische Brötchen, kleine Schokostückchen auf jedem Tisch (wie sie Hotels halt haben), lecker Kaffee und alles was das Herz begehrt. So kann jeder Tag beginnen. Irgendwann kam dann auch Silke von Arbeit, die Arme musste um 07.00 Uhr schon wieder aufstehen, oder war es noch früher ?? Keine Ahnung, egal. Sie kam also völlig fertig von Arbeit, und wollte sich noch ein paar Minuten hinlegen. Es waren lange Minuten, den Silkes Schwester wollte Nachmittagsseifenopern schauen. Gehirnterror vom feinsten ! Echt übel. Jetzt ging es los, Silke wecken, " Äääh...laß mich... ", " Silke...aufstehen !! ", " Ja...gleich ", " Nein, nicht gleich, sondern jetzt ! "...usw.. Diesmal mit Bus und Bahn zum Pier 2 gefahren. Fahrkarten sponsert bei Hotel Kuttner. Superlieb...vielen Dank ! Um 19.00 Uhr dann wieder in die Halle. Das quatschen hielt sich in Grenzen, den Silke war im Ärzte – Fieber, sie musste schnell nach vorne... O.k...schaue ich mir halt so die Weltgeschichte an. Um 20.15 Uhr, auch die Ärzte sehen Tagesschau, wurde es dunkel, wieder das Intro...dann " Schrei nach Liebe ", aber der Vorhang...er will nicht fallen... Wer hält länger durch...der Vorhang oder die Ärzte hinter dem Vorhang (waren schon fett am spielen)...o.k., die Ärzte haben gewonnen, der Vorhang fiel, aber knapp war es schon. Es wurde wieder so geil, wie am 09.03.01. Die Bremer sind halt super...und die Ärzte auch...und... Die Setliste war, zumindest so weit ich mich erinnern kann, kaum geändert worden. Sie spielten " Lady ", den Bonus – Track der " 13 ". Davor gab es den halben Lovesong, den Rod mit seiner zwölfsaitigen Gitarre spielte. Die Gitarre klang so klar so...so irre ! Bei " Leichenhalle " kamen die Toten diesmal "....aus Kreuzberg, verstehste ?! ", und es wurde " Kreuzberge Nächte sind lang " gespielt. Ja, da freut sich so ein Berliner, fern ab der Heimat... Es gab ein neues Lied für Silvia. Die hatte sich wohl am Tag davor, den Arm gebrochen, und das war Anlaß für Farin Ihr ein Lied zu schreiben und es dem breiten Publikum darzubieten. " Das Lied hat einen gewissen ironischen Unterton" , begann Farin, " ich hoffe du verstehst ihn. Es ist ungefähr der gleiche Unterton, den Hitler drauf hatte, als er in Polen einmarschierte !! Ja das hat der wirklich gesagt !! Das ist nicht von mir !! Das hat Herr Urlaub gesagt ! Wortwörtlich !! Als die Halle nach dem Stück für Silvia nicht klatschte, entschuldigte sich Farin für die Scheiß – Ansage !! Hat er das wirklich gesagt...?? Ich packe das immer noch nicht ! An diesem Tag hatte Jenny Elvers ihr Baby bekommen, und sie nannte es " Paul ". Das teuerste Produktplacement der Ärzte, ever !! Nicht das die Ärzte da Ihren Spaß dran hatten...spielten sogar Paul an...aber leider nicht zu Ende. Es war diesmal ein wenig härter vorne, aber alles im Rahmen. Den Song " Manchmal haben Frauen " durfte das Publikum immer fast alleine singen, bei allen

11

Konzerten, und in Bremen war dieser Chor einfach geil. Wenn 3000 Seelen diesen Song aus vollem Hals singen...klingt irre, ist irre... Die beiden Songs " Die Instrumente des Orchesters " und " Rock´n´Roll Rendezvous " bekamen wieder einen neuen Text !! Komplett neu und spontan. Wie schaffen die das nur ?? Mit einem Wort es war, geil !! Nach der Autogrammstunde holte uns der Transferservice Kuttner wieder ab und brachte uns nach Bremen – Burg. Vielen Dank für alles noch mal. Es war alles superlieb von euch !!
Diesmal konnten wir nicht ganz so lange schlafen, den es ging ab nach Hannover. Nach lecker Frühstück, ab zum Bahnhof und nach Hannover. Dort haben wir unsere Zelte in der Jugendherberge aufgeschlagen. Was den Vorteil hatte, wir mussten nur ca. 150 m zur Halle laufen ! Ist auch was wert bei Regen und Kälte. Als wir in der Jugendherberge ankamen konnten wir schon die Bekloppten aus der ersten Reihe sehen. Es war ca. 17.00 Uhr...na ja. By the way, seit dem 09.03.2001 hat es immer wieder bei den ‚Ärzte – Konzerten geregnet. Typisches Ärzte – Tour Wetter, wie sollte es auch anders sein.
Um 19.00 Uhr dann in Richtung Halle gewackelt. Boah, wat hässliche Halle. 70er Jahre – Bau, an Hässlichkeit kaum zu übertreffen, aber passt zu Hannover !! So schön wie der Pier 2 war, war die Stadionsporthalle hässlich ! Um in den Innenraum zu kommen musste man erst zwei Treppen runter !! Hallo Herr Architekt, irgendwie beim planen mal nachgedacht ?? Eins muß man aber der Stadionsporthalle lassen, die haben einen supernetten WC – Service. Da wird einem die Kabine noch gezeigt, und die Tür aufgemacht !! Die Menschen sahen größtenteils scheiße aus ! Die Jungs sahen entweder nach Dorfdepp oder nach Proll aus, und die Mädels...hüllen wir den Mantel des Schweigens darüber. Sorry, aber es war so...kann ich auch nix für !! Wenn die Gene so was produzieren...Das Konzert war geil !! Die Meute konnte gut Stimmung machen, und die Ärzte waren wieder super drauf. Das Intro gab es diesmal ohne Licht, was sich im Laufe der Tour nicht mehr ändern sollte. Bei " Nr. 48.3 " lief die dritte Frau Werbung für das kleinere Geschlecht. " Du willst mich küssen" gab es als Heavy Metal – Version. Spitze !! Die Toten aus der Leichenhalle kamen vom Jupiter, genauer gesagt, von " Fred vom Jupiter ". Das spielten die nämlich, und das Publikum tobte ! Irgendwann kamen dann die irre schlauen " Ausziehen....Ausziehen " Chöre, was Bela damit kommentierte, das dies die letzten Worte waren, die seine Mutter an ihn richtete. Das " Rock´n´Roll Rendezvous " wurde immer länger und länger...und wollte nicht enden. Was für eine Band !! Wie die es immer schaffen spontan was zusammenzudichten, und es immer passend zum Rhythmus hinzukriegen. Hut ab ! Nach " Zu Spät " gab es diesmal " Gute Nacht ", und das Konzert war zu Ende. Wir sind dann kurz zur Jugendherberge um uns ein wenig umzuziehen. Nasse Klamotten gegen trockene tauschen. Dann wieder zur Stadionsporthalle und warten auf die Ärzte. Um viertel nach zwölf kam dann Andy und sagte, dass die Ärzte heute nicht rauskommen, weil...irgendwas mit wegfahren und so. Kann ich ja verstehen das sie aus dieser hässlichen Stadt so schnell wie möglich raus wollten. Nur komisch das ich den Tourbus am nächsten Morgen in der Nähe des Hbf. an einem Hotel stehen sah. Naja...schade...aber irgendwie logisch...Hannover !!
Die nächsten 11 Tage waren leider Ärzte frei. Nur so viel...nach Hannover hatte ich mir eine fette Erkältung geholt, und auch meine Stimme machte eine kleine Verschnaufpause. Nach 3 Tagen Ärzte...fertig für die Kur !
Am 22.03.2001 ging es dann ab nach Osnabrück. Genauer gesagt nach Hasbergen, wo wir bei Antje nächtigen konnten. Auch hier wurden wir wieder zur Halle gefahren und auch wieder abgeholt, und dabei musste Antje am nächsten Morgen sehr früh raus.
Herzlichen Dank hierfür noch mal !
Um kurz nach sieben kamen wir an der Stadthalle an. Edler Bau, muß man sagen. Nicht übel. Die Ärzte spielten im ersten Stock. Da der ganze Bau achteckig war, ging es zur Bühne trichterförmig hin. Was natürlich nicht so klasse war, fande ich. Naja...mal sehen wie die Osnabrücker so sind. Viel getrunken wurde nicht, sehr untypisch für das liebe Völkchen dort, zumindest kam ich immer schnell an die Bar, aber die Preise waren auch recht hoch. Die Klos hatten ein schönes 70er Jahre Design. Ockerfarbene Kacheln, braune Türen, und irgendwie komisches Licht da... Gut, will da ja auch nicht wohnen, sauber war´s, also war es o.k.. Die Ärzte warn um Punkt 20.00 Uhr auf der Bühne (keinen Bock mehr auf Weltnachrichten ?),
und rockten ab. Vorne war es bisher am härtesten aber trotzdem fair und alles. Superheiß war es. Mein Shirt konnte man danach auswringen... oder in die Wäsche tun, oder beides. Aber zum Konzert. Es war gut, obwohl das Publikum etwas ruhig war. Es wurde zwar mit der Zeit besser, aber Bremen war nicht zu toppen ! Und irgendwie kam es mir so vor als ob die Ärzte zwar fit waren, aber heute nicht so rechte Lust auf´s dichten hatten. Die Leichen kamen in Osnabrück aus dem englischen Ring des Feuers, was einen gewissen Andy sehr freute. Ja, auch Securitys können grinsen ! " Die Instrumente..." und das Rendezvous des Rock´n´Roll war recht kurz, wenn auch gut !! Rod wurde beim Rendezvous diesmal schon als " alte Zicke " beschimpft, weil er nicht auf Sex mit Männern steht... " Gute Nacht " wurde mit Kinderreimen (" Ene meine Miste " usw.) und Sesamstraßensongs (" Wer wie was..." und " Mana, mana ") gespickt. Danach kam nix mehr. Ende ! Genauso ging es meiner Stimme. Eine Krähe war nix dagegen. Haben dann noch ein wenig in der Halle rumgehangen, und haben uns dann von Antje abholen lassen. Heute mal keine Autogramme...lieber schlafen....Ein Off – Day in Hasbergen. Ruhig... entspannt... einfach gut. Am 24.03.2001 sind wir nach Emden gefahren. Und ich kann nur sagen, Leute fahrt die Strecke mit der Bahn, da gibt es echt was zu sehen. Tolle Orte wie " Dörpen " oder wie das hieß. Plattes Land... Dorfjugend... Ärzte – Fans (hier ist es noch Sitte ab einer Gruppengröße von drei Personen den Ghettoblaster und palettenweiße Bier in den Zug zu schleppen...), und Rentner mit Stimmen die zum töten animieren.
In Emden angekommen. Erster Eindruck. Scheiße kalt !! Das war übel. Hätten ja auch zur Jugendherberge laufen können, aber die Kälte überzeugte uns recht schnell ein Taxi zu nehmen. Ja, ich weiß, ist nicht Punkrock, aber es war echt zu kalt. Auf der Fahrt sahen wir Menschen nur in Pullover bzw. T – Shirt. Sind die krank !!?? Ich habe in meiner Jacke gebibbert, und die rennen rum als wenn es 15 Grad hat. Für die sind 20 Grad plus wahrscheinlich der Hitzetod, oder so !! Jugendherberge war o.k., abgesehen davon das die Heizung nicht warm wurde, obwohl sie in unserem Zimmer auf 5 Stand ! Also sie war schon an, aber warm ist für mich was anderes ! Um kurz vor sechs dann losgezogen um zur Halle zu laufen, und was zu beißen zu finden. Letztendlich sind wir dann im " Kochlöffel " gelandet, weil sonst nix mehr auf hatte. Kein Bäcker, keine Dönerbude (O.k., wir sind in Emden)... nix... null... !! Dann auf zur Halle. Gut erst mal verlaufen, aber letztendlich doch sehr gut in der Zeit zur Halle gekommen. Die Nordseehalle ist auch irgendwie eine Sporthalle, aber eigentlich ganz o.k.. Bis auf die Klos !! Für sagen wir mal 4000 Leute ungefähr 8 Pinkelbecken und 5 Kabinen (die Mädels hatten 6 Kabinen !!). Geil !! 10 Minuten anstehen um auf Klo zu können !! Da kommt Hass hoch !! Auch in Emden fingen die Ärzte pünktlich an, und es wurde gut und heiß !! Es gab wenig Applaus und insgesamt machte das Publikum einen müden Eindruck. Zuviel gesoffen oder was ?? Die Ärzte waren sehr gut drauf, und erzählten was sie in Emden machen. " In Emden waschen wir unsere Hemden ". Das will ich auch hoffen, den Farin hatte seit Bremen die gleichen Sachen an. Kauft der seine Sachen

immer im 10er Pack ?? Zumindest roch es vorne nicht, immerhin ! Diesmal wurde uns nicht gesagt wo die Leichen herkommen, sondern wo sie geboren wurden. Die Leichen sind " Born in the USA ". Schön gecovert vom Chef... Heißt Bruce Springsteen nicht der Boss ?? Mit " BGS ", was die Ärzte bei den Konzerten immer auf der Setliste hatten, konnten die Emdener nix anfangen... vor allem nicht mit der Strophe: Scheiß auf Deutschland. Mußte ich halt mal wieder auffallen. Macht ja nix. Es wurde das erste Mal " Hurra " in die Setliste eingebaut, und überall wo man hinsieht "... Liebe, Ostfriesen und so ".Alles in allem war es o.k.. Von allen Konzerten würde ich sagen nimmt Emden den letzten Platz ein, was wirklich am Publikum lag, den die Ärzte waren gut drauf. Nach dem Konzert noch Bekannte aus Berlin in der Halle getroffen. Fahre ich deshalb durch ganz Deutschland ?? An der Bar dann noch nett mit Einheimischen unterhalten, die uns die örtliche Disco empfahlen, da dort wohl heute eine Ärzte – Party abgehe. Die Disco hat bei mir einen Bonuspunkt vom Namen her. Der Laden hieß " Die drei ??? ". Nicht " Jam " und nicht " Fun " wie überall. Wie der Zappelbunker war, kann ich allerdings nicht sagen, da die nette Garderobe meinen Pullover gegessen oder eingezogen hat, so das ich im Shirt und Jacke gehen durfte. Bei der Kälte !! Aarrgghhh !! Wehe ich bekomme von euch nicht die Kohle dafür !! Scheiße auch ! Der Abend war also gelaufen. Ab ins Bett und hoffen das die Wut ein wenig verfliegt.

Am nächsten Tag dann wieder nach Berlin. Der Zug ab Emden war überraschend heiß, war diese Wärme überhaupt nicht mehr gewohnt. Bei der Kälte dort. Krass !

Am Donnerstag den 29.03.2001 ging es zum letzten Konzert der " Frühjahrstour ". Die Zugfahrt mit dem ICE – T war ziemlich gut, bloß gab es keinen Tee und auch keine Rappen, dafür kam ein mir ein doch sehr bekanntes Gesicht zum kontrollieren der Fahrkarte entgegen. Ein nettes Mädel aus meinem Bekanntenkreis. Die war auch in Emden !! Die verfolgt mich ! War schon recht lustig. Sie kommt mir grinsend entgegen, und ich sitze und bekomme meine Mundwinkel auch nicht mehr so richtig unter Kontrolle. Nun gut, wir kamen dann also in Leipzig an und wurden von Schmuddel abgeholt. Sind dann erst mal zu ihr gefahren und haben lecker gegessen. Lachs mit Nudeln und Broccoli. Womit haben wir das verdient ? Besonders ich ?Viel zu spät dann zum Haus Auensee losgefahren. Ich wollte um 19.00 Uhr da sein, weil ich da noch ein Blind Date hatte, was dadurch natürlich nicht geklappt hat. Mist auch. Waren dann so gegen 19.20 Uhr am Haus Auensee. Sah sehr nett aus das Haus. Wie eine alte Scheune die schon in Vorzeiten zu einem Veranstaltungssaal umgebaut worden war. Sehr nett. Was nicht so nett war, war das dieses Haus noch weniger Klos hatte als die Halle in Emden. Für 4000 Leute 4 Pissiors und 4 normale Klos bei den Jungs. Das ist echt zu wenig, nur so nebenbei. Aber für Leipzig reichte das doch, den die Getränkepreise waren verdammt hoch. Fast schon unverschämt !! Und wenn keiner trinkt, muß auch keiner auf Klo. Logisch eigentlich. Die Halle war um die Zeit schon sehr voll, und es wurde vorne eng. Die Stimmung war aber sehr gut. Ich finde ja immer noch, das bei Konzerten im Osten eine andere Stimmung herrscht als im Westen. Nicht so eine Feierstimmung. Davon war aber diesmal überhaupt nix zu spüren ! Vor dem Konzert war das Publikum recht ruhig. Auch als das Intro kam, wurde es nicht viel lauter. Als " Schrei nach Liebe " ertönte ging es langsam los.... und ich kann euch sagen, es wurde verdammt gut !! War recht schnell vorne, und hatte schnell einen super Platz. Ja, auch Jungs sind bei den Ärzten fast in der ersten Reihe irgendwo möchte man ja doch weibliche Gesellschaft haben... Das Publikum wurde immer besser, und die Ärzte waren so was von super drauf. Es versprach ein super Konzert zu werden. Bei " Leichenhalle " wurden die Sachsen aufgefordert zu singen, als die Frage aufkam " Sagt Ihr Toten, wo kommt Ihr den her ? ". Farin kann ja wirklich gut sächsisch. Aber es wurde noch besser. Sie spielten wieder " Lady ", Rod dichtete ichnet, und arbeitet bei Belas Comicverlag EEE. Bei " Radio Brennt " kam wieder der schöne Einsatz von " Was hat der Junge doch für Nerven " (wie jedes Mal). Nachdem das Publikum gezeigt hatte das es singen konnte, durfte Schwarwel ganz alleine singen. Oben von der VIP – Empore herunter. Drei Versuche hat er gebraucht, bis die Ärzte ihn hörten. Ich bekomme das jetzt nicht mehr ganz zusammen, obwohl ich nach der Tour im Enzian bei leckerem Herforder mein Gehirn schwer angestrengt habe. Egal. Nach Belas Aussage ist Rod jetzt Basser bei den Hosen, oder war, und seitdem ist der Hosen – Basser auch besser geworden. Und Deutschländer – Würstchen sind nach Bela der einzigste Grund auf dieses Land stolz zu sein. Sie spielten uns dann gleich noch den Werbesong vor, damit wir Bescheid wissen. Und als ob das nicht genug wäre, gab es nach " Gute Nacht " noch drei Lieder. Das Publikum wollte die Ärzte einfach nicht gehen lassen. Tja... es wurde noch " Teenager Liebe ", " Hurra " und " Ein Lied für dich " gespielt. Irre !! Und auch wenn ein paar Leute nicht meiner Meinung sind, von den Konzerten wo ich dabei war, war von dieser Tour Leipzig das Beste !! Und das hat viel zu heißen ! Ich war der Meinung Bremen kann man nicht mehr toppen...und Bremen war irre gut !! Nach dem Konzert traf ich mal wieder auf zwei Mädels aus Berlin. Wir wohnen vielleicht 400m. auseinander, aber sehen uns immer nur auf Konzerten. Dieses Mal wollten wir wieder bis zur Autogrammstunde warten. Das taten wir auch...und es wurde lang, aber wenn man sich gut unterhalten kann, ist das alles halb so schlimm. Ich erfuhr vieles über Haare, z.B. das " Drei Wetter Taft " das beste Haarspray hat. Ey, ich habe mich mit Jungs unterhalten, aber das jetzt alles zu erklären würde zu lange dauern... Nach über 2 Stunden kamen die Ärzte endlich zum Autogramme geben. Bela kam mit einem Ghettoblaster und aus diesem ertönte von den No Angels dieses eine (Tour -) Lied "...I wanna be a daylight in your eyes...". Als Endlosband ! Bestimmt 6 mal hintereinander. Und ich fand eine Flasche Felsenbräu ! Was daran besonderes ist ? Nun, Bela hat Werbung von Felsenbräu auf seiner Bassdrum ! Felsenbräu aus Thalmannsfeld. Um ca. 02.00 Uhr kamen wir dann ins Bett. Die arme Schmuddel musste um 07.00 Uhr wieder raus, aber was tut man nicht alles für die Ärzte ?! Wir konnten einigermaßen ausschlafen.

Sind um 10.00 Uhr aufgewacht, müde...und mit bedrückter Stimmung.

Bis 09.06.2001 keine Ärzte....das wird eine harte Zeit !

FRANK

Erotik-Lexikon: => Heute: Auto-Erotik

Eine Art sexueller Narzissmus. Die Sexualität einer Person ist absolut ich-bezogen. Das heißt, dass ein Partner nicht notwendig ist, um zu einer sexuellen Befriedigung zu gelangen. Häufig genügt der Anblick des eigenen Körpers in Verbindung mit Masturbation, um zu einem befriedigenden Höhepunkt zu kommen. Die ausgedehnte Pflege des eigenen Körpers, die übertriebene Eitelkeit sowie das Anlegen anregender Kleidungsstücke zur eigenen Befriedigung sind Merkmale der Auto-Erotik. Menschen, die einen solchen ichbezogenen Charakter haben, sind selten imstande, eine romantische oder sexuelle Beziehung zu anderen Menschen aufzubauen - außer wenn sie dadurch die Bestätigung ihrer narzisstischen Gefühle finden.

Jo Fisting

Atari Teenage Riot

Gegen Ende der Achtziger fand die boomende Acid-Welle auch ihren Weg nach West-Berlin. Alec Empire, damals Mitglied der Berliner Punk-Band "Die Kinder", bewegte sich fast ausschließlich in Punkkreisen, beobachtete aber, dass diese Szene immer unpolitischer wurde. 1988 kam er das erste Mal mit Acid House in Kontakt und war sofort von dessen Unkonventionalität begeistert. Empire begann als DJ aufzulegen und veröffentlichte bis 1991 zwanzig Eps und zwei Alben.

Während dieser Zeit lernte er Carl Crack und Hanin Elias kennen, die auch beide in der Berliner Technoszene aktiv waren. Alle drei verband der tiefe Hass auf die Wandlung des einst so alternativen Techno in eine Mainstreamkategorie, die es schon in die CD-Regale der Supermärkte geschafft hatte. Man beschloss 1992 eine neue Band names Atari Teenage Riot zu gründen, deren Ziel es war, eine völlig neue Musikrichtung zu kreieren, die es schaffen sollte, die selbe Aufregung zu versprühen, die alle drei Bandmitglieder gespürt hatten, als sie das erste Mal Punk, Hip Hop oder Techno hörten. Das Ergebnis war eine Art Krach-Techno, von den Kritikern zwar groß gefeiert, für den Normalo aber eine kaum auszuhaltende Qual für die Ohren. "Noise ist der Schlüssel- das Leben ist voll von Noise- nur der Tod ist ruhig" (Alec Empire).

Das politische Statement war außerdem ein wichtiges Ziel der Band. "Bei Atari Teenage Riot geht es darum, gegen das politische System in dieser Welt anzukämpfen. Wir sind da um die von den Medien und der Unterhaltungsbranche vorgetäuschte Harmonie zu zerstören", schreibt Alec Empire in der Philosophie der Band. Eine neue und aufregende Musik sollte also die Massen aufmerksam machen und dabei als politisches Sprachrohr dienen.

Im Jahre 1992 wurde dann auch die erste Single "Hetzjagd auf Nazis" auf dem Indielabel Force Ink. veröffentlicht. Es folgen Supporttouren auf der ganzen Welt u.a. für die Nuschelgesanglegende saur Jr.. Bald wurde auch das englische Label Phonogramm auf die Band aufmerksam. ATR nutzten die Chance und brachten unter Phonogramm zwei Eps und eine 12"-Single auf den Markt. Als das Label die Band aber zu einem kommerziellen Act machen möchte, krallen die Berliner sich den Vorschuss für ein geplantes Album und gründen damit ihr eigenes Label "Digital Hardcore Recordings" auf dem sie 1995 auch hier erstes Album "Delete Yourself" veröffentlichen.

Auch in Amerika machte die neue Musik Furore und so klopfte 1996 der Chef des Beastie Boys Label "Grand Royal" Mike D. an - man unterzeichnete einen Vertrag. Über Grand Royal werden einige 7inches von ATR und anderen Digital Hardcore Recordings Acts weltweit released. Darunter befindet sich auch die Skandal-Single "Deutschland Has Gotta Die".

Ein Jahr später kommt das neue Album "The Future Of War" auf den Markt und Atari Teenage Riot entwickeln sich zum weltweit gefragten Act. Zusammen mit Slayer nimmt man für den Spawn-Soundtrack den Song "No Remorse (I wanna Die)" auf, und von Rage Against The Machine wird man als Support für ihre US-Tour eingeladen. Was man verständlicherweise sehr gerne annimmt. Ende des Jahres stößt dann noch Nic Endo zur Band, die bereits bei Digital Hardcore Act Fatal zu Gange ist.

1999 trennt man sich wieder von Grand Royal und released wieder über das eigene Label das neue Album "60 Seconds Wipe Out". Auf der dazugehörigen Tour darf man zwischendurch als Vorgruppe von Nine Inch Nails auf die Bühne und beendet diese Tour mit einem Konzert in der London Brixton Academy, welches 2000 als Live Album in den Läden steht. Auf der CD befindet sich allerdings nur ein 26 Minuten langer Track, der mit dem Worten 'endloser Krach' bestes beschrieben ist.

Nach Beendigung der Tour im März 2000 gab es große Differenzen zwischen der Band und MC Carl Crack, der schon seit längerem unter psychischen Problem litt. Crack kündigt an, sich längerfristig in psychische Behandlung zu geben. Atari Teenage Riot beschließen, die Band für ein Jahr ruhen zu lassen. Im September 2001 findet man Carl Crack tot in seiner Wohnung. Die weitere Zukunft der Band steht offen.

weißer Sekt über den Höhenzügen der Venus I

Wir gehen arm in arm am Strand spazieren. Das Wasser umspühlt unsere Füße und das Meer ist in einem goldenen Licht am leuchten. Wir bleiben stehen und schauen uns den Sonnenuntergang an. Du umarmst mich und ich erwidere deine Umarmung. Dein Blick such und findet den meinen. Wir sehen uns tief in die Augen, langsam beginnen sich unsere Köpfe sich gegenseitig zu nähern. Meine Lippen legen sich auf deine Lippen. Ich merke wie sich deine Lippen öffnen und wie Du anfängst sanft an meinen Lippen zu knabbern und zu saugen. Mir entfährt ein leises stöhnen. Was Dich nur noch weiter animiert. Den deine Hände schieben sich nun unter mein T-Shirt und kraulen meine Brusthaare. Ich befreie meine Lippen, so das ich nun auch meine Lippen öffnen kann. Meine Zunge fährt in deinen Mund. Unsere Zungen finden sich, spielen miteinander. Erst sanft dann immer wilder. Mit einer Hand nimmst Du eine meiner Hände und führst sie unter dein Top, bis sie auf deinen Busen liegt. Ich beginne deine Knospen mit meinen Fingern zu massieren und zu kneten. Was ihr sehr zu gefallen scheint. Da sie sofort unter dieser Behandlung erblüht. Voller erstaunen bemerke ich, wie deine Hand von Außen meinen Schwanz durch die Hose umschließt.

Ich schaue mich um und bemerke das wir ganz alleine sind und mir wird klar, das Du das wohl schon eher bemerkt hattest. Wieder muß ich leise stöhnen. Meine Hand an deiner Knospe und Busen stimuliert Dich ebenfalls so, das Du anfängst leise zu stöhnen. Wie ich dadurch erkenne gefällt Dir das Spiel unserer Zungen und die Berührungen meiner Hand auf deinem Busen genauso gefällt. Wie mir deine Aktivitäten gefallen. Du löst Dich von mir. Wir schauen uns wieder in die Augen. Was ich da sehe, gefällt mir sehr gut. Denn ich sehe die pure Wollust in deinen Augen. Langsam ziehst Du deinen Minirock hoch und ich sehe das Du keinen Slip anhast. Erst jetzt kommt mir der Gedanke, dass das ganze von Dir geplant sein könnte. Du sagt's zu mir: „Leck mich mein Schatz. Jetzt und hier. Komm schon. Ich will Dich spüren." Dein Minirock ist so eng, das er einmal hochgeschoben, nicht mehr runterrutscht. Wodurch Du jetzt wieder beide Hände frei hast und mich mit sanfter Gewalt runter in den weichen Boden drückst. Ich beuge mich deiner Gewalt und geh vor Dir auf die Knie.

Du spreizt deine Beine, nimmst meinen Kopf in deine Hände und führst meinen Kopf zu deiner Spalte. Ungefähr 4-5 cm vor ihr wehre ich mich und laß meinen Kopf nur in dem Tempo zu deiner Spalte drücken, wie ich es will. Den ich weiß, das ich Dich so noch schärfer mache, indem Du glaubst meinen Atem schon Minuten vorher an deiner Spalte und deinem Venushügel zu spüren. Ich genieße es, zu wissen, das dein Verlangen grade schon fast ins unermeßlich steigert. Du flehst mich an: „Nun mach schon bitte, laß mich deine Zunge spüren". Ohne Dir zu antworten fahre ich meine Zunge heraus und lege sie auf deine Spalte. " Oh ja, das will. Das brauch ich. Geb mir mehr". Höre ich Dich. Ich fahre noch näher mit meinem Mund an deine Spalte und geb Dir einen Kuß auf Ihr. Meine Zunge öffnet deine schon leicht angeschwollenen Schamlippen und dringen ein paar Millimeter in dich ein. Du willst meinen Kopf fester in deinen schoß pressen, was ich aber geschickt abwehren kann. Meine Hände streicheln deine Schenkel. Massieren sie und wandern höher, bis sie deine Spalte erreichen. Sanft ziehe ich deine Schamlippen auseinander und lege so deine Lustgrotte und deinen Kitzler frei. Immer noch versuchst Du meinen Kopf fester an Dich zu drücken. Erst als Du meine Zunge an deinem Kitzler spürst, wird dein Druck weniger. Meine Zunge spielt mit deinem Kitzler. Leckt an ihm. Mal von unten, mal von oben und mal von der Seite. Während meine Finger deine Schamlippen massieren und reiben. Dein stöhnen wird immer intensiver und dein Atem immer schwerer. Du zuckst als ich deinen Kitzler mit meinen Lippen gefangen nehme. Wie wild durchwuschelst Du mir die Haare, als ich anfange an deinem Kitzler zu saugen und zu knabbern. Ich merke wie deine Beine langsam vor erschauern Dich nicht mehr in der Lage sind zu tragen und höre mit meinen Liebkosungen auf. Langsam ziehe ich dich zu mir runter in den noch immer warmen Sand. Du legst Dich bereitwillig hin und spreizt sofort wieder deine Beine.

Das Wasser umspühlt ganz sanft deinen Hintern. Während ich meinen Kopf wieder zu deiner Spalte senke, hebst Du mir dein Becken entgegen. Meine Finger ziehen deine nun mächtig angeschwollenen Schamlippen auseinander. An deinem Blick erkenne ich, das Du auf meine Zunge wartest. Doch diesmal bekommst Du sie nicht. Statt dessen schiebe ich Dir 2 Finger in deine Lustgrotte. Als sie ganz in Dir sind, fange ich an wieder deinen Kitzler mit meiner Zunge zu verwöhnen. Gleichzeitig fange ich an Dich mit meinen Fingern zu stoßen, indem ich sie immer wieder in Dich stoße und dann wieder raus ziehe. Dein Becken hebt und senkt sich erst im Rhythmus meiner Finger. Was sich aber bald ändert und sich dein Becken immer schneller hebt und senkt. Dein Atem ist mittlerweile total schwer und dein stöhnen sehr hektisch. Ich kenne diese Anzeichen und schon bemerke ich, das sich dein ganzer Körper anfängt unkontrolliert zu bewegen. Was mir verrät das es bis zu deiner Explosion nicht mehr lange sein kann. Kaum habe ich diesen Gedanken erfaßt. Krallst Du eine Hand in meine Haare und die andere in den Sand und kommst unter einem lauten Gestöhne. Um deinen Orgasmus noch etwas zu verlängern, schiebe ich meine Zunge in deine Lustgrotte. Immer wieder rein und raus. Ich kann fast mit meiner Zunge das Pochen in Dir spüren. So intensiv ist dein Orgasmus. Langsam ebbt er nur ab, doch irgendwann is alles mal vorbei. Du liegst im Sand und ziehst mich zu Dir hoch. Wieder legen sich unsere Lippen aufeinander, öffnen sich und unsere Zungen fangen erneut ein wildes Spiel an. Wodurch sich dein Puls eigentlich kaum merklich senkt. Ich löse unsere Lippen von einander und schau Dir in die Augen. Diesen Glanz den ich seh, sehe ich so gern. Den ich liebe es, zu wissen das Du glücklich bist.

"Jetzt bist Du dran" hör ich Dich sagen und schon im gleichen Moment schmeißt Du mich auf den rücken. Deine Hände ziehen mein T-Shirt hoch und Du fängst an Dich über meinen Hals hinweg küssenderweise runter zu arbeiten. An meinen Brustwarzen angekommen verharrst Du und spielst mit deiner Zunge daran. Ich stöhne wieder auf, was Dir gefällt. Den Du fängst an, an meinen Brustwarzen zu knabbern und zu saugen. Ich ziehe Dich so zu mir, das ich dein Top hochziehen und deine Brüste massieren kann. Langsam wanderst Du dich küssenderweise weiter runter. Immer darauf bedacht es zu vermeiden Dich so hinzuknien, das ich deine Brüste nicht mehr massieren kann. Die ich die ganze zeit massiere und auch deine Knospen weiter stimulierte. Du erreichst den Saum meiner Hose und willst sie runterziehen. Um es Dir zu erleichtern hebe ich leicht mein Becken. Wodurch Du mir meine Hose runterziehen kannst. Du ziehst sie mir ganz aus. Ich schau mich noch mal um. Immer noch allein am Strand. "Oder verstecken sich die anderen nur um uns beobachten zu können?" schießt es mir durch den Kopf. "Egal" sag ich mir und lasse Dich weitermachen. Was sollte ich auch tun? Den genau in diesem Moment spüre ich, wie deine Zunge über meine Eichel fährt. "Aha, ist das geil" , sage ich zu Dir. Ich spüre wie deine Zunge sich langsam an der Außenseite meines Schwanzes runterfährt. Du erreichst meinen Ansatz und sofort danach spüre ich deine Zunge an meinem Hoden und wie Du meinen Sack liebkost. Ihn in den Mund nimmst und anfängst an ihn zu saugen. Du entläßt meinen Sack wieder aus deinen Mund und fährst wieder mit deiner Zunge an meinem Schwanz entlang nach oben. Oben angekommen stülpst Du deinen süßen Mund über meine Eichel und nun spielst Du das süße Spiel, welches ich eben mit Dir gespielt habe, und nimmst meinen Schwanz ganz langsam in deinem Mund auf.

Mir kommt es so vor, als ob es Minuten dauert bis du ihn nur einen Millimeter weiter geschluckt hast. Eigentlich will ich nun deinen Kopf weiter und schneller runterdrücken, aber ich greife mit beiden Händen in den Sand. Da ich es so ja auch so sehr liebe. Du hast ihn nun halb geschluckt und weißt ganz genau das ich nur noch darauf warte, das Du ihn ganz schluckst. Doch Du spielst mit mir und fährst schnell wieder hoch. Jetzt fängst Du an in einem schönen Rhythmus meinen Schwanz immer wieder zu schlucken. Mal ganz mal nur bis zur Hälfte. Auch Du kennst mich so gut, das Du an meinem stöhnen und meinem Atem erkennst das ich immer weiter meiner Explosion entgegen steuere. Deine linke Hand umfaßt sachte meinen Hoden, während deine andere Hand sich um den von deinem Mund wieder freigegebenen Schwanz legt. "Komm geb mir deine Sahne" ,höre ich Dich, wie aus weiter ferne sagen. Um noch schneller an meine Sahne zu kommen. Fängst Du an meinen Sack und auch meinen Schwanz zu massieren bzw. zu wichsen. Es dauert auch nicht lange und Du spürst wie sich mein Sack zusammen zieht und sich meine Sahne den Weg nach oben bahnt. "Ja komm, mein Schatz. Komm geb sie mir endlich" ,hör ich Dich wieder wie aus der Ferne sagen. Zu mehr kommst Du nicht mehr. Weil ich in dem Moment die erste Fontäne in deinen Mund und dein Gesicht feuere. Gierig versuchst Du alles zu schlukken. Jede meiner Fontäne versuchst Du zu schlucken. Oh man ich glaub so stark hab ich noch nie abgespritzt. Du legst mir noch meinen Schwanz sauber, voller Hingabe und Wollust. Als Du fertig bist schaust Du mich zufrieden aber auch fragend und fordernd an. Ich kenne diesen Blick und weiß das ich kaum eine Wahl habe. Egal was ich auf diesen Blick antworten würde, es würde nix ändern. Was mir auch sofort klar wurde. Den im selben Moment merkte ich wie Du per Hand und Mund, meinen Schwanz wieder in Hochform brachtest. Kaum steht er wieder, schwingst Du dich auf mich. So als ob Du auf ein Pferd steigen würdest.

Wieder schaue ich mich um und im selben Moment spüre ich, wie sich deine Schamlippen um meinen Schwanz legen. Ihn umschließen und deine Lustgrotte ihn in sich aufnimmt. Während ich Dich sagen höre: „Was ist mein Schatz? Du bist doch sonst nicht so ängstlich? Komm und genieß es einfach". Du bist so heiß. Das Du sofort einen wilden ritt auf bzw. mit mir vollführst. Was mir ganix anderes übrig läßt als mitzumachen. Ich packe Dich an deinem Becken und jage Dir so meinen Schwanz immer wieder in Dich rein. Mittlerweile hast Du mich ebenfalls so scharf gemacht, durch deinen Ritt. Das ich Dich von mir runtersetze. Dich auf den Rücken lege. Begierig spreizt Du schon wieder Beine. Ich stütze mich auf deine Schenkel und dringe wieder in Dich ein. Durch mein Gewicht auf deinen Schenkeln bist Du nun so eng, als ob ich Dich grad am Entjungfern wäre. Was Dich und mich noch mehr anturnt. Wie wild stoß ich immer wieder in Dich rein. Bis sich wieder dein ganzer Körper wieder unter mir nur noch unkontrolliert am zucken ist. Mit einem lauten Stöhnen, kommst Du wieder. Wodurch ich so erschrocken bin, das ich mich sofort wieder umschaue. Weil ich diesmal wirklich angst habe das Dich jemand hört. Denn so brüllst Du deine Lust heraus. Aber es ist wie die ganze Zeit schon, niemand zu sehen. Ich bin aber immer noch so geil, das ich auch nur weiter Dich stoßen will. Doch ich weiß ja wie ich deinen Orgasmus noch verlängern kann und ziehe meinen Schwanz deshalb soweit aus Dich raus. Bis nur noch meine Eichel in der ist. Durch kreisende Bewegungen meines Beckens und dadurch das ich ganz langsam wieder knapp einen cm in Dir eindringe und dann wieder bis zur Eichel heraus ziehe. Explodierst Du eine Minute später schon wieder so gewaltig wie vor einer Minute. Ich bin so heiß auf Dich, das es mir diesmal überhaupt nix ausmacht, wie laut Du deine Lust herrausschreist und fange wieder an Dich wilder zustoßen. Du weißt ganz genau wie weit ich bin und willst nur noch das ich wieder komme. Deswegen bewegst Du dein Becken so gut es geht(mit soviel Kraft, wie Du im Moment wieder hast). Deine Beckenbewegungen schaffen schnell, mich jetzt auch wieder ins reich der Explosionen zu Befördern und mit einem gewaltigen letzten Stoß in deine Liebsgrotte versenke ich meinen Schwanz in Dich. Wodurch ich es schaffe das wir beide in einem Feuerwerk eines Orgasmus gemeinsam kommen. Deine Fingernägel zerkratzen mir den Rücken, ob wohl Du nicht einmal unter meinem T-Shirt bist. So gewaltig kommen wir. Ich spüre das Pochen in deiner Liebesgrotte an meine Schwanz und bei jedem meiner Schoße zucken und pochen sie noch mehr. Da ich genau auf deinen Punkt komme. Durch das Pochen und zucken deiner Liebesgrotte preßt Du mir auch noch die letzte Sahne aus meinem Schwanz. Erschöpft sinke ich auf Dir. Dein Mund sucht den meinen. Unsere Lippen legen sich aufeinander. Wir öffnen unsere Lippen und schon suchen und finden sich uns unsere Zungen, um erneut ein heißes Spiel zu beginnen. Wir liegen so schmusend und kuschelnd ein paar Minuten. Während uns das Wasser immer weiter umspühlt und unser Sachen mittlerweile fast komplett naß sind. Dann stehn wir auf und ziehen uns an. Doch oh schreck. Wo ist den meine Hose? Ah da, sie ist von den Wellen etwas raus gespült worden, also gehe ich weiter in die Fluten und hohle sie mir. Ich sage zu Dir: „Na das wär was gewesen. Wen die jetzt weg gewesen wäre". Worauf Du nur ein schelmisches Grinsen auflegst und mich wieder musterst. "Oh nein mein Schatz. Jetzt gehn wir erstmal zurück und dann sehn wir weiter" ,sage ich zu Dir und Du erwiderst mit einem noch schelmischeren Grinsen: „Und ob wir dann weiter sehen werden".

10 - jähriges Bühnenjubiläum von NO EXIT

Zwei Tage Konzert, zu Ehren von No Exit die ihr 10 – jähriges Bühnenjubiläum feiern wollten. Die Konzerte fanden im Heimatbezirk von No Exit statt, im H.O.F. 23 in Berlin – Weißensee.

Freitag 11.05.2001:

19.30 Uhr war die magische Zeit, bis dahin hätte ich mein 2-Tages-Ticket für 20,-DM abholen sollen. Am Nachmittag noch einen auf jede Menge Zeit gemacht, und abends es dann doch nicht pünktlich geschafft. So habe ich also noch 2,-DM drauf gelegt, und schon war ich im Besitz der Karte. Drinnen im Saal war noch nix los, also erst mal ein Bier bestellt und den Laden und die Leute angeschaut. War schon ziemlich groß, so für ca. 800 Leute, davon waren vielleicht 40 drin, aber es war ja erst 20.00 Uhr. Nachdem ich dann noch mit dem Einlass gesprochen hatte, weil eigentlich sollte die Karte beim verlassen ungültig werden usw., bin ich dann erst mal was essen gegangen. Lecker Döner. Gerade noch so, das letzte Fleisch vom Spieß bekommen. Danach wieder rein, und es war schon erheblich voller. Die Kolporteure, die erste Band spielte schon, und es konnte nur besser werden. Abgesehen vom Sound, der alles andere als perfekt war, kann ich mit der Knüppelpunk – Musik von den Kolporteuren nix anfangen. In der Zeit des Krachs nach bekannten Leuten geschaut, und natürlich war noch keiner da. Naja...als dann Ruhe war kamen sie. Haben die das irgendwie abgepasst ? Danach hat Ohne Gewähr aus Meissen (Sachsen) gespielt. Diese Band gibt es offiziell nicht mehr, haben sich aber für dieses Konzert noch mal zusammengeworfen. Auch diese Musik war nicht ganz mein Fall, sehr starker Metalleinschlag und ziemlich harter Punk. Nach Ohne Gewähr haben Fluchtweg (nach Rio, Sänger von No Exit, Kult auf Lebenszeit) gespielt, leider nur für 20 Minuten. Auch diese Band gibt es seit Dezember 2000 nicht mehr, und so wird es zumindest erst mal auch bleiben. Die Bandmitglieder wollen teilweise andere Musik machen, und der Manager ist auch für ein Jahr weg. Otto wird in Nordthailand studieren, viel Spaß wünsche ich dir dabei. Und nach deiner Wiederkehr sorge dafür das es diese Band wieder gibt. Der kurze Auftritt war geil, es wurden die Klassiker gespielt, und die Stimmung war super. Wie sowieso an diesem Abend sehr nettes Publikum da war, die Stimmung war echt gut !

Nach Fluchtweg war dann Bier holen angesagt, weil die Luft doch langsam verdammt warm und stickig wurde, trotz hoher Decke und Lüftung. Auf das Bier hieß es dann lange warten, weil die nur Fassbier hatten, und die Zapfanlage leicht unterdimensioniert war (dafür waren die Preise sehr korrekt. 3,50 DM für einen halben Liter, wo findet man das noch ?). Aus diesem Grund habe ich eine Empore entdeckt. Die Treppe war ja da, dachte aber das ist irgendwie der Backstage - Bereich Falsch gedacht. Oben war auch noch mal eine Bar und gemütliche Sessel, und da ging es auch mit dem Bier schneller. Die nächste Band, das war Spanx, habe ich mir dann im Sessel von oben angeschaut. Naja...sehr gitarrenlastig, aber nicht wirklich gut. Klang nach nix.. so 08/15 würde ich sagen (Anna, ich hoffe du schlägst mich dafür nicht...).

Nach Spanx, war No Exit dran. Und was soll ich sagen ? Es war klasse. Ein sehr geiles Konzert, in einem vollen Laden, und mit Songs die sonst selten oder gar nicht mehr gespielt werden (z.B. Merlins Enkel). Sie spielten viele alte Sachen, dazwischen neuere, und natürlich auch die Klassiker. Es waren tolle 45 Minuten.

Danach durften The Strikes aus Berlin noch aufspielen. Die Musik der Band geht ein wenig in Richtung Onkelz mit sehr rauem Gesang. Es leerte sich jedoch merklich der Saal, und auch ich bin während die Band spielte gegangen, natürlich nicht ohne mir das Jubiläumsvinyl zu kaufen. Eine Best – Of LP mit schönem Cover in dunkelrotem Vinyl.

Samstag 12.05.2001:

An diesem Tag sind wir ein wenig später zum H.O.F. 23 gegangen. Als wir ankamen spielte die erste Band schon, das waren Oire Kinder aus Berlin – Friedrichshain. Wie aus dem Namen schon zu vermuten war es eine Oi – Band. Klang gar nicht mal so schlecht. Rauer Gesang sehr druckvolle Musik, ohne dabei ins knüppeln zu gehen. Die Bandmitglieder sahen standesgemäß aus. Skins, teilweise mit Schottenröcken, haben wohl gehört, daß das vielen Mädels (anscheinend) gefällt. Und für die Ärzte – Fans war auch ein Cover von " Westerland " dabei, mit anderem Text. Bei Oire Kinder heißt es ...ich will zurück nach Friedrichshain... Kein schlechter Anfang, für schönen einen Abend, der den Freitag aber nicht ganz toppen konnte. Danach spielte Nirgendwo aus Kassel. Diese Band ist schon eine Klasse für sich. Nicht vom musikalischen her (wer auf Nirvana steht findet diese Band vielleicht gut), aber von den Mitgliedern. Der Drummer ist 14 (oder 15, oder 13, so die Ecke halt), der Sänger und Gitarrist ist ca. 17 und der Bruder vom Drummer, und dann spielt da noch eine dritte Person Bass. Und wer schon mit 14 bzw. 17 Jahren so viel spieltechnisch drauf... Besonders der kleine Drummer war klasse. Und das die Band so jung war hat auch vielen Leuten imponiert, kann man nicht anders sagen. Die dritte Band waren Bertz Rache, diese Band hat sich vor längerer Zeit bereits aufgelöst. Früher fand ich diesen Sesamstraßen – Punk ja noch ganz witzig, aber jetzt muß ich sagen, ist die Zeit der Band echt abgelaufen. Dem Sänger empfehle ich einen Job als Kindergärtner. Gefeiert wurde die Band trotzdem. Danach kamen wieder zwei Bands von auswärts an die Reihe, die ersten waren Zaunpfahl aus Rostock. Klang ganz nett, harter Deutschpunk, aber hat mich nicht vom Hocker gerissen, und die Begeisterung mancher Leute konnte ich nicht teilen (Gruß an dieser Stelle an Laas). Dann kam Dritte Wahl, ebenfalls aus dem hohen Norden, ebenfalls aus Rostock. Muß ich zu Dritte Wahl noch viel sagen ? Der Saal kochte und die Band auch. Besonders der Basser ging ab wie Schmidts Katze. Mir gefällt Dritte Wahl ziemlich gut mit ihrem harten, teilweise metallastigem Deutschpunk. Texte wie sie besser kaum sein können, direkt, zum Punkt kommend und ohne Kompromisse. Ist wahrscheinlich auch eine der wenigen Ostpunkbands die auch im Westen bekannt geworden sind. Wenn Dritte Wahl mal in eurer Nähe spielen, geht hin, es lohnt sich !

Als letzte Band haben No Exit aufgespielt. Keine Ahnung wie lange es ging, haben aber auf jeden Fall weit nach Mitternacht angefangen. Leider sind nach Dritte Wahl schon ein paar Leute gegangen, so das der Saal etwas leerer und ruhiger wurde. Schade eigentlich, weil es war wieder richtig gut, vielleicht nicht ganz so gut wie am Freitag, aber immer noch besser als bei manchen anderen Gigs der Band. Erst spielten sie ihr komplettes Set vom Vorabend, und dann durften die Leute sich Songs wünschen. Das ging teilweise in die Hose, weil No Exit sich des öfteren absprechen mussten, wie der und der Song genau gespielt wird, und die Fans mittlerweile auch...na ja...irgendwie verpeilt und fertig waren. Es waren natürlich wieder alte Songs dabei, z.B. Mädchen (ich war baff), Merlins Enkel, Aufpassen (mittlerweile auch sehr selten gespielt, geiler Song) ...und wenn ich mich gleich am Sonntag an diesen Bericht gesetzt hätte, könnte ich mich sicherlich auch an mehr erinnern. Es war dann irgendwann gegen 3.00 Uhr (oder noch später) als der letzte Song angestimmt wurde...

Es waren zwei tolle Abende mit geilen Bands und netten Leuten !

FRANK

Hoffest in der Brunnenstr. 7 am 14.07.2001

Beim Interview mit " Grubby Things " am 12.07.2001 (auf der nächsten Seite folgend) hatte mir die Band erzählt, dass sie an diesem Tag auf diesem Hoffest spielen sollten. Es war relativ gutes und warmes Wetter, die Brunnenstraße nicht weit, also viel die Entscheidung nicht schwer.
Ich kam so gegen 17.30 Uhr in den Hof. Es war schon eine Menge los, und ich musste feststellen, dass ich dieses Haus noch gar nicht kannte. Muss wohl auch ehemals besetzt gewesen sein, entsprechend war auch das Publikum, sehr viel Alternative und Punks. Nachdem ich meinen Blick durch den Hof habe schweifen lassen, tippte mich auch gleich Elvan, ihres Zeichens Sängerin von " Grubby Things " an, und wir gingen gemeinsam an die Bar, wo auch der Rest der Band stand. Wir unterhielten uns und tranken was zusammen.
Gegen 18.00 Uhr fing dann auch die erste Band an. Wenn auf dem Flyer die Reihenfolge der Bands korrekt ist, dann war das " Lax Rosa ". Sollte irgendwie Indie - Pop sein. Klang nach nicht viel. Die Anlage war zwar recht gut, aber die Band konnte mich nun wirklich nicht begeistern. Neben der Band wurde auch immer mal wieder in einer anderen Ecke getrommelt (was den ganzen Abend anhalten sollte), und aus dem ersten Hof (das Fest fand im zweiten Hinterhof statt) klangen immer mal wieder Fetzen vom DJ. Die Musik vom DJ konnte man von drinnen besser hören, war eine sehr interessante Mischung aus Ärzten, Marianne Rosenberg und deutschem Schlager. Drinnen standen auch drei Kicker, an denen die ganze Zeit gespielt wurde. Es war eine richtig schöne Feierstimmung. Diese Art von Stimmung finde ich fast nur in besetzten, oder ehemals besetzten Häusern vor. Kann ich nicht anders beschreiben, aber wer schon mal in so einem Haus war, kann vielleicht nachvollziehen was ich meine.
Nach einem elendig langen Soundcheck spielte als zweite Band eine Combo die vom Stil her als Latin - Ska – Band angekündigt wurde. Da war ich ja mal gespannt, was sollte denn das sein ?? Außer einem Stück klang das nicht besonders nach Ska, und ab der Mitte des Sets hatte ich den Eindruck das einzelne Mitglieder der Band gegeneinander spielten. Man hat mir dann gesagt das sei Improvisation. Aha...so nennt man das also...klingt Improvisation immer so ?? Habe mich dann auch erst mal verdrückt um was Essen zu gehen. Es sollte zwar noch VoKü geben, aber die war wohl noch nicht so weit, also musste der gute Dönermann an der Ecke wieder herhalten, um meinen Hunger zu stillen. Hat er gut gemeistert.
Als ich wieder kam, wurde mir erzählt, dass die " Knattertones " als dritte Band spielen sollten, weil die irgendwie auch nach Hause mussten und so weiter. Na gut, der Name sagte mir schon mal was, und das war zumindest auch richtig Ska. Mittlerweile war es schon nach 20.00 Uhr und es sollten noch drei Bands spielen. Die " Knattertones " brauchten auch ewig mit dem Soundcheck, aber es ging dann doch irgendwann los. Gefiel mir ganz gut. Englischsprachiger Ska, teilweise schnell, und teilweise langsam. Gegen Mitte des Sets wurden die Songs immer langsamer, und ich begab mich wieder in Richtung Bar. Langsamer Ska ist echt nicht mein Ding ! Noch ein Bierchen vor dem Auftritt von " Grubby Things " trinken und nett unterhalten. Die schönen Dinge des Lebens sind oft ganz einfach. Der Philosoph hat gesprochen ! Und wo ich gerade dabei bin. Vor dem Auftritt von " Grubby Things " habe ich mir noch das Schimmelkabinett angeschaut. Jedem Kunstkritiker nur zu empfehlen !! Wo gibt es so was schon ? Im Keller waren zwei Räume mit verschiedensten Lebensmitteln in verschiedenen Stadien des Verfalls ausgestellt. Irre ! So was habe ich noch nie gesehen. Die meisten Sachen sind wohl in den Häusern gefunden wurden (Hinterhaus bzw. Seitenflügel) und kleine Zettel informierten jeweils über das Alter der Ausstellungsstücke. Das ist das Schöne an Berlin. Man findet immer wieder was Neues !
Weit nach 21.00 Uhr legte dann " Grubby Things " los. Der Sound war recht gut, und der Gesang laut genug. Die heisere Stimme von Elvan ist oft ein Problem für die Mixer. Die Band gab von Anfang an Vollgas und haute dem Publikum ihren gitarrenlastigen, englischsprachigen 77er – Punk um die Ohren. Diesmal wusste die Band mir auch besser zu gefallen. Das Publikum war leider etwas ruhig, obwohl hier und da von einzelnen Leuten ein Tänzchen gewagt wurde. Die Band gönnte sich kaum Ansagen, die melodiösen und druckvollen Stücke wurde hintereinander weggespielt. Gerade dem Gitarristen merkte man an, dass er sein Handwerk sehr gut verstand. Nach knapp 40 Minuten, die mir eher wie 20 Minuten vorkamen, sollte Schluss sein.
Nach mehreren " Zugabe " – Rufen, hatte ein neuer Song Premiere. Auch dieser Song im typischen Stil von " Grubby Things " kam gut rüber. Dann war Ende.
Ich blieb dann noch ein wenig um mich von der Band zu verabschieden.
Danach fuhr ich in die Columbiahalle.

FRANK

Erotik-Lexikon: => Aphrodisiakum

Lustverstärkende Mittel zur Anregung und Vergrößerung der sexuellen Leistung sowie der Genuss-Empfindlichkeit. Die Aphrodisiaka, in welcher Form auch immer, fördern die Durchblutung der Genital-Regionen und steigern dadurch die Lust. Zu den Aphrodisiaka zählen Speisen wie Eier, Austern, Fisch sowie Gewürze wie Ginseng, Knoblauch, Rettich und Sellerie, aber auch Vanille und Zimt. In der Natur benutzen hauptsächlich Insekten Aphrodisiaka in Form von Pheromonen als Lockstoffe für das andere Geschlecht. Es gibt eine ganze Reihe verschiedener Aphrodisiaka, die in der Apotheke oder bei Erotik-Versandhäusern erhältlich sind. Die berühmte "Spanische Fliege" etwa ist ein Aphrodisiakum in einer starken Konzentration, das zum Beispiel einem Getränk beigemischt werden kann.

Jo Fisting

Grubby Things – Interview

Am 12.07.2001 hatte ich die Ehre mit Grubby Things ein Interview zu führen. Ich wurde in den sehr gemütlichen Proberaum im Prenzlauer Berg geladen, und wir machten es uns bei Bier und Cola in Sesseln gemütlich. Grubby Things sind im einzelnen:

Sid Decay (oder Elvan)	**Vocals**
Bruno	**Gitarre**
Badboy Julian	**Bass**
Daniel	**Drums**

Verbotene Früchte (VF): Wie hat sich Grubby Things gegründet ? Habt Ihr davor in anderen Bands gespielt ?

Daniel: Also Bruno unser Gitarist der hat bei " Tassie Devils " und " Staatsfeindliche Hetze "...und da spielst du immer noch, also da spielt er auch noch Gitarre da. Ach siehste und dann Julian, Julian spielt auch noch bei 'ner anderen Band. Der hat sich die Haare geschnitten, oder schneiden lassen. Der macht heute auf Streetpunk. Ich habe bei den Ex-Perten gespielt und Elvan, die Sängerin, die hat vorher noch nix gemacht, wa ?

Elvan: Nein, also ein paar Mal kam da was zustande irgendwie, aber es hat sich nie so richtig ergeben...also, ein, zwei Proben mal und dann war's auch irgendwie gegessen. Mehr war da nicht.

Daniel: Gegründet, oder gefunden haben wir uns halt über'ne Anzeige...

Elvan: Zum Teil...zur Hälfte eigentlich genau...

Daniel: Bruno...

Elvan: Dich (zeigt auf Daniel)

Bruno: (Am Anfang unverständlich)...mit Julian habe ich damals noch in'ner Band gespielt.

Elvan: " Tassie Devils "

Bruno: Genau.

Elvan: Ick hatte damals'ne Anzeige gestartet, und da habe ick Bruno dann...als Erster sozusagen...sich als Erster sozusagen gemeldet hatte. Dadurch kam dat eigentlich dann so zustande.

In dem Moment gesellt sich Julian zu uns...

...und es kam aber erst ein paar Monate später zu dieser Formation.

Daniel: Also auch über'ne Anzeige.

VF: Die zweite dann, oder ? Über zwei Anzeigen...?

Daniel: Über zwei...also Elvan hatte erstmal'ne Band gesucht...

Elvan: Ja, genau...

Daniel: ...und Bruno kannte halt Julian. Da sie beide in einer Band gespielt haben, und dann haben sie nochmal'ne Anzeige aufgegeben, und da habe ich mich dann gemeldet, und dann haben wir uns getroffen, und es hat halt ziemlich von Anfang an gut geklappt. Es hat alles gestimmt, eigentlich, wa ?

Elvan: Es war halt'n Glücksgriff gewesen.

VF: Nochmal kurz zu dir Daniel, die Ex-Perten, warum haben die sich aufgelöst und wann ?

Daniel: Zur gleichen Zeit wo wir uns gegründet haben, haben sich die Ex-Perten aufgelöst. Also Anfang 2000.

VF: Wie würdet Ihr eure Musik selber bezeichnen ?

Daniel: Wir machen also so '77 – Punkrock. Was man so dazu sagt...so'ne Oldschool – Richtung. Also ich denke mal, so auch Rock'n'Roll – lastig... Ja, so würde ich es beschreiben, also Rock'n'Roll – lastige Punkmusik.

Elvan: Also nicht so, dass ich so krass mit Elementen von Metal und...(unverständlich)...gespickt...(wieder wird es unverständlich)... Heute haben sich die meisten...teilweise Kiddies, oder so...halt die 17 – 18 jährigen, die wir da irgendwie auch manchmal hören, die wir da teilweise unter den Fans...oder in unserem Publikum finden...die kennen uns teilweise nicht so. Die kennen nur die Radiomucke, die sie da abgeliefert bekommen...(auch ab hier kann ich nix mehr verstehen...sorry)

VF: Vielleicht zu eurem letzten Auftritt in Dresden. Da soll es ja Krawalle gegeben haben (wurde auch im TV gezeigt, Anm. des Red.)... Habt Ihr da was mitbekommen, oder ?

Daniel: Also wir haben am Samstag die Reste gesehen, also viel haben wir nicht mitbekommen. Ich habe zwar gehört die Nacht, in dem Club...ich weiß nicht wie der hieß...sind rausgekommen, und da kamen uns halt ein paar Leute entgegen, die wir kannten, und die erzählten mir, dass da halt...die Bullen sind, oder so was. Sind wir dann aber erst mal reingegangen, haben ein paar Bierchen getrunken zusammen, und dann wollten wir gucken gehen, aber dann war alles schon vorbei, wa !

Elvan: Wobei man dazu sagen muß, dass war ja noch nicht mal ein richtiges Punk – Konzert. Wir haben uns das mal angeguckt....(unverständlich)...'ne Straßenschlacht von einer halben Stunde, maximal...die wohl anfiel. Das war nur'n alter Freak irgendwie, der mit'm Drum -Computer dauern auf seiner Gitarre irgendwelche, wie soll ich sagen., na...eigene Meinungstexte irgendwie da sozusagen ins Mikrofon jagte.

Julian: Wir haben halt keine eigene Meinung...

Daniel: ...wir machen keine eigenen Meinungstexte !

Nach allgemeinen Gelächter....

Elvan: Könnte man wirklich mal als Quiz machen. Was stellen sich die Leute unter " Grubby Things " vor ?

VF: Was heißt den Grubby Things ?

Elvan: Grubby heißt schmutzig, schmuddelig oder auch madig. Tja ! Aber sich sage mal so, es hat nix mit schmutzigen Klamotten zu tun. Da muß sich also jeder seinen Teil selber dazu denken...

Daniel: Grubby Things heißt einfach, schmutzige Dinge, oder so was.

Julian: Und...äh. da kann man nicht viel reininterpretieren, glaube ich.

Daniel: Denke ich mir auch. Also ich denke mal, das ist'n guter Name für'ne Punkrockband.

Julian: Ein sehr typischer Name.

VF: Wie seid Ihr darauf gekommen ? Durch Zufall ?

Daniel: Wir haben natürlich 'nen Namen gesucht. Das kam dann von dir (zeigt auf Elvan), von Bruno, oder so was.

Elvan: Ja

Daniel: Fanden wir halt alle ziemlich gut. Ich denke das passt auch zu'ner Punkrockband, also auch zu der Musik die wir machen. Finde ich gut. Da ist kein tieferer Sinn drin, glaube ich.

VF: Wie oft probt Ihr so in der Woche ? Ihr habt ja relativ viel schon veröffentlich.

Elvan: Einmal die Woche.

VF: Einmal die Woche ?

Elvan: Daran merkt man das meine Jungs ziemlich gut sind (lacht). Jahrelange Musiker...über 15 Jahre spielen die ja schon teilweise.

VF: Wie kam es zu den Touren z.B. mit APC, oder auch die anderen Sachen die Ihr mit anderen gemacht habt ?

Elvan: Das lag daran...na ja ick meine jedenfalls " Forgotten Rebells " was die eben anbelangt, oder " Mansons "... das lag daran, dass wir....(unverständlich)...im Wild at Heart also Bruno vor allen Dingen steht da sehr doll mit der Lea, der Besitzerin vom Wild at Heart, sehr gut in Kontakt. Und wenn...weiß ick...mal so'n Gig anfällt mit '77er Punkrock – Mucke, dann wagen wir dit auch immer mal wieder...na, dass wir als Vorband spielen. Bei APC ist's wiederum...liegt daran das Daniel mit dem...

Daniel: Früher mal bei den Ex-Perten gespielt hat. Da zufällig den Gitarristen von APC kennt...

Elvan: Ja...und dadurch also, und der leitet auch diese Skorbut Booking – Agentur, und besorgt uns halt auch hin und wieder Gigs. Wo wir dann eventuell im Herbst dann vielleicht...gibt's auch noch mal ein Gig mit'ner '77 Punkrock – Band. Wobei es noch nicht ganz 100 % sicher ist, weil die erst mal noch ihre neue Scheibe rausbringen wollen.

VF: Hattet Ihr schon ganz eigene Auftritte außerhalb von Berlins ? Wo nur Ihr gespielt...oder Ihr als Hauptact gespielt habt ?

Elvan: Ja, in Zöblitz z.B.

VF: Wo ist das den ?

Elvan: Zwei Stunden Autofahrt von Dresden.

VF: Da ist doch die Tschechei.

Daniel: Ja genau.

VF: Da ist ja nicht mehr viel...

Daniel: Das ist gleich da auf der Ecke Tschechien.

Julian: Da lag noch Schnee.

Elvan: Ja, da hat's geschneit, ja.

Julian: Das war'n komisches Ding.

Daniel: Zöblitz ist im Erzgebirge.

Julian: Dieses Riesenhaus da...

Daniel: ...und das stand mitten auf der Straße.

VF: Auf der Straße ?

Julian: Echt professionell.

Daniel: Also...biste lang fahren, wa. Die Straße hat da echt so'ne Kurve gemacht. Echt !! Nur Landstraße gefahren, nachts irgendwie, dunkel, Schnee...fährst, fährst, fährst.... und plötzlich 'n Haus mitten auf der Straße.

Elvan: Aber...wobei...die Jungs aus Dresden die hatten ja unterwegs noch mal 'ne Pinkelpause eingelegt, weil sie nicht mehr konnten irgendwie. Naja, wer immer 'n Kasten Bier mit im Auto hat, und dann säuft, dann ist es kein Wunder.

VF: Wie sind die Auftritte auswärts, verglichen mit Berlin ?

Elvan: Ich sage mal so, die Leute feiern einfach mehr, weil...ich sage mal so, so leid 's mir tut für Berlin, aber...sehr übersättigt, und außerhalb halt eben, da wissen die Leute einfach wie man feiert, weil 's da einfach seltener is. Hier kannste am Wochenende, weiß ick... entweder zum Hip Hop – Konzert gehen, zum Punk – Konzert, oder meinetwegen in die Disco gehen. Drüben in Dresden oder so ist es z.B. nicht der Fall. Die freuen sich dann regelrecht, wenn mal wieder ein Konzert stattfindet.

VF: Gab es da mal Probleme mit Faschos, in manchen Ecken ?

Elvan: Bis jetzt überhaupt keine !

Daniel: Ich glaube auch nicht, dass das unser Publikum ist, in dem Sinne. Probleme hatten wir eigentlich nicht. Also...ich sehe das so...die Szenen die trennen sich schon....

Julian: Die trennen sich völlig. Also das sind ja autonome Zentren wo wir spielen. Also beispielsweise in diesem einen Ort wo wahrscheinlich 90 % der Jugendlichen Faschos sind, da haben die 10 %...

Elvan: Zittau

Julian: Zittau da irgendwie, da haben die 10 % gefeiert.

Bruno: Aber in Zittau, das erste Mal war schon recht krass.

Daniel: Dieses Straßenfest.

Bruno: Ja, die wurden dann von der Polizei her geschützt und so. Da hingen eigentlich nur jede Menge so komische Skinheads rum. Also das war schon 'n bischen komisch.

Julian: Habe ich gar nicht mitgekriegt.

Daniel: Das erste Mal wo wir in Zittau waren, war 'n Straßenfest für die ganze Stadt. Da hatten 'se halt draußen Bühnen aufgebaut und so weiter. Und da hatten die Bullen natürlich die ganzen Straßen abgesperrt gehabt, und haben auch dieses Zentrum, also wo wir da gespielt haben. " Emil " hieß das, extra abgesperrt und halt auch geschützt. Wir haben letztens mit APC da gespielt, und da war eigentlich nix.

Julian: Aber es hat ja auch noch 'ne Vorgeschichte, mit dem CSD...

Daniel: Ja...ja,ja

Julian: Letztes Jahr wurde das verlegt, und dieses komische Zentrum wurde da überfallen, wa ?

Daniel: Ja, genau.

Julian: Genau. Davor wurde das überfallen, aber ich glaube woanders...keine Ahnung. Irgendwie deswegen.

Daniel: Solche Erlebnisse das wir überfallen wurden hatten wir nicht.

VF: Das ist ja gut so.

VF: Wie würdet Ihr so die Punkszene in Berlin mit anderen Orten wo Ihr wart vergleichen ? Hat sich da was geändert in den letzten Jahren ?

Daniel: Ich denke mal das es in Berlin halt ganz viele Punkszenen gibt...viele verschiedene Gruppen...

Elvan: Das hat sich ja auch damals ziemlich abgesplittet, mit den Punks. Sage ich mal so. Teilweise die Asseln die du am Ku'damm da triffst, dann teilweise die (wird unverständlich)...immer unterschiedliche, sage ich mal so...(wird unverständlich)...

Julian: Im Osten oder ?

Elvan: In Dresden vor allem.

Julian: Ja, da sind die schon gestylter als im Wild at Heart

Bruno: Da sind die gestylter in Dresden ?

Julian: Ja, auf jeden Fall ! Die haben doch alle bunte Haare gehabt. Irokesen habe ich selten gesehen.

Bruno: Auf jeden Fall kennt da jeder jeden, und so. Das ist irgendwie anders als Berlin. Ja, du hast Recht, in Berlin splittet sich das voll auf. So Wild at Heart bestimmte Leute, dann Köpi....da gehen auch nur bestimmte Leute hin, und da in Dresden ist doch alles so...weißte, jeder kennt jeden und so, ist irgendwie cooler, fand ich immer. Hat mir auch gut gefallen da, eigentlich.

Elvan: Ist vor allem auch so, das die in Dresden...in der Nähe davon liegt ja auch Torgau, da z.B. ist es auch so, die '77er Punkrockszene da noch...(unverständlich)...wir haben da auch richtig dicke Freunde und so, und... dit is schon ganz o.k.

VF: Wie sind eure Zukunftspläne ? So musik- & bandmäßig ?

Daniel: Ja, ich denke das wir jetzt erst mal so...versuchen wieder ein paar Gigs zu machen, im Herbst. Ja, und dann werden wir wieder sehen was wird. Musik aufnehmen, und vielleicht mal'n Album machen, oder...irgendwas auf Vinyl rausbringen...

Bruno: Ja,'ne Single wäre mein Ziel.

Daniel: Dazu müssen wir uns aber erst mal selbst ein bischen was ausdenken, und ich denke mal hauptsächlich wird jetzt erst mal spielen angesagt sein.

VF: In Berlin, oder auswärts ?

Daniel: Wo wir was kriegen...also auch auswärts, ja klar.

VF: Ihr habt ja jetzt schon zwei CDs veröffentlicht...?

Elvan: Eine Demo, und...

Daniel: Ja, also zwei. Also die zweite die kommt jetzt.

VF: *Wie war da der Erfolg ? Die ist ja in Eigenproduktion entstanden, soweit ich weiß.*

Daniel: Naja, von Erfolg würde ich da nicht reden.

- Allgemeines Gelächter -

Daniel: Ich denke mal sie ist ganz gut angekommen. Wir haben ein paar ganz gute Kritiken gekriegt darauf, und .... müssen weitersehen... Ich meine wir sind ja nicht irgendwie großartig bekannt und groß Platten kaufen die Leute halt auch nicht. Ich glaube auch nicht das es so wichtig ist im Moment groß zu verkaufen. Für uns ist es erst mal wichtig halt ein bischen bekannt zu werden, ein bischen was zu machen... Leute sollen zu den Konzerten kommen, sich das anschauen, oder so was...und...

VF: *Wie viel Leute kommen da immer so ?*

Daniel: Das ist unterschiedlich. Ich würde mal sagen 50 – 60 Leute im Schnitt, also wenn es gut läuft, oder so was. Ja, wir haben einmal im Zosch gespielt, wa, vor 10 Leuten.

Bruno: Ja, aber dit war auch unser erstes richtiges Konzert, glaube ich, und so. Und sofern haben wir...habe ich mit anderen Bands wenig schlechtere Erfahrungen gemacht. Wir haben dann oft, also oft alleine, wochentags oder so'ne Dinger machen wir ja nun nicht. Wenn irgendwie am Wochenende mit anderen Bands oder so.

Daniel: Wir sehen auch zu, das wir hauptsächlich als Support für andere Bands mitspielen können, oder so was, die halt schon bekannter sind. Wo man ein bischen mehr Publikum findet. Also...ich denke für uns alleine werden dann nicht so viele Leute zu Konzerten gehen. Also, wie gesagt, weil der Bekanntheitsgrad noch nicht da ist, oder so. Darum denken wenn wir jetzt auch wieder ein bischen mehr spielen... Wir sind dabei, für Herbst, so ab September Sachen zu machen, aber fest steht jetzt noch nix.

Nach diesem Interview durfte ich noch im Proberaum bleiben, lecker Bier trinken, und mir das komplette Set von Grubby Things anhören. Hat mir sehr viel Spaß gemacht mit euch. Danke für alles, und auf bald.

Nicht ohne Frauen

Männer kommen ohne Frauen nicht aus, denn sie sind nur begrenzt alltagstauglich. Hier ist die nicht ganz ernst gemeinte Hitliste der gröbsten Mängel.

Männer brauchen Frauen,

- damit sich die Ausbildung zum Juwelier überhaupt noch lohnt.
- damit sie wissen, dass man(n) Grünzeug essen kann und es nicht nur Currywurst mit Pommes gibt.
- damit sie nicht vergessen, dass Verona nicht nur eine Stadt in Italien ist.
- damit ihnen eine Frau klarmacht, dass Obelix falsch liegt. Streifen machen nicht automatisch schlank.
- damit die Frau oder Freundin nach einer Niederlage des Lieblingsvereins mit den Worten tröstet: „Es ist doch nur ein Spiel."
- damit Männer den Kellnerinnen hinterher gucken können.
- damit sie endlich lernen, wie Hemden gebügelt und sauber gefaltet werden.
- damit sie den Kavalier und Retter spielen können, wenn Frauen mit Reifenschaden liegen bleiben.
- damit. die Wohnung nicht aussieht wie eine triste Abstellkammer für technische Geräte. Eine Blumenvase auf dem Tisch und Landschaftsbilder an der Wand schmücken ungemein.
- damit sie sich über Alice Schwarzer aufregen können.

Good Riddance (26.9.2001 – Hannover – Musikzentrum Nord)

Endlich sollte es mal klappen, dass ich GOOD RIDDANCE live sehen könnte, sogar frei an dem Tag und so ließ es sich schon mal gut an... Deppe wollte eigentlich auch mit, meldete sich dann aber nachmittags, dass es beim ihm nix würde und so blieben nur noch Griffey und Freund Hendrik über, um mit mir Richtung Hannover aufzubrechen.
Die Fahrt wurde schon nach fünf Minuten wieder unterbrochen, weil alle Beteiligten von Hunger geplagt wurden und dieser erst mal gestillt werden musste.
Wie immer überpünktlich (und das trotz dem üblichen ich-war-erst-fünf-mal-im-Musikzentrum-und-verfahre-mich-trotzdem-nioch) trudelten wir im MZN ein, der Laden war richtig gut gefüllt was schon mal auf einen netten Abend hoffen ließ, sehr viele nette Leute da und überhaupt...
Als erstes spielten ADJUDGEMENT, die ja nun in Hannover doch so was wie den Heim-Bonus besitzen, gefällt mir wie immer nicht schlecht, auch wenn es ja nun so ist, dass die Musik von denen nach ner halben Stunde doch etwas eintönig rüberkommt. Die meisten Anwesenden hatten sich quatschender Weise quer über das Gelände verteilt, woran sich auch bei der nachfolgenden Band nix änderte, wir waren auch draußen und so hab ich noch nicht einmal den Namen mitbekommen...
Irgendwann dann auch endlich GOOD RIDDANCE, und nur auf die schienen die Leute auch gewartet zu haben, auf jeden Fall war von der ersten Minute an die absolute Party angesagt, Stagediver mal wieder im Doppelpack am diven, vor der Bühne ein großer Haufen Leute am moshen und – erfreulich – nen ganzer Haufen Mädels, die auch feste mitgemischt haben... In letzter Zeit sieht man eh wieder mehr Mädels auf solchen Konzerten, nachdem das ja noch vor nem Jahr ne recht deutlich Jungs-dominierte Sache gewesen ist scheint sich das zu bessern... Die erste ¾std spielten GOOD RIDDANCE fast ausschließlich Sachen vom neuen Album, die Singerei hielt sich hier also in Grenzen, auch wenn die Meute am toben war, besser wurde es erst in der zweiten Hälfte der Show, und als dann irgendwann kurz vor Schluss „Mother superior" kam ging nix mehr, beim rausgehen durfte man dann erfahren was es für nen tolles Gefühl sein kann seine Lungen wieder mit Sauerstoff voll zu kriegen... Alles in allem also ein sehr geiler Abend mit einer supergut gelaunten Band...
bexx

Ignite + SNFU + Deviate + Powerhouse + Venerea
Kassel, Spot Karfreitag 2001

Kassi hatte keine Lust, sich das anzugucken, aber überraschenderweise saß plötzlich Freund Deppe mit im Auto und so waren wir auf dem Weg nach Kassel, um uns dieses recht göttliche Package anzugucken... Leichte Irritationen während der Fahrt und der Zwichendurchpausen wurden gekonnt gemeistert (das ist das erste Mal, dass ich es erlebt habe, dass ne Autobahntanke 6pf billiger ist als die Tanke bei uns... haue ha...), die Sucherei nach dem Spo erwies sich dann aber gleich als deutlich komplizierter, nachdem man uns erst mal in die komplett falsche Richtung geschickt hatte und wir an ner Tanke nachfragen mussten, haben wir es dann aber doch noch gefunden...
wie immer (glück sei dank) rechtzeitig zum Beginn der Veranstaltung...
Die ersten drei Bands haben die Reihenfolge jeden Abend untereinander ausgelost, so mussten VENEREA heute Abend als erste ran, schade eigentlich, denn zu dem Zeitpunkt war noch kaum jemand im Spot, ich zum Glück ja, denn sonst hätte ich wohl ziemlich was verpasst... als erstes würde mir zu der Band „schwedische NoFX" einfallen, sehr melodisch, aber in einem richtig angenehmen tempo (also in NoFX-Tempo), lustige Ansagen, und vor allem die göttlichste aller Cover-Versionen, „Black wind, fire and steel" von den Herren Manowar... Ich hab auf dem Boden gelegen vor lachen, der Brüller schlechthin... auch sonst sehr zu empfehlen, super Party-Mucke (man beachte auch det Review an anderer Stelle im Heft)
Nach (freudig bemerkt!) kurzen Pausen von je 15min zwischen den Bands kamen dann POWERHOUSE, Oakland Brand Hardcore, erinnerte mich ein bisschen an Madball, hat mir aber auch sehr gut gefallen, auf CD dann doch nicht so überragend, aber live auf jeden Fall ne gute Möglichkeit, die Zeit rumzukriegen (im positiven Sinne)
Danach dann DEVIATE, von der Musik her so 77er Punk, war jetzt nicht so unbedingt mein Fall, mein Beifahrer sah allerdings die ganze Zeit über so aus, als ob er nicht nur zwecks Bierabgabe auf den Pott müsste, das funkeln in seinen Augen sprach Bände... Was mich allerdings versöhnt hat war die gelungene Show, netter Gesamteindruck...
SNFU hatten wohl einen extrem schlechten Tag erwischt, die haben mir absolut nicht gefallen (ne Woche später in Hangover waren sie deutlich besser, siehe Review), der einzige Lichtblick war der Song, bei dem die ganze Horde KISS-Masken auf hatte, was mich fast zu mittelschweren Begeisterungsstürmen hingerissen hätte, aber ich war denn doch schon zu sehr in die Lethargie versunken...
IGNITE entschädigten dann kräftigst für SNFU, ich fühlte mich etwas an das letzte Konzi der RYKER'S erinnert, die Meute ging höllisch ab (mittlerweile war der Laden auch ausverkauft), stagediven im doppelstock, die Band war auch extrem gut drauf...
Alles in allem ein sehr geiles Package, Respekt auch an VANS, die ja wohl als eine der wenigen Firmen immer noch die Punkbands unterstützt, wenn ich mir da angucke, wie viele Firmen gerade den HipHop für sich entdeckt haben... löblich!!!
bexx

Gehaltsverhandlung

Sei überzeugend:
Es ist schwer, Deinen Chef von einer Gehaltserhöhung zu überzeugen und ein Versuch kann möglicherweise das Arbeitsverhältnis beeinträchtigen. Es ist viel einfacher, Deinen Chef davon zu überzeugen, daß das Unternehmen nur davon profitieren kann, wenn er Deiner Gehaltsforderung zustimmt. Mach ihm klar, daß sich dadurch in Zukunft das Verhältnis zwischen Dir und Deinem Vorgesetzten weitaus positiver gestalten wird.

1. Poker hoch und bleibe dabei realistisch
Zahlreiche Untersuchungen haben ergeben, daß Zielsetzung und Erfolg in Verhandlungen in einem engen Zusammenhang stehen. Du solltest allerdings Vorschläge machen, denen Dein Chef problemlos zustimmen kann.

2. Der Ton macht die Musik
Um überzeugend aufzutreten, mußt Du Deinem Chef zu verstehen geben, daß Du ihm zuhören und Dich bemühst, seinen Standpunkt zu verstehen. Überzeuge Deinen Chef gleichzeitig davon, daß Du von ihm das gleiche erwarten. Setz Deinen Chef nicht die Pistole auf die Brust, setz ihm kein Ultimatum und droh ihm nicht !

3. Setz Dich für Deine Ziele ein
Deine Entlohnung sollte eine Reihe von Bedürfnissen erfüllen, und zwar nicht nur in finanzieller Hinsicht. Denk auch über die Gesamtvergütung nach, wie beispielsweise Gewinnbeteiligung, Aktienoptionen, Bonuszahlungen, eine größere Verantwortung, bessere Aufstiegsmöglichkeiten, mehr Urlaub oder Gleitzeit.

4. Berücksichtige den Standpunkt Deines Chefs
Auch Dein Chef hat Bedürfnisse und Probleme, die er erfüllen und lösen muß. Um von ihm Zustimmung zu erhalten, mußt auch Du seine Interessen berücksichtigen.

5. Halte mehrere Alternativen bereit
Gemeinsames Brainstorming ist die beste Möglichkeit, um beide Seiten zufrieden zu stellen. Brainstorming funktioniert am besten, wenn Du Dich für einen Moment von Deinen persönlichen Zielen distanzierst. Überleg zuerst mögliche Lösungen und entscheide dann.

6. Bring Fakten
Es ist wesentlich leichter, jemanden von einem Vorschlag zu überzeugen, wenn Du mit ihm über Fakten diskutierst. Hierzu zählen beispielsweise Angaben über Gehälter, die andere Firmen Mitarbeitern in vergleichbarer Stellung und mit ähnlichen Erfahrungen zahlen, oder der Vergleich mit Kollegen in der eigenen Firma.

7. Denk über Alternativen nach
Wenn Du Deinen Chef zu keiner Zusage bewegen kannst, brauchst Du einen Plan B, um zu Deinen Ziel zu gelangen. Entwerfe deshalb einen genauen Handlungsplan, damit Du genau weißt, wie Du Dich nach dem Gespräch verhalten wirst.

8. Bereite Dich sorgfältig vor
Dies ist der einzige Punkt in der Verhandlung, den Du vollständig unter Kontrolle hast. Um von den genannten Regeln zu profitieren, mußt Du viel Zeit und Energie investieren.

9. Lern aus Ihren Erfahrungen
Du kannst Dein Verhandlungsgeschick nur dann verbessern, wenn Du aus Deiner Erfahrungen lernst. Überleg nach der Verhandlung, was gut funktioniert hat und was Du beim nächsten Mal besser machen kannst.

Ein paar alte Liebesrezepte

Kama-Sutram empfiehlt denen, die von der Natur stiefmütterlich behandelt wurden, folgendes: "...Wenn man gezuckerte Milch mit Knoblauchknollen und Süssholz trinkt, wird man potent...Wer aus Efeu, Muira puama, Zucker, Honig und zerlassener Butter (mit etwas Weizenmehl) einen Kuchen bäckt, kann nach dem Verzehr unzählige Frauen besuchen... Die Mittel, die Potenz und eine lange Lebensdauer garantieren, sind zu erlernen aus dem Veda, der Magie und von geeigneten Leuten..."

Folgende Formel ist dem "Livre des secrets de magie" entnommen:"...Man nehme eine lebendige Kröte. Am Freitag, vor dem Sonnenaufgang, zur Stunde der Venus hänge man sie an den Hinterbeinen im Rauchfang auf. Man pulverisiere sie trocken, hülle sie in ein Blatt Papier, lege sie drei Tage unter einen Altar und hole sie am dritten Tag wieder. Wenn auf diesem Altar eine Messe gelesen wurde, so genügt es, um alle Frauen dir nachlaufen zu lassen, wenn du eine Blume mit dem Pulver bestreust..."

Albertus Magnus empfiehlt:"...Immergrün zusammen mit Regenwürmern pulverisieren. Das Pulver erregt bei Männern und Frauen Liebe, sobald sie es mit Speisen vermischt (besonders mit Fleisch) essen..."; als spezielle Liebeskräuter stellt er den Knöterich und das Eisenkraut heraus.

Die alten Alchemisten verwendeten menschliches Blut für alchemistische und magische Manifestationen. Um zu verdeutlichen, welche Bedeutung das Blut in der Liebesmagie besitzt, gab der arabische Alchemist Zosimus seinen Schülern folgende Instruktionen:

> "...Wisset, dass das Menstruationsblut nur dann rein werden kann, wenn es durch das Sperma des Mannes gewaschen wird. Der Uterus der Frau sucht das Sperma des Mannes, denn das Sperma, welches in den Uterus fällt, modifiziert das Blut der Regeln und bildet es in einen weissen Schaum um. Aus diesem Schaum bildet sich der Leib des entstehenden Kindes. Das Menstruationsblut ist glücklich, das Sperma zu bekommen, einzig und allein, weil dieses zuvor gleichfalls Blut war. Indem das Blut dem Blute begegnet, strebt eins zum anderen und so vermischen sich beide..."

Die Rolle des Blutes, besonders des Menstrualblutes, war auf dem Gebiete der Liebesmagie eine ungeheure. So buk man z.B. aus Mehl und Menstrualblut gefertigte Kuchen. Diesen dünn ausgerollten Kuchen mußte die Frau mindestens drei Stunden zwischen ihre Schenkel legen. Die so erwärmte Liebes-Hostie wurde dem geliebten Mann geschickt. Sobald er davon aß, ergriff ihn eine seltsame Aufregung und Schwindel. Das war die Rückkehr der Begierde und der Liebe.

Die Kunst, glückliche Liebesträume zu schicken, war ein weiterer Zweig der Magie. In dem Buch "l'Art de se rendre beureux par les songes" findet man folgendes Rezept, mit dessen Hilfe man die Geliebte im Traum erscheinen lassen und ihre Gunst genießen kann:

> "...Nimm 2 Teile von der Wurzel der Skammonien-Winde und gedörrte römische Kamille; 3 Teile Kabeljaugräten und vermische es mit 5 Teilen Fett von einem männlichen Biber. Lasse es langsam mit 1 Teil Honig und einer Mohnblume kochen. Füge ein Sechtel Teil Opium hinzu, tue es in eine verschlossene Flasche. Setze die Flasche zwei Monate der Sonne aus, dann stecke sie einen Winter lang im Keller in frischen Sand. Ist der Winter vorüber, hole die zum Gebrauch fertige Salbe..."

Realistischer ist die Überlieferung aus einem "Traumsendebuch". Der Autor empfiehlt hier u.a. einem Schlafenden leise und oft wiederholt einzelne Worte oder kurze Sätze ins Ohr zu sprechen. Diese Methode gelingt bei den meisten Menschen; bei einem schnell, bei einem anderen dauert es etwas länger. In seinem "Traumsendebuch" schildert der Autor einen Vorgang, der tatsächlich nachvollzogen werden könnte. Doch nun zu der bewußten Schilderung:

> "Ein Mann begehrte ein schönes Mädchen, doch diese verhielt sich ihm gegenüber gleichgültig und wollte von ihm absolut nichts wissen. Der Mann schlich sich zwei Nächte in das Schlafzimmer des Mädchens und flüsterte ihm seinen Namen und Liebesworte in das Ohr. Schon nach den zwei Tagen sprach das Mädchen den Mann an und sagte ihm, dass sie von ihm geträumt habe...danach entwickelte sich eine echte Liebe..."

Agnostic Front

Diese Interview ergab sich, als **AGNOSTIC FRONT** im Sommer für ein paar Dates in Deutschland weilten. Nachdem ich es schon in Bochum versucht hatte, ein paar Sätze auf meinem Diktaphon aufzufangen und das da auf Grund des engen Zeiptlans der Band nicht geklappt hatte wurde ich auf das Konzert in Ibbenbüren vertröstet, hier klappte das dann auch alles und so bekam ich die Möglichkeit den Herren Stigma und Neuzugang Mike Galo einige Fragen zu stellen. Here we go...

Bexx: Jungs, wie geht es euch? Ein neues Jahr, eine neue AF-Tour in Deutschland? Euch sieht man ja doch in sehr regelmäßigen Abständen hier auf den Bühnen.

Stigma: ... und ein neues warmes Bier... Ich liebe es hier, ich komme immer wieder gerne nach Deutschland.

Bexx: Ich hab vor einigen Tagen gelesen, dass Rob (Kabula) die Band verlassen hat, um sich seiner neuen Band LOVED & HATED widmen zu können.

Stigma: Ja, ich denke schon. Job bekam nen guten neuen Job, er hat Kinder, er ist von der Familie übernommen worden.

Bexx: Mike, wie bist du zu AGNOSTIC FRONT gekommen?

Mike: Sie brauchten jemanden, der den Job machte...

Stigma: ... er ist unser Freund...

Mike: ... und da ich mit den Jungs befreundet bin haben sie mir den Job angeboten...

Stigma: ... er ist nicht der beste Bassist auf der Welt, aber er ist unser Freund, das ist das wichtigste... jeder kann vorbeikommen und Bass spielen, die Freundschaft ist das, was wirklich zählt für uns...

Bexx: Vor einiger Zeit habe ich mal ne Dokumentation gesehen über die New Yorker Hardcore-Szene, die Doku schien schon etwas älter zu sein, Roger hatte da noch lange Haare... Auf jeden Fall ging es darum, dass die Gewalt in der Szene dort immer weiter zunähme. Wie seht ihr das?

Stigma: Das ist an der Westcoast vielleicht noch so, in New York ist es deutlich besser geworden, da gibt es das nicht mehr...

Mike: ... in New York haben diese Kämpfe ein Ende gefunden, die Szene ist ruhiger geworden...

Stigma: Es ist besser geworden mit den Jahren, die Szene wurde größer und größer und es wahren viele Leute dabei, die dabei waren, eben weil es „in“ war, seitdem sich das wieder gelegt hat ist es auch wieder friedlicher geworden...

Bexx: Madball haben sich ja jetzt aufgelöst, nachdem sie hier auch noch mal auf Abschiedstour gewesen sind, wie denkst du darüber, du hast ja selber ne zeitlang bei Madball gespielt.

Stigma: Ich denke, dass sie eines Tages zurückkommen werden, und wenn nicht werde ich sie wieder auferstehen lassen, schreib das mal mit auf, wenn die nicht wollen, hole ich sie zurück! Man weiß es nicht, aber ich denke, dass sie wiederkommen werden.

Bexx: Ich habe vor ein paar Tagen ein Interview mit Mike gelesen, dass die Leute vom in-your-face gemacht haben, die der Meinung waren, dass die Szene hier mittlerweile recht gesättigt sei mit Konzerten. Wie seht ihr das?

Mike: Ich sehe das nicht so, ich denke, dass die Leute gerne Shows sehen wollen, wir haben das Problem auch noch nie gehabt bis jetzt, bei uns war es immer voll, ich denke, dass das auch so bleiben wird, die Szene hat sich wieder beruhigt und jetzt sind die Leute dabei, denen wirklich was daran liegt, die gehen öfter zu den Shows.

Stigma: Wir sind schon seit so vielen Jahren immer wieder hier gewesen und den Leuten hat es immer gefallen, ich sehe das auch nicht so...

Mike: ... es geht ja darum, dass sich die Leute treffen, und auf den Shows haben sie die Möglichkeit.

Bexx: Roger hat in Bochum auf der Bühne erzählt, ihr würdet im Dezember wieder zur Unity-Tour rüberkommen, mit welchen Bands werdet ihr dieses Mal spielen?

Stigma: Das steht noch nicht ganz fest, wahrscheinlich kommen die SWINGIN' UTTERS mit, die anderen Bands stehen noch nicht fest. Wir sind gerade dabei das zu klären wer mitkommt, ich will jetzt hier nicht Namen ins Spiel bringen wenn es nachher nicht mehr klappt...

Bexx: In ein paar Wochen erscheint ja euer neues Album, sagt da mal ein paar Worte zu.

Stigma: Ja, in ein paar Wochen erscheint unser neues Album, es wird „Dead Yuppies“ heißen, es wird so eine Mischung werden aus „Riot riot upstart“ und „Something's gotta give“, mit den normalen Hardcore-Sachen und es wird wieder singalongs geben, es wird ein gutes Album werden!

Mike: Pauly the dog no.II...

Stigma: (lacht) **Pauly's cousin...**

Mike: Look out for that, das Album wird sicherlich gut werden!

Bexx: Wie immer gehören die letzten Worte euch...

Stigma: Wenn ihr mal nach NYC kommen solltet, besucht meinen Laden, New York Hardcore Tattoos (127 Stanton Street (wenn ich ihn richtig verstanden habe...)), wir verkaufen da CDs, Shirts und so was, ihr könnt da Leute treffen, wir sagen euch die Adressen von den billigen Hotels, ne Menge Bands hängen da rum, da ist immer was los... guckt es euch an... Ihr könnt euch auch gleich tätowieren lassen.

Mike: Wir sehen uns auf einer der Tourneen...

Stigma: ... believe in yourself, believe in Hardcore!

Ignite & Save Ferris 29.08.2001 Oberhausen – Zentrum Altenberg

Zum vierten Mal dieses Jahr sollte es doch möglich sein IGNITE zu sehen, vor allem mit den göttlichen SAVE FERRIS zusammen, die mir seit nem Auftritt bei der Warped Tour in Minden vor ein paar Jahren eh richtig gut gefallen...
Kadda hatte ja nun beim BIZARRE das Pech früher abreisen zu dürfen (man lese meinen Bericht auf der nächsten Seite) und wollte die auch noch mal sehen, hatte allerdings keinen Fahrer an der Hand woraufhin ich sie denn einkassiert habe... Recht pünktlich zum Beginn von SAVE FERRIS trudelten wir denn auch im Altenberg ein, war gut besucht, das Wetter war auch okay, so dass einige Leute noch draußen im Biergarten rumsaßen, während drinnen die ersten Takte 1a-Ska-Punk erschollen... Viele der Leute schienen extra wegen SAVE FERRIS gekommen zu sein, auf jeden Fall herrscht doch ein ziemlicher Trubel vor der Bühne, die Band aber eh wie immer in allerbester Spiellaune, wusste zu gefallen. Kadda entdeckte so nach und nach immer mehr Leute aus ihrem Umfeld und wuselte rum, ich hab bis auf Spiller noch nicht einmal nen Gesicht gesehen, was mit bekannt vorkam... so what... der Laden gefällt mir aber richtig gut, ich denke mal, dass ich da in der nächsten Zeit bei Konzis öfter mal auflaufen werde, so weit weg ist das von hier aus ja nun auch wieder nicht, in zwei Stunden ist das locker zu schaffen... Der Mob wie gesagt am toben, was sich denn in „Come on, Eileen" noch mal steigern sollte, leider verließ die Band die Bühne ohne Zugabe, etwas unverständlich, denn sie sind wirklich gut angekommen und ne Menge Leute hat den Laden denn auch verlassen und sich IGNITE gar nicht mehr angesehen... Auch ein Fehler, denn da kriegt man bekanntlich gut was vorgesetzt, IGNITE wussten wie immer zu gefallen, diesmal auch mit anderem Intro und einer im Vergleich zu den anderen Shows in diesem Jahr komplett anderen Setlist, die wichtigen Sachen waren da, klar, aber sie haben nen Haufen Kram gespielt, den ich live noch nicht gehört hatte... Mein Knie war leider nach dem BIZARRE noch nicht wieder richtig fit, so dass ich mich zurückhalten musste, im Pit waren allerdings eh einige Leute bei, die das ganze etwas in Richtung Nahkampf drehen mussten, etwas komisch...
Zwischendurch dann doch noch jemanden kennengelernt, nach dem Konzi noch ein paar von Kaddas Leuten nach Hause gebracht, Kadda wieder in Langenfeld abgeliefert und zurückgeschüsselt... um 3.30 war ich wieder hier und etwaige Schreibfehler in diesem Bericht sind auf absolute Müdigkeit zurückzuführen, weil ich irgendwie nicht so richtig ausschlafen konnte...

bexx

Hellacopters + Cellophane Suckers 4.4.2001 Bochum, Zeche

Nachdem ich es wie immer in Bochum mal gerade pünktlich zu Beginn der Veranstaltung geschafft hatte (Annette und Ari hatten schon mehr oder weniger gewartet) musste ich erst mal feststellen, dass sich an der Fülle der Leute in der Halle bei den HELLAOPTERS nicht viel geändert hatte, seit ich sie das letzte mal gesehen hatte (vor drei oder vier jahren zusammen mit GLUECIFER im Kamp zu Bielefeld).
Auch heute eine bunte Mischung aus Rockern, Metallern und Punkern, die sich allerdings während des Auftritts der CELLOPHANE SUCKERS noch gut zurückhielten, was ich allerdings auch gut nachvollziehen kann, so richtig gut gefallen hat mir das auch nicht, und wenn ich mal nen schönen Brustpelz betrachten will, dann gucke ich mir doch lieber die alten James Bond-Filme mit Sean Connery an...
Die HELLACOPTERS hingegen waren sehr gut, wussten die Menge auch mit ihrem schön dargebotenen Rock in Bewegung zu bringen, so dass sich auch mein Fingereiniger zum schwingen des Tanzbeines genötigt sah... frag jetzt bloß keiner nach Titeln, ich kenne kaum was von denen, aber es hat den Abend über wirklich Spaß gemacht, die Stimmung unter den Leuten war auch sehr gut und so würde ich den Abend auf jeden Fall in der Schachtel „erfolgreich" verapcken...

bexx

Erotik-Lexikon: => Anal-Verkehr oder Anal-Erotik

Bei der Analerotik oder dem Analverkehr wird die Region um den After in das Liebesspiel mit einbezogen. Der Penis wird bei dieser Praxis sanft in den Anus eingeführt und der Verkehr wird anal statt vaginal vollzogen. Die Analregion ist eine feinnervige erogene Zone, die bei Stimulation oft äußerst lustempfindlich reagiert. Bei vielen Menschen besteht allerdings eine anerzogene Hemmschwelle in Bezug auf die Analerotik - der After gilt als sexuelle Tabuzone. Sind diese Hemmungen erst einmal überwunden, kann die Analerotik oder der Analverkehr für beide Partner eine völlig neue sexuelle Erfahrung mit einem erhöhten Lustgewinn darstellen. Allein durch die Enge der Anal-Öffnung erhöhen sich die Reize auf die Lustnerven beider Partner. Immer mehr Menschen nutzen in einer Phase der sexuellen Entdeckung diese neuen Erfahrungen. War der Analverkehr bis vor einiger Zeit meist nur unter Homosexuellen die gebräuchlichste Art des Koitus, so haben inzwischen allein in Deutschland 40 Prozent der Männer und 42 Prozent der Frauen Erfahrungen mit dieser Sexual-Praktik gemacht, wie eine spezielle Umfrage vor kurzem ergeben hat. Da die Afterregion selbst bei Erregung nicht über eine natürliche Feuchtigkeits-Produktion verfügt, sollten die Partner immer Gleitcreme oder Vaseline benutzen, um ein Eindringen zu erleichtern und sich gleichzeitig vor schmerzhaften Irritationen zu schützen.

Jo Fisting

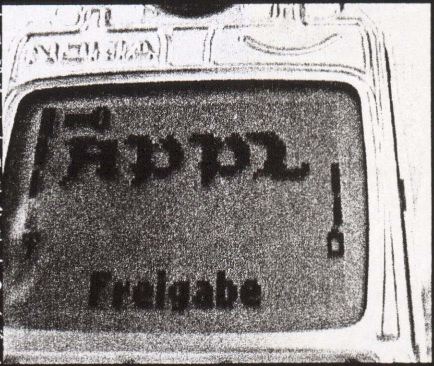
BIZARRE-Festival

Mit Bexx und nem Haufen netter Leute und noch deutlich mehr Bands...
Datum vergessen, im August auf jeden Fall, somewhere in Weeze auf nem alten Militärflughafen...

Eigentlich wollte ich ja schon am Donnerstag mit Kadda und ihrer Langenfelder Crew anreisen, hat irgendwie alles leider nicht so richtig geklappt weil ich als Krankheitsvertretung noch für nen Kollegen einspringen durfte, so hab ich mich dann mit Sascha und Hendrik verabredet zusammen loszuzuckeln, was auch gut geklappt hat... Auf jeden Fall nachdem sich beide Autos nach der siebten Runde im Kreisel wieder sichten konnten... Aber danach lief es wirklich reibungslos, ohne Probleme zu finden, auch nur ca 1 Stunde da im Stau gestanden um auf's Gelände zu kommen, wo sich ein sehr großes Problem auftat, denn wie sollten wir unsere Leute wiederfinden... und wie sollte Sascha seinen ganzen Krempel heile zu unserem Campingplatz schaffen... jaja, philosophische Probleme auf einem Festival und doch haben wir das alles irgendwie auf die Reihe bekommen... Kadda war nicht zu finden, dafür vielen wir aber über Serke und noch ein paar andere Leute aus unserer Ecke, die dann gleich mit unserer Anwesenheit beglückt wurden. Auf Grund von akutem Platzmangel entschlossen wir uns nur ein Zelt aufzubauen, und nein, es war kein bisschen eng, ich würde einfach mal gemütlich sagen, und nein, wir haben keine unanständigen Sachen gemacht, nein, auch Hendrik nicht, der hat eher mit hochanständigen Schlägen auf Schnüsels Rippen dessen Schnarchen beendet, so muss das sein...

Weil wir natürlich alle nicht die schnellsten sind und uns auch noch mit Bändern und sonstigem Krempel versorgen durften um überhaupt auf's Gelände gelassen zu werden hatten die GUANO APES schon längst angefangen...
Auf dem Weg zu denen meldete sich dann auch Kadda und wir machten nen Treffpunkt aus den wir nach den Guano's ansteuern wollten, erst mal allerdings ein bisschen austeilen, die Stimmung war (nicht nur wegen des wirklich fantastischen Wetter's) mehr als prima und die Leute schwangen sämtlich gepflegt das Tanzbein. Wenn ich das BIZARRE-WE mal so mit meinem Ausflug an den Ring im Frühjahr vergleiche liegen da echt Welten zwischen, aber so wie auf dem BIZARRE ist es mir dann auch deutlich lieber. Naja, irgendwann waren die APES vorbei, ich steuerte den Treffpunkt an und verlor dabei den Rest des Haufens, der aber ja eigentlich auch alt genug war um das selber auf die Reihe zu kriegen, man kann ja nicht immer auf die aufpassen... Obwohl der auserkorene Treffpunkt auch von ca 2000 anderen Leuten als Treffpunkt ausgemacht worden war schafften wir es auf Anhieb uns zu finden und loszuziehen. Kadda war noch in Begleitung ihrer Namensvetterin die unbedingt noch ein bisschen FOO FIGHTERS gucken wollte, was wir dann auch gemacht haben, so toll fand ich die allerdings nicht und so sind wir dann doch lieber so wieder losgezogen, haben bei Kaddas Zeltlager vorbeigeguckt (jaja, ich kann mir die Namen einfach nicht merken, böser Junge, ich weiß, der Name Florian schwingt noch in meinem Kopf und an ne Sophie kann ich mich auch noch erinnern, aber das isses dann auch irgendwie schon wieder), waren bei unserem Haufen, der lautstark Party machte und haben uns dann doch noch mal in Richtung Hangar verkrümelt um uns die BASEMENT JAXX und LTJ BUKEM zu gönnen, die mich aber irgendwie auch nicht mehr so richtig in Tanzlaune bringen konnten, auch wenn ich die Musik eigentlich recht gut fand, irgendwie... Kadda war eh schon ein bisschen angeschlagen und meinte sie hätte wohl schon zu viel Sonne abbekommen, was sich dann auch am nächsten Morgen als das große Problem herausstellen sollte, denn während Kadda schon mal verschwand trabte ich gemütlich zurück zu unseren Zelten wo wir ziemlich laut die anderen Besucher bis zum Sonnenaufgang vom schlafen abhielten, wundert mich immer noch dass wir keine Haue bekommen haben, nach dem 10. Mal „Spiel doch mal was von...“ hätte ich glaube ich am Rad gedreht wenn ich nicht dabeigesessen hätte... So what... Die Nacht legt sich kurz noch über uns, dann legt sich Schlüsel recht stramm in das Zelt und fängt an alles hölzerne in näherer Entfernung zu zersägen, ein paar gezielte Schläge, wie oben schon erwähnt, brachten hier allerdings die erhoffte Abhilfe. Nach dem Aufstehen hatte sich Kadda schon gemeldet, sie wäre mit Verbrennungen im Gesicht schon mal bei den Sanis und das Festival wäre für sie gelaufen macht ich mich mit Hendrik auf den Weg um da mal nach dem rechten zu sehen, außerdem wollte ich Claudia aus Berlin (aus Berlin!) noch treffen, passte auch alles ganz gut zusammen und nachdem das Treffen gelaufen war wartete ich weiter mit ein paar von Kaddas Leuten (da kann ich mich jetzt sogar nur an die Sophie erinnern, peinlich, peinlich) auf eben selbige, die auch nicht mehr lange auf sich warten ließ und einen recht „rosigen“ Eindruck

machte...
Auf jeden Fall hat sie sich dann auch verabschiedet und den geordneten Rückzug angetreten, ich traf mich wieder mit meinen Leuten, weil noch keiner einen Plan hatte was wir uns noch angucken wollten, meine erste Erinnerung an ne Band an dem Nachmittag setzt dann auch erst wieder mit APOCALYPTICA ein, die das Haus sehr gepflegt zu rocken wusste, hätte nie gedacht, dass die vier mit ihren Cello's auch auf so einer großen Bühne richtig beeindrucken können, aber da hatte ich mich geirrt, die Menge war am toben. Dann, endlich, nach Jahren mal die Chance GREEN DAY live zu bewundern, und sie wussten doch wieder zu gefallen, ich hatte auch da erst übelste Bedenken, dass das nicht so der Brüller werden könnte, aber wieder geirrt, die waren richtig geil, übers ganze Rollfeld verteilt ein übelster Pit als ob die Leute nur darauf gewartet hätten und die Stimmung eh Granate.
Am besten aber immer noch der Depp der sich auszog und anfing wie die richtigen B-Boys ne Windmühle auf den Asphalt zu legen. Mit den Schürfwunden am Arsch möchte ich mich nicht nachher rumgequält haben müssen, na ja, aber wer genügend Allohol trinkt kennt ja bekanntlich vorerst keinen Schmerz. Abends wollte ich mir eigentlich noch einiges an Bands angucken, dank übelster Kopfschmerzen war aber nicht mehr als ein bisschen EMIL BULLS (na ja) und etwas mehr PRODIGY (schon ganz nett) drin, bevor ich ins Zelt wankte und mich dieses Mal auch nicht von Schlüsel Grunzen stören ließ.
Der Sonntag sollte eigentlich in meinen Augen eh der beste Tag werden, auch wenn ich die FAT STAGE deutlich nicht so gut besetzt fand wie in den Jahren zuvor, so freute ich mich doch tierisch auf IGNITE, die auch wieder mal alle meine Erwartungen erfüllen konnten. Aber der Reihe nach. So langsam wurde ich wieder klar und erwachte, dann wurde es für mich auch schon Zeit meinen ganzen Krempel zu packen, da ich nachts noch zurück musste um am nächsten Morgen wieder pünktlich auf der Wache zu sein. Also das selbe Spiel wie am Freitag, wie ein alter Packesel ächzend den ganzen Scheiß wieder ins Auto gebracht und dann erst mal was gesucht zwecks Brunch und Nahrungsaufnahme, nach erfolgtem Mittagsdösen ging es dann auch irgendwann los zu IGNITE, die im tierisch heißen Hangar spielen sollten, auf Grund der dort herrschenden Temperaturen konnte ich mich auch nur für IGNITE aufraffen mich da reinzustellen um festzustellen, dass die Ordner den ganzen Bereich in kleinstmögliche Parzellen eingeteilt hatten um zu verhindern, dass Mob sich austoben kann, so was von dämlich, ich weiß ja nicht, aber wenn man sich rühmt das ach so tolle alternative Festival zu sein sollte man dann nicht mit so einer Scheiße anfangen den Leuten die Stimmung zu ruinieren. Die Band fing an und nach wenigen Lieder forderte Zoli die Masse auf nen gepflegten Circle hinzulegen, was natürlich wegen der Gitter schwer machbar war, der Band wurde trotzdem angedroht, dass ihnen sofort der Saft abgedreht würde, wenn sie das noch einmal versuchen würden und die Ordner benahmen sich mehr als lächerlicht. Im trotz allem noch möglichen Pit sprang mir dann jemand seitlich aufs Knie welches gleich nachgab und erst mal gepflegt zu schmerzen anfing, so eine Scheiße aber auch, trotzdem weitergemacht und nach IGNITE erst mal wieder zum Zelt gehumpelt um pünktlich zu PAPA ROACH wieder fit zu sein. Das Knie war es natürlich nicht, was mich und Freund Hendrik allerdings auch nicht wesentlich davon abhielt bei denen noch mal so richtig die Sau rauszulassen, bis dann bei „Last Resort" bei mir nix mehr ging und ich zum Sani-Zelt hüpfte. Dort wurde ich dann bestens von den Kollegen vor Ort versorgt und mit einer äußerst schicken Bandage wieder entlassen, die allerdings auch verhinderte, dass Hendrik und ich in den vorderen Bereich kamen, und dass, obwohl Hendrik den Ordner dort schon fast soweit breitgesabbelt hatte dass es geklappt hätte. Schade eigentlich, so haben wir uns dann aber den grandiosen Auftritt von DIE ÄRZTE von der Seite angesehen, auch mal ne interessante Sache, die Jungs waren auf jeden Fall wie immer top drauf und hatten einen ziemlichen Spaß an der ganzen Aktion, die Stimmung war eh fantastisch und so klang ein sehr nettes Wochenende mit einem richtig geilen Ärzte-Konzert aus.



Was will man mehr? Ich eigentlich nicht viel, außer im nächsten Jahr da wieder hin weil sich das wirklich gelohnt hat, auch wenn die Ordner da ein bisschen dämlich sind (auf welchen Großveranstaltungen sind sie das nicht?), die Sache mit diesen Kleinst-Parzellen im Hangar sollte man aber im nächsten Jahr mal besser einfach weglassen, die Leute sind auf solchen Shows immer noch um einiges hilfsbereiter als bei anderen Sachen, man kann auch ne übertriebene Angst an den Tag legen, denke ich. Amen!

bexx

die ärzte, halle 501, westerland, 7.9.01

nachdem die ganze reise schon unter keinem wirklich guten stern stand (tickets per post hatten meine bestellung vergeigt und fühlten sich nicht zuständig, shows nah an ausverkauft und durch zufall noch tix über nen freund bekommen), sollte sich das auch nicht mehr ändern, die wettervorhersage war schon tage vorher äußerst bescheiden, freund bertrand der eigentlich mitkommen wollte musst auch absagen (und wurde durch sabine ersetzt, die so auch mal in den genuss einer ärzte-show kam) und irgendwie hatte ich vorher schon fast keine richtig lust mehr auf den ganzen kram, wenn mir nicht immer im hinterkopf geschwirrt hätte, dass ich die chance habe, bei nem konzi dabei zu sein von dem ich noch meinen enkeln würde erzählen können...
meine erwartungen also alles andere als niedrig gesteckt ging es am samstag morgen los, wir hatten beschlossen mit dem auto auf die insel zu rollen und in selbigem nach der show zu nächtigen, weil sich die überfahrt und ne pension für die nacht nur als wenig billiger erwiesen hatten und es von daher nicht so ins gewicht fiel, also sachen gepackt und losgerollt. das wetter war schon einigermaßen bescheiden, aber dank schöner musik und lustiger gesprächsthemen ließ sich das alles ganz gut aushalten. fast hätte ich auch schon vergessen gehabt, dass mich in letzter zeit der mann mit der pechsträhne als seinen sohn markiert hat und mir die strähne wohl mal eben vererbt worden war, auf der bab7 wurde es mir dann umso schmerzlicher wieder ins gedächtnis gerufen als eine gekonnt eingeleitete vollbremsung auch nicht mehr helfen konnte und ich rücklings mit dem feind (in diesem fall in einem 3er bmx fahrend) kontakt aufnahm... die grün-weißen kamen eher zufällig vorbei und beraubten mich glatt 75 märker, naja, wer den schaden hat und so... die beiden "unfallgegner" sahen das alles zum glück nicht so schlimm (ich hatte mich schon auf ne massenkeilerei auf der bahn eingestellt), hatten auch eher angst, dass sie auf grund dieses außerplanmäßigen stopps zu spät zum depeche mode-konzert in hamburg kommen würden, nach kurzem austauschen der ganzen personalien etc ging es denn auch weiter (mal sehen, der bmx sah eigentlich recht heile aus, bei meinem schönen auto belaufen sich die reparaturkosten gleich auf 2500,-, das war mal wieder ein teures wochenende), wundersamerweise ohne größere staus aber immer begleitet von schlechtestem wetter, die vorhersagen ließen einen auch nicht ebend aufleben, und nach ewig langen vier stunden kamen wir denn auch endlich in niebüll an, um dort als letztes auto auf den zug rollen zu können (mittlerweile so 18.30 durch, die nervosität setzt ein ob wir es wohl noch rechtzeitig schaffen werden, mal abgesehen von den ängsten, dass bei meinem glück wahrscheinlich das auto hinten runterfällt), irgendwie hat das alles endlos lange gedauert, wir waren auf jeden fall erst so um 19.30 auf der insel respektive am flughafen, wo das auto auch nur schnell abgestellt wurde...
einlass genommen und schwupp in der halle drin, die schon von den fans bevölkert wurde, auch wenn ich überrascht war, dass es da insgesamt so leer drin war, ich hätte gedacht, dass das bei 5000 leuten voller hätte sein müssen, macht aber nix...
auf der suche nach nem guten platz zum gucken lief mir dann erstmal bochums abordnung in form von mareike über den weg, die ich nu auch schon wieder einige tage nicht gesehen hatte, großes hallo zur folge und dann war es auch schon so weit, die götter hätten anfangen sollen, wenn sie denn pünktlich gewesen wären... 10min dumm rumstehen und warten, und plötzlich erlischt das saallicht doch. kaum ist es dunkel ertönt die vom live-album her bekannte fanfare und die 88er intro kommt... ich hätte nie gedacht, dass mal live zu hören, auf jeden fall stellte sich sofort gänsehaut ein... wie geil, besser hätte es überhaupt nicht losgehen können...
der vorhang fiel, die band stieg wie auf den open airs dieses jahr immer mit "dauerwelle vs minipli" ein und der ganze haufen drehte am rad. sorry, die setlist hab ich leider nicht, auch nicht im kopf, ich kann mich nämlich schon nicht mehr dran erinnern was als zweites kam, sollte aber auch eigentlich egal sein, das komplette best-of-programm würde ich mal sagen... zwischendurch granaten-ansagen, bis hr urlaub plötzlich anfing nen jazz-riff zu spielen, sofort wurde wie wild improvisiert und dieses riff sollte das ganze konzert über mehrfach zu hören sein, immer wenn ihm zwischen den stücken langweilig war, fing er da wieder mit an, nur noch geil sag ich mal... als erste überraschung spielten sie dann zwischendurch "nie wieder krieg, nie mehr las vegas", auf besonderen wunsch von spacken-kapitän karg hin, der bei dem lied doch bitte "umgepogt werden sollte", weil der neue spacken noch nicht fertig sei (o-ton eines sehr fies lachenden herrn urlaubs), so langsam wurde einem in der halle auch warm, ich kann mich da jetzt auch noch sehr gut an ne ansage von bela erinnern, der meinte, dass sie den billigsten anbieter für getränke genommen hätten, den man auf sylt kriegen könnte, bei den preisen möchte ich ja nicht wissen was der spaß da sonst kostet, auf jeden fall trotz allem ne sehr korrekte aktion, dass sie da immer noch was für die fans rausholen wollen.
immer wieder gut finde ich farin's ansage nach "ein sommer für mich", okay, er mag die nazis-raus-chöre nicht so gerne, aber die art, wie er da kontert ist immer besser geworden, wenn die leute echt mal alle den hinweis befolgen würden, ihre hände zu benutzen (in westerland wieder das rechenexempel: 5000 leute = 10000 fäuste vs 250 armleuchter beim letzten npd-aufmarsch in hamburg) sollte einem eigentlich nicht mehr bange sein müssen wegen der zukunft unseres landes... auch wenn es da immer noch so hampelmänner wie hessen-koch gibt, der sich der brisanz seiner aussagen da wohl nicht so ganz im klaren ist, der gute mann spielt mit dem feuer und wenn es schiefgeht will er es wieder nicht gewesen sein... ich schweife ab...

nach 3std oder so war das reguläre set dann mal zu ende, als allerletztes natürlich westerland in der langen version, mit den spezial-klampfen und abschließendem funkenregen, die toten in der leichenhalle kamen übrigens heute auch aus westerland, in der metal-version, die bei der langen version mit drin steckt (ich hoffe jeder hat jetzt verstanden was ich meine...)
nachdem sie festgestellt hatten, dass sie gerade mal drei stunden gespielt hätten wurde noch nachgelegt, scheißtyp und grace kelly trieben mir derbe freudentränen in die augen, dass ich das erleben durfte... hammer...
was man auf jeden fall noch erwähnen sollte ist, dass bela und rod keine chance ausließen auf farin's bald erscheinendes solo-album hinzuweisen (jede zweite ansage, spezielle hemden während der zugabe), was farin im ersten anlauf noch mit der vorstellung von "rod-ich-hab-ne-single-draußen-gonzales" konterte, nach der zugabe trapste er von der bühne und schlug die faust in seine andere hand, während er sich vor lachen kaum halten konnte...
zum schluss hat rod denn noch angefangen mit seinem synthi rumzuspielen und fing immer wieder an was von ravern zu erzählen, bis farin ihn dann nach der ankündigung man würde in ner stunde das mischpult des dj's übernehmen von der bühne schleppte...
die pause hab ich denn zum luft holen benötigt, es war allerdings so scheißekalt draußen, dass ich gleich wieder in die halle flüchten musste wo mir mareike ein weiteres mal über den weg lief...
als dj trat erstmal der gute herr buttgereit in aktion, den schon-über-18-jährigen evtl durch seine filme bekannt, den anderen ein mysterium...
als erstes hatte dann bela seinen auftritt, er spielte sehr schöne musik von KISS (i was made for loving you), von sich (den beitrag mit blümchen vom turbonegro-tribut), von Wizo (die ace of space-verarsche) und von nena (nur geträumt), er zappelte immer wieder wild an der bühnenkante längs und kriegte dann zwischendurch besuch von farin, woraufhin gleich "glücklich" gespielt (und frenetisch gefeiert) wurde, ich hab farin noch nie so schön grinsen sehn wie in dem moment... wenn der mal angst gehabt haben sollte, sein album könnte floppen sind die ängste seit westerland bestimmt verflogen... das lied ist aber auch geil, irgendwie...
abgelöst wurde er dann von rod, der sich nen richtiges set zusammengestellt haben schien, er fing an mit ner elektro-version von beethovens 5ter und setzt dann mit nem recht tanzbaren set ein, allerdings wollte niemand so richtig tanzen, auch die sache mit dem freibier hat die leute da nicht mehr so richtig zu gebracht...
dank ärger mit meinem kreuzband (nachwirkungen des bizarre-festivals) konnte ich nicht mehr großartig stehen und nix, bin also (leider) vor dem dj-auftritt von farin richtung auto verschwunden, hab dort gepennt und bin am so nachmittag recht gerädert wieder hier aufgetaucht...
mein fazit: a night to remember, da werde ich meinen enkeln auf jeden fall von erzählen, auch wenn sie es nicht hören wollen...

bexx

Tattoo the planet (23.09.2001 / Düsseldorf – Philipshalle)
Slayer, Cradle of filth, Biohazard, Destruction, Vision of disorder

Dienst sei dank bin ich endlos zu spät losgekommen weil wir auf den letzten Drücker natürlich noch wieder ne Fahrt machen mussten, naja, egal, lässt sich ja mal nicht ändern… Als ich endlich in Düsseldorf aufschlug war es dann allerdings schon so gegen 2230, bis auf SLAYER hatten alle anderen Bands schon gespielt, PANTERA und STATIC X hatten nach den jüngsten Vorfällen in New York das Billing vor Beginn der Tour schon verlassen und so hab ich für diesen Abend effektiv knappe 80,- gezahlt, nur um SLAYER sehen zu können, was es mir allerdings auch wieder wert war, denn die letzten Male als ich da hin wollte hat es im letzten Moment immer nicht sein sollen…
Aber dieses Mal... endlich... SLAYER live... Ein recht unspektakuläres Intro, dann ein weißer Spot in dem Tom Araya steht und den Anfang von „Raining blood" spielt, viel besser kann man so eine Show ja auch gar nicht anfangen lassen, ich war schon mal von vorneherein begeistert ob des Openers und der Tatsache, dass es dieses Mal auch wirklich geklappt hat... Plötzlich dann dick Licht, Kerry King und Jeff Hannemann trapsen auf die Bühne und hauen die ersten fetten Riffs durch die Anlage, Paul Bostaph haut auf sein Set ein als ob er damit seine ärgsten Feinde kaputtschlagen könnte und es geht los, für etwas über 90min die volle Packung mit so ziemlich allen Sachen die ich unbedingt hören wollte (zu meiner restlosen Begeisterung fehlte eigentlich nur noch „Bitter peace"), ich hab mich seit längerem nicht mehr so gut unterhalten gefühlt wie von der Truppe. Tom Araya gab sich auch Mühe den Kontakt zum Publikum herzustellen, wenn ich mir so die SLAYER-Chöre in den Pausen zwischen den Songs anhöre behaupte ich einfach mal, dass das auch top gelungen ist…
Als Zugabe dann schlussendlich „Angel of death", das ist ja nun das Lied auf welchem der große Vorbehalt gegenüber SLAYER begründert liegt, ich denke allerdings, dass die Band in Interviews eindeutig Stellung zu ihrer Meinung genommen hat, und dass diese ewigen Hetzereien gegen die Band nur noch lachhaft sind, ich denke da gibt es Sachen über die man sich deutlich eher aufregen sollte.
Das einzige Manko waren in meinen Augen die Preise am Merchandise-Stand, wenn ich mir begucke, dass da T-Shirts durchgehend 50,- kosten sollten fand ich das schon ne ziemliche Frechheit, als ich dann allerdings nen Kapu von SLAYER für sage und schreibe 100 maak gesehen habe konnte ich auch nur noch mit dem Kopf schütteln, das ist dann ja wohl doch etwas zu viel des guten... Den kompletten Bericht über die TATTOO THE PLANET-Veranstaltung gibt es hier auch noch irgendwo im Heft, in Hamburg hab ich genug Zeit mir den ganzen Tag anzusehen…

bexx

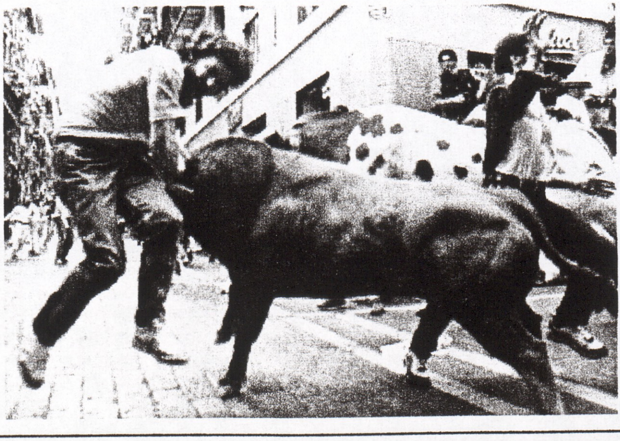
Musik macht Spaß oder Porno-Gentleman
Ein Interview mit NUFCISUM

Da Freund Hornigs Band ja nun den ersten Tonträger draußen hat und weil der zweite gerade in Mache ist denke ich, dass nen kleines Inti mit der Bande wohl gerechtfertigt ist, zumal die Musik stellenweise auch für Punkrock-verwöhnte Ohren sehr gut zu hören ist, der Abwechslungsreichtum weiß zu gefallen...
Zur lustigen Fragestunde waren anwesend: Hendrik Hornig und Stefan Pohl, interviewenderweise unterwegs, der gute Bexx... Here we go...

Bexx: Beginnen wir mit den Basics: Wer, warum, wieso, seit wann, macht was, verheiratet, Frauen, Kinder?
Hendrik: Ähm, ja... Pohl, Stefan, 20, Gitarre, weil wir immer einen brauchten auf dem wir rumhacken können, außerdem spielt er auch recht gut Gitarre. Korbach, Jan, 19, Gitarrengott
Pohl: ... und dick...
Hendrik: ... und NRW-Kickbox-Meister und Gott an der Klampfe. Sascha Herrmann, 20, Schlagzeug. Henrik Hiddesen, mittlerweile dritter Bassist seit Gründung der Band, nee, vierter Bassist, 19, Frauenschwarm würde ich sagen, „the face" quasi... und Hendrik Hornig, 20, Sänger. Angefangen haben wir ungefähr im Februar 1997, muss aber der Pohl erzählen, da war ich noch nicht dabei...
Pohl: Ja, wir haben schon vorher in so nem Projekt Musik gemacht, Korbach, Herrmann und ich, das hat allerdings alles nicht so gepasst, und so haben wir dann was neues angefangen, nach knapp 2 Monaten ist Hendrik dann eingestiegen und so hat sich das dann entwickelt, als „Last Supper" haben wir dann Mitte August irgendwie das erste Konzert gespielt, Ende 98 ist Serke dann als Bassist eingestiegen, der wollte dann aber lieber selber was machen und ist wieder ausgestiegen, für den kam dann Michael Schlüter, der ist da für nen knappes Jahr dabei gewesen, weil das nicht so richtig seine Musik war und der was anderes machen wollte, schneller, düster eben... und Ende 99 ist dann Henrik dazugekommen und das ist jetzt auch die aktuelle Bandbesetzung in der wir spielen... und so ist das eigentlich auch okay würde ich mal sagen... Die Bassisten wurden halt immer ausgetauscht, alles andere ist da schon fest gewesen...
Bexx: Jetzt mal Schubladendenken... In welche Schublade ordnet ihr euch ein?
Hendrik: Hehe, ich sag jetzt mal das was alle sagen, also, wir passen ja eigentlich in gar keine Schublade und ja... Nein, im Ernst, ich denke wir spielen ne Mischung aus Punk-Rock-Hard-Krempel... Zwischendurch hat der Name gut gepasst, NUFCISUM = MUSICFUN, aber mittlerweile passt der auch nicht mehr so richtig, ne zeitlang haben wir ja doch mehr Fun-Kram gemacht, aber das ist auch wieder ein bisschen vorbei...
Bexx: Warum nicht mehr LAST SUPPER? Ich fand den Namen irgendwie immer etwas besser...
Hendrik: Wir haben uns halt irgendwann mal umbenannt weil der Name ein bisschen zu düster Klang und wir mehr so Funpunk-Sachen gemacht haben, und da passte der Name dann irgendwie nicht mehr zu... Infolge dessen also der neue Name... Insgesamt würde ich das jetzt als härteren Rock mit vielen Einflüssen beschreiben (was sich auf dem Demo wiederspiegelt, ist hier irgendwo an anderer Stelle auch besprochen, mit Bestell-Addy... Bexx)
Bexx: Ihr habt ja jetzt nen Demo raus, sag da mal was zu...
Hendrik: Sieben Titel drauf, das Demo heißt „Nevermind LUST SUPPER, here's NUFCISUM" (ein irgendwie ketzerischer Titel, Bexx), halt wegen des Namenswechsels, außerdem natürlich von den SEX PISTOLS geklaut, ich finde immer noch, dass das eins der geilsten Cover ever ist... Die sieben Stücke fanden wir halt im Frühsommer als das entstanden ist am geeignetsten dafür, „Pommes-Girl" ist drauf (das, was bei anderen Bands „Bommerlunder" oder „Paul" heißt quasi, musste jetzt gesagt werden, Bexx), mit ner Menge sehr netter Filmzitate bei...

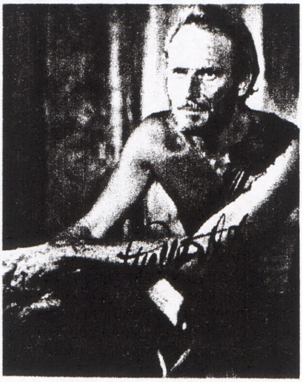
Bexx: Dann habt ihr ja neulich das „Made in Schaumburg" gewonnen...
Pohl: Ja, da haben wir allerdings mehr aus Spaß dran teilgenommen, weil wir halt wissen wollten wie unsere Musik ankommt, wie halt die Resonanz ist...
Hendrik: ... bis jetzt war sie immer Scheiße (auf solchen Veranstaltungen)...
Pohl: ... bis jetzt haben wir halt immer auf so Sachen gespielt, wo immer mehr düstere Bands gespielt haben, da haben wir dann nicht so richtig reingepasst, das war immer etwas blöd, bei dem „Made in Schaumburg" ist das alles mit deutlich mehr Abwechslung, wir haben uns dann da halt beworben und die haben uns auch genommen, war eigentlich ein ziemlich schlechtes Konzert, wir kamen an dem Tag von unserer Abschlussfahrt mit der Schule nach Prag wieder und waren alle einigermaßen fertig, wir hatten seit Wochen nicht mehr geprobt, dass wir gewonnen haben hat uns dann doch ziemlich überrascht...
Hendrik: ... und haben jetzt ne CD-Produktion gewonnen, das soll jetzt eigentlich im Herbst irgendwie steigen, die Songs vom Demo werden drauf sein, dann noch ein paar Stücke dazu, ich denke mal, dass wir bei 12, 13 Stücken rauskommen werden im Endeffekt, Arbeitstitel ist „Porno Gentleman"... Das Cover haben wir schon quasi fertig...

Bexx: Was kommt dann als nächstest?
Hendrik: Naja, der Produzent meinte, wir würden nen kleines Video von uns mit auf die CD packen können, dann spielen wir jetzt auch wieder mehr Konzerte, so viel wie möglich, wir planen dann noch ne dicke Party hier in der Gegend, mal sehen ob das noch klappt...
Bexx: letzte Worte... gehören wie immer dem Haufen, der interviewt wurde...
Pohl: Hoffentlich schaffen wir das...
Hendrik: Party on... Danke für's lesen... Ach ja, und bald kommt ja noch ne neue Gruppe, Pohl spielt nicht mit, aber Korbach spielt mit, der Interviewer spielt mit, Griffey singt und ich spiele Schlagzeug... die Band heißt dann WITH BARE FISTS, check it out...



BEXX am Ring... Pfingsten... 2001... mit nem Stapel Bands, richtig beschissenem Wetter, und eurem Erzähler... Onkel Henrik...

Jaha, was soll ich groß sagen... Irgendwie hatte ich mir das immer schon mal fest vorgenommen mir das Festival mal zu geben, irgendwie ist das bei mir allerdings bis jetzt immer daran gescheitert, dass die Bands dann doch irgendwie nicht so nach meinem Geschmack waren und ich noch kein Auto hatte als KISS und die ärzte da gespielt haben, das Package hätte ich mir allerdings mehr als gerne gegeben... so what, ist ja mittlerweile eh Vergangenheit...
Auf jeden Fall hatte ich mich dieses Mal da mit Freund Dennis verabredet und Annette wollte da auch hin und so blieben mir auch wenig ausreden, zumal wenigstens einige der Bands in meinen Augen nen Besuch wert sein würden, also schwupp – Karte gekauft und nen ganzen Stapel Futter und noch mehr Campingkram den ich dann nachher eh wieder nicht gebraucht hätte weil das Wetter sich noch als so mies herausstellen sollte, dass ich dann doch lieber im Auto gepennt habe...
Am Freitag war das Wetter noch richtig gut, die ganze Fahrt über knallte die Sonne auf mein schönes Auto und ich hatte auch recht gute Laune... Zu verfehlen war der Ring natürlich nicht, immer den Drogenkontrollen, Hippies und Hinweisschildern nach und schon ist man da, Freund Dennis war auch ohne Probleme zu finden und er und sein Haufen hatten uns netter weise nen schicken Platz freigehalten, also schnell Zelt aufbauen und nix wie los...
Die erste Band an die ich mich erinnern kann am Freitag waren die H-BLOCKX und auf die hätte ich auch gerne verzichten können, jetzt sind da auch noch HipHopper bei, ich weiß nicht, aber wenn das nicht Fahne in den Wind strecken riecht weiß ich es auch nicht, ja doch eher so gar nicht mein Fall würde ich mal sagen... Prädikat grottenschlecht... Die nächste Band in meiner Erinnerung ist dann irgendeine HipHop-Truppe auf der Hauptbühne, bei der die Leute zwar alle wie blöd mit den Händen gewedelt haben aber so richtig Bombenstimmung wollte da auch nicht aufkommen, sei's drum... Dann RADIOHEAD, die zwar null Punk oder sonst was sind, aber passend zum schlechter werdenden Wetter den Soundtrack lieferten und mir einigermaßen gefallen konnten... Bei PAPA ROACH auf der Nebenbühne war das Wetter dann schon richtig beschissen, was auch gleich drei Ausfälle der Anlage zur Folge hatte die den Sänger jedes Mal gepflegt ausrasten ließen, die Leute machten allerdings trotz des Regens und der nah-an-null-Grad-Temperatur gute Stimung und gingen gut mit... Danach schnell ins Zelt und geknackt, nur um am Samstag vom malerischen Klang des Regens auf dem Zeltdach geweckt zu werden, heilige Scheiße, so hatte ich mir das aber nicht vorgestellt... also schnell Krempel ins Auto und noch zwei Stunden drangehängt, meine Laune ging so, das Wetter blieb mies, am Samstag kann ich mich beim besten Willen auch nur an einen Auftritt erinnern, nämlich an den von Soul-Raspel ANASTACIA die mir dafür auch ziemlich gut im Gedächtnis geblieben ist, war auf jeden Fall ne mehr als schöne Sache, die Frau hat aber auch ein Organ... und sieht gut aus... aber die Musik hat mich da wirklich fasziniert, hab back @ home meiner Schwester erst mal die CD geklaut und werde sie auch sicherlich nicht mehr rausrücken... Klasse Show... Und bitte noch mal wiederkommen... Dann wollte ich noch irgend ne Band im Zelt sehen und kam nicht rein, konnte mir dafür mr Samen Delüxe angucken, ach du Scheiße, wenn das echt deutscher HipHop ist dann sollte den mal lieber einer ganz schnell begraben, was für ein Dünnpfiff... Jemand der sich auf ne Bühne stellt und den Lehrer raushängen lässt um den „Rockern und sonstigen komischen Wesen" (O-Ton) zu erklären was HH überhaupt ist fand ich einfach nur Panne... und dann dieses Kiff-Geprolle... Ich weiß nicht, ich finde das bei Punks und HCs ja schon absolut asig, aber der ist echt noch schlimmer... Anne Wand und feuer sag ich da nur... Nix gegen HH, aber er sollte wenigstens gut sein...



Am Sonntag berichtete das Radio beim aufwachen von Schnee in der Eifel (schreck!), ein Blick aus der Scheibe ließ aber nur übelsten Regen erkennen, der auch den Tag über anhielt, das ganze Wochenende über wie gesagt Temperaturen nah am Gefrierpunkt, außerdem dann auch noch den Wind-Chill mit einrechnen und man fühlte sich wie auf nem Open Air straight am Nordpol... aua... Naja, mein Tag auf dem Gelände begann mit THREE DOORS DOWN, die mir nicht gefallen haben, gefolgt von LINKIN PARK, denen ich auch nicht viel mehr abgewinnen konnte, danach eine endlos lange Umbaupause für KID ich-ficke-mit-Pamela-Anderson-American-Badass-Motherfucker-Bitch ROCK, der so ziemlich das volle Proll-Programm fuhr (sich selber preisen, Stripperinnen auf der Bühne, Pyros), das ganze aber recht gut über die Bühne brachte, weil er sich an einem endlosen Stapel Rock-Klassiker vergriff und diese in die ihn feiernde Menge holzte, die Prollerei drumherum tat ihr übriges und jeder Suffski war seelig... Dann ne noch viel längere Umbaupause für LIMP BIZKIT, die mit einer, ich sag mal recht amerikanischen Show alles in Grund und Boden rockten und bombten, alles nur bekannte Lieder, „Faith" mein persönlicher Kracher und mit 70min doch ein bisschen zu kurz... Das Wetter wurde noch schlechter und so hab ich nachts schon wieder die Heimreise angetreten... Scheiß Wetter, trotzdem einigermaßen erträgliches Wochenende, auch wenn mir nen Festival in DER Größenordnung doch schon ein bisschen suspekt ist... hab allerdings wenig richtig üble Dumpfbacken gesehen, aber bei dem Wetter mochte sich wohl niemand mehr outen und den anderen die Stimmung noch mehr versauen... Ach ja, die groß angekündigten SLIPKNOT die ich doch gerne mal live gesehen hätte kamen einfach nicht, dafür haben MUDVAYNE gespielt, war mir aber dank des prima Wetters dann auch egal... **bexx**

Die Ärzte in Westerland / Sylt am 08.09.2001

Ihr letztes Konzert...für dieses Jahr und gleichzeitig Tourneeabschluss. Pflichtprogramm für einen Ärztefan. Da ich noch ein paar andere Ärztefans kenne, ging es nicht ganz alleine nach Westerland. Wir waren vier Leute, und ich der Hahn im Korb. Großartig.
Am 06.09.2001 trudelte bereits Schmuddel, unsere Fahrerin, bei uns ein, übernachtete bei uns, und am 07.09.2001 ging es dann so gegen 12.00 Uhr gen Niebüll. In Niebüll hatten wir uns einquartiert, und wollten mit dem Zug am 08.09.2001 nach Westerland fahren. Die Fahrt war angenehm, und bis auf Hamburg kamen wir gut durch. Aber wenn im Elbtunnel zu Hamburg mal kein Stau ist, dann ist wirklich der jüngste Tag angebrochen. Wir hatten aber noch Glück, unser Stau hielt sich in Grenzen, im Gegensatz zur Gegenfahrbahn. Um 19.00 Uhr trudelten wir dann ziemlich kaputt in Niebüll ein, und durften uns erst mal mit einer Bürokratenidiotin rumschlagen. Wir hatten eigentlich ein Zimmer in der Jugendherberge gebucht, aber dieses Weib wollte uns partout nicht in ein Zimmer packen, hatte stattdessen zwei für uns belegt.
O.k., hatten wir zwei Badezimmer, aber geplant war das so nicht ! Nachdem wir unsere Sachen in die Zimmer gebracht hatten, haben wir in Niebüll noch gut und preiswert italienisch gegessen.
So gegen 21.30 Uhr packten wir uns dann in die Falle. Der nächste Tag sollte lang werden.
Um 07.30 Uhr klingelte uns der Wecker wach. Frühstück. Echter Nachteil in Jugendherbergen ist das zeitige Frühstück. Das sollten die echt noch ändern, ansonsten ist es ja in den meisten Herbergen echt nett. Nachdem Frühstück haben wir uns dann noch die Big City von Niebüll angeschaut (mit dem kleinsten Karstadt von Deutschland, nehme ich mal an), und nach einem Mittagsschlaf sind wir dann so gegen 15.30 Uhr zum Bahnhof. Erst mal Parkplatz finden, war gar nicht so einfach. Der Bahnhof war schon von Fans belagert, das konnte ja eine lustige Zugfahrt werden. Um 15.52 Uhr ging es dann in Richtung Sylt.
Unser Wagenabschnitt, die Regionalzüge haben ja keine Abteile, war recht ruhig und relaxt, im Abschnitt daneben wurde fest gefeiert. Laute Musik, viel Alkohol, und komische Leute. Irgend so ein Typ wollte sich ständig mit ´nem anderen prügeln, weil...keine Ahnung. War doch sehr lustig diese vom Alkohol schwer angeschlagenen Leute zu sehen. So gegen 16.30 Uhr kamen wir dann in Sylt an, und der Bahnsteig platzte aus allen Nähten. Nur Ärztefans !! Geil !! Dazwischen noch ein paar Sylter Bonzen, die sich über das Verhalten von Nicht – Syltern aufgeregt haben. Hätte die eine Tucke fast unter die Schienen getreten, so blöd war die. Sylter halt. Der Bustransfer zum Flughafen sollte um 17.00 Uhr starten, Einlass war gegen 18.30 Uhr. Wir also noch Sylt anschauen. Habe ich mir eigentlich bonzenmäßiger vorgestellt. Abgesehen von den hohen Preisen war das eigentlich ganz normal. Kurz vor der Strandpromenade (Zutritt nur mit Gästekarte, oder gegen bares !!) wurden wir fast weggeweht. Sturmböen von der Nordsee. Man kam kaum vorwärts. War schon krass. Nachdem wir das Meer gesehen hatten, und unsere Frisuren total zerstört waren, haben wir noch was bei Wienerwald gegessen (sauteuer, aber lecker) und sind dann zum Flughafen gefahren. Dort stand schon eine riesige Fantraube vor dem Einlass. Habe da ein Mädel gesehen mit rückenfreien Shirt, und sonst nix an (außer Hose und so). Ich habe mit meinem Pullover und Jacke gefroren !! Würde gerne wissen wie die die Kälte überlebt hat. Irgendwann nach 18.00 Uhr machten die dann auf, und wir kamen rein. Erstmal vor die Halle. Die Halle wurde dann so gegen 18.45 Uhr aufgemacht.
Die Flughafenhalle 401 war kalt und hatte keine Garderobe. Super ! Ansonsten sah sie ganz nett aus, ist eine alte Industriehalle. Die Klos waren alle außen in kleinen Wägelchen. Die Bierzapfer waren die langsamsten die ich je gesehen habe, aber das Bier war preislich noch o.k.. Die Ärzte hatten auch ein Shirt nur für Sylt aufgelegt. Den RAF – Stern mit der Inselform von Sylt darüber, und hinten " DÄF ". An sich ein geiles Shirt, wobei mindestens die Hälfte der Käufer doch bestimmt nix von der Symbolik weiß !! In der Halle traf ich dann noch eine Menge bekannter Gesichter und so ging die Zeit bis 20.00 Uhr doch schnell um.
Um kurz nach 20.00 Uhr ging das Licht aus, und das Intro fing an. Es war genau das gleiche Intro wie vor 13 Jahren, als sie das letzte Mal in Westerland gespielt hatten.
Erster Song war " Dauerwelle vs. Minipli ",als Opener ein unheimlicher Kracher. Die folgenden Songs orientierten sich stark an die Setliste der Tour, es waren aber auch ein paar Seltenheiten dabei, wie z.B. von der 5,6,7,8 Bullenstaat – CD, " Elektrobier". Im ersten Drittel hat man den Ärzten den Spaß angemerkt, sie spielten irgendwelche Songs die ihnen gerade einfielen nicht an, sondern komplett durch ! Die hatten sich also auch auf einen langen Abend eingerichtet. Die Mehrheit der Fans aber anscheinend nicht, denn die Stimmung war verglichen mit anderen Konzerten doch recht lasch. Vorne gab es unheimliche starke Grabenkämpfe, so dass man sich da mehr auf Platzverteidigung als auf alles andere konzentrieren musste. Leider !! Das merkten dann auch irgendwann die Ärzte, und quittierten es mit weniger Sprüchen, weniger Albernheiten. Bei „Manchmal haben Frauen.." musste Rod zwei Gläser Rotwein von Bela auf ex trinken und anschließend lief Bela einmal den ganzen Graben entlang und jeder wollte ihn berühren. Nach knapp 3 Stunden folgte schon Westerland, der letzte Song. Nach Westerland wollten aber die Drei noch nicht von der Bühne, und präsentierten noch ein paar Songs (z.B. " Kopfüber in die Hölle", " Scheißtyp "), die dann doch ziemlich gefeiert wurden.
Nach ca. 3.15 Stunden war dann aber Sense. Farin kündigte dann noch eine Umbaupause an, und dann sollte die Aftershow – Party steigen.
Nach der Umbaupause wurde dann aufgelegt, allerdings erst mal noch nicht von den Ärzten. Die sollten noch eine Weile auf sich warten lassen. Nach einer halben Ewigkeit ist dann Bela an die Plattenteller gegangen, und legte auf. Allerdings nur CDs !! Ganz ganz arm, irgendwie. Er legte ein paar Sachen auf, wo er als Musiker mitgewirkt hatte (u.a. den Song den er mit Blümchen zusammen gemacht hat, habe ich bis dahin noch nie gehört), und ein bischen Punk. Richtig Stimmung wollte aber nicht aufkommen, obwohl Bela viel auf der Bühne rumgehüpft ist, und die Fans mehrmals animiert hatte zu tanzen. Gebracht hat es nicht viel. Selbst mit Freibier ließ sich die Stimmung nur kurzfristig bessern. Mit Bela auf der Bühne waren noch die beiden Köche von der RGF (wenn ich mich nicht irre), und zwei andere Leute, die ich nicht richtig zuordnen kann. Als letzten Song spielte Bela " Glücklich " den Song von Farin Urlaubs erster Maxi-CD. Hier rastete das Publikum ziemlich aus, und als Farin dann auf die Bühne kam, grinste dieser über´s ganze Gesicht. Freude pur. Er blieb allerdings nur kurz und überließ Rod die Bühne.
Rod legte 80er - Jahre - Glamour - Disko - Rock auf, und war meiner Ansicht nach ziemlich glücklich dabei. Die Stimmung wurde jedoch trotzdem nicht viel besser, und gegen 03.00 Uhr verließen wir die Flughafenhalle um in Richtung Bahnhof gefahren zu werden. Der Bustransfer ging die ganze Nacht durch.
Um 03.20 Uhr kamen wir am Bahnhof an, und sahen das der Sonderzug statt um 03.40 Uhr wie angekündigt, schon 03.25 Uhr fuhr. Wir schnell in den Zug gestiegen. Hätten wir den Bus später genommen, hätten wir bis 05.00 Uhr irgendwas warten müssen. Ziemlich Schwein gehabt. Auf welchen Drogen der Lokführer war, weiß ich nicht, aber die Bahnhofsansagen sind bis heute unvergessen.
Nach 5 Stunden Schlaf riss uns dann der Wecker um 10.00 Uhr raus, und wir wankten ziemlich fertig aus unseren Zimmern. Beim auschecken von der Chefin der Jugendherberge noch Kaffee bekommen, und uns gut mit ihr unterhalten. Sie war nett und hilfsbereit. Es geht also auch anders ! Mit leerem Magen und Koffein im Blut traten wir dann die Heimreise an. Wir amüsierten uns prächtig, da allerdings das meiste Situationskomik war, kommt das wahrscheinlich kaum rüber, wenn ich das hier erzähle. In Berlin angekommen aßen wir noch eine Kleinigkeit, quatschten noch viel zu lange, und um 23.00 Uhr war dieser Tag zu Ende. Am Montag fühlte ich mich dann endlich wieder annähernd als Mensch.

FRANK

Mal abgesehen vom Sex - Frauen nerven im Bett (part I)

Wenn ich von der Erotik einmal absehe, haben mir Frauen im Bett nichts als Ärger eingebracht. Mit Wehmut denke ich manchmal an die Teenagerzeiten zurück, in denen ich entweder allein und entspannt die Nachtruhe genoß, oder nur vorübergehend mit einer Frau das Bett aufsuchte. Die Probleme fingen erst so mit Anfang Zwanzig an, als man das Nachtlager "wie Mann und Frau" teilte, sprich: vom Einschlafen bis zum Aufstehen. Und da muß ich eine ganz bittere Bilanz ziehen. Nächte des Grauens ist noch untertrieben. Am Tage durchaus abgeklärte, zupackende und moderne Frauen mutieren angesichts von Federkern und Daune ausnahmslos zu verwöhnten, lebensuntüchtigen, egoistischen Zicken, wie ich jetzt an einigen Beispielen schlüssig beweisen werde.

Beginnen wir mit dem unerfreulichen Thema "Mücken". Vorweg muß ich sagen, dass ich im Sommer grundsätzlich ganz gern neben einer Frau liege, weil ich dann von Stechmücken verschont bleibe. Die Stürzen sich immer auf meine Partnerin. Das ist bitter, tut mir persönlich auch wirklich leid, ist aber noch lange kein Grund, mich grob wach zu jammern: "Ich bin völlig zerstochen". Mit einer Stimme, im Grenzbereich zwischen Hysterie und Nervenzusammenbruch moduliert. Der Auftrag an mich, den männlichen "Sicherheitsbeamten" ist klar: "Steh auf und geh Mücken jagen". Ich weiß nicht, warum Frauen selbst keine Mücken jagen, warum sie im Bett liegend den Späher machen, auf schwarze Punkte an der Decke deuten und "Da!" rufen. Ich weiß vor allem nicht, warum ich immer wieder gähnend, mit zerzaustem Haar und einer zusammengerollten Zeitung auf der Matratze stehe und auf Zuruf Tiere totschlage.

Nun zum Thema: Wie schlafe ich normalerweise? Am liebsten in der Löffelstellung. Ich liebe diese Schlafposition, weil sie mich in dem Grundvertrauen in die Richtigkeit meines Daseins bestärkt. Nun gibt es aber zahlreiche Frauen, die sich anfangs sehr anschmiegsam geben und leidenschaftlich "Löffeln", sich aber, wenn es um die endgültige Schlafposition geht, als sehr hartleibig erweisen. Sie stoßen sich mit der einen Hand von mir los, ergreifen mit der anderen Hand die eigene Bettdecke und verteidigen dieses Refugium mit erbitterter Gegenwehr. Und ich muß geduldig warten, bis die "Meine Decke gehört mir" - Autistin endlich in den Schlaf gesunken ist, und ich beginnen kann, vorsichtig robbend verlorenes Terrain zurückzugewinnen. Wenn ich dann, nunmehr halbherzig löffelnd, in tiefen Schlaf gesunken bin, kommt häufig schnell die nächste Gemeinheit. Ein brutaler Stoß, meist mit dem Ellbogen ausgeführt, trifft mich in die Seite. Ich schrecke hoch und höre eine schneidende Stimme: "Du schnarchst." So was würde ich nie tun. Ich finde es bezaubernd, wenn sie im Schlaf redet oder ein bißchen vor sich hinblubbert. Nie würde ich mit dem Ellbogen stoßen. Aber Frauen ist es ja egal, ob man frühmorgens einen wichtigen Termin hat. Nach der Tat sinken sie umgehend wieder in den Tiefschlaf, und ich liege mit tellergroßen Augen in der Dunkelheit und finde keine Ruhe.

Grauenhaft ist auch eine andere Variante der körperlichen Attacke. Da liegt man wohlig unter seiner Decke und ist am wegnicken - und dann kommen sie: kalt, eiskalt. Gefrorene Frauenfüße schieben sich langsam und unaufhaltsam zwischen die männlichen Schenkel. Dort sollen sie gewärmt werden. Der Mann zuckt zurück, windet sich, versucht die Flucht, aber die weichen Gletscher unter der Decke sind stärker. Alle Frauen haben kalte Fuße! Alle! Und sie kennen kein Erbarmen. Stumm, aber fordernd kommen sie in der Nacht gekrochen und saugen Körperwärme im Gigawatt-Bereich ab. Schrecklich! Manchmal geben sie aber auch dann keine Ruhe, wenn man ihre "Permafrost-Füße" enteist, das Schnarchen eingestellt und dem Löffeln entsagt hat. Denn dann haben sie was gehört. "Da ist doch jemand", raunen sie. "Da hat doch was geknackt" oder "Hörst du diese komischen Geräusche?" Die Botschaft ist erneut glasklar: Mann, pack dir einen hölzernen Kleiderbügel oder sonst eine behelfsmäßige Waffe, wage dich in die dunkle Wohnung und vertreib den Einbrecher, so du einen findest. Klar, dass jeder Mann dem tief verwurzelten Instinkt zum Schutze der Sippe folgt und in Socken und Unterhosen wie ein Depp im Dunklen umherstolpert. Um dann frierend und unverrichteter Dinge wieder zur (natürlich tief schlafenden) Partnerin zurückzukehren.

Wer meint, mit dem Morgengrauen sei der Ärger ausgestanden, irrt. Wie in einem Horrorfilm, der scheinbar seinen gruseligen Höhepunkt erreicht hat und dann noch mal entsetzlich zuschlägt. Die Rede ist von unterschiedlichen Schlaf- und Wachrhythmen. Ich arbeite eben bis in die frühen Morgenstunden und stehe folgerichtig nicht gerade mit den Hühnern auf. Kein Problem für den Alleinschläfer. Was aber soll ich mit einer Frau machen, die morgens um sieben kerzengerade nachfedernd im Bett sitzt, Langeweile hat, sich laut und vernehmlich reckt, gähnt, räuspert, aufdringlichen Körperkontakt sucht und am Ende gar flüssige Konversation fordert? (...) Nachdem ich blutsaugende Insekten zur Strecke brachte, zum Dank dafür Ellbogenchecks kassierte und unter die eigene kalte Bettdecke verbannt wurde, nach alledem reichte es irgendwann. Und zwar richtig. Eines frühen Morgens wurde ich durch die Frage "Kannst du auch nicht mehr schlafen?" geweckt und herrschte die Frau neben mir rüde an: "Halt die Klappe und mach Tee!" Kurz danach fiel die Wohnungstür krachend ins Schloß, und ich mußte mir den Tee selbst machen.

Gibt es keine Hoffnung? Doch, die gibt es. Wie die ausschaut erfährst Du nach dem Beilagen-CD-Booklet !

Mal abgesehen vom Sex - Frauen nerven im Bett (part2)

Ich habe - nun ja - jemanden kennengelernt. Und die ist anders! Sie ist anschmiegsam und kuschelt exzessiv. Ich darf in ihrer Gegenwart ausgiebig schnarchen. Wenn sie Geräusche hört, schaut sie selber nach dem Rechten. Mücken bringt sie mit geschickten Schlagen eigenhändig zur Strecke, und sie hat niemals kalte Füße. Gut, sie ist vielleicht ein bißchen verspielt.

Aber welche Katze ist das nicht?

JO FISTING

Software - AngetestetDem Trend der Zeit und der (Polizei-)Zeitungen folgend hat sich die Redaktion der Polizeitung entschlossen, auch in diesem Informationsblatt auf "Computer - News" nicht zu verzichten. In loser Reihenfolge werden Ihnen liebe Leser die wichtigsten Infos aus den Bereichen Hard- und Software vorgestellt. Die Redaktion weist vorsorglich darauf hin, dass sie mangels eigener Testmöglichkeiten für diese Beiträge keine Gewähr übernehmen kann.

Ehefrau 1.0: Monolitische Applikation mit Killerinstinkt. Letztes Jahr hat ein Freund ein Upgrade von Freundin 3.0 auf Ehefrau 1.0 gemacht. Seine Erfahrungen dabei waren haarsträubend: Diese Applikation verbraucht extrem viel Arbeitsspeicher und läßt fast keine Systemressourcen übrig. Bei genauerem Prüfen fand er dann heraus, daß diese Applikation zusätzliche "Child"-Prozesse aufruft. Das hat natürlich zur Folge, daß die sowieso schon knappen Ressourcen noch mehr beansprucht werden.
Außerdem ist die Applikation sehr betriebssystemnah programmiert. Sie klinkt sich gleich beim Booten in die Kommandostruktur ein und kontrolliert somit sämtliche Ressourcen.
Das geht soweit, das andere Applikationen bei ihr Nachfragen müssen und dann gegebenenfalls einfach keine Ressourcen zugewiesen bekommen.
Somit sind einige Applikationen nach der Installation von Ehefrau 1.0 überhaupt nicht mehr lauffähig. Dazu gehören z.B. Skatabend 7.1, Extrem-Besaufen 3.4 und Kneipentour 5.0. Zu allem Überfluß scheint das System von Tag zu Tag mehr unter diesen Umständen zu leiden.
Es sieht so aus, als würde Ehefrau 1.0 sich wie ein Virus im System verbreiten.
Dabei werden Protokolle über alle Aktionen anderer Prozesse angefertigt. Andere, mit der Applikation vertraute Anwender hatten ihn vorher gewarnt, doch da keines dieser Phänomene in der Produktbeschreibung oder Anleitung erwähnt wurde, hatte er dies wohl einfach ignoriert.
Ein weiterer Minuspunkt für diese Applikation ist, daß sie bei der Installation keinerlei Optionen bietet. So kann man nicht entscheiden, ob Zusatzprodukte wie Schwiegermutter 1.0 oder Schwager 1.2 mit installiert werden.
Einige wichtige Features hat man sogar einfach vergessen in die Applikation einzubauen. Da wäre z.B. ein Uninstaller, ein "Erinnere mich nie wieder"-Button, ein Minimize-Button oder die Unterstützung von Multitasking, so dass gleichzeitig noch andere Programme eine Chance haben mit dem System zu kommunizieren.
Persönlich denke ich, ich werde bei Freundin 5.0 bleiben, obwohl das auch nicht ganz unkompliziert ist. So war es zum Beispiel bei keiner Version möglich, sie über den Vorgänger einfach so zu installieren. Nein, vorher mußte eine saubere Deinstallation durchgeführt werden um sicher zu stellen, daß keine Interrupts oder I/O-Ports mehr blockiert werden. Sollte man dies vergessen, so kann es passieren, daß die frisch installierte Applikation einfach so abstürzt. Meistens bleibt einem dann nichts anderes übrig, als sich eine neue Kopie zu besorgen. Auf mitgelieferte Uninstall-Routine sollte man sich jedoch keinesfalls verlassen. Es bleiben fast grundsätzlich irgendwelche Reste im System zurück. Ein weiteres Problem, was die meisten Versionen von Freundin haben, ist die lästige Aufforderung, sich doch ein Upgrade auf Ehefrau 1.0 zu besorgen. Diese erscheint, wie bei alten Shareware-Programmen, in regelmäßigen Abständen, aber meist dann, wenn man es am wenigsten gebrauchen kann.
Gefunden von **JO FISTING**

Die Ärzte LIVE " Rauf auf die Bühne, Unsichtbarer " Teil 2

Nach einem knappen Vierteljahr...endlich wieder auf Tour. Endlich wieder die Ärzte.
Schon eine Woche davor bereitete uns der Wettergott auf die Ärzte – Tour vor. Eine Woche fast nur Regen. Mit Sommer ist wohl erst gegen Juli zu rechnen...
Am 09.06.2001 ging es dann zur Mittagszeit in Richtung Bielefeld. Als Kommerzpunks natürlich nicht mit´ m Wochenendticket sondern mit´ m ICE. In Bielefeld angekommen ging es dann erst mal in Richtung Jugendgästehaus, in Richtung Schlafstätte. Auf dem Weg einen Bioladen – Besitzer um seinen wohlverdienten Feierabend gebracht. Naja.. nicht ganz, um ein paar Minuten vielleicht, der Typ war aber auch echt nett und lustig. Am Skatertreff von Bielefeld vorbei waren wir dann auch bald in unserer Unterkunft. Da noch viel Zeit war, noch ein bisschen hingehauen und relaxt.
So gegen 16.30 Uhr sind wir dann langsam in Richtung Seidenstickerhalle gegangen. Am Ravensberger Park vorbei, wo auch noch eine Open – Air – Veranstaltung war, da die aber was kostete sind wir schnell weitergezogen...auf der Suche nach was Essbarem. Nach ein paar Minuten fanden wir dann auch eine Pizzeria. Sah zwar von außen recht zweifelhaft aus, aber man soll ja nicht immer nur nach dem Äußeren gehen. Die Pizza und die Nudeln waren auf jeden Fall sehr lecker, und das ganze zu einem sehr guten Preis. Frisch gestärkt ging es dann weiter zur Halle. Die Massen standen schon vor der Tür. War überhaupt schon Einlass ?? Ja, es war, und nachdem wir uns kurz das Merchandise angeschaut hatten (nix Neues zum Sommer), die Stände waren gleich neben dem Einlass, sind wir dann auch superschnell in die Halle gekommen.
Sah ja nicht schlecht aus die Halle. Sehr neuer Bau, aber so groß. Die Frühjahrs – Tour war ja in kleineren Hallen. Nachdem wir uns die Halle angeschaut hatten, kam aber erster Frust auf. Die Halle hatte kaum Klos, teilweise waren die Toiletten draußen. Wer baut eine Halle für 7000 Leute, und vergisst dann die Toiletten ? Wie bekloppt kann man sein ? Sogar am Rauchen wurde man durch Ordner gehindert, in der Halle herrschte Rauchverbot. Unglaublich, oder ? Naja... wir hatten es uns dann vorne, zwischen Wellenbrecher (mein erstes Konzert mit dieser zweifelhaften Erfindung) und Bühne gemütlich gemacht. Irgendwann fingen dann " The Hives " aus Schweden an. War ganz nett, was die da ablieferten. Erinnerten vom Aussehen ein wenig an die Beatles, und der Sänger könnte der Zwillingsbruder von Rod sein. Der Musikstil von " The Hives " ist irgendwo zwischen Rock´n´Roll und Punk anzusiedeln, mit einer gehörigen Portion Entertainment. Nach knapp einer halben Stunde war der Spaß zu Ende, und die Umbaupause für die Beste Band der Welt fing an.
Kurz vor 21.00 Uhr ging es dann los. Aaahhh, endlich wieder die Ärzte live. Es fing an mit
" Schrei nach Liebe ", und erst nach drei weiteren Songs kam die erste Ansage. Das Publikum war am Anfang doch sehr verhalten, hat mir da nicht mal jemand was von dem stoischen ostwestfälischen Publikum erzählt ? Mit der Zeit kamen die Leute aber in Fahrt. Die Ärzte hatten ihre Setliste und ihre Bühnenshow verglichen zur Frühjahrstour leicht geändert. " Dein Vampyr " wurde diesmal mit weißen Lichtern zelebriert. Zu " Leichenhalle " und davor zu " Dein Vampyr " brannte dann in mehreren Kelchen (wenn man sie mal als solche bezeichnen mag) ein schönes Feuer. Die Toten kamen aus New York City mit einem angespielten Song der Ramones. Danach wurde das Feuer ausgemacht, und es ging weiter im Set. Sie spielten auch
" Rock´n´Roll Übermensch ". Der Rhythmus kam vom Keyboard, ging unheimlich schnell in die Beine, und dazu wurde gespielt, kam sehr gut rüber. Wenn ich ein besseres Gedächtnis hätte, könnte ich hier auch noch ein paar Songs aufzählen. Nach " Elke " gingen die drei Berliner das erste Mal hinter die Bühne.
Dann gab es natürlich eine Zugabe, dann war die Bühne wieder leer, und dann kamen sie wieder.
Mit einem Papprollen – Didgeridoo ! Kein Witz, auf der Rolle stand " Didgeridoo ". Farin und Rod rapten, und Bela sang in das Papprollen – Instrument. Irgendwann gefiel es ihm dann aber nicht mehr, und das Didgeridoo flog in die Ecke. Jetzt wurde " Fa, fa, fa " angestimmt. Was danach kam... ich weiß es nicht. Zur letzten und dritten Zugabe kamen sie dann noch mal auf die Bühne, das letzte Lied war wie immer " Zu Spät ". Doch diesmal nicht. Es fehlte " Westerland ", und diesen Song forderten die Fans. Farin und Bela konnten sich nicht einigen, und überließen Rod die Entscheidung, und Rod wollte spielen. Westerland fing mit dem ersten Riff von " Du willst mich küssen " an, wurde dann aber sauber durchgespielt, und das Konzert war zu Ende.
Ein guter Start, und für Bielefeld auch ziemlich gut, kann man nix sagen. Nach dem Konzert sind wir dann zur Tanke gegangen, die gegenüber von unserer leckeren Pizzeria lag, und deckten uns, nachdem uns der Türsteher durchgelassen hatte (kein Witz !! Türsteher bei der Aral – Tanke in Bielefeld ! Eigentlich asozial, oder ?) gut mit Flüssigkeit ein. Dann ging es zurück Richtung Halle, wir wollten uns noch ein paar Autogramme geben lassen. Es wurde immer später und später...und wir immer müder...und irgendwann ca. 2 ½ Stunden nach dem Konzert gingen wir dann frustriert schlafen. Da der Tourbus aber noch da stand, und ein paar Fans auch noch warteten, könnte ich Gift drauf nehmen das die Ärzte noch kamen...
Mehr schlecht als recht ausgeruht ging es am nächsten Tag nach einem leckeren Frühstück im Jugendgästehaus Bielefeld ab nach Dortmund.
Vor ein paar Jahren war ich schon mal zu den Ärzten und KISS in Dortmund, aber war die Stadt da auch schon so hässlich ?? Über unsere Unterkunft will ich hier mal nix erzählen, weil viel zu grausam, zu teuer und zu doof.
Nach ein paar Stunden Schlaf in Dortmund haben wir dann noch lecker was gefuttert (keine Pommes !) und sind in Richtung Westfalenhalle getigert. Als wir in der Halle waren, hatten wir noch massig Zeit, und haben uns in aller Ruhe die Halle angeschaut. Was ist uns aufgefallen ?
Nun die Dortmunder scheinen nur zu fressen ! Da waren Fressstände mit so einer Art Spießbraten, Pizza, deftiger Zwiebelbratwurst (bäh !), Kartoffelpuffer und was weiß Gott noch alles... Nur eklig, wie kann man vor einem Konzert so viel fressen ? Da die Halle gerade saniert wird bot sie nicht den schönsten Anblick, aber das nur nebenbei. Haben es uns dann im Innenraum gemütlich gemacht, um von " The Hives " gerockt zu werden. Die Show war mit der in Bielefeld ziemlich identisch, war aber wie in Bielefeld nicht schlecht. Spruch des Tages war: " You´re Dortmund, but we are the Hives ".
Dann lief der Countdown für die Ärzte, und ich merkte zum x-ten Mal wie riesig diese Halle ist, aber man kommt doch ganz gut nach vorne, wenn man will...
Der erste Part war relativ identisch was die Songs, jedoch nicht was die Sprüche angeht. Es wurde der BVB hochgelobt, was bei 80 % des Publikums mit " Buh " und " Schalke " – Rufen quittiert wurde. Hat mich dann doch ein bischen gewundert...aber na ja, Ruhrpott halt. In Dortmund waren als neue Songs dabei " Hurra ", " Teenager Liebe " (als Zugabe), " Lady " (da bin ich mir aber nicht 100 %ig sicher) und noch ein paar andere, wie das so ist, wenn man über 20 ist. Wenn Ihr mir was Gutes tun wollt, schenkt mir eine

Klinikpackung " Voltax " ! Sie spielten auch erstmals Songs von ihrer Tour – CD " 5,6,7,8 Bullenstaat " und zwar gaben sie " A Moll ", " Punkbabies " und " Bullenschwein " zum besten. In Bielefeld haben sie nur einen Song von der " 1,2,3,4 Bullenstaat " gespielt, die zwar als Bonus auch auf der neuen CD drauf ist, aber das zählt nicht richtig. Zur Didgeridoo – Nummer hatte Farin sein eigenes gebastelt, was ungefähr 3 mal so groß war wie das von Bela. Sie zogen dann mit dem großen um die Bühne. Das kleine Didgeridoo flog wieder in die Ecke, aber nicht weil es Bela nicht gefiel, sondern weil es sich als Bayern – Fan outete. Diesmal war nach " Zu spät " endgültig Schluss.
Dann noch ein wenig Smalltalk mit meinem Österreicher und ab in den Regen. War ja nix Neues.
Nach einer kleinen Schwarzfahrer – Tour ging es dann ins Bett, und am nächsten Tag zurück in Richtung Heimat...
Am 15.06.2001 ging es dann in Richtung Göttingen, diesmal mit Chauffeurin.
In Göttingen angekommen haben wir auch schnell die Jugendherberge gefunden, und nach ´ner guten Stunde schlafen ging es auch in Richtung Lokhalle. Nach längerer und erfolgloser Parkplatzsuche sind wir dann doch ins Parkhaus gegenüber der Lokhalle gefahren. Hätten wir das gleich gewusst, dass es für´s Konzert einen Sonder – Tarif gab (5,-DM für Konzertbesucher !) hätten wir uns den Stress mit dem Parkplatzsuchen erspart. Nach einer leckeren Stärkung am Bahnhof sind wir dann in die Lokhalle gegangen. Eine wirklich tolle Halle. War früher sicherlich, wie der Name schon sagt, eine Ausbesserungshalle für Loks, die alten Stahlträger, Kräne und sonstige Installationen an der Decke und an den Wänden haben sie drin gelassen und den Rest schön saniert. Echt toll ! Und die Klos waren auch klasse, nur mal so nebenbei.
Die Antifa hat an diesem Abend noch fleißig Zettel verteilt, da am nächsten Tag die NPD in Göttingen demonstrieren wollte, und natürlich) eine Gegendemo veranstaltet wurde.
In Göttingen haben auch die Beatsteaks aus Berlin gespielt. Schlecht wie immer, ich kann dieser Band echt nix abgewinnen, für mich sind die nur Müll. Zur Vorband wollte ich eigentlich ein leckeres Bier genießen, und bestellte mir eins. Einbecker Pils, das schlechteste Bier, dass ich je getrunken habe. Nur Plörre ! Und ich als Berliner weiß wovon ich rede, wir haben schließlich Schultheiss und Berliner Kindl ! Gegen 20.00 Uhr fingen dann die Ärzte an, und die Stimmung war am Kochen. Die Göttinger waren während den 2 ½ Stunden echt extrem super drauf, haben nur gefeiert ! Tolles Publikum. Die Ärzte spielten zwei Mal " Yoko Ono ", diesmal wieder " Mach die Augen zu ", " Ich weiß nicht (ob es Liebe ist) " und da sie sich nicht entscheiden konnten, welchen Song sie von der 5,6,7,8 Bullenstaat spielen sollten, spielte jeder den Song den er wollte. Farin spielte " A Moll ", Bela " Punkbabies " und Rod " Bullenschwein ". Das erste Mal auf dieser Tour haben die Ärzte " Lustiger Astronaut " gespielt. Zu Westerland kamen Rod und Farin mit Bass und Gitarre in Form eben dieser Insel auf die Bühne, und nach dem Song gab es noch eine kleine pyrotechnische Einlage aus den Instrumenten. Irre !
Nach dem Konzert erfuhr ich von meinem Lieblings – Österreicher, dass die Ärzte in Westerland ihren Tourabschluss spielen. Da fiel ich dann aus allen Wolken, da muss ich hin, und da gehe ich hin.
Da wir mit Auto da waren, wollten wir diesmal auf die Ärzte warten um uns Unterschriften zu holen. Als wir hinter der Halle warteten fuhr ein Mercedes vorbei, hielt kurz und wenn das nicht Farin in dem Auto war, dann würde ich gerne wissen wer das sonst war. Gut, da wir uns nicht sicher waren, haben wir weiter gewartet, und nebenbei einen Sani – LKW aus längst vergangenen Zeiten bestaunt (schlicht gesagt ein Panzer auf Rädern). Nach einer guten Stunde fuhr dann auch der Tourbus weg, und wir hatten umsonst gewartet. Über 1 ½ Stunden im leichten Nieselregen, man gönnt sich ja sonst nix.
Nach einer viel zu kurzen Nacht sind wir dann über den Bärenpark Worbis (geht da hin Leute, der ist richtig schön, und bevor ich hier einen Aufsatz über diesen Park schreibe, checkt die Internetseite – www.baerenpark.de) zurück nach Berlin. Am 22.06.2001 spielten die Ärzte ihr erstes Gastspiel in Berlin.
Nach einer verfressenen S-Bahn Fahrt, und einer Völkerwanderung zum viel zu kleinen Einlass in die Open – Air Bühne der Wuhlheide, manche haben fast eine Stunde gebraucht bis sie reinkamen, fing es mit Ohr – Folter um 19.00 Uhr mit den Beatsteaks an. Diesmal klangen sie weniger scheiße, und bekamen von mir auch einen Bonus – Punkt weil sie von der 5,6,7,8 Bullenstaat den Song " Bravopunks " quasi gecovert haben, aber ein Bonus – Punkt macht sie höchstens weniger scheiße. Dem Publikum haben die Beatsteaks aber größtenteils gefallen. Warum...das wüsste ich auch gerne...
Um Punkt 20.00 Uhr fingen die Ärzte mit " Schrei nach Liebe " an, und der Mob tobte. Es war vorne hart, aber sehr fair, und jeder passte auf jeden auf, so muss es...und so soll es sein ! Bela fühlte sich fast als Zugereister, da er ja aus Spandau kommt, wurde aber trotzdem nett aufgenommen. Im ersten Songblock spielten sie plötzlich " Ein Lied für dich " was, wenn es überhaupt gespielt wurde, bisher ziemlich am Ende kam. Sie haben auch wieder " Lady " gespielt.
Die Toten kamen bei " Leichenhalle " aus der DDR, und als Song spielten sie " FDJ – Punks ".
Dieser Song stammt ursprünglich von Soilent Grün, und wurde noch nie live gespielt ! Sie spielten ihn nicht nur an, sondern spielten ihn komplett durch ! Wahnsinn !
Das erste Mal auf dieser Tour (zumindest bei den Konzerten wo ich war) haben sie " Schopenhauer " gespielt. Nach der zweiten Zugabenpause bei " Manchmal haben Frauen..." wurde ein Holzkreuz mit Diane von den Lemonbabies auf die Bühne gefahren, die den Abschluss des Songs dann alleine sang. Das kam voll klasse rüber, da Diane eine wirklich tolle Stimme hat, und in ihrem silbernen Glitzerkleid am Kreuz auch wirklich gut aussah. Nachdem Bela sie dann von dem Kreuz abgenommen und hinter die Bühne geleitet hatte ging es dann weiter im Set.
Das " Rock´n´Roll Rendezvous " war endlich wieder dabei, natürlich mit improvisiertem Text.
Als Abschluss folgte dann " Zu Spät ", aber die Fans forderten noch " Westerland " was dann auch noch gespielt wurde, natürlich mit den speziellen Instrumenten. Dieser Song scheint jetzt, zumindest vorübergehend " Zu Spät " als letzten Song abgelöst zu haben. Nach Westerland gingen seitlich an der Bühne, zeitgleich mit anderen Pyro - Effekten, noch ein paar Raketen hoch, und dann war endgültig Schluss.
Ich persönlich fand das Konzert zwar gut, aber hatte mir Berlin doch besser vorgestellt. Mag sicherlich auch dran gelegen haben, dass meine Position bei dem Konzert nicht die beste war, aber eine Steigerung war am nächsten Tag ja noch möglich.
Der Samstag lief ruhig und relaxt an, bis 11.30 Uhr geschlafen, gemütlich aufgestanden und lecker gefrühstückt, und danach in Richtung Wuhlheide mit der S-Bahn. Als wir am Alex eingestiegen waren, war der Wagen schon voll mit Punks und Ärzte – Fans. Das versprach eine lustige Fahrt zu werden, bis eine Frau aufschrie, die in einer Vierergruppe (je zwei Sitze gegenüber) mit 3 Punks saß. . Ein Punk hatte sich eine Zigarette angezündet, und kam wohl mit dem Glimmstengel ein wenig nah an die Klamotten der Frau. Diese schlug dann auf den Punk ein, und schrie was ihm einfiele, und überhaupt, warum niemand was sagte, und wo die Zivilcourage bliebe. Bei näherem hinsehen entpuppte die Frau sich als Mareike, die Freundin von Bela ! Auch nicht schlecht. . Könnte ja jetzt hier einen Aufsatz schreiben über das für und wider, definitiv ist rauchen im Wagen verboten, , aber es hatte keinen gestört, und ob der Punk wirklich Mareikes Klamotten angesengt hat, oder nicht, konnte ich zumindest nicht sehen.

Es roch auch nicht nach angesengten Klamotten, aber wie auch immer. Auf dem Weg zur Wuhlheide hatte sich Mareike dann noch mit dem Punk unterhalten, der auch irgendetwas von " Entschuldigung " sagte, zumindest kam es beim vorbeigehen so rüber.
Apropos gehen, der Einlass lief ohne Probleme und Wartezeiten ab, was schlichtweg an ein Wunder grenzte ! Kurz nachdem wir in der Wuhlheide waren fingen auch schon die " Garlic Boys " aus Japan an, die dieses Mal die Vorgruppe machen sollten. Sie bekamen eine persönliche Ansage von Bela und rockten gleich tierisch los, vor allem der Sänger ging tierisch ab ! Die ersten Songs gingen in Richtung Hip Hop / Crossover, danach kamen ruhigere rockigere Songs die aber schon eher in Richtung Punk gingen, und dann ging es richtig hart ab. Die Songs wurden ziemlich schnell, musikalisch in Richtung Skatepunk mit einem kleinen Quentchen HC. Einen Song haben die Japaner mit Rod zusammen gesungen. Hat mir richtig gut gefallen !! Und das beweist auch das die Ärzte einen guten Geschmack haben, den diese " Sonderbehandlung " bekamen die Beatsteaks nicht !
Um 20.00 Uhr fingen dann die Ärzte an, und die Stimmung war sofort wahnsinnig gut. Es war nicht so hart vorne wie am Freitag, und ich konnte mir schnell eine richtig gute Position sichern. Und das gehört schließlich auch zu einem guten Konzert, oder ?? Die Ärzte waren auch wirklich super drauf, und es versprach ein geiles Konzert zu werden. Die Ärzte spielten mehrere Songs von anderen Bands an , und waren viel spontaner als gestern. Die Toten aus der " Leichenhalle " kamen aus dem wilden Westen, was allerdings spieltechnisch ein wenig in die Hose ging. Bela wollte die Bonanza – Melodie spielen, aber bis das Farin gerafft hatte, hatte Bela schon verzweifelt aufgegeben, und sich gefreut, dass man sich so gut abgesprochen hat. Tja...
Das " Rock´n´Roll Rendezvous " wurde sehr lustig, Rod sollte besprüht werden, und sollte diese Nacht auch noch viele Fäden ziehen (ein Schelm, wer schlimmes dabei denkt). War ein großer Lacher diesmal. An diesem Abend wurde auch " Geschwisterliebe " angestimmt, und von den Fans lautstark mitgesungen. Mitten im Set geschah das, ohne große Ankündigung. Dies war, soweit ich weiß, das einzige Mal auf der Tour, wo dieser Song angestimmt wurde !!
Der Samstag war um Längen besser als der Freitag, was sowohl an der super Stimmung des Publikums als auch der Ärzte lag. Die Ärzte haben richtig gerockt, und es war... würde ich sagen, das beste Konzert meiner Sommertour bisher ! Da war auch noch so ein Kerl der auf die Stahträger der Bühnenüberdachung geklettert ist. Verdammt hoch war das, und der Typ ist da rumgehangen als wär das nix ! Annerkennung nicht nur durch die Ärzte ist dir sicher ! Göttingen war zwar auch gut, aber Berlin war der Oberhammer ! Wer das Konzert verpasst hat, ist selber Schuld ! Die Rückfahrt war eigentlich ziemlich lustig, abgesehen davon, dass das Warten dem S-Bahnhof Wuhlheide mit mehr als einer halben Stunde doch etwas zu großzügig bemessen war. Das Meckern hielt sich allerdings in Grenzen. Irgendwer hatte einen Kassettenrekorder dabei, was viel zur recht guten Stimmung beitrug, manche legten sich auf dem Boden schlafen, manche standen einfach nur so rum, und mittendrin ein paar Leute vom Wachschutz die sich doch ziemlich erstaunt diese Meute ansah, uns aber in Ruhe ließ. Um kurz vor 02.00 Uhr waren wir dann nach lecker Essen am Hackeschen Markt wieder zu Hause.
Ach ja, die beiden Open Airs blieben trocken, und die Sonne schien ! Gilt die Regenregelung nur für Hallenkonzerte ? Und während ich diese Zeilen schreibe, freue ich mich schon innerlich auf Hamburg, in einer halben Stunde werde ich mich zum Bahnhof aufmachen. Mal sehen wie es in der Hamburg wird.
Die Fahrt nach Hamburg verlief normal und ruhig, fast zu ruhig um wahr zu sein. In Hamburg angekommen bin ich dann in Richtung Jugendherberge auf dem Stintfang gefahren, dort angekommen wurde mir beim einchecken erzählt das für mich kein Bett reserviert war. Na großartig, alles Idioten dort Da reserviert man was per Mail, und später will keiner was davon wissen, haben die da keinen der mit den neuen Medien umgehen kann ?
Und natürlich war die Jugendherberge ausgebucht.
Klar, super, und nun ?? Nachdem ich mich einigermaßen beruhigt hatte, riefen die die andere Jugendherberge in Hamburg an, die hatten noch Betten frei. Also zur Jugendherberge an der Horner Rennbahn gefahren. Dort eingecheckt, mich von einem ziemlichen Dorftrottel in meinem Zimmer belabbern lassen, dann in Richtung Sporthalle los. Übrigens sehr interessant wie der Dönermann am U-Bhf. selbigen macht, aber gut, andere Länder andere Sitten.
War dann doch sehr zeitig in der Sporthalle, die mich auch gleich warm empfing. Das konnte ja was werden, wenn es vor´m Konzert schon warm war. Im Innenraum war das Bier billiger als oben, was mir nur Recht sein konnte. Den ersten Abend sollten die Garlic Boys das Volk einheizen, was sie wie in Berlin sehr gut machten. In Hamburg knüppelten sie noch mehr und schneller, nur das letzte Lied war einigermaßen ruhig. Ein Lied wurde wieder mit Rod gesungen. Haben mir wieder gut gefallen die Japaner.
Danach sollten die Ärzte spielen, um 21.00 Uhr. Begab mich dann langsam nach vorne, und als es losging erkämpfte ich mir auch recht schnell einen guten Platz in der zweiten Reihe vor Farin.
Es war irre heiß, ich triefte förmlich. Das Publikum bei diesem ersten Konzert in Hamburg war ziemlich ruhig, was Farin damit kommentierte " So sieht das Publikum aus, dass zwei Fußballmannschaften in der ersten Liga hat ". Durch den Kommentar änderte sich allerdings gar nix. Die Leute blieben ruhig. Die Ärzte spielten eine gute Show, nicht mehr und nicht weniger.
Zu Leichenhalle spielten sie diesmal " Ick heeve een Hamburger Veermaster sehn " (oder wie man das in platt schreibt). Mit dem Didgeridoo kam diesmal Farin auf die Bühne, und spielte auf der Papprolle alias Didgeridoo " Alle meine Entchen ". Je länger die Tour, je bekloppter die Ärzte.
An Songs war " Lady " wieder vertreten, und als ich längst schon hinten stand weil ich es vorne nicht mehr ausgehalten hatte, spielten sie zur letzten Zugabe nach " Zu Spät " noch " Madonnas Dickdarm " und mit leichten Textaussetzern " Mein Baby war beim Frisör ". Beide Songs hatten in Hamburg ihre Premiere auf dieser Tour. Zum Zugabenteil wachten die Nordlichter endlich ein wenig auf, aber zu " Zu Spät " und " Westerland " kocht der Saal eigentlich immer.
Für mich war es mein erstes Ärzte – Konzert auf dem ich freiwillig nach hinten ging, und auf Toilette meinen Schwindelanfällen Herr zu werden. Dabei hatte ich doch eigentlich genug getrunken und auch gegessen... Nach dem Konzert ging es dann in leichtem (!) Regen (!!) mit Wetterleuchten (eigentlich schon schön so eine Erscheinung) gen Jugendherberge.
Am nächsten Tag bin ich dann doch relativ frisch aufgewacht, und begab mich nach einem leichten Frühstück am Bahnhof (die meisten Jugendherbergen bieten leider Frühstück nur zu nachtschlafender Zeit an) zur Tourist – Info um mir einen Schlafplatz für die nächsten Nacht zu organisieren. Ich wurde auch recht günstig und schnell fündig. Das Hotel Stern sollte es sein, direkt an der Reeperbahn, inkl. Frühstück unter 100,-DM. Einfach und sauber sollte es sein.
Na dann, auf in Richtung Amüsiermeile. Nachdem ich noch ewige Runden gedreht hatte, weil es noch zu früh zum einchecken war, kam endlich der Zeitpunkt an dem mich die Hotelleute ins Zimmer ließen. Und ich muß sagen, es war gut das Hotel Stern. Sauber, einfach und für den Preis voll und ganz in Ordnung. Nach ein paar Stunden Schlaf musste ich noch mal zum Hbf. um meine bessere Hälfte abzuholen. Nachdem wir dann das restliche Gepäck im Hotel verstaut und gegessen hatten ging es in Richtung Ärzte. Die Halle empfing uns mit feuchter Hitze. Das konnte ja was werden. Im Innenraum ging es aber.

Nachdem die schrecklichen Beatsteaks gespielt hatten, fingen die Ärzte kurz vor 21.00 Uhr an.
Und es rockte. Das Publikum auch ! War wahrscheinlich zu 90 % ausgetauscht worden. Vorne war es softer und netter. Der Platz vom Vortag wurde wieder eingenommen, und das Konzert genossen. " Lady " fiel diesmal aus, dafür wurde wieder der " ½ Lovesong " gespielt, was bei der Tour wohl im lockeren Wechsel stattfand. Der erste reguläre Block war gut und rockig, aber nicht außergewöhnlich. Nun gut, wir hatten ja noch den Zugabenblock. Im ersten Block spielten sie zwei Songs der 5,6,7,8 Bullenstaat – CD. Der eine Track war " Bravopunks ", ein super geiles Stück, und der erste richtige Höhepunkt des Abends. Danach folgte von selbiger CD " A Moll " als zweites Stück. Im zweiten Zugabenblock kam Bela kam mit dem Didgeridoo auf die Bühne, Teile der ersten Reihe taten es ihm gleich, und hielten ebenfalls Papprollen in die Luft. Farin musste sich schwer das Lachen verkneifen, und auch Bela merkte dies wohl. Zumindest fiel die Session mit dem australischen Instrument sehr kurz aus. Zu " Manchmal haben Frauen... " trat Bela wie immer mit einem Glas Rotwein auf die Bühne, angeblich von Aldi ! Sicher ! Und der arme Rod, der das Glas immer leeren durfte, musste dieses Mal eine Doppelschicht fahren. Die zwei Gläser Rotwein sollten ihre Wirkung nicht verfehlen. Bela bekam vom Catering eine brennende Kloschüssel mit Essen auf die Bühne gestellt. Das kostete er sobald die Flammen versiegten, und es mundete. Rod durfte auch kosten. Leider wurde die Schüssel schnell wieder weggeschoben, und Belas Rufe nach Nachschlag blieben ungehört. Zum nächsten Zugabenblock kam wieder " Fa, fa, fa " und diesmal durfte auch das Publikum singen, erst alle, und dann die brüllenden Männer. Nachdem ich mich mit einem sibirischen Balzruf qualifizierte durfte ich mein " Fa, fa, fa " zum besten geben. War aber wohl doch zu leise. Immerhin bekam ich ein Stick von Bela. Und der Typ nach mir war auch nicht lauter. So ! Dann kam " Zu Spät ", und danach...viel Beifall, viel Gekreische...und drei Berliner Jungs die einfach so auf der Bühne standen. Was sollte gespielt werden ? Das Publikum sollte entscheiden. Es kamen zwei Vorschläge, zumindest was die Ärzte verstanden. Einmal " Teenager Liebe " und " Hurra ". Von Rod kam der Vorschlag " Uns geht´s Prima " zu spielen. Habe ich den Wein schon erwähnt ?
Und das spielten die Jungs auch ! Gleich, sofort und auf der Stelle. Ich dachte ich sterbe. Diesen Track haben sie seit der Wiedervereinigung nicht wieder live gespielt, und dieser Track ist außer auf der " Nach uns die Sintflut " auch auf keinem Tonträger enthalten ! Das war der absolute Höhepunkt des Abends, ach was sage ich des Abends...des Tages ! Auch wenn einige Textaussetzer dabei waren, aber bei so einem alten Stück geht das schon in Ordnung. Nach den Publikumswünschen kam noch Westerland, und dann war Schicht. Bis Westerland....und das ist erst am 08.09.2001 *schnief*.

Als abschließende Worte bliebt mir nur zu sagen, die Ärzte haben gezeigt, dass sie die beste Band der Welt sind. Nach wie vor, und für die Zukunft ! Die Tour hat Spaß gemacht, und auch wenn manche denken ich bin verrückt, o.k., dann bin ich es eben ! Habe keine Probleme damit !

FRANK

die ärzte
Oberhausen, Turbinenhalle (25.3.2001)

Das zweite Mal ÄRZTE auf dieser Tour, dieses Mal sogar über Gästeliste, dank Florian, den ich in Hamm eingesammelt und um ein paar Mark reicher gemacht hatte, nachdem ich seine Sammlung ein bisserl durchforstet hatte... Supi, wie das alles geklappt hat, und wie es der liebe Punkrock-Gott so will fanden wir sogar 50m vor dem Eingang nen Parkplatz, den wir natürlich nicht jemand anderem überlassen wollten...
Auch hier wieder ohne Vorband, dafür einige bekannte Gesichter im Publikum, auch was feines... Wir sicherten uns Plätze vor dem Mischpult und harrten der Dinge, die da kommen mochten, das Intro im James Bond-Stil, Vorhang runter und dann gleich „Schrei nach Liebe", sehr geil, die Menge ging auch gleich sehr gut mit, es war dermaßen voll, dass ich mal die Behauptung aufstelle, dass da ein paar Karten mehr verkauft worden sind, als das eigentlich hätte sein sollen, so what, so wurde wenigstens niemandem kalt, umfallen war auch nicht drin...
Hier war in meinen Augen, auch im Vergleich zu Hannover, die Interaktion der Band besser, die bekannten minutenlangen Gespräche ließen nicht lange auf sich warten, die Improvisationen während „Die Instrumente des Orchesters" und „Rock Rendezvous" waren eh der absolute Oberhammer, ich kann mich auch nicht erinnern, in Hannover „BGS" gehört zu haben, welches in Oberhausen den Leuten auf den 1.50er-Tribünen gewidmet wurde, die das zwar ganz toll fanden, da aber glaube ich nicht wirklich viel mit anfangen konnten... Nach dem Konzert waren wir dann noch kurz im Centro, wo Flo die Bekanntschaft zweier Damen macht... weia, Alkohol muss Frauen wirklich schön machen... na ja, irgendwann dann auch wieder auf dem Rückweg und ins Bett gefallen, ich warte jetzt erst mal bis Anfang Juni, um dann noch mal 7 Konzerte DÄ zu gucken, Bericht folgt, evtl auch erst im nächsten Heft, mal sehen, wie schnell ich mit schreiben bin...

(bexx)

weißer Sekt über den Höhenzügen der Venus II

Rückschau:
Ich war mit meinem Täubchen beim Spazieren gehen am Strand. Plötzlich wir sahen grad den goldenen Sonnenuntergang, als mein Täubchen mich nach allen Regeln der Kunst verführte. Nachdem wir mit einander Geschlafen hatten, zogen wir unsere vom Meer total naß gewordenen Sachen wieder an und gingen zurück zu unserem Wohnwagen.

Wir schlendern über den Campingplatz. Da wir beide aber immer noch klitsch Naß sind, benutzen wir nicht den Hauptweg. Sondern schleichen uns durch kleine Seitenwege zwischen den Wohnwagen durch. Wir kommen uns vor wie Teenager, die heimlich ausgebüxt sind und nun so leise wie es geht nach Hause schleichen. Als unser weg uns kurz von den Wohnwagen weg hinter mehreren Büschen und Bäumen an dem kleinen Fluß vorbei führt. Hören wir eigenartige Geräusche von der anderen Seite. Ich will weitergehen aber Du hältst mich an der Hand fest. "Jetzt warte doch mal" ,flüsterst Du zu mir und schon verschwandes Du ganz leise in dem Büschen, um nachzuschauen was das für Geräusche sind und woher sie stammen. Kurz darauf seh ich Dich wieder auftauchen, "Komm mit, mein Engel" flüsterst Du wieder und packst mich an der Hand. Du ziehst mich in die Büsche und zeigst mir was Du gesehen hast. Was ich da sah, hab ich so noch net gesehen. Vor uns, auf einer großen Luftmatratze, sehen wir wie zwei junge Frauen (beide so um die 25) und ein Mann (ebenfalls um die 25) bei einem heißen und sehr interessanten Spielchen. Die eine, eine sehr gut gebaute Brünette, mit zwei äußerst scharfen Brüsten(wie ich mir selber eingestehen mußte),lag auf dem Rücken mit weit gespreizten Beinen. Die andere war dunkelblond, war etwas wohlgeformter und hatte zwei so niedliche Äpfel wie man sie eigentlich nur bei Teenagern kennt. Die dunkelblonde kniet vor der brünetten und hat mit ihren Fingern die Schamlippen der anderen auseinandergezogen. Mir bleibt fast der Atem stehen bei diesem Anblick und auch Dir scheint dieser Anblick sehr zu gefallen. Den wie ich aus dem Augenwinkel sehe, wandert deine rechte Hand unter deinen Minirock.

Doch muß ich mir wieder eingestehen, wandert mein Blick direkt wieder zu der weit offenen Muschi und den Fingern bzw. der Zunge die sie grad bearbeiten. So etwas mal live zu sehen ohne das diejenigen es wissen. Macht mich doch mehr an, wie ich dachte. "Hey was mach Ich hier? Ich bin doch kein Voguer" ,schießt es mir durch den Kopf und ich will mich umdrehen und gehen. Doch nach einem letzten kurzen Blick auf diese mittlerweile, im Mondlicht, glänzende und feuchte Muschi und ich bin wieder wie gebahnt. Während die dunkelhaarige der Brünetten grad den Kitzler mir der Zunge verwöhnt. Hebt und senkt sich das Becken der Brünetten und sie massiert sich ihre so prallen und geilen Brüste. Mein Blick liegt so gespannt auf dieser Muschi, das ich erst garnet mitbekomme. Das Er sich hinter die dunkelhaarige gekniet hat und seinen Schwanz tief in sie reindrescht. Erst als sie sich im Rhythmus der Stöße mitbewegt, bemerke ich dieses Spiel. Du hast es scheinbar schon eher bemerkt, den wie in Trance bemerkt ich, das Du mir meine Hose runterziehst. Wie eine Feder schnellt mein Schwanz vor dein Gesicht. Ich muß innerlich leicht grinsen, den Du bist so nah an mich rangerückt das mein Schwanz beim hervorschnellen an deiner Wange streift. Du bist so heiß, das Du allein dadurch leise aufstöhnst. Während die drei die Positionen wechseln flüstere ich zu Dir: „Nicht so laut, mein Täubchen". Kaum habe ich diesen Satz ausgesprochen, muß ich selber ziemlich beherschen, nicht laut Aufzustöhnen und ziehe scharf die Luft durch die Zähne ein. Den Du hast grade deine, zu deinem so süßen Kußmund geformten Lippen, über meinen Schwanz gestülpt. In einem Rhythmus, wie ich ihn von meinem Täubchen noch garnet kenne, fängst Du an meinen Schwanz zu blasen. Ich genieße dieses Spiel der dreien, wo die Brünette grade ihn wie wild am Reiten ist und gleichzeitig, die vor ihr stehende dunkelhaarige am lecken ist und gleichzeitig deine Lippen über meinem Schwanz lutschend und saugend zu spüren.

Doch deine Lippen sind es, die mich am schärfsten anmachen und aufheizen. Ich ziehe Dich hoch zu mir, lege meinen Lippen auf deine und küsse Dich Leidenschaftlich. Dabei spüre ich wie heiß Du bist, den deine Hände wischen meinen Schwanz sofort weiter. Ich schaue Dir in deine wunderschönen Augen und ohne das wir auch nur ein Wort wechseln ziehe ich Dich etwas weg von den dreien. Als wir wieder aus dem Gebüsch raus am Fluß sind, führe ich Dich zu einem Baum an dem Du dich anlehnen kannst. Während Du dich mit dem Rücken gegen den Baum lehnst, ziehe ich deinen Minirock hoch. "Oh man" schießt es mir in den Kopf in dem Moment als ich meine Hand auf deine Muschi lege. Denn ich habe kurz deine Innenschenkel mit der Hand gestreift und dabei bemerkt, das Dir dein Liebessaft schon an der Schenkeln runterläuft. "Ich Liebe Dich" ,sage ich leise zu Dir. "Ich Liebe Dich auch" ,erwiderst Du. "Bitte fi.." schaffst Du grad noch zu sagen, als ich Dir meinen Schwanz in deine Muschi schiebe und bis zum Anschlag in Dir versenke. Du stöhnst lauter auf und ich unterdrücke, ihn mit einem leidenschaftlichen Kuß, während ich Dich weiter wild stoße. Mit einer Hand hältst Du dich an dem Baum fest und die andere wandert unter mein T-Shirt.

Wir beenden unseren Kuß und schauen uns tief in die Augen. Was aufgrund meiner Stöße garnet so einfach ist. Unser beider Atem geht schon schnell und ist sehr flach und wir stöhnen auch beide. Ich packe Dich an deinem Becken und hebe Dich hoch. Du schlingst deine Beine um mich und ich gehe einen ganz kleinen Schritt zurück. Damit Du dich noch etwas zurückbeugen kannst. Bei jedem stoß hüpfst Du ein Stück hoch und sinkst dann wieder runter auf meinen Schwanz. Uns beide macht diese Stellung nur noch schärfer. Stoß um stoß wibst Du auf und ab, auf und ab, auf und ab. Ich stelle Dich wieder auf den Boden, ziehe meinen Schwanz aus Dich raus und massiere deinen Kitzler mit ihm. Grad weit genug lasse ich meinen Schwanz zwischen deine Schamlippen eindringen. So das ich deinen Kitzler mir meiner Eichel berühren und streicheln kann. Du bist so geil, das Du dein Top ausziehst und deine Knospen massierst und knetest. Ich genieße es Dich so zu sehen. Zu wissen das ich es bin. Der Dich so glücklich macht. Langsam lege ich mich auf den Boden hin. Kaum liege ich auf dem Rücken spüre ich schon, wie sich deine heißen Schamlippen wieder um meinen Schwanz legen und ihn tief in deine brennend heiße Muschi einlassen. Du reitest mich, als ob Du wüßtest das es unser letztes mal währe und ich spüre schon das mir das zu gut bekommt. Deshalb packe ich Dich bei deinen Hüften und bremse dein Rhythmus. Du bist so verwirrt. Das Du mich fragend anschaust. "Ich komm sonst schon gleich, mein Täubchen. Ich möchte aber mit Dir zusammen kommen“ ,sage ich zu Dir. Du bist so glücklich das Du dich zu mir runterbückst. Mich leidenschaftlich küßt und deinen Ritt langsam wieder aufnimmst. Du löst deine Lippen von meinen und strahlst mich mit deinen Augen vor Glück und purer Liebe an. "Na, gefällt Dir das? Wie meine Brüste über deine Brust bei jedem Ritt streicheln“ ,fragst Du mich. "Ja. Du weißt halt ganz genau, was mir gefällt“, hauche und stöhne ich zurück.

Wieder bemerke ich, das was ich so ersehne. Dein Körper beginnt unkontrolliert zu zucken. "Ja mein Engelchen. Ja............ Jaaa....... Jaaaaaa gleich kommt es mir. Beil Dich. Ich möchte auch mit Dir zusammen kommen“ ,Stöhnst Du. "Leg Dich auf den Rücken, Täubchen. Ich möchte deine Brüste noch Ficken“ ,sage ich zu Dir und Du gehorchst bereitwillig. "Ja, fick meine Brüste, mein geiler Schatz" Sofort knie ich mich über deinen Bauch. Lasse mich sanft auf Dich sinken und mein Schwanz verschwindet zwischen deinen Brüste. Du klemmst ihn sofort mit deinem Brüsten ein. Die Du dafür sofort in deine Hände nimmst und sie zusammen drückst. Ich schiebe meinen Schwanz nun zwischen deinen Brüsten vor und zurück. Während ich mich nach hinten beuge. Meine rechte Hand zu deiner Muschi wandern lasse und deinen Kitzler massiere. Jedesmal wenn mein Schwanz zwischen deinen Brüsten vor deinem Gesicht auftaucht versuchst Du meine Eichel mit deiner Zunge zu lecken und zu verwöhnen. Langsam merke ich, wie die Behandlung deines Kitzlers wieder seine Wirkung erzielt und dein Körper zu zucken beginnt. "Ja............ Jaaaaaa.......... Jaaaaaa, jetzt spritz mein Schatz, spritz ich komme“ ,stöhnst Du. Im selben Moment wie Du Explodierst, reißt mich das Beben deines Körpers mit und auch ich Explodiere. Ich spritze Dir meine Sahne mitten ins Gesicht und auf deine Brüste. Das was Du nicht schlecken kannst, verreibst Du auf deinen Brüsten. Bei jeder berühren meines Fingers an deinem Kitzler zuckst Du immer noch zusammen und Dich durchfluten dabei immer wieder noch kleine Orgasmuswellen. Deshalb verlängere ich deinen Orgasmus auf diese weise, solang es geht. Als dank dafür nimmst Du meinen Schwanz wieder in den Mund und lutschst ihn sauber. Als wir wieder langsam zu Sinnen kommen, bemerken wir. Das nun diesmal wir eine Livevorstellung gegeben haben. Den hinter uns stehen die drei, die schuld waren das wir wieder so geil geworden worden sind und grinsen sich eins.

auch hier könnte Deine Werbung stehn !

SHELTER

Ich denke mal, dass es nicht nötig sein dürfte, Ray Cappo noch groß vorzustellen, ich setze jetzt mal voraus, dass ihr YOUTH OF TODAY und SHELTER und BETTER THAN A THOUSAND kennt...
Dies Interview entstand vor dem SHELTER-Konzert in Kassel am 8.6.01

Henrik: hey Ray! Nachdem es nach der letzten SHELTER-Tour in Deutschland hieß, dass es wohl auch die letzte sein sollte stelle ich erfreut fest, dass dem nicht so ist... Wie kam es dazu?

Ray: (bedankt sich für das Kompliment dass ich mich freue die Band noch mal zu sehen und legt los) Nachdem wir letzten Jahr von der Tour wiederkamen hatte ich die Idee, ne neue Platte aufzunehmen weil ich noch nen Haufen Ideen für Songs hatte. Musik ist eine Sache von der ich glaube, dass ich ohne sie nicht leben könnte, die Musik hat mich über die Jahre stark beeinflusst und geprägt, jetzt damit aufzuhören wäre ähnlich, als wenn ich beschließen würde nicht mehr zu schlafen... Es ist ein wichtiger Teil von mir den ich nicht einfach aufgeben kann.

Henrik: Porcell ist ja auf dieser Tour nicht mehr dabei, es gab verschiedene Gerüchte um seinen Ausstieg, was ist der wirkliche Grund für seinen Ausstieg?

Ray: Porcell ist einer der Gründe, weshalb die Überlegung aufkam, mit SHELTER aufzuhören, wir haben viele Jahre zusammen Musik gemacht, außerdem ist er jetzt Vater geworden und hätte Probleme damit gehabt jetzt wieder auf Tour zu gehen. Ich habe bei dieser Platte die Texte und die Musik fast alleine geschrieben, die Plattenfirma hat mich auch dazu ermutigt weiterzumachen, ich habe dann darüber mit Porcell gesprochen und er hielt das auch für ne gute Lösung, er hatte da keine Probleme mit...

Henrik: Inwieweit hat sich deiner Meinung nach die Szene in Amerika und in Europa verändert? Du bist ja doch eigentlich schon seit Anfang an dabei...

Ray: Ich denke, dass jede Szene irgendwie gleich ist... Du kannst Jahre zurück gehen, selbst in der klassischen Musik hat es schon so was wie einzelne Szenen gegeben... Dasselbe ist bei Metalshows, oder nimm Ginger Rogers und Fred Astair in den 20ern... Ich denke, es ist immer so: da sind die coolen Leute und die uncoolen Leute, die hübschen und die weniger hübschen Girls, die gutaussehenden Jungs und die hässlichen Jungs, das ist in jeder Generation das selbe, ich setze mich da auch nicht so mit auseinander und analysiere das. Für mich als Musiker und Songwriter ist es wichtig, dass ich Sachen schreibe, die mich betreffen, ich versuche Songs über das Jetzt zu schreiben, was mich betrifft, und die Leute die das hören sehen das ähnlich...

Henrik: Man hört immer mal wieder das Gerücht, dass es eine Reunion von YOUTH OF TODAY geben soll, in jedem Gerücht steckt auch ein Funken Wahrheit, wie sieht das hier aus?

Ray: Ja, die Gerüchte... In diesem hier ist allerdings kein Funke Wahrheit drin...

Henrik: Wenn du siehst wie Leute jetzt knapp 20 Jahre ausflippen, wenn du spielst, was geht dann in deinem Kopf vor?

Ray: Es ist ein gutes Gefühl, ich mag es, wenn es sie interessiert, was ich zu sagen habe. Aber man muss nicht jedes mal durchdrehen um einen schönen Abend bei der ganzen Sache zu haben, manchmal ist es eben so, dass die Leute durchdrehen und stagediven, manchmal stehen sie alle nur da und haben trotzdem einen guten Abend und für mich ist das ähnlich... Manchmal, wenn ich ne CD richtig klasse finde sitze ich einfach da und höre mir die Platte über Kopfhörer an, manchmal springe ich durch mein Haus und schmeiße dabei ne Vase um, es gibt immer verschiedene Möglichkeiten seine Emotionen auszudrücken... Aber ich mag es, wenn die Kids sich da reinversetzen...

Henrik: Was für Musik hörst du privat?

Ray: Ich bin jetzt schon lange in der Punk / HC-Szene, da sind es halt lange andere Bands aus diesem Sektor gewesen, heutzutage hat sich das ein bisschen verändert, ich mag Bands wie IGNITE, GET UP KIDS, SAVE THE DAY aber auch Sachen, die nicht wirklich PunkRock sind, so wie BELLE & SEBASTIAN, ELLIOTT SMITH, auch so ruhige Sachen wie FIONA APPLE bis hin zu HipHop, alte Sachen, brasiliansische Musik, Bossa-Nova, indianische Musik, Klassik, es ist schon weit gefächert... Wenn ich von einer Band höre, die gut ist höre ich sie mir an... viele 60er Sachen wie die BEACH BOYS sind richtig klasse, sehr melodisch, diese ganzen Surfbands... mein CD-Case ist voll von verschiedenen Sachen, jede für eine andere Stimmung, ich höre verschiedene Sachen beim aufstehen, den Tag über, abends... Morgens könnte ich zum Beispiel nicht METALLICA hören...

Henrik: Wenn man sich umhört oder in die Zeitung guckt sieht man immer wieder, dass Kids heute früher zu Drogen greifen. Was sagst du dazu, wenn du siehst, dass sich 11jährige mit Drogen zupumpen?

Ray: Ich denke, dass ist nun mal so, es lässt sich nicht ändern, aber es ist nicht meine Sache. Ich finde es schade, wenn Leute sich von so was vereinnahmen lassen, vor allem bei Sachen die abhängig machen, in meinen Augen sind diese Leute auf dem falschen Weg, aber das müssen sie selber herausfinden...

Henrik: Welche Zukunftsaussichten gibt es für SHELTER nach dieser Tour?

Ray: Well... noch mehr Touren (lacht). Wir werden eine Single mit einer japanischen Band machen, wir waren in Japan auf Tour, dort gibt es eine Menge sehr guter Bands, die wollen wir auch der westlichen Welt näher bringen, mit denen zusammen spielen...

Henrik: Letzte Worte?

Ray: Ich nehme da mal ein paar Zeilen aus dem Song „An enemy of us" von der neuen CD

Sometimes when things fall apart + Created things sproud from the ground + So let it all fall down
Einfach Dinge loslassen können und sich auch mal einfach in die Hand Gottes begeben... Ich denke, eine Menge Probleme entstehen dadurch, dass die Menschen viel zu sehr versuchen Dinge zu kontrollieren anstatt ihnen einfach ihren Lauf zu lassen...
Henrik: Danke!

Nachdem das Intigerät dann gerade aus war hab ich Ray noch gefragt, was es mit dem „Song of Brahma" auf sich hat, und – tja – hätte ich das Gerät mal lieber noch zwei drei Minuten länger laufen lassen, denn Ray hat mir die ganze Geschichte erzählt, wie sie auch in dem Song beschrieben ist, dass die Show von ein paar Bewaffneten Freaks überfallen wurde, und dass die Band auch ziemlich stark einstecken musste und dass er da zum ersten Mal richtig über das Sterben nachgedacht hätte und ihm aufgefallen sei, dass er sich gefestigt genung fühlte, auch diesen Schritt durchzuziehen... Leider leider leider war das Gerät aber schon aus, deswegen jetzt nur diesen kurzen Abriss...
Henrik

Ignite + SNFU + Venerea + Deviate + Powerhouse
Hannover, Musikzentrum Nord (21.4.2001)

Nachdem ich mich im letzten Jahr mal so richtig übel in Hangover verfahren hatte, als ich zu NO USE FOR A NAME ins Musikzentrum Nord wollte, wurde der Aufbruch dieses Mal sehr früh angesetzt, um nötigenfalls genug Zeit zum suchen überzuhaben… Nachdem die Mitfahrer Berti und Tobi es sich in meinem Auto bequem gemacht hatten ging es los, und – welch Wunder! – dieses Mal haben wir es quasi auf Anhieb gefunden, viel zu früh, noch keine Karten zu ergattern und nix... egal... Vor der Tür ein bisschen rumgegammelt und ein paar bekannte Gesichter wiedererkannt, dann Karte gezogen (dank auch an Mike von VENEREA, der mich in Kassel schon für das Konzi in Hannover auf die Gästeliste setzte!), ein bisschen POWERHOUSE geguckt, die mir wieder gut gefallen haben, und dann erst mal ne Döner-Bude zwecks Nahrungsaufnahme gesucht... Als wir nach Sättigung unserer Bedürfnisse wieder im Musikzentrum auftauchten waren DEVIATE gerade zu Ende, nicht so wild, und dann ging es mit VENEREA rund...
Die Halle war ausverkauft, als Mike und seine Mannen die Bühne betraten und nach einigen Unstimmigkeiten mit dem Mixer mit ihrem Set loslegten... der Pit ging gleich richtig zur Sache, die Stimmung war bombig, die Band war allerdings etwas angepisst, weil der Mixer keinen wirklich guten Sound auf die Reihe bekam... Auch hier wurde, auf vielfachen Wunsch des Publikums, der Kracher „Black wind, fire and steel" zum besten gegeben, in meinen Augen eh der absolute Killer, meine Meinung wurde von einem Haufen Leute geteilt und so ging es vor der Bühne schon mal so richtig gut zur Sache!
Danach war ich dann doch gespannt auf SNFU und sie waren an diesem Abend um Welten besser als in Kassel, ist zwar sicher nicht meine Lieblingsmusik, aber es war doch viel mehr Dampf hinter der ganzen Geschichte als in K-Town... der Sänger hat auch gut einen Weg, diese ganzen Aktionen mit den Masken und dem Kram fand ich komisch... SNFU spielten dann sogar noch zwei Zugaben auch in Hannover die Halle zum kochen, den circle-pit ins schwitzen und den Mixer in Wut brachten... Von der Power her einfach nur noch genial wurden die ganzen Kracher runtergedroschen („Embrace", „A place called home", „Past our means", „Man against man"), der Pit war übel am brodeln, die Stagediver flogen auch im Sekundentakt von der Bühne, sehr geil das alles, leider war der Sound immer noch mies, was Zoli Teglas dazu veranlasste, seine Monitorbox zu verschenken und den Mixer nach allen Regeln der Kunst zu stutzen, was den natürlich auch wieder anpisste, worauf sich den Rest des Abends am Sound auch nicht mehr viel tat...

Trotz allem ein sehr geiles Konzert, IGNITE haben ihren auf Video mitgeschnitten, mal sehen, vielleicht steht uns ja noch ein Homevideo ins Haus, stimmungsmäßig dürfte es auf jeden Fall zu einem der besten Konzerte gehört haben...
bexx

kacke trocknet am hoden oder am ellebogen
die ärzte auf lesetour in hannover (garbsen)

die biographie war zwar schon seit einigen tagen auf dem markt, leider hatte es die post bis dato nicht geschafft mir mein exemplar auszuliefern weswegen ich mit deutlicher neugier am abend mein auto bestieg...
die fahrt fing gleich gut an, als ich nach 500m auf nen schweren verkehrsunfall zukam, als rettungsassistent nun nicht nur in der moralischen verpflichtung zu helfen musste ich die fahrt schon unterbrechen, was mir zwar wegen meines ausgeklügelten zeitplans etwas sorgen machte, mich aber nicht wirklich in verzug bringen sollte (die drei omas, die dank schnellerer fahrweise dran glauben mussten tun mir zwar leid, aber ich war quasi im auftrag des herrn unterwegs, dem wort "omaboy" eine ganz neue bedeutung verleihend...).
und so schaffte ich es denn auch nur ne knappe halbe stunde nach der verabredeten zeit am mit nina verabredeten ort aufzuschlagen um diese einzusammeln, da sie sich das spektakel auch nicht entgehen lassen wollte... auf der fahrt nach garbsen hab ich dann nen ganzen haufen netter kleiner bauerndörfer in der umgebung hannovers kennengelernt und wieder mit erschrecken festgestellt dass ich als kleinstädter wahrscheinlich überall auf die von mir so verhassten bewohner solcher einsiedlungen treffen würde (und mich beschleicht immer noch der gedanke, dass man mich auch als einen eben solchen erkennen könnte)... in garbsen nach einmaligem verfahren mit mehr zeit als erwartet eingetroffen und gleich die plätze eingenommen, so auf ungefähr halber höhe ganz links... der saal füllte sich recht schnell und überpünktlich um 2030 erschallte applaus, als die band ganz unspektakulär über eine treppe die bühne betrat... kaum dass sie saßen wurde auch gleich markus "hütchenspieler" karg vorgestellt, der autor der biographie, für den neben den dreien auf der bühne auch ein separater sitzplatz eingerichtet worden war...
nachdem farin einige einleitende worte zu den geschehnissen in new york gesagt hatte (in bielefeld übernahm bela diesen part) wurde markus vorgestellt, außerdem begann bela sofort ihn anzufüllen, indem er ihn nötigte gleich zwei gläser wein zu ex'en, weil der gute markus wohl sonst nicht in der lage wäre vernünftig zu lesen...
die ärzte begannen zu lesen, allerdings schien der text nicht viel mit ihrer biographie zu tun zu haben, denn es ging um unseren liebestollen verteidigungsminister und seine scharfe gräfin, was die drei nach kurzer zeit auch bemerkten um dann festzustellen, dass man ihnen eine "neue revue" in die biographie geschmuggelt habe...
in diesem moment begann farin entie vorzustellen, ein quakendes plüschvieh, welches den gesamten abend über den jeweils lesenden unterbrach und für einige lacher sorgte...
nach einem kurzen abschnitt, in dem die band über nopper's aversion zu paderborn lasen wurde das publikum ermutigt fragen zu stellen, was dann auch recht gut funktionierte, ich weiß nur immer noch nicht, warum markus nicht auf meine frage nach dem erscheinen des neuen spacken geantwortet hat *hehe*...
recht pünktlich um 2200 hatte das vergnügen dann auch schon ein ende und die band begann alles zu signieren was sie in die finger bekam, leider wollten mich die ordner nicht mit dem fotoapparat reinlassen, wo ich doch so gerne nen bild von den dreien mit meinem arm gehabt hätte (kiss-faces tätowiert...) egal, in bielefeld sollte sich dafür noch eine chance bieten...
während des rausgehens hatte ich dann noch das glück mir ein poster abzupfen zu können, nachdem die dame von cinestar dezend grinsend in die andere richtung blickte, danke nochmals!!!
nun musste nina noch wieder abgeliefert werden und ich machte mich denn auf den heimweg machen...

bexx

NUFCISUM

2.11.01 APO Stadthagen + 3.11.01 Bistro Barntrup

Haha, Minitour oder wie immer man so was nennen will, ich war dabei... Am Freitag in Begleitung von Hendriks Freundin, die sich die öffentlichere Probe nicht entgehen lassen wollte. Wir kurvten also los Richtung Stadthagen, der Laden hatte vielleicht 5m² mehr als mein Zimmer, trotzdem eine übelst laute Anlage die in meinen Augen für den Raum einfach mal nur überdimensioniert gewesen ist, die Band war trotzdem guter Dinge, auch wenn ich keine fünf Gesichter gesehen habe die ich nicht gekannt hätte war es ne nette Sache, kein großer Stress für die fünf. Til tomorrow haben sie natürlich nicht gespielt (und deswegen gibt das ne richtig schlechte Besprechung, ihr Ärsche...) aber ansonsten war das richtig prima.

Am Samstag war ich erst noch in Köln so dass ich erst recht pünktlich kurz nach Beginn von NUFCISUM wieder auftauchte, in Barntrup hatten dann auch zwei Bands vorher gespielt von denen ich aber wie gesagt null mitbekommen habe, deswegen hier jetzt auch nur noch mal kurz was über den Auftritt. Ich hätte ja erst mal eh nie gedacht, dass man in dem Laden Konzerte würde veranstalten können, es ging aber irgendwie doch und ich hoffe, dass die Betreiber des Ladens da auch noch ein paar Mal sich von so einer Notwenigkeit überzeugen lassen, dann wäre das echt noch ne Alternative... Wie gesagt, hier kannte ich so ziemlich jedes Gesicht glaube ich, sehr netter Abend, ich fand die Band besser als den Abend vorher, war allerdings auch irgendwie mehr Stimmung, vielleicht lag es auch daran, der Typ dem die Boxen und die Anlage gehörte hat sich fast eingepisst aus Angst um seinen Kram als um Mitternacht nen ganzer Stapel Leute die Bühne enterte um Prügel-Jan alles Gute für das nächste Jahr zu wünsche, wie gesagt, auch hier blieb nur ein Wunsch offen, ansonsten prima Abend, prima Band, prima Stimmung, gerne wieder...

bexx

mini-ponies wiegen 120 kilo, kleine pferde dafür ne knappe tonne oder die beste band der welt auf lesetour in bielefeld...

nachdem ich schlussendlich doch noch karten bekommen hatte für die lesetour in bielefeld stand einem zweiten besuch der ganzen sache nix mehr im wege, freund hendrik war mit von der partie und in bielefeld wollte ich mich dann mit nika treffen, die ich bisher nur aus der ärzte-mailingsliste kannte, das gute mädchen war nicht an karten für dortmund rangekommen und hatte sich so auf die lange beschwerliche reise nach bielefeld gemacht um dabei sein zu können...

nachdem mein dienstplan mich dieses mal mal wieder nicht so richtig gerne zu haben schien kam ich erst um kurz vor 1900 hier los, sackte schnell freund hendrik ein und es konnte losgehen, obwohl ich alle naselang mal in bielefeld bin hatte ich bis dato keinen blassen schimmer wo da das cinestar sein sollte, hendrik zum glück um so mehr und so schafften wir es dann auch im ersten anlauf zum kino, im dazugehörigen parkhaus machten wir uns breit und uns auf die suche nach nika, die allerdings ein sehr schönes schild mit meinem namen in der halle des cinestars hochhielt, so dass wir uns gar nicht verfehlen konnten... sie meinte zwar, dass sie wegen des schildes von einigen leuten sehr doof angeguckt worden sei, aber das sei es ihr wert gewesen...

da eine unserer karten nicht zu den anderen beiden passte wurde gelost, ich hatte natürlich das glück die einzelkarte zu erwischen und durfte in reihe a sitzen (die meisten von euch dürften ja mittlerweile wissen, dass das im cinestar die letzte reihe ist, da ich die lesetour ja aber in hannover schon genossen hatte nun auch wieder nicht so wild), ich hatte also das glück von ganz oben auf die meute herabblicken zu können, was mich in den genuss einiger sehr netter (zzz hacker) und sehr schöner (ja, den namen hätte ich gerne gewusst) leute, während ich hendrik zusammen mit nika abziehen lassen musste (mit einem sehr unguten gefühl im magen *hehe*)...

pünktlichst um 2030 betraten die drei aus berlin (aus berlin!) die bühne, kurz darauf gefolgt von markus, dem urheber des machwerks, der auch gleich von bela mit einem glas voll traubensaft begrüßt wurde... jaja, traubensaft, wer's glaubt... tststs...

entie war auch in bielefeld wieder dabei, redete allerdings nicht so ausgiebig wie in hannover dazwischen, dafür hatte herr urlaub einen redeflash und ließ die gesamten 90min über kaum jemand anderen lesen... bela versuchte einige male markus einen einstieg zu verschaffen, der aber von herrn u. in gekonnter weise vereitelt wurde, nach dem auftritt kann ich über die szene aus dem elke-video noch mehr lachen, jetzt hab ich das live erlebt... nicht schlecht...

am anfang lasen die herren mit verteilten rollen einen vermeintlichen teil aus ihrer biographie, der sich nachher als die neue "wendy" entpuppte...

in bielefeld wurde deutlich mehr gelesen als in hannover, dafür gab es dann (logisch) weniger fragen, dafür wurden einige der antworten von bela und farin hier pantomimisch verdeutlicht (das angebliche kennenlernen von farin und bela beim pogen in berlin wurde sogar mir zeitlupenwiederholung dargeboten (haha farin, siehst du mal wie die jugend von heute doch redet... unlängst ist ein uns allen vollkommen geläufiger begriff...)), rod war den abend über recht ruhig und hielt sich zurück, wofür er nachher von bela und farin als die sabbeltasche des abends gekürt wurde...

recht pünktlich um 2200 war denn auch schluss, die drei "wendy's" wurden noch verlost und dann machten sich die vier daran bücher und andere mitbringsel zu signieren... ich wollte ja eigentlich noch sehr gerne nen photo haben von rod und bela mit meinem kiss-tattoo-arm, aber die herren von der security wollten mich mit dem knipskasten nicht reinlassen, schade, aber naja, jetzt warte ich auf die nächstbeste gelegenheit, bis dahin hab ich dann auch hoffentlich mein "gräfin ravnos" tattoo (von der variant edition von gothic nights), das will ich denn auf jeden fall mit herrn b. auf einem bild irgendwann mal über mein bett hängen können...

bexx

BACKYARD BABIES & support
30.10.2001 – Bielefeld – JZ Kamp

Von den beiden Vorbands weiß ich leider weder die Namen, noch habe ich sie gesehen, ich muss auch eingestehen, dass ich an dem Abend irgendwie eh nicht so richtig an Party-Laune gewesen bin, vielleicht lag es auch ein kleines bisschen daran...

Auf jeden Fall hab ich während der Vorbands mit Deppe und Peter draußen gesessen und gesabbelt, man hatte sich ja mal wieder ein paar Tage nicht gesehen und so musste erst mal ausgiebig getratscht werden... so fucking what...

Peter und ich haben uns dann auf den Balkon verkrümelt und von da aus dem Umbau zugesehen, die Backline sah ziemlich nett aus mit dem EKG oder was auch immer die etwas komisch gezackte Linie darstellen sollte, auf jeden Fall sehr stylisch wie man ja jetzt so schön sagt und überhaupt... Die Band kam dann auf die Bühne und es war auch irgendwie ne richtig nette Sache, sorry, ich kenne keine Lieder beim Namen, ich fand die Musik allerdings sehr nett, die Action auf der Bühne war auch prima und irgendwie bin ich dann recht müde wieder nach Hause gerollert und hab mich hingehauen... sorry, mehr fällt mir irgendwie beim besten Willen nicht ein...

bexx

Erotik-Lexikon: => Anti-Fetischist

Person mit ausgeprägter Abneigung gegen bestimmte Dinge oder Körperteile. Der Anti-Fetischismus geht so weit, dass sogar Worte schon als unangenehm empfunden werden. Der Anblick des regelrecht verhassten Körperteils oder einer Sache löst einen Ekel aus. Oftmals hat der Anti-Fetischismus auch bei äußerlich heterosexuellen Menschen unbewusste homosexuelle Motive. Diese äußern sich zum Beispiel bei Männern in einer starken Abneigung gegen den weiblichen Busen.

Jo Fisting

Smart & Räudig Nr. 2

M. Kenter ~ Postfach 380 102 ~ 01161 Dresden
2 DM + 1,50 DM Porto ~ A5 + 56 Seiten

Hier hat sich aber jemand ganz schön Mühe gemacht, so ein prächtiges A5-Zine auf die Beine zu stellen ! Das Layout ist einsame spitze, ich hoffe das bekommen wir auch mal so gut hin! Im Heft wird viel über die Szene im wilden Osten geschrieben, mal sind es Konzis (incl. interessanten Inti mit Bash!), mal NPD-Gegendemos und ein anderes mal über tief braune Dörfer (Sebnitz) in den neuen Bundesländern. Dazu kommt noch ein Schuß Edgar Allen Poe und John Heartfield (Dadaismus, was es nicht alles so gibt!). Alles über allen kann ich nur 2 negative Dinge über das Zines schreiben. 1. Zu wenig Reviews (5 Stück an der Zahl) und 2. beim kopieren sind auf vielen Seiten der erste & letzte Satz verlorengegangen

KARSTEN CONFORM

Panzerknacker (oder Rock-A-Hula-Baby) Nr. 7

Panzerknacker ~ Postfach 2022 ~ 78010 Villingen
3 DM + 1,50 DM Porto ~ A4 + 92 Seiten

Wohhh, das neue Panzerknacker-Zine ist voll edel aufgemacht! War bestimmt schweineteuer.... da der gute Opa Knack mal wieder (?) Probleme mit der Staatsschutz bezüglich seines Heftes hat, hat er es kurzerhand und kurzfristig auf Rock-A-Hula-Baby umgetauft. Der Inhalt ist aber weiterhin 100% Panzerknacker, nur vielleicht etwas luxuriös nun. Alles in allem sind die Berichte sehr lang, gerade bei den Intis mit Klaus N. Frick (irgendwie kommt wir sein Lebenslauf bekannt vor), Ärzte-Rod und Mitch aus Freiburg (über die Freiburger Szene) wirkt sich das positiv aus. Bei den Bands, die einem am Arsch vorbeigehen, ärgert man sich dann wiederum darüber, z.B. bei Muff Potter. Desweiteren gibt`s ein Lindenstraßen-Gewinnspiel, eine Prise Sex und unheimlich viele Reviews (mindestens 2 Trillionen).
Hiermit küre ich das Panzerknacker Ausgabe 7 zum Pflichtkauf !
Auf geht`s....

KARSTEN CONFORM

Rohrverstopfung Nr. 3

Roland Peter ~ Haselnußweg 4 ~ 86570 Inchenhofen
Preis ? ~ Auflage 108 Exemplare ~ A5 + 56 Seiten

Ziemlich einfallsloses Heftchen in dem der Schreiber sein Tagebuch preisgibt. Wen interessiert es was er im Schützenverein treibt oder in der Schule in sein Matheheft schreibt? Zwei lange aber unendlich langweilige Interviews mit Wehrlos & Bash!, wobei er von letzterer Band auch noch ordentlich verschaukelt wird. Dazu ganze 11 Platten-Reviews. Drei Pluspunkte soll er aber doch erhalten, 1. ein super layout, 2. und das ganz alleine, 3. die Fanzine-Rezensionsseite ist klasse aufgemacht (mit Cover der Fanzines abgedruckt!)

KARSTEN CONFORM

Plastic Bomb # 35 (sommer `01)

Plastic Bomb ~ Postfach 100205 ~ 47002 Duisburg ~ 5 DM + Porto ~ A4 + 140 Seiten

Nachdem die letzten PB-Ausgaben meiner Ansicht nach immer unattraktiver wurden, war ich ganz überrascht das die Vorworte der PB-Macher mal so richtig aus dem Leben kommen und nicht so uninteressante Zeux wie sonst von sich geben. Und es kam noch besser, mit dem alten Rabauken Charlie Harper von den U.K. Subs machte Atakeks ein Interview was nicht zu übertreffen ist.
Leider werden die Intis & Berichte dann wieder uninteressanter mit The Living End, Die Kassierer & T.V. Smith. Zwischendurch ein paar Leuchtfeuer mit `nen PB-Party-Bericht, Jesus Skins, Spider Cunts & Dritte Wahl um dann mit Wolfbrigade & Speichelbroiss wieder in den Alltag überzugehen. Das Inti mit Anke (Böckstreet Noise & Pogo Presse) und die Ignite-SNFU-Club-Tour kommt noch ganz gut rüber, aber das war`s dann auch schon wieder.
Ansonsten liegt wie immer `ne CD bei, habe ich mir aber noch nicht angehört und über den Rest der Ausgabe hülle ich den Mantel des Schweigens.

KARSTEN CONFORM

Brutal Nr. 4 + 5

Erbacherstr. 123 ~ 64287 Darmstadt ~ Preis 2,-DM + Porto ~ A5er Zine

Ein Fußball-Fanzine mit Punkrock Charakter. In beiden Ausgaben gibt es massig Berichte über die Spiele von Darmstadt 98 & dem Kreisklassen-Verein um die Ecke. Ums mal technisch auszudrücken, für Lilienfans sicherlich ein "muß"-, für Fußballfans ein "soll"-, für alle anderen ein "kann" ich mir zulegen Zine. **JO FISTING**

KISS Kollector #36

(KISS Kollector / PO Box 1159 / 1200 BD Hilversum / Holland)

Die aktuellste Ausgabe des wohl besten KISS Fanzines der Welt. Wie sollte es anders sein wird ausführlich über die Farewell Tour berichtet, diverse Intis und Kleinigkeiten machen dieses Zine zu einem MUSS für jeden KISSfan...

bexx

Reflections #14

(Spoorwegstraat 117 / 6828 AP Arnhem / The Netherlands)

Holländisches HC-Fanzine, bewegt sich auf ner recht hohen Ebene, gefällt mir ganz gut (ist englischsprachig). Inhaltlich befasst man sich mit dem MAXIMUM ROCK'N'ROLL, ENSIGN, VIC DICARA, CHRIS RUINATION, VIQUE SIMBA... Hab leider keine Ahnung wie teuer das Heft ist, müsst ihr evtl einfach mal nachfragen, wäre auf jeden fall nen Kauf wert... bexx

Smart & Räudig Nr.: 2

Punkrockfanzine Dresden.

Kommt punkermaßig im Schnippsellayout.
Bericht über den Antifaschismus und den täglichen Rassismus in Sebnitz, Kurzbiographie über John Heartfield (Antifaschist und Dadaist)
Konzertberichte (Bash & Charge 69,Gang-o-Lego) und Interview mit Bash , Konzertsituation in Dresden sowie selbstgeschriebene Kurzgeschichten. Die anfängliche Begeisterung die ich beim Lesen des Zines hatte konnte sich leider nicht bis zum Schluss halten. Was sehr nervig ist, dass beim Kopieren wohl vergessen wurde wie das Format DIN A 5 ist. Bei den Texten fehlen oben und teilweise auch unten an den Seiten immer ein, oder mehrere Zeilen. Da macht das Lesen echt Spaß !! Das solltet Ihr beim nächsten Mal dringend verbessern ! Kostenpunkt des Fanzine ist 2,-DM zzgl. 1,50 DM Porto. Kontaktadresse:
M. Kenter - Postfach 38 01 02
01161 Dresden - E-Mail MxxSuizid@gmx.de

Frank

Rohrverstopfung Nr.: 3

Die altbayerische Heimatzeitung

Mit Interviews von Wertlos und Bash!, Konzertberichten von Bash! und dem Gatterberg Punkrock - Open Air, zahlreichen Anekdoten aus dem Leben des Herausgebers Roland, Berichten und Kommentaren aus dem spießigen Bayern.
Das Fanzine wird von Roland im Alleingang gefertigt, was bestimmt ´ne Mordsarbeit ist. Leider gestaltet sich das Lesen als etwas schwierig, denn es wurden scheinbar keine Korrekturlesung vorgenommen. Ansonsten ist das über 50 Seiten starke A5 – Heftchen vollgespickt mit Fotos und der Großteil der Texte ist in viele Stückchen zerschnipselt. Beim Lesen freut man sich zum einen sehr oft darüber, dass man selber (zum Glück) nicht in Bayern leben muss und zum anderen, dass es dort doch noch Widerstand gegen das Spießbürgertum zu geben scheint.
Auflage: 108 Stück
Kontaktadresse: Sweet Little Sixteen - c / o Roland Rockstar
Haselnussweg 4 - 86570 Inchenhofen - Tel.: 08257 / 335

Frank

rohrverstopfung #2

76 Seiten für 4DM + 1,50 Porto bei Roland Peter, Haselnußweg 4, 86570 Inchenhofen -08257/335

Interviews z.B. mit den Krombacher Keller Kindern, Tagtraum...Alltägliches aus Rolands Leben, Konzertbesuche, Reviews..... Man merkt, dass Roland noch etwas jünger ist, aber er macht ein gutes Heft im schönen Schnippel-Layout. Nur die Angelika Merkel Wixvorlage hättest du weglassen können, denn dieser Anblick macht eher impotent, naja aber für die extremen...ach aufhören mit dem Gesülze und Heft kaufen ! Wann kriege ich die Nummer 3 ?

ALDI

PUNKROCK-GUIDE #5

Richard Meissner, Kleinfeld str. 50, 68165 Mannheim kriegt 1DM + Porto von euch für dieses 52 Seitige Heft

Dieses ist eher ein Lexikon über Punkbands. In diesem Heft werden unter anderem vorgestellt: The Jesus and Mary Chain, Radiators, X-ray Spex... dazu noch viele Reviews, Ungarn - Punkrock Country, Die besten B-Seiten der Welt! u.s.w. Informatives und günstiges Heft.

ALDI

Thoughts #4

(Benjamin Schlüter / Hinter der Mainte 1 / 31039 Wallenstedt)

Punk- und HC-Fanzine aus der Ecke Hannover, welches mir recht gut gefallen hat, auch hier hab ich den Preis leider nicht, aber auch hier sei euch das Heft empfohlen. Mit BOY SETS FIRE, RANTANPLAN, NO USE FOR A NAME, MOLOTOV SODA, Antifa-Politik der BRD, AS FRIENDS RUST...

bexx

Guillotine #18 5$

314 79th street / #8E / Brooklyn / New York 11209 / United States

Klasse Ami-Heft mit Berichten über ALL OUT WAR, IN MY EYES, UNSEEN, COLDFRONT, SUBURBAN CRISIS, VENOM und nem riesigen Haufen Kolumnen, Comics und Reviews, Animal Right, nen klasse Bericht über Nordirland...

bexx

It's all good #4 1$

(Jean-Marc Dablin / 5, rue A. Fleming / F-95400 Ezanville / Frankreich)

Nen sehr geiles französisches HC-Fanzine, die schreibe ist zum glück in englisch, sonst hätte ich wahrscheinlich nix verstanden, hab ich neulich durch Zufall mal auf nem Konzert abgezockt, wusste auch zu gefallen. Inhalt: COLD AS LIFE, MADBALL, H2O, F-MINUS, RIGHT FOR LIFE...

bexx

Enpunkt #35

(Klaus N. Frick / Hirschstraße 63 / 76133 Karlsruhe 2DM)

Zu Klaus` Heft muss man ja eigentlich nicht viel sagen, wer das Heft nicht kennt hat die letzten paar Jahre wohl ziemlich gut gepennt und tierisch was verpasst, Klaus` Egozine hat mir auch diesmal wieder recht kurzweilige Sessions auf dem Klo beschert... Man sorgt sich diesmal um die Chaostage 2000, erfährt wieder was um einige nette Reisen, klasse Vorwort zum Thema Nazis etc...

bexx

Hall of fame #1

(Ingo Engelhardt / Hammerstraße 147 / 48153 Münster)

Granate!!! Dieses Heft wird auf jeden Fall nen Ehrenplatz in meiner Sammlung erhalten, hier haben sich zwei Leute zusammengetan, die für den HC leben und daraus nen Heft gemacht, indem sie die für sie wichtigen Leute interviewt haben und ihre Meinung zum Stand der Dinge abgeben. Intis wurden geführt mit PORCELL, CYNTHIA CONNOLLY (sehr geil, das Inti ist in meinen Augen das beste in diesem Heft), ANOTHER REASON, nen Rückblick auf die Zeit, als Skateboarding und Punk / HC kein Paradoxon war, wie gesagt, kaufen, kaufen, kaufen...

bexx

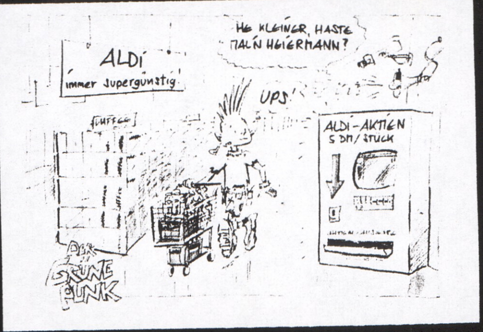
Warum Bier kein Licht mag

Manch sommerliche Grillparty bekommt durch übel riechendes und schmeckendes Bier einen unschönen Beigeschmack. Welche chemischen Prozesse zur Geschmacksveränderung des Bieres führen, haben amerikanische und belgische Wissenschaftler nun im Detail aufgeklärt. Demnach verwandeln sich Geschmacksstoffe unter Lichteinfluss zu Substanzen, wie sie ähnlich auch von Stinktieren produziert werden.

Die Gruppe um Malcolm Forbes von der University of North Carolina und Denis De Keukeleire von der Universiteit Gent untersuchte Isohumulone, eine aus Hopfen stammende Substanzgruppe. Per Laser regten die Forscher die Moleküle zu Reaktionen an, deren Verlauf sie mit Hilfe der zeitaufgelösten Elektronenspinresonanz-Spektroskopie beobachten konnten.

Wie die Wissenschaftler
Journal" schreiben, zer-
Milliardstel Sekunden zu
Molekülbruchstücke
Reaktionen an, an deren
stand, eine übelriechende
auch von Stinktieren
schon in billionenfacher

"Das Problem mit dem
der Chemiker. "aber
genau dabei passiert."
bereits mit chemisch
zen. Zwar reagierten
einfluss, die "Stinktier-
viel langsamer.



in "Chemistry - A European
fielen die Isohumulone binnen
Radikalen. Diese hochreaktiven
stießen eine Kette von weiteren
Ende schließlich ein Thiol ent-
Verbindung. Thiole werden
eingesetzt. Menschen können sie
Verdünung wahrnehmen.

Licht ist seit 1875 bekannt", so
bisher wußte niemand, was
Inzwischen arbeite eine Firma
modifizierten Hopfensubstan-
diese immer noch unter Licht-
Thiole" bildeten sich jedoch sehr

Ganz anders dagegen eine Firma, die ihr Bier in farblose Flaschen abfüllt. Nicht nur würden die Flaschen in lichtdichten Kartons ausgeliefert, so Forbes. Auch würden die Biertrinker ermuntert, eine Limonenscheibe in das Bier zu geben. "Ein extrem cleveres Marketing", gibt der Chemiker zu.

Turncoat HC #2

(Daniel Zolmierkiewitsch / c/o Turncoat / August-Lämmle-Straße 12 / 71640 Ludwigsburg 3DM)

Und noch nen HC-Fanzine welches mir zu gefallen musste und welches euch somit ans Herz gelegt sei... Berichte über BOY SETS FIRE, SNAPCASE, RYKER'S, MIOZÄN, AC/DC, BAD RELIGION, Intis mit NO INNOCENT VICTIM, BURIED ALIVE und andere... desweiteren Reviews, Tattoo-Bilder und Kolumnen, richtig klasse, ich hoffe, dass mir da noch mal nen Heft von denen zwischen die Finger kommt, sehr geil...

bexx

FC Zine #5

(Furious Clarity Zine / PF 004 / 56220 Urmitz/Rhein / 5,- DM www.fczine.de)

GEIL!!! Wird hiermit definitiv zur Schönheit der Ausgabe erklärt und lässt mich schwer überlegen, ob ich mir nicht doch mal nen Abo von nem Fanzine holen sollte... Hier gefällt mir einfach alles... Inhalt: IGNITE, SICK OF IT ALL, AGNOSTIC FRONT, Chaostage 2000, NO USE FOR A NAME etc pp. die Artikel sind schon gut, aber was mich richtig begeistert hat sind die Kolumnen, die Schreibe ist einfach nur genial, der Typ muss auf der falschen Matratze liegen wenn er pennt, sonst kann man nicht so nen Brast haben... Nur GEIL!!! Und deswegen herrscht hier in der fröhlichen Anarchie plötzlich Kaufpflicht!...

bexx

Tomorrow belongs to no one #5

(Sven Fischer / Klingenthalstraße 12 / 65232 Taunusstein Wehen 3DM + porto)

Mh... was soll ich zu dem Heft jetzt sagen... Karsten hat es mir zugesteckt, weil er es nicht besprechen wollte, mir gefällt es eigentlich ganz gut, ich stehe bei den meisten Sachen auch auf einer Stufe mit der Meinung der Leute die das Heft hier machen (links-rechts / Asi-Punks), irgendwie sind da aber zwei Artikel mit bei die zum auf-die-Schnauze-hauen aufrufen... Irgendwie komm' ich nicht so ganz dahinter wie ich das aufzufassen habe, finde ich etwas komisch...

Was mir sehr gut gefällt ist, dass sich die Macher des Heftes auch der „good night white pride"-sache angeschlossen haben.

Von den beiden Artikeln mal abgesehen gefällt mir das Heft aber sehr gut. Inhalt: With Full Force VII, SICK OF IT ALL, Endless Summer III, LAUREL AITKEN, VOLXSTURM-Inti, MADBALL-Inti

bexx

Der Bulldog #5

(Adresse hab ich verbaselt, gibt es bei Scumfuck zu ordern 3DM)

Nen Fanzine über den britischen Fußball und vor allem über die dritte Halbzeit, wenn man sich allerdings ein bisschen für die Sache interessiert lohnt sich der Kauf, auch wenn man jetzt mit Hool sein selber nix zu tun hat, in diesem Heft Berichte über Wembley (das ja nu abgerissen worden ist), die ICF von Westham United, nen Inti mit den COCKNEY REJECTS und nen ziemlich klasse Bericht über die Historie in Glasgow (Celtic – Rangers)...

bexx

Markus Karg & die ärzte – Ein überdimensionales Meerschwein frisst die Erde auf

(Schwarzkopf & Schwarzkopf 98dm)

Hier nun also die sagenumwobene Ärzte-Biographie über die schon seit ca. 3 Jahren heftig spekuliert wurde. Und ich muss sagen: Hut ab, Markus, diese Biographie ist der Hammer schlechthin. Auf knapp 500 großformatigen Seiten hat Markus (der Leiter des offiziellen ärzte-fanclubs) die Geschichte der Band zusammengetragen, aufgelockert durch (unveröffentlichte) Photos und Kommentare der Band sowie diverser Wegbegleiter (Hagen kommt zu Wort, Sahnie nicht, von dem wurde allerdings nen Fax abgedruckt über das ich mich immer noch totlachen könnte), die Crew darf was sagen, im hinteren Teil des Buches sind sämtliche Texte der Band abgedruckt, das komplette je erschienene Merchandise, Diskographie, Tattoo-Photos, Zeitschriftencover etc pp. man könnte die Liste beliebig fortsetzen, denn dieses Buch bietet dem geneigten Fan einfach alles, was er schon immer wissen wollte, die Band nimmt keine Hand vor den Mund und erzählt freimütig von den Anfängen mit Soilent Grün, über das Intermezzo mit King Kong bzw. Depp Jones bis zum 2001er Album „Runter mit den Spendierhosen, Unsichtbarer", über ihre Beziehung zu den Toten Hosen (die bei weitem nicht so schlimm ist wie einige Leute das gerne gehabt hätten), über die BRAVO und deren Versuch sich auf Kosten der ärzte zu profilieren und deren Untergang herbeizureden (sehr amüsant, wenn man die einzelnen Beiträge dazu liest, wie sich das Verhalten von dem Sauhaufen aus München so über die Jahre verändert hat), mein absoluter Favorit ist aber die Geschichte, wie Rod das erste Mal bei Farin zu Hause gewesen ist und mitten auf dessen frisch gesäten Rasen geparkt hat, ich hab fast Tränen gelacht bei der Vorstellung. Was mich zunehmend mehr irritiert ist die zunehmende Ähnlichkeit der ärzte zu KISS (okay, Rod und Bela sind ja nun wirklich riesen Fans der Band), die ja nun auch zwei Walzer rausgebracht haben, die allerdings noch um einiges teurer sind. Klar wird es auch jetzt wieder Leute geben die sich hier über den Preis aufregen, wenn man sich das Buch denn aber durchsieht geht der Preis vollkommen in Ordnung denke ich, da hat die Band keine Kosten und Mühen gescheut um ihren Fans wieder richtig was zu bieten und darin sind die 3 aus Berlin (aus Berlin!) ja nun wirklich so gut wie nicht zu schlagen. Es gab von dem Buch auch ne nummerierte, von der Band handsignierte Sonderauflage von 1555 Exemplaren, die aber mittlerweile schon restlos vergriffen ist (ich hab se natürlich, hehe)...

bexx

Blurr #22

(Carsten Johannisbauer / Mintropstraße 14 / 40215 Düsseldorf / 3DM)

Das Blurr gibt es ja wohl schon ein paar Tage länger, neulich lag es mir allerdings zum ersten mal im Weg und ich hab es mal mitgenommen und siehe da, es wusste zu gefallen, auch wenn es inhaltlich ne ziemlich verquere Sache ist, wie ich finde... Aber endlich mal jemand der sich mit dem Thema Eisstockschießen auseinandersetzt, was man ja noch nicht einmal verteufeln will...

Daneben noch nen riesen Haufen Kolumnen und ne Menge Intis mit mir komplett unbekannten Bands, deren Namen ich auch wieder vergessen habe...

bexx

HitList #?

(Adresse hab ich auch nicht, sorry 3.95$ (11DM))

Hatte mir das Heft nur mal so mitgenommen, und es hat eigentlich ganz gut gefallen, mit nem sehr klasse Interview mit OXYMORON, ansonsten die für Ami-Zines üblichen Tonnen an Kolumnen und Berichten, wenn ihr das mal irgendwo liegen seht, kaufen und lesen würde ich sagen... Hat auch von der Aufmachung her nur wenig Ähnlichkeit mit nem Zine als mehr mit nem „richtigen" Musikmagazin, fein gebunden und notfalls vom Gewicht her auch schon als Waffe verwendbar.

bexx

Gearhead Magazine #11

(auch keine Adresse sorry (14DM))

Nen Heft über diese tollen alten amerikanischen Schlitten, die als Hot Rod's aufgemacht sind, wer diese Autos mag sollte sich das Heft mal ansehen, Grund für mich das zu kaufen war nen zig Seiten langes Inti mit den DONNAS, die hier mal ihre Geschichte so ausbreiten wie ich sie noch nicht kannte, liest sich auf jeden Fall sehr interessant...

bexx

Wahrschauer #41 +CD (ein Heiermann)

(Wahrschauer / PF 120363 / 10593 Berlin)

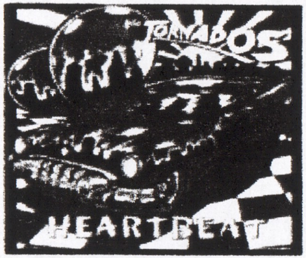
Irgendwie hab ich mit dem Wahrschauer immer schon nen Problem gehabt, ich find den einfach langweilig zu lesen, nicht, dass ich unpolitisch wäre, aber so wie die Artikel da geschrieben sind finde ich sie einfach lasch, sorry... Intis und Berichte über DEAD KENNEDYS, BUSINESS, MOTHER'S PRIDE konnen den Eindruck zwar etwas revidieren, aber irgendwie ist das Heft einfach nicht mein Fall. Auf der CD rocken diesmal Bands wie LIVING END, DRITTE WAHL, BAMBIX und FRENZAL RHOMB, besonders der Track von LIVING END hat mir ziemlich gut gefallen

bexx

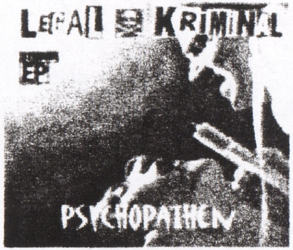
PUNK IS IRRE

POPPERKLOPPER - Learning to die CD
Großartige neue Scheibe, die klassischen Deutschpunk mit 80er UK-Punk und Rock n Roll à la TURBONEGRO verschmelzt! Kein Stilbruch, sondern immer noch der unverkennbare POPPERKLOPPER Sound! Top-Booklet im 100%igen Punk-Layout! LP über Weird Science oder hier!
LP 15,-/CD 20,-

THE BRATBEATERS - This one´s for the punx LP
14 neue 77er-Kracher, die das gesamte alte Material in den Schatten stellen! Enthält die neuen Hits "She´s like an angel to me", "Kings and Queens" und "No identity"! Eine Co-Produktion mit Rabautz-Mike! Die ersten 300 LPs in Farbe! Ranhalten!!! LP 15,-



DIE TORNADOS - Heartbeat LP/CD
Nach zwei EP´s endlich der erste Longplayer von Ostdeutschlands SKA-Band Nr. 1 - den TORNADOS aus Dessau und Leipzig! 15 flotte Offbeat-Stücke (auf der LP 13!), die locker mit amerikanischen Größen à la DANCE HALL CRASHERS mithalten können.
Muß man lieben!!! LP 15,-/CD 20,-



LEGAL KRIMINAL - Psychopathen EP
Die Wahrheit schlägt zurück!!! Konrad K., Martin F. (!), Tobi und HÖHNIE hauen 5 Knaller mit deutschen Texten raus. Inclusive den neuen Hits "Abenteuer Sozialstaat" und "Gegen die Menschlichkeit"! Nur noch wenige Exemplare in Farbe! EP 6,-

SCHLEIMKEIM - Nichts gewonnen, nichts verloren LP + EP
Endlich die raren Stottenheim-Tapes auf einer LP! Massig unveröffentlichte Stücke von 1984-87, wie "Tag und Nacht", "Bretter vorm Kopf", "Freßt die Scheiße" und "Chaos Punk & Anarchie"! Als Bonus-EP gibt´s die "DDR von unten"-Tracks im Original-Cover! Bald ausverkauft!!! LP + EP 18,-

POPPERKLOPPER - Keine Geheimnisse EP
Vier brandneue Knaller der sympathischen Edel-Punx, die vor Abwechslung nur so strotzen! Kompromißloser Punk bis die Ohren platzen! "Family Values" mit Heike´s genialer Stimme! Farbiges Vinyl limitiert auf 200 Exemplare!
Nur hier! EP 5,-/7,-

DEMNÄCHST:
TROUBLEMAKERS - För snygg för popp LP (Best of der Göteborger Kult-Band)
BLIND PIGS - Best of LP (Co-Produktion mit DIRTY FACES)
GETRÄNKEUNFALL - EP (Dresdner Ur-Punk)
SCHLEIM-KEIM - Nichts gewonnen, nichts verloren Vol. 2 LP (Die Gotha-Tapes)
BOMBS OF PEACE - LP/CD (Internationaler Anti-Kriegssampler)
ESTONIE PUNK INVASIOON - Comp. LP (Estland-PUNK 1980-2000)

HöHNIE records

c/o ANDREAS HÖHN
AN DER KUHTRÄNKE 7
31535 NEUSTADT
GERMANY
phone + fax: ++49 - 5032 - 63293
e-mail: hoehnie@gmx.net
www.hoehnierecords.de

GROSSHANDELSPREISLISTE ANFORDERN!!!

Neue rotzgrüne Punkliste mit Kultplatten aus Schweden, Finnland, Kolumbien, Brasilien, Osteuropa, Japan, UK, USA, D etc. gegen 1,10 Rückporto!

Kalte Krieger – Promo CD 5.01

„Einhorn" Beilner $ Ostendstr. 5 $ 90579 Langenzenn $ Tel.: 09101/536761 $ Email: info@kaltekrieger.de

Leider sind nur 3 Songs der Ex-Atemnot Crew auf dieser CDR und sie dient auch nur zur Promotion bzw. um die Songs für Sampler zu verwenden. Zunächst einmal ist die Promo CD einfach nur geil aufgemacht. Dank Multimedia lassen sich Infos, Fotos und die Songs einzeln auswählen. Volle Punktzahl also für die Aufmachung, die wird sicherlich Eindruck bei den Labeln machen, die Krieger sind nämlich immer noch auf der Suche nach dem richtigen Label. Die ersten beiden Songs „Du hast keinen Namen" und „Heilige Worte" hinterlassen ebenfalls eine bleibende Wirkung. Nur der 3 Song, „Made in Germany" gefällt mir zumindest nicht so dolle. Um Euch die neuen Stücke nicht ganz vorzuenthalten wollen wir 'ne Ausnahme machen und die Krieger zum 2x hintereinander auf die Beilagen-CD der VERBOTENE FRÜCHTE plazieren. Viel Spaß...

KARSTEN CONFORM

Das Kapital: Lili Marlene

SPOR, Nýbýlavegur 4, 200 Kópavogur, ICELAND

Isländischer Punkrock. Das erst mal vorneweg. Habe mir diese Scheibe aus'm Urlaub mitgebracht. Das Cover ist schon toll, und erinnert an alte Deutschpunk – Kapellen und deren Tonträger. Auf der CD sind insgesamt 10 Stücke. Die Songs wurden schon 1984 aufgenommen aber erst '98 auf CD gepresst. Es soll von der Band noch eine zweite CD existieren, aber so genau wusste das der gute Isländer im Laden nicht. Man muss dazu sagen, dass es kaum Punkbands in Island gibt, und die, die es gibt, gehen oft in die Düster – Rock - Richtung. Die Musik ist relativ poppig (für unsere Verhältnisse), und die Stücke relativ lang (bis auf eine Ausnahme alle Songs mind. 3 Min.). Einflüsse von Rock'n'Roll sind oft zu erkennen. Die Songs sind bis auf eine Ausnahme (Lili Marlene, absoluter Anspieltip !) in isländisch. Wenn jemand von euch das übersetzen kann, meldet euch bitte bei mir ! Der Gesang ist schön rau, und macht die Songs dadurch richtig rotzig. Insgesamt gefällt mir die Scheibe gut, und da ich mir mehrere Sachen in Island angehört habe, kann ich euch guten Gewissens sagen, diese Scheibe lohnt !

Frank

Snitch – Hoist the Sails 7"

Sprinter Rec. $ Neuwiesenstr. 27 $ CH-8610 Uster $ SCHWEIZ $ Email: wickedsprinter@dplanet.ch sowie Leech Rec. $ P.O.Box 154 $ CH-8042 Zürich $ SCHWEIZ $ Email: snitch@gmx.de

Auch in diesem Frühjahr verwohnen uns Snitch mit neuen Songs, diesmal auf rotem Vinyl ! Leider sind es nur 4½ Songs geworden, die zudem auch rockiger als das letztes Hardcore beeinflußte Fulltime-Album „100% Fireproof" kommt. Anscheinend konnten sich die Schweizer auch nicht auf die Songtitel einigen, mal heißt deren Liedgut „Turn on the radio" (auf dem Hardcover) und mal „Here we go" (auf dem Textblatt). Trotz allem, die Single kann ich Euch allen wärmstens ans Herz legen.

KARSTEN CONFORM

Die Ärzte – 5,6,7,8-Bullenstaat !

Schade war mein erster Gedanke, jetzt machen die Ärzte auch nur noch einen auf CD. Während es die 1,2,3,4-Bullenstaat ja noch extrem punkig auf Vinyl nur auf den Konzerten gab, gibt's die Fortsetzung nur noch auf CD. Und dann sind als Bonus auch noch die Songs der 1. Bullenstaat Single drauf. Ne Menge Minuspunkte, aber die restlichen 20 Minuten, bzw. 25 Songs lassen diese Minuspunkte jedoch schnell abbauen. Für Songs wie „Deutschland verdrecke", „Bullenschwein", „Cops underwater", „Geboren zu verlieren" oder „Tränengas" kriegen die Ärzte meine volle Anerkennung ! Hätte ich den Ärzten nicht mehr zugetraut um ehrlich zu sein.

KARSTEN CONFORM

ALICE D " Popguerilla "

Benjamin Göwert Hohenfriedbergstr. 20 10829 Berlin

Tel.: 030 / 78 71 16 03 5,-DM+Porto

Die erste Maxi-CD von Alice D mit vier Songs, wurde von den Fans lange erwartet, und nachdem die Band die ganze Technik in ihren Proberaum geschleift hatte, was sehr lange dauerte, konnten uns die vier Jungs ihre Maxi-CD pünktlich zur Feté de la Music in Berlin präsentieren. Die Musik von Alice D lässt sich schwer einordnen. Die Songs erinnern ein wenig an die Songs von ZK (Ihr wisst schon, die Vorgängerband der Hosen) in ihrer experimentellen Phase. Die Songs haben eingängige Melodien mit schönen deutschen Texten. Der Gesang von Benjamin gibt den Songs nochmals einen positiven Kick. Auf der Debüt – CD ist für jeden etwas dabei ! " Maschine Mensch " ist eine Momentaufnahme der Gesellschaft...der Menschen, und was wir alles verlernt haben. Eine sehr komplexe Aussage steckt in diesem Song " Bauernhof " könnte ein Werbesong für " Urlaub auf dem Bauernhof " sein. " Jagdrevier " handelt von Freundschaft, Liebe, Träumen und dem gemeinsamen Handeln. " Dabadam " fordert uns im Polkarhythmus auf, endlich mal den Arsch richtig hoch zu bekommen, und den Leuten die uns einengen mal zu zeigen, wer der Herr im Land ist. Die Aufnahmequalität ist gut.

Frank

Grubby Things Revenge CD – EP

Kontakt:
Bloodsucker Rec.
Tel.: 0177 / 854 78 86

Booking:
Skorbut Promotion
Tel.: 030 / 618 88 68

Die zweite CD der sympathischen Band aus Berlin. Die Musik von Grubby Things ist 77er Punkrock mit englischen Texten. Die Sängerin " Sid Decay " gibt den Songs durch ihre unglaublich raue Stimme eine ganz eigene und persönliche Note. Ich habe noch nie eine Frau so rau singen hören ! Die drei weiteren männlichen Mitmusiker bringen den Sound sehr gut rüber, was auch an ihrer teilweise sehr langen Musikerlaufbahn liegt. Auf der CD – EP sind 5 Stücke. Mir persönlich am besten gefällt " Female Love " und " Grubby Things ". Die Aufnahmequalität der selbst produzierten und eigenvertriebenen CD ist sehr gut.

Frank

Selbstmordparty – Der Anfang vom Ende

M. Kenter $ Postfach 380 102 $ 01161 Dresden $ Email: MxxSuizid@gmx.de

Wenn man Verkaufszahlen alleine nach der Aussage eines Covers treffen würde, die Bandmitglieder wären schon Millionäre. Selten ein so geiles Cover gesehn ! Nun aber zur CD-R, zu hören gibt es 15 Punkrocksongs, zumeist in deutsch und die haben's in sich. Ein Coversong der Adicts und ein Proberaumsong sind dabei. Letztere hätte ich ja weggelassen, wirkt zwar lustig, aber die Aufnahmequalität wird mächtig nach unten gezogen. Cool kommen die verschiedensten Intros zu den Songs. Es steht zwar nirgendwo, wie teuer die CDR ist, aber 'nen Zehner (DM nicht €) sollte Euch die Sache schon wert sein.

KARSTEN CONFORM

Hanswurst Senior – Sehen so Lügner aus ?

Ralph Klusmann Ж Teutoburgerstr. 35 Ж 33604 Bielefeld Ж Tel.: 0521 / 17 33 54 (Ulli)

Hanswurst Senior ist ja auch schon eine lebende Legende in Ostwestfalen. Wieviele Jahre haben die schon auf den Buckel ? 15 ? 20 ? Aber bisher hatte ich nur ein altes Demotape von annodazumal. Auf deren Konzert im JZK (r.i.p.) haben mir die Jungs begeisternd die Früchtchen aus der Hand gerissen und dieses Stück 10Inch Vinyl gleich wieder in die Hand gelegt, das nenne ich Zusammenarbeit. Ganz einfach zu beschreiben ist diese Mucke allerdings nicht, hier höre ich sowohl NoMeansNo, Jello Biafra, wie auch D.O.A. raus. Ziemlich frickelig meistens, aber mit feinster Feinmotorikkeit ! Und auch die Texte stehen dem in nichts nach.

Jo Fisting

Potshot + The Peacocks – split 7"

Leech Rec. Ж P.O. Box 154 Ж CH-8042 Zürich Ж Schweiz
Ska meets Rockabilly und über allen weht die Punkrock Flagge. So oder so ähnlich läßt sich die Split-Single der Japaner Potshot und den Schweizern The Peacocks umschreiben. Die 2 Songs der asiatischen & der europäischen Band gehen so in die Hüften, dass ich diese Single am liebsten nicht mehr ausstellen würde. Bei 'ner CD würde ich die Songs in 'ner Schleife legen und Stunden lang zuhören, bei Vinyl geht das leider nicht. Ich muß aufhören, muß die Single umdrehen....

Jo Fisting

Popperklopper – Learning to die

HöhNIE Rec. $ An der Kuhtränke 7 $ 31535 Neustadt
Das sind Popperklopper ? Bisher kannte ich die Band nur von Samplern und hab mir nicht viel aus denen gemacht, aber diese CD bläst ja alles Deutschpunkmäßige des Jahres 2001 über die Erdenscheibe ! Und ausschließlich Deutschpunk wird einem mit dieser CD auch nicht geboten. Die ersten Songs haben einen unüberhörbaren Punkrock – Charakter und sind auf deutsch vorgetragen. Je weiter man zum 12 und somit letzten Song der CD kommt, desto härter werden die Songs (als Digipack und mit ansehnlichen Booklet). Leichte Metallsegmenten sind zu vernehmen und die Texte schwenken ins englische rein. Für Warmduscher ist das sicherlich nix, aber ansonsten für Deutschpunker bis Metalltypen genau der richtige zum abrocken.

KARSTEN CONFORM

Kenner der Materie – denkbar einfach Demo CD

4 DM + 3DM Porto bei Andre Lux, Ahornstr. 11, 72218 Effringen
KdM spielen Emo-Punk-Rock mit Gedanken über andere Leute ihre Gedanken, so beschreiben sie es zumindest selbst. Mit Intro und Outro gibt es hier 13 Lieder in nicht alzuguter Qualität, aber auch wenn es besser aufgenommen worden wäre, würde ich bei dieser Mucke wohl trotzdem einpennen.

ALDI

Hanswurst Senior CD

Teutoburger STR.35, 33604 Bielefeld, 0521/178944
Bandnamen gibt es, thühü. Aber die Musik knallt, muß ich mal so sagen. Richtig geil sägende Punkrock Gitarren. Hier muß man laut aufdrehen und kann seine Aggressionen raus lassen. Keine Stumpfen Texte ! ! !

ALDI

Wehrlos Kassette

Marcus Gülle, Webergasse 10, 04654 Frohburg
Jeder der auf Knüppelpunk mit Kotzgesang steht wird hier seine Freude dran haben. Die Texte gehen völlig in Ordnung, aber neues wissen Wehrlos auch nicht zu berichten.

ALDI

Die Suurbiers – Möpse MCD

Spitzwiesenstr. 50, 90765 Fürth
Funpunk vom Anfang der 80er meldet sich zurück. Das Titellied ist ganz lustig, aber die Sonx vom 20 schäumende Stimmungshits Sampler von 1982 sind tausendmal geiler, aber es soll ja demnächst noch 'n Album kommen, mal sehen wie das wird.

ALDI

Wehrlos – denn Ihr wißt doch nicht was gut ist !

Marcus Gülle $ Webergasse 10 $ 04654 Frohburg
Deutschpunker herhören, diese Single wird Euren Geschmack treffen. Meinen allerdings nicht. Mir kommt das ganze zu billig rüber. Ufta-ufta-klirr-klirr. Die Becken und die Toms sind eindeutig zu laut, die übertönen alles. Der Gesang, erinnert mich an den alten Napalm Death Sänger, gegen den hatte ich auch eine Antipathie. Also nix für mich...
Ich hoffe jetzt nur noch, dass die Jungs Ihre Band nicht nach unserer Splitsingle „Wehrlos" benannt haben !

KARSTEN CONFORM

The Getaway Drivers – Letters never sent

The Getaway Drivers $ Wittekindstr. 2c $ 33615 Bielefeld
Tel.: 0521 / 52 45 696 $ Email: Tobi@skipjack.de
The Getaway Drivers sind nicht gänzlich unbekannt, als Skipjack waren sie schon mal im JZKalletal zusehen, mir gefielen sie damals schon und im Laufe der Zeit haben sie einen weiteren Sprung nach vorne gemacht. Mit ihren Melodie-Hardcore räume ich ihnen auch große Chancen ein, einmal als Headliner auf den großen Bühnen zu stehen. Abgeschaut haben sie sich ja schon sicherlich etwas von Snuff, Beatsteaks, Donots, Bates & Co. mit denen sie auf der Bühne standen. Auf CD-R befinden sich leider nur 7 Songs, die von Stück zu Stück immer besser werden. Für 'nen Zehner (DM) ist die CD-R sicherlich erhältlich. Es lohnt sich!

KARSTEN CONFORM

Blasenschwäche – Demo CDR

M. Brunst Ж Talstr. 28 Ж 70188 Stuttgart Ж Email: fotzkop@web.de
Bisher war Blasenschwäche je eher ein Fremdwort für mich, aber dank dieser jungen frischen Band muß ich mir wohl jetzt ein paar Gedanken zu diesen Syndrom machen. Spaß beiseite, mit Ihrem 10 Song Demo haben sie mich doch von Anfang an überzeugen können. Erinnert mich stark an Untergangskommando, die kommen ja auch aus der Ecke. Das 2 Mann und 1 Mädel – Kommando teilt sich die Gesangsarbeit und das mit hörbaren Erfolg. Mal singt einer der Kerle, mal das Mädel, aber am überzeugendsten sind immer noch die 2stimmigen Songs. Ein Label zu finden dürfte für sie kein größeres Problem sein, wenn sie nicht diesen beschissenen Bandnamen hätten.

Jo Fisting

Fliehende Stürme – Himmel steht still

Sturmhöhe $ Möhringerstr. 95 $ 70199 Stuttgart
Gleich nach dem Erscheinen des neuen Outputs meiner alten Götter mußte ich mir die neue CD zulegen. Doch dann verstaubte die CD auf meinen Berg an CDs und wurde erst im Hochsommer wiederentdeckt. Obwohl die neue Platte die alten Wavepunk-Strukturen der „Pristhill" und „An den Ufern" erkennen läßt, sogar mit stampfenden Beats noch doomiger ausfallen läßt, war ich nach dem ersten hören enttäuscht. Nicht wegen der Platte, nein ich vermute es war der Zeitpunkt der einfach nicht paßte. So eine Platte muß man im Winter hören, wenn es draußen regnet oder schneit, es so dunkel ist, dass man die Hand vor den Augen nicht sieht und es arschkalt ist während man selber im warmen sitzt und sich eine Flasche Southern Comfort in den Kopf schüttet. Jetzt ist es Anfang Herbst und schon wieder liegt die CD vor mir, sie gefällt mir schon viel besser, aber bis zum Winter sind es noch 3 Monate und dann habe ich sie sicherlich, wie alle anderen Fliehende Stürme Platten, in mein Herz geschlossen.

KARSTEN CONFORM

A.L.D.I. Päderastische Psychogathen-Polka Demo-CD

Matthias Hörsting, Mozartstr. 14, 48734 Reken, Aldi-oi@gmx.de
Ach du Scheiße, was für eine Kacke ! Aber macht irgendwie trotzdem Spaß. Hier fehlen einem die Worte. Punkrock mit ziemlich schwachsinnigen Texten und teilweise mit Keyboard. Die Texte sind alle dabei, es wurde beim erstellen sich Mühe gegeben. Qualität ist auch in Ordnung, also wenn ihr etwas Humor habt, dann fordert das Dingen hier mal an.

ALDI

Rasta Knast – Bandera Pirata

Nasty Vinyl $ Oberstr. 6 $ 30167 Hannover Tel. 0511 / 70 11 404 $ Email: post@nastyvinyl.de

Die erste Platte von Rasta Knast ohne Konrad und Höhnie, geht das gut? Und wie! 13 hammergeile melodiepunksongs sind mir mit 180 Newton mete in den Schädel eingebrannt worden! Keine Ausfälle auf dem Album, somit kann ich noch nicht mal einen Anspieltipp geben, da wirklich alle Songs wahrlich brillant sind. Zu den üblichen Instrumenten sticht 2x die Schäferpfeife (!) hervor, neben dem Intro beim Song „Einer mehr oder weniger". Absoluter Hammer, wie die restlichen 12 Songs auch. Diese Platte ist ein glasklarer Pflichtkauf, Du wirst es ganz sicher nicht bereuen!

Und was mich natürlich besonders freut, die Platte gibt`s auch auf Vinyl! ☺

Die 36 Stundenübung im Autoradio bestand die CD übrigens nicht! Hin und wieder sprang die CD (0-3x pro Durchlauf), allerdings immer an einer anderen Stelle!

KARSTEN CONFORM

Scorefor – Leaving the birdcage

Wolverine Rec. $ Kaiserswertherstr. 166 $ 40474 Düsseldorf $ Tel.: 0211 / 719 493 $ Fax: ... / 713 454

Scorefor ist eine junge Band irgendwo aus Bayern. Die ersten Erfolge hatten sie schon 1996 noch unter ihrem alten Namen „Shit". Hier und da gewannen sie Bandwettbewerbe und spielten sich den Arsch ab, trotzdem habe ich sie weder irgendwo gesehen, noch etwas von ihnen gehört. Aber das werde ich wohl schnellstens nachholen, mit ihrem energiegeladenen Emo-Melodiepunk kommen sie wirklich an bei mir. Nicht zu vergleichen mit diesen Weicheiern von „Jimmy eat World" oder so. Ich würde sie eher mit „Donots" & „Millencolin" vergleichen, teilweise höre ich auch Bad Religion raus. Trotz ihren 2.03 – 3.53 Minuten Songs sind die 12 Songs viel zu schnell vorbei...

KARSTEN CONFORM

Phillip BOA & the Voodooclub - The Red CD

Dürfte es in jedem normalen Musik Laden geben

Zuerst dachte ich oh Scheiße Elektrokacke, doch dann röhrten richtig geile Gitarren los, so dass es hier Punkrock Richtung Sex Pistols vermischt mit Boa früher gibt. Dieses Album könnte meinen bisherigen Favoriten Helios ablösen.

ALDI

kindercore-okay huppa huppa CD

Street Beat Rec. Turbinenstr.18a, 33609 Bielefeld

5 Lieder, welche mir gefallen. Diese CD geht eher in die Funpunk Richtung, wie man auch schon am Namen merkt. Sie huldigen den Simpsons, Comic Heften, Sex!.. Ich würde gerne mal mehr von den hören.

ALDI

Live Fat, die young (Fat Wreck V)

(Fat Wreck)

In alter Tradition hier der 5. Teil des Fat Wreck'schen Label-Samplers, diesmal mit 20 unveröffentlichten Stücken von SICK OF IT ALL, NOFX, WIZO (R.A.F. – göttlich, dergestalt könnte man mal wieder ein neues Album unters Volk bringen), NO USE FOR A NAME, PROPAGANDHI, STRUNG OUT, GOOD RIDDANCE etc.

Das alles wie gehabt zum nice price von nem 10er, auf jeden Fall Pflicht, wenn man jetzt nicht der totale Gegner von California Punkrock ist...

(bexx)

The Damaged – Victim of Circumstance

Markus Paffhausen Ж Mittelpfad 31 Ж 56626 Andernach Tel./Fax: 02632-46703 Ж http://www.detriments.com E-Mail: optimale-haerte@gmx.de Ж 13.00 DM inkl. Porto

Frisch aus den USA die kommt diese CD, die ich leider nur als CD-R und ohne Booklet bekommen habe. Dort in des USA scheint diese Band schon bekannter zu sein (zu recht) dort tourten sie immerhin mit „Murphy´s Law". „The Damaged" gibt es auch schon seit 5 Jahren, aber „Victim of Circumstance" scheint ihre erste CD zu sein, es könnte aber auch schon die fünfte sein, so souverän gehen sie auf der CD ab. Hauptsächlich knallt einem Hardcore um die Ohren, mal knüppeldick, mal melodischer. Für Anfang 2002 planen sie übrigens eine Tour mit „Die optimale Harte".

Jo Fisting

Die Zivilversager – Demo CDR

Mike Wagner Ж Oberdorf 16 Ж 54497 Gonzerath Ж Tel.: 06533 / 959 060 Ж Email: Gammel-Mike@moselpunk.de

Die Zivilversager, eine Selbsthilfegruppe auf dem Kulturdreieck Mittelmosel, Eifel und Trier hat es sich auf die Fahnen geschrieben, die Bevölkerung in diesem Dreieck mit gemeingefährlichen Deutschpunk zu schockieren. Ob sie es bis heute dort geschafft haben, weiß ich nicht, Bundesweit haben sie eine echte Chance. Hier einige Songs, wie ernst sie Ihre Bestimmung nehmen: Wir hassen diesen Staat, Politiker, Haider, Montagmorgen, Dunkle Wolken, Störenfriede. Es fehlen jetzt noch die restlichen 5 Deutschpunksongs und wir kommen auf die knappe halbe Stunde Spielzeit der CDR.

Jo Fisting

SUBB – Until the party ends

Leech Rec. $ P.O. Box 154 $ CH-8042 Zürich Schweiz $ Email: leechrec@swissonline.ch

Das Label Leech Rec. aus der Schweiz gefällt mir immer besser, deren Veröffentlichungen sind garantierte Treffer ! SUBB aus Canada haben sie sich nun auch an Land gezogen und deren vierter Longplayer „Until the party ends" reißt mich schon wieder tierisch aus dem Hocker... Ich behaupte jetzt mal ganz locker, die 5 Jungs halten lässig mit NOFX, Rancid, Operation Ivy und den ganzen weiteren Melodie Punkbands mit, die einen Schuß Ska im Blut besitzen. Mit 19 Songs à 2-3 Minuten Länge, ist das Album aber auch schon voll geworden. Leider sind die Touren von Leech Rec. nur in der Schweiz, so daß es sicherlich schwer wird, diese geile Band in D-Land zu sehen.

KARSTEN CONFORM

Das Letzte "II" CD-Demo

Dennis Schwabe, Glockenschall 1, 56424 Mogendorf, 0177/8354309

14 # Deutschpunk. Das Letzte habe ich bisher auf verschiedenen Tapesamplern gehört und ist mir auch zumeist positiv aufgefallen. Ich vergleiche sie mal mit Popperklopper und sage mal das das Letzte mir besser gefällt, ich kenne jetzt allerdings keine neueren Scheiben von Popperklopper.

ALDI

Sepultura – Nation

(Roadrunner Rec)

Nach dem Ausstieg von Max Cavalera das zweite Album... AGAINST hatte mir nicht so gut gefallen, dieses Album hier knüpft aber in meinen Augen da an, wo SEPULTURA mit Max aufgehört haben. ich finde das Teil sehr geil, vor allem SEPULNATION sei hier jedem wärmstens empfohlen, hat das Zeug um es zu einem der Favoriten dieser Ausgabe zu machen... Zur Musik: halt so, wie man SEPULTURA eben kennt, nix außergewöhnliches, aber immer schön mit Schmackes durch die Boxen beraten...

(bexx)

The Bratbeaters – This one`s for the Punks

HöhNIE Records Ж c/o Andreas Höhn Ж An der Kuhtränke 7 Ж 31535 Neustadt Ж Tel./Fax: 05032 / 63 293 Ж E-Mail: hoehnie@gmx.net

Only Vinyl ! Jawohl, jetzt seit Ihr CD-Fetischisten aber ganz schön aufgeschmissen, Euch entgeht nämlich lupenreiner 77er Punk-Rock. Kein Hardcore-Gebrülle, kein Teenie-Pop-Punk, nein richtig handgemachter Punk-Rock. Hey Ho, let`s go... Auf der Platte befinden sich 14 Track, alle auf englisch, über die Liebe, Punkrock & dem Zaster. Also Texte über das tägliche Leben. Das Cover & die Innenhülle sind sehr schön aufgemacht, aufklappbar das Letztere sogar. Das hat im Cover eigentlich überhaupt nix zu suchen, müßte eigentlich im Zimmer hängen. Meine Empfehlung heute.

Jo Fisting

HammerCocks

Wolverine Rec. $ Kaiserswertherstr. 166 $ 40474 Düsseldorf $ Tel.: 0211 / 719 493 $ Fax: 0211 / 713 454

Put your middle fingers in the air for the HammerCocks... es erwarten Dich 16 Rock`n`Roll Stücke die Dir das Blut in Wallung bringen. HammerCocks rotzen alles weg, was ihnen in die Quere kommt. Wer Motorhead, Antiseen & Pigface liebt, ist mit dieser Platte bestens bedient. Alleine schon für den Input der CD lohnt sich der Kauf. Neben der knapp 30 Minuten Mucke, erwartet einen ein krasses Video á la GG Allin+Antiseen, eine Handvoll Poserfotos, markante Karikaturen und ein Comic (welches auch im Booklet zu finden ist). Leider ist auf dem umfangreichen Booklet kein Platz mehr für die Texte gewesen, schade. Außerdem sollte man auf 'nen PC die CD über den Arbeitsplatz öffnen, über Windows Media Player läuft die CD überhaupt nicht & über den normalen Windows-CD-Player kommt es auch manchmal zu Störungen. Ansonsten ist es nur noch verwunderlich, daß die Band 8 Jahre lang in Texas rumgurkte und jetzt auf einmal so ein Hammer Album rausbringen. Respekt !

KARSTEN CONFORM

River City Rebels – Racism, religion and war

(Victory Rec)

Eher untypisch für ne Band auf VICTORY, kein Hardcore, sondern eher Punk mit Country-Einflüssen, weiß aber sehr zu gefallen, auch wenn ich mir das nicht stundenlang hintereinander anhören kann... Zum relaxen aber sehr gut geeignet, solltet ihr auf jeden Fall mal antesten!

(bexx)

Venerea – Loosing weight gaining ground

(Renate)

Die schwedischen NoFX mit ihrem neuesten Output, sehr zu empfehlen, die Anschaffung lohnt sich definitiv, die Band scheint von Album zu Album besser zu werden (das unterscheidet sie dann mittlerweile doch von NoFX), mein definitiver Kauftipp in dieser Ausgabe! Und weil ich das Album so geil finde, kriegt ihr auch noch nen Anspieltipp mit bei: Road to never! KILLER!!! GÖTTLICH!!! Der Sommer kann kommen, den passenden Soundtrack dazu habe ich auf jeden Fall hier liegen... Baggersee, ich hör dir trapsen!

(bexx)

NJ Bloodline – Faceless

(Kingfisher)

New Jersey Metalcore wie man ihn besser nicht kriegen kann, mit exzessivem Einsatz der Drums haute es mir so kurz nach dem aufstehen doch ganz gut den Dreck aus den müden Ohrmuscheln und meine Füße begannen wie von selbst sich zu bewegen... Inti und Konzert-Review an anderer Stelle hier im Heft, solltet ihr auf jeden Fall antesten, diese CD weiß zu gefallen!

(bexx)

Plain - To the Core

Core Tex $ Oranienstr. 37 $ 10999 Berlin

Mächtiger Hatecore, bitterböse vorgetragen, incl. extrem fetten Sounds, läßt mein Trommelfell fast platzen. SOIA, Hatebreed und Agnostic Front wird links liegengelassen. Für die jüngeren Leute, die auf der Modewelle NuMetal reiten, denkt an System of a down und ihr reitet auf der richtigen Wellenlänge. Die Texte sind außerdem alle etwas nachdenklich gestaltet, von eikel Sonnenschein ist nicht die Rede, NYHateCore eben.

Die MCD ist übrigens schon der zweite Output der Berliner Band und beinhaltet 5 Songs und knapp über 15 Minuten Spielzeit.

KARSTEN CONFORM

G.V.O.S.: Not Stupid, Only Drunken

Eine CD bei der sich die Meinung der Hörer doch sehr unterscheidet. Ich konnte beim ersten Hören mit der CD nur wenig anfangen, anderen hingegen hat die CD gut gefallen. Man muß sagen die Band versteht es gut, melodiös zu klingen. Die Musik ist irgendwo zwischen Oi und Punk anzusiedeln, dazu kommt eine kleine Prise Ska. Die Texte sind schon schwieriger einzuordnen, weil die Aufnahmequalität gerade beim Gesang doch sehr schwankt. Mal versteht man die Texte gut, und mal fast gar nicht. Die Band singt in Deutsch und Englisch. Das einzige was stört sind bei manchen Songs die " Oi " - Rufe. Was das soll wüsste ich gerne mal !

Die Band bekennt sich in einem Song gegen Nazis, und das finde ich bei einer Demo – CD doch schon bemerkenswert. Die meisten Bands die was mit Oi zu tun haben, wollen sich ja mit Politik nicht auseinandersetzen, und tolerieren (zumindest) auch Hools und Nazis bei ihren Konzerten.

Kontaktadresse: Felix Pollinger ~ Am Hang 26
69911 Klingenberg ~ Tel.: 09972 / 29 84

Frank

Doomsday Device – Family pride

(Industrial Strength Rec)

Side-Project der Mannen von POWERHOUSE, die auf der VANS off the wall-Tour zu gefallen wussten! Hier geht es richtig heftig zur Sache, HC at it`s best, Ähnlichkeiten mit MADBALL sind unverkennbar, nur damit ihr wisst, worauf ihr euch da einlasst... für die Freunde der etwas härteren Gangart sehr zu empfehlen, Emocorler sollten hier lieber die Finger von lassen, dat is nix für euch...

(bexx)

Brightside – True Force CD

(Lost & Found)

Nachdem sich die RYKER`S ja vor nicht allzu langer Zeit aufgelöst haben werden (zumindest seitens des Labels) BRIGHTSIDE ja als deren "offizielle" Nachfolger gehandelt. Das neue Album klingt eigentlich so wie die anderen BRIGHTSIDE Sachen auch, also erst mal mit kräftig wumms!, unverkennbar auch, dass es BRIGHTSIDE sind, die Ähnlichkeit zu den RYKER`S besteht halt in meinen Augen darin, dass eben beide Bands aus Kassel kommen und die eben die Musik machen, die so oft als Kassel-Core definiert wurde... Mir gefällt das Album ziemlich gut, hat was, vor allem finde ich es geil, dass die Band hier mal wieder deutlich Stellung nimmt zu diesem ganze Mode-Getue in der Szene... Was mir nicht sooo gut gefällt ist die Tatsache, dass die Band so furchtbar selten mal live spielt... Ich würde die echt gerne mal live sehen, aber irgendwie sind die Gigs so rar gesäht und irgendwo in erreichbarer Nähe ist nie einer dabei... so what...

bexx

The Peacocks - angle

Leech Rec. $ P.O. Box 154 $ CH-8042 Zürich Schweiz $ Email: leechrec@swissonline.ch

Und wieder eine interessante Band aus der Schweiz. Die Peacocks schauen mittlerweile auf eine 11jährige Lebensgeschichte zurück und haben schon 5 EPs bzw. 7" sowie mit „Angel" ihre 3 LP/CD auf den Markt gebracht. Ich muß ja gestehen, daß Rockabilly nicht meine Welt ist bzw. war, denn mit diesem Album mußte ich meine Standpunkt vollkommen ändern. Dieser auffällige Kontrabaß, diese geilen Melodien, diese temperamentvolle Energie, daß alles macht diese Band wirklich einmalig und phänomenal. Kein Wunder das sie über 250 Konzerte in den letzten 2½ Jahren hatten u.a. mit Mighty Mighty Bosstones, Voodoo Glow Skulls, Demented are go, The Toasters in Nordamerika, Japan & ganz Europa. Und das zurecht ! Diese Platte muß (!) einfach jeder (!) in einem Plattenschrank stehen haben ! Übrigens, diese 16 Songs auf der CD haben eine Spielzeit von fast 1 Stunde !!!

KARSTEN CONFORM

The Edge of Quarrel – VIDEO

Geil, geil, geil, das Stück ist jetzt auch endlich in Europa erhältlich, vielleicht hat da ja irgendwer von euch schon was von gehört, wenn nicht, die ist mein absoluter Kauftipp für die nächste Zeit! Handlung: Nach 4 Jahren College kehrt Brian nach Seattle zurück, um feststellen zu müssen, dass sich die Szene dort in eine Punk und eine SxE-Szene aufgespalten hat, die sich bis aufs Blut bekämpfen... Er versucht zwischen den Szenen zu vermitteln und alles wieder so werden zu lassen, wie es 4 Jahre vorher gewesen ist... Ende verrate ich nicht, selber gucken... Film ist auf englisch, es spielt eine Reihe von Szene-Größen mit (MURDER CITY DEVILS, UNDERTOW, WAXWING). Video soll so um die 30dm kosten...

bexx

Slipknot – Iowa

(Roadrunner Records)

Die Sickos von SLIPKNOT mit dem zweiten Anlauf, immer noch genau so abgedreht wie Teil 1, dieses Album hier ist aber eher noch einen Schlag härter, ne Menge Einflüsse aus dem Death und Trash Metal sind zu hören. Was auf diesem Album (zumindest nach fünfmal hören) noch irgendwie fehlt ist nen Track wie „Wait and bleed" auf dem ersten Album, auf dem neuen Teil hier sind die Melodien doch auf ein Mindestmaß zurückgeschraubt wurden, was die Aggressivität der Musik eher noch verstärkt. Allenfalls „Heretic Anthem" kann da noch anknüpfen. Mir gefällt es eigentlich ganz gut, auch wenn ich zugeben muss, dass ich mir das Album schwer komplett am Stück anhören kann, irgendwie wird es dann ein bisschen nervig und ich kriege schlechte Laune... Absicht?

Bexx

Rod Gonzales – I'll fight held to hold you

(Rodrec.)

Nachdem Rod mit diesem (von KISS gecoverten Track) schon vor zwei Jahren auf dem deutschen KISS-Tribut-Sampler vertreten war und dort für ein Highlight sorgte hat er das ganze jetzt auch noch mal in verschiedenen Versionen auf Maxi veröffentlicht. Als KISS- und Ärzte-Fan find ich das natürlich richtig geil eben weil es kaum noch was mit beiden Bands zu tun hat, die Stimme ist BeeGee-mäßig hochgepitcht und irgendwie erinnert mich das ganze Lied an diesen unsagbar schlechten Film mit John Travolta, was aber genau der Punkt ist, der diese Maxi so dermaßen geil werden lasst. Für KISS- und Ärzte-Fans ein Muss, für alle anderen ne Empfehlung, hat aber definitiv null mehr mit Punk zu tun, wobei ich diese Diskussion eh zum kotzen finde, wenn die Ewig-Nörgler mal über den Tellerrand blicken würden, würde ihnen auch nix abfaulen...

bexx

Toxpack - Stadtgepflüser

Core Tex Ж Oranienstr. 37 Ж 10999 Berlin

CD rein und der erste Gedanke... Troopers... okay, im selben Studio entstanden, aber das war's nicht. Bierpatrioten... okay, Schulle stand schon bei den Bierpatrioten hinterm Mirkoständer, aber das war's auch nicht. Der eine oder andere würde vielleicht Onkelz sagen, aber die haben ganz sicher ganz andere Gedankengänge. Nein, Toxpack läßt sich nicht mit anderen Bands vergleichen. Die Songs sind einfach zu abwechslungsreich. Oi-Punk mit Hardcore Einflüssen ist es einfach nicht, auf einmal hört man sogar instrumentale Surfmucke ! Und dann ein Song mit Saxophon und Bläsern ! Und dann wieder ein Song mit 70er Jahre Orgel, Saxophon & Akustikgitarre ! Tut Euch selber einen Gefallen und hört mal in die CD rein.

Jo Fisting

Schiesser: Punkrocksuperstar

Das Cover machte bei mir zunächst mal einen zwiespältigen Eindruck. Sieht irgendwie nach Kinder– oder Möchtegernpunk aus. Man soll ja nicht nach dem außeren gehen, also CD in den Player gelegt, und zugehört. Auf der CD sind neun Stücke, davon sind acht live eingespielt, in sehr guter Qualität. Das verdient bei mir erst mal ein dickes Lob. Live sind doch die meisten Punkrock – Songs einfach besser !! Musikalisch wird solider Deutsch – Poppunk geboten. Klingt gut, und wer so was mag, kann bei Schiesser sicher kaum was falsch machen. Textlich finde ich Schiesser ein bißchen schwach. Nicht das die Texte niveaulos sind, dass nicht, aber ohne Aussage ! Halt so larifari – Texte. Wenn Schiesser da noch ein wenig dran arbeiten würden, wäre das sicher nicht verkehrt, zumindest bei ihren eigenen Texten ! Drei Coverversionen befinden sich auf der CD !! Trotz Vorwarnung von Karsten gefällt mir der recht raue Gesang ziemlich gut. Passt gut zu den Songs.

Fazit: Solider Deutsch – Poppunk mit textlichen Schwächen

Internetkontakt: www.schiesser-home.de

Nufcisum – Never mind Last Supper, here's NUFCISUM (Demo-CD)

(Hendrik Hornig, Fohlenweide 17, 32683 Barntrup)

Das ist jetzt also die Demo-CD von NUFCISUM wo zumindest hier aus der Ecke ja einige Leute doch recht gespannt drauf gewartet haben... Um es vorweg zu sagen, mein absolutes Lieblingslied ist nicht mir drauf, was mich aber nicht wirklich daran hindert diese CD als schönes Stück einzustufen, vor allem wenn man bedenkt, dass sie das alles selber gemacht haben, klar ist der Sound nicht so klar wie im Studio produziert, aber insgesamt ist es ne ziemlich nette Sache. Überall auf der CD sind irgendwelche Film-Zitate eingebaut, mehrmals „Blues Brothers", der recht bekannte Teil aus „Pulp Fiction" ist auch mit drauf... Zu hören gibt es sieben Titel, unter anderem den Song, der irgendwann noch zu ihrem musikalischen Waterloo werden wird (die Rede ist von „Pommes Girl")... Für ne Demo-CD schon erstaunlich gut, ich warte jetzt mal mit Spannung auf die CD, die ja auch jetzt irgendwann mal kommen sollte...

bexx

Farin Urlaub – Glücklich

Nachdem Bela also viel in Richtung Comic und Film macht und bei anderen Bands mal mitsingt und Rod nun auch ne Maxi draußen hat veröffentlich Farin (endlich) sein Solo-Album, von dem schon vor nem guten Jahr mal gemunkelt wurde... „Glücklich" ist die Vorab-Maxi und weiß schon mal richtig zu gefallen, wer die ärzte kennt wird zwar auch hier deutlich die Handschrift von Farin hören können, aber es ist trotzdem ne Sache, die die ärzte nicht unbedingt veröffentlichen würde, behaupte ich jetzt mal. Als Bonus gibt es auf der CD auch das Video zu „Glücklich" als enhanced track, das Video ist sowieso der Kracher schlechthin, angucken, auf jeden Fall angucken, was hab ich gelacht... Wie immer ein Text der vor Sarkasmus nur so trieft, ebenso wie die beiden anderen auf dieser Maxi enthaltenen Titel, „Der Papst" und „Wo ist das Problem?", diese Maxi macht auf jeden Fall Lust auf das ganze Album und lasst eigentlich nur eine Frage offen: „Was reimt sich auf Rosenkranz?"...

bexx

Eläkeläiset – Jenkkapolkkahumppa

TUG Records $ Email: tug-rec@web.de

Die finnische Band ist einfach nur göttlich. In das letzten Ausgabe habe ich noch von einem Konzert berichtet und diesmal stelle ich Euch die neue Maxi-CD vor. Deren Humppa-Mucke kennt ja sicherlich jeder (was Du nicht, dann tu mal etwas dagegen), davon weichen sie natürlich auch auf der MCD nicht von ab. Zumindest die ersten 3 Songs sind eindeutige Coverversionen, aber den vierten Song der CD höre ich zum erstenmal. Könnte es sein, das Eläkeläiset einen eigenen Song gemacht haben ? Auf jeden Fall ist die MCD viel zu schnell zu Ende, mit diesen 4 Songs á 3 Min. Spielzeit. Als Bonus ist dann noch ein Video auf der CD. Dazu braucht man aber einen PC und den Windows-Media-Player. Wenn ich dem Booklet glauben soll, dann ist das Video zu dem Song „Humppasonni", aber der wahre Musikgenießer hört natürlich gleich raus, daß das Video zum Song „Jenkkapolkkahumppa" gehört.

KARSTEN CONFORM

Staind – Break the circle

Naja, die Band dürfte wohl jeder kennen der auch mal MTV und VIVA guckt, um die Jungs kommt man ja im Moment nicht mehr rum... Die beiden Singles sind in sofern nett, weil sie die mit Abstand ruhigsten Tracks auf der CD sind und dadurch sich ein bisschen von dem Nu-Metal-Brei abheben, der im Moment allenortes produziert wird. Der Rest des Albums besteht nämlich aus eben solchen Sachen, die beileibe nicht mehr neu und schon gar nicht mehr originell sind und dieses Album schnell wieder mittelmäßig werden lassen.

Bexx

So da mein Rechner ja total den Geist aufgegeben hat, mache ich in dieser Ausgabe nur eine Sammelbesprechung. Und zwar von dem Horror Business Records Paket welches ich unlängst erhalten habe. Fette Sachen drin.

Also los geht's mit 28 Tales from the pit ein ziemlich voller Sampler mit allerlei bekannter Bands aus dem Horror Business Bereich aber auch ner Menge neuer Sachen. Der gute Dave hat sich wieder mal richtig reingehängt und nen Spitzen Sampler zusammen geschustert. Obendrein bekommt man noch 7 Bonussongs. Die Scheibe gibt es für 5 DM + 3 DM Porto bei der unten genannten Adresse.

So die nächste CD aus dem Päckchen ist die letzte Krombacher-KellerKinder mit dem vielversprechenden Titel audiophonehard-corekimme, gefällt mir sehr gut. Musikalisch geht's wie sonst auch bei KKK in die musikalisch etwas härter Ecke und was mir bei KKK sehr gut gefällt ist, dass sie sich nicht so mega ernst nehmen. 15DM + Porto bei unten genannten Adresse.

So mit Not Enough gehts dann weiter. Die Cd heißt Beer Edge und hier spielt auch der Dave von KKK mit, super Scheibe, besonders der Titelsong bringt einen dazu sich sofort zu besaufen. Mit einem absolut kultigen Masters of the Universe Intro! Der Rest der Scheibe ist flotter, ich wirds mal vorsichtig Old School Hardcore nennen. 10 DM + ihr wisst schon.

Und nochmal Not enough, diesmal ne Split mit Jason aus Brasilien. Not enough wie immer sehr geil. Jason ist eher nicht mein Ding, da ich spanischen Gesang nicht so mag. Mucke ist aber gut, und wer auf spanisch klar kommt wird jason bestimmt mogen.

So was haben wir noch hier? Ah Weekly Carouse nennt sich diese Band, sie kommen aus Voerde und machen Melodycore mit leichtem Ska einschlag. Geht beim ersten mal schon gut rein, so ne Sommerplatte wie ich finde. Coole Stimme! 10 DM +...

Und zu guter letzt noch Paranoya - Not alone, hier geht´s dann wieder in die harte Ecke, teilweise mit Rawside zu vergleichen. Halt ordentlich auf die Omme. Den ganzen Kram bekommt ihr bei: Horror Business Records, Im Drubbel 6, 44534 Lünen / Tel. 02306-63269 / Email: horrorbiz@gmx.de

Ich finde es ist noch anzumerken das Horror Business ne Menge guter Sachen zu echt kleinen Preisen auf den Markt bringt, ohne das die Qualität darunter leidet. Gute Aufnahmen, Gute Aufmachungen und natürlich gute Musik. Surft mal vorbei unter www.Horrorbusiness.de

Deppe

Abfluss – Ein Tag in Punkrockcity

Thomas Heuer Ж Trautenauer Str. 9 31228 Peine Ж Email: ABFFLUSS@gmx.de Tel.: 05171 / 488 281 Fax: 05171 / 488 279

Ahhhso, Peine ist also eine Punkrockcity ! Naja, wenn die Jungs das so sagen... Wie Du es schon vermutest, Abfluss spielen Deutschpunk und Du hast sie auch sicherlich schon auf einen Sampler zu hören gekriegt (spätestens auf diesen ☺). Die 14 Songs auf Ihrer CD kommen direkt auf den Punkt ohne drumherum gelabere, gefällt mir ! Wenn sie in den nächsten 10 Jahren so weitermachen, wie in den bisherigen 10 Jahren (Anfangs unter dem Namen "Glasklar"), dann werden sie nicht nur 10 Jahre älter sein, sondern sicherlich auf größeren Bühnen zu finden sein.

Jo Fisting

Thomas D präsentiert Reflektor Falke – Lektionen in Demut

(Four Music / Sony Music)

Thomas D von den Fantastischen 4 wieder mal auf Solopfaden, diesmal ganz alleine und nicht wie bei "Solo" unterstützt von nem Haufen bekannter Musiker. Diese Album ist recht düster, nachdenklich gemacht, ist allerdings sehr ruhig und lässt sich gut hören, weil es nicht die bei einigen HipHop-Sachen bekannte Hektik verbreitet, wenn da einer losstammelt. Nicht zuletzt wegen des klasse Auftritts beim BIZARRE-Festival war diese CD die Anschaffung wert, wer ein bisschen über den Tellerrand gucken möchte sollte hier mal ruhig zuschlagen.

Bexx

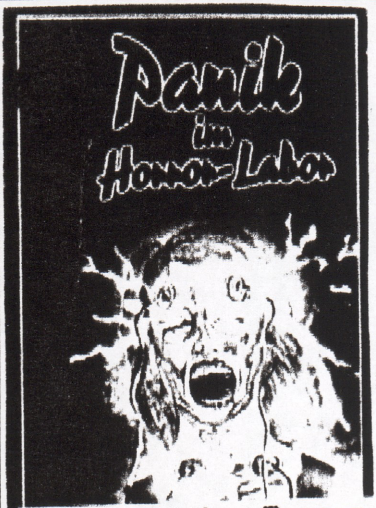
Farin Urlaub – 'Endlich Urlaub!'

Label: Völker hört die Tonträger – VÖ: 22.10.2001

Ich gehöre ja zu den Glücklichen, die schon lange vor Erscheinen dieses wunderbaren Albums an ein Promo-Tape gekommen sind (*hehe*, Arschkarte, Frank :-) – und was soll ich sagen, ich find es grandios. Logischerweise hört es sich sehr nach DIE ARZTE an. In puncto Musikrichtungen hat Farin sich eindeutig ausgelebt, das geht von Johnny Cash-Country (*der Kavalier*) über Reggae, bis Ska (*Wunderbar*), an *...und die Gitarre war noch warm* muss man sich allerdings erst gewöhnen. Die Melodie gab es glaube ich schon mal als Tour-Intro bei den RAMONES. Der typische Humor ist natürlich auch wieder dabei: „Ich sah Dich vorüber gehen, und bevor ich etwas sagen konnte wurdest du vor meinen Augen vom Lastwagen überfahren Das hat bestimmt sehr weh getan."(*Wunderbar*) Mit der zweiten Single *Sumisu* (das ist Japanisch und heisst zu deutsch: Schmidt) zollt er den SMITHS Tribut, die Melodie ist eindeutig von „Handsome Devil" gecovert, sorry, zitiert. *Lieber Staat* trifft genau ins Schwarze und vor allem den Zeitgeist. Farin hat jedes Instrument (ausser Streicher) selbst eingespielt und die Platte komplett selbst produziert. Neben der CD erscheint das Album auch auf Vinyl, die Adressen der Plattenläden findet ihr auf seiner sehr gelungenen Homepage: www.farin-urlaub.de

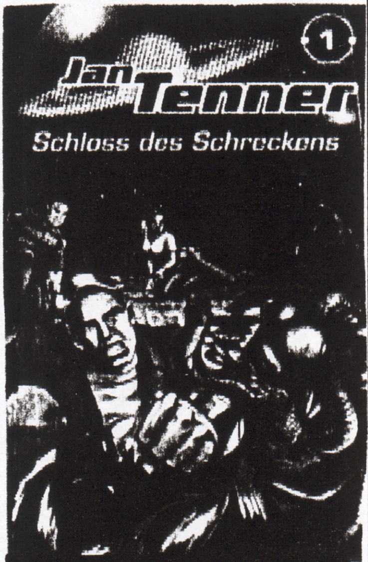
Und zum Schluss sei anzumerken, dass CD Kritiken eigentlich nicht so mein Fall sind. Viel zu viel eigene Meinung drin ;-) Geht in den Laden und hört euch die Scheibe an!!! Das ist quasi ein Befehl!

-Jana-

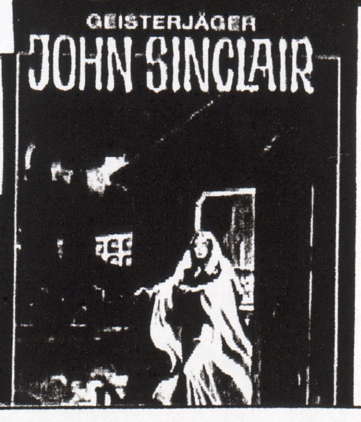


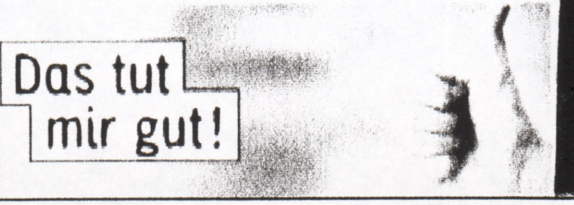
Es laufen wieder neue Hörspiele in Aldi's Kassettenrekorder :

Ganz neu ist eine **HORROR** Serie veröffentlicht von **Meteor**. Die ersten drei Folgen heißen **Panik im Horror-Labor**, **Aliens in Raven Rock** und **Der Blutfluch**. Es sind alles einzelne, voneinander unabhängige Geschichten. Die Stories sind einfach gestrickt, das wird dann aber mit viel Blut und unleckerem Sterben überdeckt.



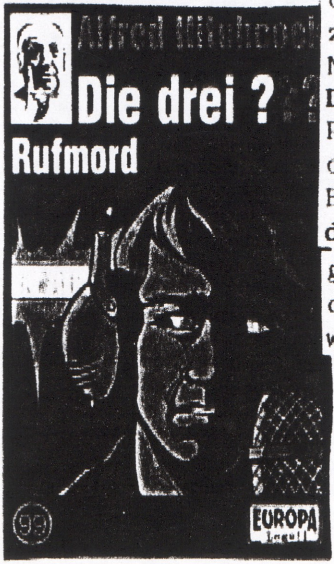
Da wo die **Jan Tenner** Reihe von **Kiosk** mit Folge 46 geendet hat, geht es jetzt mit neuer Aufmachung weiter. **Kiosk** heißt jetzt **Kiddinx**, **Jan Tenner** ist jetzt kräftiger gebaut und Laura erinnert etwas an Lara Croft oder wie heißt diese Tante ? Also die Aufmachung ist moderner geworden, was mir nicht so gefällt und die Leute haben neue Sprecher. Die Stories wurden aber weiterhin von Kevin Hayes geschrieben. Folge 1 (eigentlich ja 47) heißt **Schloss des Schreckens**. Mit dem Raumschiff gelangen Jan T. und seine Freunde in ein schwarzes Loch. Auf der anderen Seite befindet sich ein anderes Universum, tja und da wollen sie eigentlich gerne wieder weg, aber erstmal gilt es einige Abenteuer zu überstehen.





Die Gehilfen des Terrors heißt die aktuelle Folge 128 von **TKKG**. Der Titel ist auf jedenfall passend zur Zeit, gelle ? Diesmal kämpfen **TKKG** gegen miese Baulöwen und gegen Nazideppen, jawoll. Wie immer sind die vier Freunde zur richtigen Zeit am richtigem Ort.

Sehr empfehlenswert sind die Folgen 8 und 9 von **Geisterjäger John Sinclair**, die zusammen eine Storie ergeben. Gekämpft wird gegen den Schwarzen Tod. Achja, die Folgen heißen **Das Mädchen von Atlantis** und **Das Dämonenauge**. Super spannend!



Auch spannend ist die Folge 99 von **Die drei ??? - Rufmord**. Die drei Jungs werden im Radio interviewt und ausgerechnet da erhält der Moderator einen Drohanruf, natürlich anonym. Hört sich jetzt vieleicht nicht so dolle an, aber ich möchte auch nicht zuviel verraten. Für ??? Fans ein Muß. Niegelnagelneu habe ich die Folge 100, **Die drei ??? - Toteninsel**. In einer Pappschachtel stecken 3 Kassetten mit den Titeln : A **Das Rätsel der Sphinx**, B **Das vergessene Volk** und C **Der Fluch der Gräber**. Ich habe sie noch nicht gehört, aber Spannung wird versprochen. Mit dabei ist auch endlich mal wieder der Erzfeind Skinny Norris.

Viel Spaß beim Hören wünscht euch Aldi

TOURDATEN:

31.10.01 Karlsruhe, Katakombe Musikclub: **Baffdecks, Halloween Party, Red Dawn + Torrent**

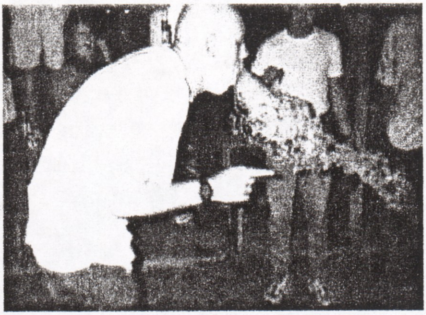
01.11.01 CH-Geneve-Usine: **Melt Banana**
01.11.01 Trier - Ex Haus: **Propagandhi**

02.11.01 CH-Fribourg-Fri-Son: **Melt Banana**
02.11.01 Fulda – Kreuz: **Propagandhi**
02.11.01 CH-Winterthur-Gaswerk: **Die Aeronauten**

03.11.01 CH-Sommeri-Löwenarena: **Die Aeronauten**
03.11.01 Trier – ExHaus: **Düsenjäger + Anatol + Blumentöten**

04.11.01 Hamburg – TBA: **Propagandhi**

05.11.01 Hamburg – Sporthalle: **Blink 182 + Sum 41**



06.11.01 Berlin – Arena: **Blink 182 + Sum 41**
06.11.01 Dortmund-FZW: **The Dead Brothers**
06.11.01 Freiburg / Café Atlantik: **Heideroosjes**
06.11.01 Berlin - SO 36: **Propagandhi**

07.11.01 Leipzig - Connie Island: **Propagandhi**
07.11.01 tba: **Heideroosjes**
07.11.01 Hamburg-Knust: **The Dead Brothers**

08.11.01 Basel / Hirscheneck: **Heideroosjes**
08.11.01 CZ-Prag – Tbc: **Propagandhi**

09.11.01 Koblenz, Suppkultur: **Stomper98**
09.11.01 tba: **Heideroosjes**
09. 11.01 CH-Will / Remise: Gratis-Konzert mit **Groove Ghoulies + Tight Finks**

10.11.01 Solothurn / Kofmehl: **Heideroosjes**
10.11.01 Aschaffenburg: **VerloreneJungs**
10.11.01 A-Wels -Schlachthof –Festival: **Melt Banana**

11.11.01 München – Zenith: **Blink 182 + Sum 41**
11.11.01 Stuttgart / Limelight: **Heideroosjes**

12.11.01 Düsseldorf – Phillipshalle: **Blink 182 + Sum 41**

13.11.01 Düsseldorf / AK 47: **Heideroosjes**

14.11.01 Trier / Ex-Haus: **Heideroosjes**
14.11.01 A-Feldkirch-Rauch: **The Dead Brothers**
14.11.01 Freiburg-KTS: **Die Aeronauten**

15.11.01 Nürnberg-K4: **The Dead Brothers**
15.11.01 München-Feierwerk: **Die Aeronauten**
15.11.01 tba: **Heideroosjes**
15.11.01 CH-Zuerich Abart Wazomba, **Skalariak, Skarface**

16.11.01 tba: **Heideroosjes**
16.11.01 CH-Chur Safari Beat Club: **Skarface**
16.11.01 A-Wien-B72: **The Dead Brothers**
16.11.01 Stuttgart-Lime Light: **Die Aeronauten**
16.11.01 Neuss-Geschwister-Scholl-Haus: **The Disasters, SNOK, The Vageenas**

17.11.01 A-Innsbruck-tbc: **The Dead Brothers**
17.11.01 Weinheim-Cafe Central: **Die Aeronauten**
17.11.01 Barcelona / tba: **Heideroosjes**

18.11.01 Zaragossa / tba: **Heideroosjes**
18.11.01 CH-Bern: **The Dead Brothers**
18.11.01 Wiesbaden-Schlachthof: **Die Aeronauten**

19.11.01 Köln-Gebäude 9: **Die Aeronauten**

20.11.01 Oberhausen-Druckluft: **Die Aeronauten**

21.11.01 Frankfurt-Cookys: **Die Aeronauten**

22.11.01 Jena-Rosenkeller: **Die Aeronauten**

23.11.01 Berlin-Bastard: **Die Aeronauten**
23.11.01 CH-Chur, Safari Beat: **Nguru** (PLATTENTAUFE)

24.11.01 CH-Chur, Safari Beat: **Nguru** (PLATTENTAUFE) **+ Skafield**
24.11.01 Hannover-Indiego Halle: **Die Aeronauten**

25.11.01 Hamburg-Schlachthof: **Die Aeronauten**
25.11.01 AACHEN – AZ: **Voice Of A generation + support**

30.11.01 Münster Triptychon: **Springtoifel + Hammerhead**
30. 11.01 CH-Winterthur – Kulturzentrum Gaswerk: Skafestival mit **Skarface + Big D and the Kids Table + Fiveknuckle + No Authority**

01.12.01 CZ Prag / Rockclub: **Terrorgruppe** 01.12.01 CH-Aarau Kiff: Skafestival mit **Skarface + Big D and the Kids Table + No Authority**
01.12.01 Weinheim Cafe Central: **Springtoifel + DJ Nick von Loaded**

03.12.01 UK Newcastle / Trillians: **Terrorgruppe + The Superkings**

04.12.01 AACHEN – AZ: **Section 8 + Eaves**

05.12.01 IRE Dublin / Temple Bar: **Terrorgruppe + The Superkings**

07.12.01 UK Aldershot / West End Centre: **Terrorgruppe + The Superkings**
07.12.01 CH-Basel-Sommercasino: **Die Aeronauten**
07.12.01 Leipzig Conne Island: **Springtoifel + Holly B. + Broilers**

08.12. Trier – ExHaus: **Wohlstandskinder + Hagbard Celine + Universal Indicator + Grätenkinder**
08.12.01 Berlin Razzle Dazzle: **Springtoifel + Holly B. + Broilers**
08.12.01 UK Nottingham / Rock City: **Terrorgruppe + The Superkings**

09.12.01 UK London / The Underworld: **Terrorgruppe + 999 + The Superking**

13.12.01 A-Feldkirch-Rauch: **Die Aeronauten**
13.12.01 Hamburg / Marquee: **Amulet**

14.12.01 A-Innsbruck-Bierstindl: **Die Aeronauten**

15.12.01 A-Steyr-Röda: **Die Aeronauten**
15.12.01 Eilenburg (b.Leipzig): **VerloreneJungs**
15.12.01 Köln / Underground: **Amulet**
15.12.01 Hermsdorf, Jugendhaus: **Drei Flaschen in'na Plastiktüte**

16.12.01 Wiesbaden / Schlachthof: **Amulet**
16.12.01 A-Wien- B 72: **Die Aeronauten**

21.12.01 - 23.12.01: Österreich – Mini – Tour: **Baffedcks**
21.12.01 Berlin / Wild at Heart: **Amulet**
21.12.01 AACHEN – AZ: **Voodoo Hop X-Mas Burnout Special Deadbolt + Bad Reputation + Teenage Astro Dictators + Record Hop mit der Voodoo Hop Crew und Jens-o-Matic**

22.12.01 Flensburg / Volxbad: **Amulet**
22.12.01 Hamburg: **VerloreneJungs**

25.12.01 - 31.12.01: Weihnachts-Festival-Tour: **Baffdecks + Molotow Soda + more**

29.12.01 Koblenz: **VerloreneJungs**

12.01.02 Guben, No Budget: **Drei Flaschen in'na Plastiktüte**
09.02.02 Esslingen, Komma: **Drei Flaschen in'na Plastiktüte**

Erotik-Lexikon: => Androgyn

Als androgyn bezeichnet man einen Menschen, der die sekundären Geschlechtsmerkmale des anderen Geschlechts aufweist. Beim Mann ist der Bartwuchs nicht besonders ausgeprägt, die Stimme ist höher und vielfach sind sogar Brüste vorhanden. Auch das Gefühls-Verhalten eines androgynen Mannes ist oftmals eher weiblich ausgeprägt. Umgekehrt kann auch eine Frau mit primären weiblichen Geschlechtsorganen auf auffällige Weise sekundäre männliche Merkmale aufweisen: Die Stimme bei ihr ist tief, ein Busen ist kaum oder gar nicht vorhanden und im Gesicht sprießt ein "Frauenbart". Androgyne Menschen werden fälschlicherweise oft auch Zwitter genannt, da ihr Geschlecht auf Anhieb nicht klar bestimmbar ist. Durch die zweigeschlechtlichen Merkmale einer androgynen Frau verdeutlicht sich laut Wissenschaft
die unbewusste Phantasie vom Weib mit dem Penis – eine Vorstellung, die sich laut Sigmund Freud angeblich aus dem Kastrations-Komplex des Mannes bilden soll.
Jo Fisting

Kleinanzeigen

(kosten nix)

Für AUFTRITTE (und Labelsachen) im JZ Yellowstone in Bergkamen-Oberaden bei Dortmund suchen wir noch Bands aus den Bereichen: Hardcore, Punkrock, Crust, Ska, Oi in allen Variationen. Es gibt allerdings ne Bedingung: Ihr solltet halbwegs mit Euren Instrumenten umgehen können und Eure Einstellung sollte stimmen. Poser, Faschos und Rockstars geht mal lecker kacken und spart Euch lieber das Porto. Bewerben bei: Horror Business Records, c/o David Zolda, Im Drubbel 6, 44534 Lünen, Tel.: 02306-63269, email: horrorbiz@gmx.de, www.horrorbiz.de

Neues Label unterstützen? Jetzt draussen: V/A - 28 TALES FROM THE PIT CD-Sampler (keine gebrannte Scheisse!!!) Nach der berühmt und berüchtigten Arschmusikreihe (alle drei Teile mittlerweile ausverkauft), gibz dieses Mal lecker und noch besser neuen Sampler verbraten. Neben allen Horror Business Bands (Not Enough, Krombacherkellerkinder, Weekly Carouse, usw.) freue ich mich besonders Euch Bands wie die Badtown Boys (Punkrock aus Californien), Body Bag (allerfeinster SkaCore aus der Schweiz), Filibusters (Ska-Rocksteady aus Chicago), Apathy (endlich mal guter New School aus USA), Quicknoize (Frickelcore aus Italien), 46 Short (EX-Final Conflict/ USA), Half Pint (Reggae USA) oder Jason (1A Old School aus Brasilien) servieren zu können. Dass unsere Breitengrade sich nicht verstecken brauchen beweisen mal wieder die Kafkas, Slup oder Yacöpsae. Alles in allem mal wieder der beste Sampler bis jetzt! Fettes Booklet, Liste und Sticker inklusive! Für 5 DM + 3 DM Porto bei: Horror Business Records, c/o David Zolda, Im Drubbel 6, 44534 Lünen, Tel./Fax: 02306-63269, email: horrorbiz@gmx.de, www.horrorbiz.de Distros get in Touch! Trade is welcome!!!

Suche Videos mit Charlton Heston, vor allem die alten 70er Jahre (z.T. Science Fiction) Filme wie „Der Omega Mann", „Soilent Green", „Planet der Affen", „El Cid", „Die Schatzinsel", „Die Schacht von Midway" etc. Karsten Conform; Im Wietrog 20; 32683 Barntrup; email: kassi@online.de

20x Plastic Bomb (fast alle von 9-31) und 61x ZILLO (9/90-9/96,4/97) und viele einzelne Zines zu vertickern. Pro Heft zwischen 50 und 200 Pf. Ausführliche Liste gegen Porto (per Email natürlich für lau): Karsten Conform Adresse siehe oben

Philips Plattenspieler günstig abzugeben. Ist ein älteres Schätzchen, rubust, schwer und voll automatisch. Und nun der Hammer, das Ding hat einen integrierten Verstärker und läuft mit 4 Geschwindigkeiten (!) 16, 33, 45 & 78 U/min: Karsten Conform Adresse s.o.

Wer will die Aufgabe übernehmen, die MFZ weiter zuführen ? Es ist kein großer Aufwand, da sich zur Zeit überhaupt nix tut. Aber vielleicht kannst Du sie wieder ins Rollen bringen. Melde Dich bei Karsten Conform Adresse s.o.

weißer Sekt über den Höhenzügen der Venus III

Rückschau was bisher geschah:
Ich war mit meinem Täubchen beim Spazieren gehen am Strand. Plötzlich wir sahen grad den goldenen Sonnenuntergang, als mein Täubchen mich nach allen Regeln der Kunst verführte. Nachdem wir mit einander Geschlafen hatten, zogen wir unsere vom Meer total naß gewordenen Sachen wieder an und gingen zurück zu unserem Wohnwagen.
Auf dem Weg zu unserem Wohnwagen, mußten wir uns etwas abseits durch die Büsche schlagen. Dabei bemerkten wir, zwei junge Frauen und einen jungen Mann, beim Liebesspiel. Durch das zuschauen selber wieder so angetörnt, überkam uns auch wieder die Lust und wieder zogen uns ein bissl von den dreien(die uns noch nicht bemerkt hatten) zurück und liebten uns erneut. Unser Liebesspiel muß so laut gewesen sein, das wir nach unserem gemeinsamem Orgasmus, erst bemerkten das wir grade eine Livevorstellung geboten hatten.

"Na das war nun wirklich mal eine heiße Nummer" ,sagt die vor uns stehende Blondine (die mir schon oft hier auf dem Campingplatz aufgefallen war und auch meine Phantasie beflügelt hatte)die scheinbar genauso unerkannt zu ihrem Wohnwagen gelangen wollte, wie wir. Ihr Wohnwagen ist nur 6 oder 7 Stellplätze von dem unseren entfernt, fällt mir grade ein. "Nun ja, wenn's Dir gefallen hat" ,bringe ich grade so hervor. "Ich heiße übrigens Carsten und das ist mein Täubchen die Jessica" ,stelle ich uns vor. "Hallo und ich bin die Astrid. Freut mich euch kennenzulernen. Auch wenn es unter etwas anderen Umständen war, wie normal". Nun doch etwas verlegen, erwidere ich "Tja das stimmt". Aber ist das so schlimm?" ,höre ich mein Täubchen fragen. "Nein, ganz und gar nicht. Im Gegenteil" ,höre ist Astrid sagen. "Aber ihr solltet euch doch besser langsam mal wieder richtig anziehen. Man weiß ja nie, wer hier alles so noch vorbei kommt und leider gibt es ja auch viele(vor allem älter Leute)hier auf dem Platz die sich dadurch gestört füllen würden oder sich sogar beschweren würden". Erst jetzt wird mir richtig bewußt, das weder ich noch mein Täubchen, uns nach dem wir Astrid bemerkt hatten, angezogen hatten. Wir stehen also auf um uns wieder anzuziehen. Als Astrid auf uns zukommt. "Augenblick" ,sagt sie zu uns und ehe wir etwas erwidern können, umschließt Sie mit ihrer linken Hand meinen Schwanz und legt ihre rechte Hand auf Jessi`s Muschi.

Der Gedanke an einen Dreier(hatte schon immer den wunsch, mal einen Auszuprobieren)läßt meinen Schwanz, wieder in ihrer Hand neu erleben. "Hey das scheint Dir ja richtig zu gefallen, wie schön es sich anfühlt, wie er wieder wächst". In diesem Moment schiebt Astrid ihren Mittelfinger tief in die Muschi meines Täubchens. "Und Du scheinst auch noch eine Menge Lust in Dir zuhaben". Mein Täubchen stöhnt leise unter dieser unverhofften Liebkosung auf und will grade Astrid antworten als diese sagt. "Aber nicht jetzt und nicht hier. Kommt zieht euch an und laßt uns zu mir gehen". Mit diesen Worten nimmt sie ihre beiden Hände von unseren Körpern und wir ziehen uns an. Wir gehen also zu Astrids Wohnwagen. Dort angekommen sage ich" ,Moment eben Astrid, ich will mir eben ein paar trockene Sachen Anziehen gehen" ,und verabschiede mich von den beiden. Mein Täubchen bleibt bei Astrid, weil ihr Sachen schon fast wieder trocken sind. Also gehe ich zu unserem Wohnwagen und ziehe mich um. Blitzschnell wechsle ich mein T-Shirt und meine Shorts und mache mich wieder auf den Weg zu Astrids Wohnwagen. Als ich dort ankomme, schleiche ich mich lautlos in das Vorzelt. "Puh" will ich die beiden eigentlich erschrecken, während ich in den Wohnwagen steige. Doch was ich in dem Moment sehe, verschlägt mir die Sprache. Mein Täubchen liegt auf dem Rücken während Astrid sich verkehrt herum über sie gekniet hat. Beide lecken sich gegenseitig ihre heißen Muschi`s und sind so darin vertieft. Das sie gar nicht bemerken, wie ich in den Wohnwagen komme.

"Oh man was für ein Anblick. Zwei so geile und sexy Frauen" ,jagt es durch meinen Kopf. "Astrid die mit ihrem Hintern zu mir hingerichtet auf dem provisorisch errichteten Bett kniet und mein Täubchen darunter". "Ich hoffe Carsten kommt bald, ich brauche einen Schwanz" ,sagt Astrid ohne ihren Mund allzu weit von der Muschi, die Sie grad am lecken ist, zu entfernen und leckt danach direkt weiter. Das ist für mich zuviel. Geräuschlos lasse ich meine Shorts zu Boden gleiten und knie mich hinter Astrid. Ich befeuchte meinen Schwanz mit meiner Spucke und stelle mich hinter Sie. Mit einem schnellen griff packe ich ihr an den Knackpo und ziehe ihn auseinander. Um sofort ohne auf ein ja oder nein zu warten. Meinen Schwanz in ihre zweite Liebesöffnung zustecken. Als meine Eichel komplett in ihr verschwunden ist, stöhnt Astrid auf: „Hey ,Du Hund, hättest jaaa...... Wenigstens fragen oder Bescheid sagen können..........Oh Gott............. Jetzt schieb ihn aber auch ganz rein......... Jjjjjjaaaaaaaaaaa Bei ihrem letzten keuchendem ja, verschwindet mein Schwanz ganz ihn ihrem Arsch. Jessi hört auf mit ihrer Zunge den Kitzler von Astrid zu verwöhnen und schaut sich an wie mein Schwanz immer wieder in dem so schön engen Arsch von Astrid verschwindet. "Ist das ein Anblick. Das mal aus dieser Perspektive und nähe zu sehen" ,stöhnt sie nur. Während Astrid laut stöhnend ihre Zunge tief in ihre Muschi schiebt. Das ist zuviel für mein Täubchen" „Jaaaa....... Mach weiter so......oh ist das Geil". Zärtlich spüre ich ihre Hand an meinem Sack. Wie Sie ihn knetet. Und im selben Moment wieder aufhört und mir ihrer Zunge über meinen

Sack fährt. Zwischen durch immer mal wieder zärtlich ihn in den Mund nimmt und sanft an ihm saugt. Astrid schiebt unterdessen grade zwei Finger in die tropfnasse Muschi von meinem Täubchen und fickt Jessi so richtig durch. Beide Frauen winden ihren Körper. So geil werden Sie durch die Fickerei. Langsam beuge ich meinen Oberkörper vor. Um von den Seiten um Astrids Körper herum. Ihre so üppigen und wohlgeformten Brüste zu erreichen. "Oh ja hat Astrid geile Brüste. Die sind ja sogar noch etwas größer, wie die von meinem Täubchen" ‚überschlagen sich meine Gedanken. "Ja knete meine Titten, du geiler Hengst" ‚stöhnt Astrid. Da ich etwas schräg vorgebeugt bin. Sehe ich nun das auch Jessi mit einer Hand, sich ihre Brüste am massieren ist.

"Macht mal Kurz allein weiter, ich komm sonst gleich schon wieder. Ich weiß aber net ob ich danach noch mal kann. Ich brauch also mal eben eine kurze Pause" ‚sage ich zu den beiden. "Nein, mein Schatz. Ich brauch jetzt auch mal wieder deinen Schwanz" ‚stöhnt mein Täubchen. "Laß ihn sich ausruhen. Ich hab da schon noch was für uns" ‚sagt Astrid und steht auf, um ihn einem Schrank etwas zu suchen. Als Astrid wieder zum Vorschein kommt. Staunen wir beide nicht schlecht. In ihrer Händen hält sie seinen knapp 35 cm langen aus Gummi bestehenden Ersatzschwanz. Jessi`s Augen weiten sich. Als Astrid dies bemerkt, grinst sie nur und meint. "Keine angst, du wirst ihn gleich lieben lernen". Und kommt zu ihr. Was ich jetzt erst seh, beide Enden sind so geformt, als ob eine Eichel dort ist. "Leg dich zurück". Mein Täubchen gehorcht bereitwillig und spreizt auch schon ihre Schenkel. Astrid führt ihr den Gummischwanz in die, vor geilheit nur so tropfende Muschi. Als er ca. 15 cm in meinem Täubchen ist, leg sich Astrid so meinem Täubchen entgegen das Sie sich den Rest selber in ihre, genauso geile und tropfnasse Muschi schieben kann. Jessi stöhnt dabei auf. "So jetzt Fick mich, Jessi........... Los nimm mich" Jessi die so etwas zum ersten mal erlebt, schaut etwas verdutzt. Worauf Astrid anfängt ihr Becken zu bewegen und kreisen zu lassen. "So Jessi.............. Sssssssssssoooooooooooooooooo". Durch die Bewegungen, bewegt sich natürlich auch das Stück, was in meinem Täubchen steckt und Jessi stöhnt immer lauter unter dieser Art des Liebesspiels auf. Mittlerweile ist meine Jessi genauso durch Bewegungen ihres Beckens, Astrid um stoßen. Da ich nicht ganz untätig sein will, gehe ich zu den beiden und fange an die Knospen von Astrids Brüsten zu massieren. Mit einer Hand knete ich einer ihrer Brüste . Mein Mund nähert sich ihrer Knospe, umschließt sie und genüßlich fange ich an, an der Knospe zu saugen.

Meine andere Hand wandert (wenn auch mit etwas mühe) zur Muschi meines Täubchens. So das ich während sich die beiden Gegenseitig, mit dem Gummischwanz am stoßen sind, Jessi mit meinem Finger den Kitzler streichel und reibe. Was sich natürlich sehr auf die Bewegungen ihres Beckens auswirkt und dadurch auch Astrid dadurch immer fester, von Jessi, gestoßen wird. Wie im Chor stöhnen beide "Jaaaaaaa............ Jaaaaaaa....... Ich komme". Mit diesen Worten erbeben die beiden Körper. Fangen an wie wild und unkontrolliert zu Zucken. Ich lasse Astrids Brust, Brust sein und verwöhne auch sie mit meinem Finger. Indem ich ebenfalls ihren Kitzler reibe. So steigere und verlängere ich bei beiden den Orgasmus um einiges Kurz bevor bei beiden die Orgasmuswellen abgeklungen sind ziehe ich erst Jessi dann Asrtrid den Gummischwanz heraus. Worauf beide erst protestieren, dann aber schnell ihre Muschi`s noch näher an einander drücken. Langsam beginnen sie ihre Muschi`s an einander zu reiben. Mein Mund wandert zu diesen Muschi`s. Mit der rechten Hand ziehe ich vorsichtig, die Schamlippen von Astrid aus einander. Während meine linke Hand genau das gleiche bei Jessi erledigt. Nun kann ich beide Kitzler mit meiner Zunge verwöhnen. Sie sind so schön dicht bei einander. Das ich kaum Probleme habe, gleichzeitig an jedem Kitzler mit meiner Zunge zu sein. Schnell kommen beide wieder dem nächsten Orgasmus entgegen. Was mich nur noch weiter antörnt. Wie besessen lecke ich beide zum Orgasmus. Welche diese mit einem lauten schrei, mir dankbar quittieren. Dadurch das mein Täubchen und ich, schon ein par runden hinter uns haben. Ist sie jetzt ganz erschöpft. Astrid dagegen ist scheinbar grade erst richtig warm gelaufen. Den kaum hat sich ist Orgasmus abgeklungen. Dirigiert sie mich so das ich auf dem rücken lande und setzt sich auf mich. Um sich sofort meinen Schwanz in ihre Muschi einzuverleiben.

Sogleich beginnt sie einen wilden Ritt auf mir zu beginnen. Ich packe unter ihren Schenkeln durch und lege sie von hinten auf ihre Oberschenkel. Wodurch ich Astrid leicht hochheben kann, sie aber auch gleichzeitig runterdrücken kann und sie nun anfange zu stoßen. Was Astrid mit lauten stöhnen begutheißt. Jessi die wieder etwas Kräfte geschöpft hat. Kommt zu uns. Umpackt Astrids Brüste, knete sie und spielt mit ihrer Zunge an einer Knospe. Ich hebe meinen Kopf und gemeinsam liebkosen wir zwei mit der Zunge, die Knospe von Astrids Brust. "Ja ich spürr, wie das Du bald kommst Carsten" ‚stöhnt Astrid. "Runter von ihm" ‚faucht Jessi fast. "Laß uns seine Sahne gemeinsam genießen". Dies ist scheinbar genau das was auch Astrid im Kopf vorschwebt. Schnell steigt sie von mir runter und nun knien beide neben mir. Wichsen meinen Schwanz, lecken ihn an den Seiten oder stülpen abwechselnd ihre Münder über ihn. Mit einem lauten "Jetzt........ Ja.......... Jaaaaaaaaaa" ‚komme ich und schon spritzt meine Sahne in die Höhe. Gierig versuchen beide Schleckermäulchen meine Sahne zu schlucken. Doch alles schaffen sie nicht und ein wenig tropft auf meinen Bauch zurück. Nach meinem letzten Schuß leckt Astrid mir meinen Schwanz noch schön sauber und Jessi den Rest meiner Sahne von meinem Bauch. Danach küssen wir uns noch leidenschaftlich, wodurch auch ich in den Geschmack meiner Sahne komme. Völlig erschöpft legt sich Astrid neben mich, kuscheln sich eng am mich und schlafen wir ein.

Eagle

06.10.2001 Bielefeld, Eingang 7 - "Schiesser + ZZZ Hacker - hautnah"

Es war einer dieser friedvollen, ruhigen Abende. - Genau das muss der Punkt gewesen sein, an dem mir meine Zeit aus der Hand glitt. Irgendwie ging's mir plötzlich gar nicht mehr so super. Ehrlich gesagt: Ich fühlte mich BESCHISSEN! Ein stumpfes Gefühl der Zerrissenheit kroch sekundenschnell in jedes meiner Körperteile, bis schliesslich nichts mehr da war... Schwärze. Nichts. Doch wie jeder Alptraum muss auch dieser ein Ende haben... langsam, ganz langsam schlich sich eine Prise Licht in die Wirrnis, in der ich mich befand... Ich war sicher das dies mein Ende bedeutete. An einem Ort ausserhalb unseres Universums von einem Vakuum-Sturm ins Nichts gerissen.... Plötzlich brach in mir ein Chaos aus... die Milchstrasse dehnte sich quer durch mein Hirn in Bruchteilen einer Sekunde aus, Galaxien explodierten und Sterne barsten, ein schwarzes Loch klaffte... schöne Scheisse! Dann klarten die Bilder auf und ich wusste wo ich mich befand...
>>> Bielefeld - Rock City <<< Nun ja... wir sind im Eingang 7. Warum? Ganz einfach... pure Solidarität und Spielfreude... Die Geschwister Fürchterlich brauchen Geld und Schiesser und ZZZ Hacker Sorgen für phänomenalen Bier- bzw. halt Alkoholumsatz... Weil ich (Jana) am 1. Oktober Geburtstag hatte, bekomme ich auch ein kleines, feines Geschenk - einen Schiesser-Backstageausweis und Musik... *freu* Die Kneipe ist rasend schnell voll, so das erst mal der Backstage-Merchandise-Bereich von Mike abgetrennt wird... Fast der ganze Bus von der Berlin-Reise ist da... also so ziemlich alle :-) Charles hat keine Lust zu spielen und will lieber direkt saufen und die anderen Streiten sich um CD und T-Shirt Preise, was zu einem netten Dialog führt, der geschrieben leider nicht so gut rüber kommt. Coach: "wieviel kosten denn nun die T-Shirts?" Klaus: "Genau, das müssen wir unbedingt wissen *aufreg*" Midge: "Steht da doch, T: 20,-" Charles: "Und die Säckchen sind auch im Koffer." alle: "Was für Säckchen?" Charles: "Na für den T(ee)." Joa... es ist das erste Konzert in der Kneipe... wow... Respekt und dann direkt die lautesten Bands der Stadt. Nun gut... Shiva und Alex kommen irgendwann auch an... und überhaupt ist der halbe Fanclub anwesend und ein paar bekannte Gesichter aus Vlotho sieht man auch. Ja heute wird's hart... es findet ja nicht nur das Konzert statt, nein - mein Geburtstag wird nachgefeiert und der Fanclub soll nun endlich mit kompletter Band begossen werden... oh... Diktator... Wir sitzen da also alle nett beieinander, die Bands lassen "Anfangen!"-Rufe völlig unbeachtet... Und dann... Eine von den Schwestern... wie heissen die? Fürchterlich *gggg*, schreit plötzlich: "So, wir spielen jetzt so lange scheiss Musik, bis ihr anfangt!". Gesagt getan... Cher war ja nch zu ertragen, aber dann... Britney Spears, Backstreet Boys... *bääääh* Und dann fangen nach diversen technischen Problemen endlich die Haker an... Onkel Hell-mut, der Roadie hält eine kleine Rede: "Hallo Berlin - äh Bielefeld..." Die Rede handelt davon, dass er und Mike Bielefeld nach diesem Konzert verlassen. Mike zum Studieren nach Bremen und er zum arbeiten nach Essen. Aber sie werden uns allen natürlich erhalten bleiben. Und dann kommt die Band. Beim ersten Lied ist der Sound grottig, man hört Charles kaum, Kussi gar nicht - aber später geht's. Die Kneipe ist total voll. Und spätestens jetzt wird allen klar, was "hautnah" bedeuten sollte, nein nicht die Androhung von Charles "Wir spielen heute alle nackt!", sondern man steht quasi im Abstand von wenigen Zentimetern direkt vor der Band und die Leute die am Tresen sitzen werden ziemlich schnell unter selbigen gequetscht. *g* Die Kneipe verwandelt sich in kürzester Zeit in eine Sauna (Erinnerung an den Wartesaal Gig von DÄ werden wach), da die Fenster wegen Lärmbelästigung zu bleiben müssen. Die Punks veranstalten Mini-Pogo und Marcel darf die Box festhalten (Hast du gut gemacht *aufdieSchulterklopf*). Und was gibt es zu hören? Alles!!! Das beliebte Intro ZZZ Hacker, Nymphomanin, welches Jahre lang verschollen war *g*, Kettensägenkavalier... Vor Discotod gibt es erst mal eine kurze Zigarettenpause, da Kussi nichts hört wenn er raucht *lach*. "Wenn ihr Drogen nehmen wollt, geht bitte raus, sonst kriegen wir hier nachher Ärger, wenn die Bullen kommen!" (Charles) Weiter geht's - Ihr Helden, Kein Bier kein Ton, Arminia Bielefeld - bis Charles das letzte Lied Auf Wiedersehn Hell-mut und Mike widmet. Danach ist Pause... alle rennen raus zum Luft holen... (geht ja auch nicht, noch mal 40 Minuten anhalten ;-), die Fenster werden aufgerissen und die Band ausgetauscht. Na nu, wer spielt denn nun? :-D in der ersten Reihe... (Ich glaube vor der Theke gabs nur eine ;-) wir von uns (!!!), dem mindestens zweitbesten Fanclub belegt, also der Hälfte die anwesend war. Ein Glück, das hätte man den anderen auch nicht zu muten können, denn dieser Platz stellt sich als lebensgefährlich heraus... Tiemaker sticht einen ständig mit seinem Bass ab, die Mikroständer (Aus welchem Jahrhundert waren die denn?) fallen dauernd um und dann gibt es ja auch noch Zwieback *grüss*, der auch pogt, wenn wirklich 0 Platz dazu ist. Mikes erste Tat, er nimmt sein Mikro auseinander - kuckt ziemlich verwirrt und baut es wieder zusammen... tzzzz Rockschtar... Die Schiesser fangen an zu rocken (mit Wo bist du?) und der Fanclub rockt mit... wir dürfen auch wieder singen und überhaupt... können wir nicht das nächste Mal bei so einem kleinen Ding ein Sauerstoffzelt, wenigstens ein paar Sauerstoffmasken bekommen? ;-) Der Sauerstoff ist spätestens bei Geh weiter, sprich dem 3. Lied, total verbraucht - wir schalten in den Anaerob- Modus um und gehen weiter, statt Bier aber mit Wodka Lemon :-) Danach folgt Shiva - äh nee... Sheena is a punkrocker von den guten alten Ramones. Mit Schmuddelkinder(n) wird auch gespielt - im Alptraumland. War das nicht Schmierblatt-reif??? ;-) Und dann, das grosse Ereignis, die Premiere von Wilde Liga!! Sehr nettes Lied. Für alle nicht Bielefelder: Die Wilde Liga ist äh Fussball - die Mannschaften (Balltänzert Wurstbrot etc.) spielen wie es auch in dem Lied heisst für Spass und nicht für Geld. Bei Für'n Arsch wird mit letzter Sauerstoffreserve noch wunderbar zu Ska getanzt... danach brauchen alle eine kleine Pause - Bernd ist toal am Ende und wir ehrlich gesagt auch. Eine Schwester informiert uns erstmal über den neusten Stand: Alle Flaschbier-Vorräte total erledigt!! Erstes Ziel erreicht -hey! Frank Sinatra hat an dieser Stelle ein mal gesagt: "Ihr seid ein wundervolles Publikum." - ups... sorry ;-) Ok. Fenster wieder zu. Diktator Alkohol erfreut heute wirklich jeden und ja... zugeschlagen hat er ja auch ganz schön... Basti, Alexxx, Shiva und

ich sind auf jeden Fall gut drauf und tanzen, hüpfen, springen, singen wie blöde... Parlez vous Rock'n'Roll rockt auch total und Wild + Gefährlich hat ja so einen schönen Fanclub-Refrain, das vorher noch mal auf dessen Existenz hingewiesen wird. "Wer so denkt wie wir, der sollte mit uns gehen!!!" *sing* Dann kommt ein Lied, bei dem wir wirklich äh... naj ¾ der Liedes brauchen um darauf zu kommen, welches es ist... obwohl es tausend mal im Refrain gesungen wird - Scharf auf dich. Ja... Wodka Lemon *lach*... Während sich das Konzert dem Ende zu neigt, tauchen draußen die Bullen auf... aber der gute Coach handelt mit ihnen noch 4 Lieder aus. Sonic Reducer - wir rocken... Madamme Kuluga - wir rocken noch mehr... Heimat - wir drehen mal wieder durch, die ganze Kneipe gröhlt mit und springt. Das lässt sich nur noch bei Westerland steigern, was sie für mich nachträglich zum Geburtstag spielen (Danke, danke, danke!!!). Dann gibt's Take 'em all... sehr schön... passend zum Besuch *ggg* "Stellt sie alle an die Wand..." Super... die haben mal wieder gerockt! Nach dem Konzert wird erst mal durchgelüftet. Alle sind schon angetrunken, bis total am Ende, aber es fehlt ja noch was :-) Das Fanclub-Foto... Ach ja, und die Gründung haben wir ja auch noch nicht begossen, dass wird jetzt getan. Die Band spendiert eine Riesenflasche Jägermeister... *uääääähhh* und nach dem die mit 9 Personen geleert ist machen wir das Foto... HILFE!!! Es existieren Fotos!!! Nein, die sind bestimmt lustig, werdet ihr ja sehen. Wir fragen die Band, wie sie ihren Fanclub findet und die Jungs schleimen ein bisschen rum *ggg* - sie meinen es auch glaube ich ernst. Sie mögen uns *freu* "Weißt du was das für ein geiles Gefühl ist, in einer Band zu spielen und auf ein mal ist da so ein Fanclub?!" Danach folgt dann der totale Absturz, zumindest bei Shiva... die wird nachher von Tiemaker vom Damenklo (!!) gerettet... *gg* Ganz zum Schluss sind nur noch Tiemaker, Bernd, Klaus, Diana und ich da. Wir kriegen noch son wiederlichen 70%igen Schnaps ausgetan und die Schwestern fangen an zu singen: "Wir woll´n nach Hause fahrn!!!" Sehr genial ;-) Zum mittlerweile dritten Mal verabschieden wir uns von allen und fahren mit dem von Mike (danke! :-) spendierten Taxi nach Hause.
Ab hier verblasst die Erinnerung.... Ein stumpfes Gefühl der Zerrissenheit kroch sekundenschnell in jedes meiner Körperteile, bis schließlich nichts mehr da war... Schwärze. Nichts. Ein plötzliches Gefühl von Leere durchzuckte die Moleküle meines Körpers. Zeit und Raum schienen irgendwie ineinander zuschwimmen. In meiner geistigen Umnachtung spürte ich, wie ich fortgetragen wurde - einem ungewissen Ziel entgegen, einem ungewissen Ziel, das ziemlich viel Lärm machte. In den Tiefen des Alls hatte das Raumschiff von Botschafter George Michael Kurs auf seinen Bestimmungsort genommen... Siegburg und Düsseldorf... ja! Is ja gut, ich höre schon auf... Bis demnächst, Freunde der Nacht!
© Batida

Terrorgruppe am 10.04.2001 im Wild at Heart - Berlin -

Die Terrorgruppe sollte also an diesem Tag im kleinen Wild at Heart spielen. Endlich mal wieder Terrorgruppe, und dann im schönen Wild at Heart. Davor haben wir noch einen Kumpel besucht, und ihn versucht zu überzeugen zum Konzert mitzukommen, aber er wollte nicht. Kann man so was verstehen ? Der wohnt vielleicht 300 meter vom Wild at Heart weg... Naja...man kann ja nicht jeden zu seinem Glück zwingen. Um kurz vor zehn waren wir dann im Wild at Heart. Es war noch recht leer, aber das hatte nix zu heißen, den die Konzerte beginnen selten vor halb elf. Und so war es auch hier...kurz nach halb elf bestieg die Terrorgruppe die Bühne. Mittlerweile war es sehr voll und schon recht warm. Die Terrorgruppe fing mit einem Lied an, dass sie Live recht selten spielen, nämlich " Nazis im Haus ", dieser Song ist von der Split – Single mit Stromsperre (und mittlerweile recht selten), es ging weiter mit " Mein Papa bewacht die BVG ", auch recht selten Live gespielt. Vielleicht stand der Song auf der Setliste, weil ein paar Tage davor ein Kontrolleur abgestochen wurde ?? Die Stimmung war echt super, Pogo ging richtig gut ab...es wurde sogar gedivt, was ziemlich selten im Wild at Heart ist, und bei der niedrigen Decke auch nicht wirklich empfehlenswert...aber egal. Ein " No Angels " Poster folg wenig später in die Masse. Punkrock und Kommerz...hatten wir das nicht schon bei den Ärzten ? Zu " Der Rhein ist tot " gab es die Ansage, das Archie sich persönlich drum kümmern will, das die Kelly Family keinen Anlegeplatz am Wannsee bekommt, aber für die No Angels will er sich stark machen. Es war ein richtig geiles Konzert. Zum Punkrock – Karaoke ließ sich erst niemand hinreißen...tja, wir Berliner sind da immer ein wenig skeptisch. Nach ein paar Minuten hatte dann aber doch jemand erbarmen, und gesellte sich zu Archie, und sang " Biltzkrieg Bop ". Ziemlich gut sogar ! Dann wurde noch ein ganz seltenes Stück...zumindest angespielt " Das Ding ". Auch nur auf einer alten Single drauf (und auf der " Nonstop Agropop ", aber zählt die ?). Es war mittlerweile superheiß und nass...und wo war der Sauerstoff ?? Die erste Zugabe ließ nicht lange auf sich warten...
Das Publikum sang immer lauter " I wanna be a daylight in your eyes..." von...genau, eben diesen...was Archie damit kommentierte " Das ist doch nicht euer Ernst !! Ich dachte nur Hip Hopper stehen auf die Nr.1 in den Charts ". Was soll man doch dazu sagen ?? Die zweite Zugabe...ließ schon länger auf sich warten. Die Luft hatte mittlerweile keinen Sauerstoffgehalt mehr, es war extrem heiß, das Publikum triefte, und die Terrorgruppe lag auf der Bühne !! Nach langer langer Zeit...spielten sie dann noch eine dritte Zugabe, um danach endgültig in Richtung Sauerstoffzelt zu verschwinden.
Was war ich nass, aber den anderen ging es genauso... Es war ein wirklich geiles Konzert....aber halt wirklich extrem heiß. Nach etwas Wasser und Bier machten wir uns dann ganz langsam auf den Heimweg.
FRANK

Internet, das neue Medium

Das Internet ist das größte Computernetz der Welt, das aus einer Reihe großer internationaler und nationaler Sub-Netze, sowie einiger regionaler und lokaler Netze in aller Welt besteht, die ein einheitliches Adressierungsschema verwenden. Das Internet wurde erstmals in den 70er Jahren vom amerikanischen Militär eingesetzt. Hier hatte es hauptsächlich die Aufgabe die Forschungszentren miteinander zu verbinden. Heute wird das Internet auch für Heimanwender immer attraktiver, so daß schon sehr bald ein gute, weltweite Vernetzung zu erwarten ist. Derzeit sind ca. 30 Millionen User per Internet miteinander verbunden. Im Angebot stehen verschiedene Datenbanken und Informationsdienste.

Wir wollen Euch nun in jeder Früchte die interessantesten Homepages vorstellen.

Im ersten Teil findet Ihr die originellsten und absonderlichsten Homepages, die wir in den letzten Monaten im Internet gefunden haben.

Im zweiten Teil findet Ihr Band-, Label-, Fanzine- und Vertriebsadressen auf die Ihr mal ein Auge werfen könnt..

Evilife oder doch nicht ?

Auf eine geile Animation, brachte mich der Bexx. Mit 3 MB zwar ziemlich groß aber man muß es einfach mal gesehen haben. Natürlich mit passender Mucke ! BITTE LAUTSTELLEN ! Und wartet, bis er alles geladen hat (auch wenn's sehr lange dauert), Bexx und ich haben es uns mindestens 4x angeguckt ! http://tihlde.org/~lasseg/fuck-her-gently.swf

Vinylworld

Vinylfans aufgepaßt, unter www.vinylworld.de_findet Ihr die neusten aber auch Second-Hand Platten. Das ganze schön Alphabetisch sortiert, mit 1000en von Produkten. Hier findet man wirklich alte rare Schätzchen, die allerdings auch ihren Preis haben. Auch die neuen Platten sind nicht wirklich billig, aber wer die Vorzüge von Vinyl kennt, der schaut darüber hinweg.

Kühe im Internet ?

Da denkt wohl jemand, er wäre eine Kuh: www.badcow.de.vu

Konzerthinweise für Berlin & Brandenburg

dazu noch viele Links zu Bands, und Clubs, Newsecke und Forum runden das gute Angebot von www.konzi-tip.de ab. Sehr empfehlenswert !!

Fußball-Ficken-Alkohol

früher gab's da mal ne menge Punkrock, mp3´s und was so dazugehört auf der Homepage www.fussball-ficken-alkohol.de. Dazu Fussballnews über den Regionalligisten SV Darmstadt 98, alles rund um den Fanclub FFA (daher auch der Domainname) und Alonzos Manta B Seite. Nun sind diese auf Eis gelegt, man kann alles aber nach wie vor bestaunen ist halt nur nicht mehr aktuell. Statt dessen beschäftigt sich der Autor nun lieber mit der Promotion seines neuen Fanzines Brutal (Review siehe hier im Heft). Desweiteren gibt es ein Fussballtipspiel, und immer mal wieder neue Umfragen den Ballsport betreffend. Gerüchten zufolge soll demnäxt auch ein planer für Fussball und Punkrocktermine eingebaut werden.

Allein dem Namen wegen schon mal ein Besuch wert.

Was geht ab in Deiner Region ?

Die Welt soll wissen, welche wichtigen Veranstaltungen in Deiner Region bevorstehen? Planst Du einen Trip in eine tolle Metropole und brauchst noch Insidertipps ? Unter www.metropolis.de/regionen stehen Dir jetzt ein City Guide, ein Event-Kalender sowie Foren für alle regionalen Himmelsrichtungen zur Verfügung.

Dragan & Alder

Unter www.mundstuhl.de gibt es die geilsten Features der Chaostruppe, z.B. Download eines unveröffentlichten Tracks ihrer neuen CD und all so'n Zeux, ihr wißt schon....

Intelligenz und Emotionen

Was für Fremdwörter ! Wer aber mal 250 extremhilfreiche (?) Psychotests, die Dir bei der Beurteilung Deiner Persönlichkeit (!) und für die Lösung von Lebensproblemen (!) aufschlußreiche Hinweise liefern können, testen will, der braucht nur mal auf die Seite http://202.67.255.32/spirit zu gehen !

Spritsparliste

Na, mal wieder ein neuer motorisierter Fahruntersatz fällig ? Da sollte man auch einen Blick auf den Verbrauch des „neuen" achten, das Benzin wird sicherlich nicht wieder unter `ne Mark pro Liter fallen. Auf der Seite www.wdr.de/tv/dschungel findest Du eine Spritsparliste.

Welche Bands, Labels, Fanzines und Vertriebe sind im Internet zu finden ?

Labels + Vertriebe + Mailorder:

Plastic Bomb ⇨ www.plastic-bomb.de
Vitaminepillen Records ⇨ www.vitaminepillen-records.de
Wolverine Records ⇨ www.wolverine-records.de
Flight 13 ⇨ www.flight13.de
TUG Records ⇨ www.tug-rec.de
Scumfuck ⇨ www.scumfucktradition.de
Eisbär-Records ⇨ www.eisbaer-records.de
HöhNIE Records ⇨ www.hoehnie-records.de
Core Tex Records ⇨ www.coretexrecords.com
Leech-Records ⇨ www.leechrecords.com
Suppenkazpers Noize Imperium ⇨ www.suppenkazper.de
Plastic Bomb ⇨ www.plastic-bomb.de
Nasty Vinyl ⇨ www.nastyvinyl.de
Mad Butcher Records ⇨ www.madbutcher.net

Fanzines:

Fanzine Web ⇨ www.trug.notrix.de
Ox ⇨ www.punkrawk.com
Plastic Bomb ⇨ www.plastic-bomb.de
Wahrschauer ⇨ home.t-online/home/wahrschauer/index.htm
Wanker ⇨ www.lahn.net/wanker
ZAP ⇨ www.jaqqua.com
4P ⇨ www.4p-fanzine.de
Useless ⇨ www.uselesspage.de.vu
Kleine Lügen ⇨ www.kleineluegen.de

Bands:
1. Mai 87 ⇨ www.koelnkrach.de/1mai87
Baffdecks ⇨www.baffdecks.de
Beatsteaks ⇨ www.xno.net/beatsteaks
Betontod ⇨ www.betontod.notrix.de
Blink 182 ⇨ www.blink182.com
Blutjungs ⇨ www.blutjungs.de
Die Ärzte ⇨www.bademeister.com
Die Strafe ⇨ www.die-strafe.de
Die Toten Hosen ⇨ www.dietotenhosen.de
Die Optimale Härte ⇨ www.optimale-haerte.de
Frustkiller ⇨ www.Frustkiller.de
Heideroosjes ⇨ www.heideroosjes.com
Kalte Krieger ⇨ www.kaltekrieger.de
Killerbarbies ⇨ www.killerbarbies.de
Knochenfabrik ⇨ www.koelnkrach.de/knochenfabik/index.htm
Loikaemie ⇨ members.xoom.com/pickings/loikaemie
Mädels No Mädels → http://www.MAEDELS-NO-MAEDELS.de
Mururoa Attack ⇨ members.aol.com/MururoaA/start.html
Nichts Gelernt ⇨ www.nichtsgelernt.de
No Exit ⇨ www.noexit.de.vu
NOFX ⇨ www.nofxofficialwebsite.com
No Doubt ⇨ www.nodoubt.com
Pennywise ⇨ www.epitaph.com
Popperklopper ⇨ www.popperklopper.de
Ramones ⇨ www.kauhajoki.fi/~jplaitio/ramones.html
Rasta Knast ⇨ www.rasta-knast.de
Schandfleck ⇨ www.Schandfleckfanpage.de
Schiesser ⇨ www.schiesser-home.de
Supernichts ⇨ www.koelnkrach.de/supernichts/index.htm
Stomper 98 ⇨ www.stomper98.de
Swoons ⇨ www.swoons.de
Terrorgruppe ⇨ www.terrorgruppe.com
The Crashed ⇨ www.the-crashed.de
The Mob ⇨ www.onlinezine.de
Troopers ⇨ www.troopers-berlin.com.
Toy Dolls ⇨ www.geocities.com/SunsteStrip/alley/4257
Vageenas ⇨ www.uselesspage.de.vu
Verlorene Jungs ⇨ www.VerloreneJungs.de
Wohlstandskinder ⇨ www.koelnkrach.de/wohlstandskinder/index.htm

Konzertorte:
Zentrum Altenberg (Hansastr. 20, 46049 Oberhausen, Tel: 0208-8597817, E-Mail: altenberg@cityweb.de) ⇨ http://members.nbci.com/altenberg/start.html

Privat-Homepages:
Fichli ⇨ http://prollmops.2xs.de
Medusa-Man ⇨ www.omaboy.de eine informative Ärzte-Fanpage
Radiopiraten ⇨ www.2Piraten.de von den Radiomachern aus Porta
APPD ⇨ www.pogoanarchie.de
Bandkollektiv Mittelmosel ⇨ www.moselpunk.de Downloads, Mucke und mehr

Zu guter Letzt noch ein Appell an alle Surfer...
Ihr wollt sicherlich auch weiterhin informiert werden, wo sich interessante Seiten im Internet befinden. Dazu brauche ich EURE Hilfe.
Teilt mir bitte immer mit, wenn Ihr eine informative Homepage gefunden habt. Dieses gilt natürlich auch für Homepages von Bands (egal welcher Musikrichtung, auch rechter Bands, damit wir deren Gästeseite voll zu scheißen oder fett Viren auf diese Seite setzen können), Fanzines und auch von Privatpersonen. Schreibt mir 'ne Mail (kassi@online.de) oder 'ne Postkarte (K. Conform; Im Wietrog 20; 32683 Barntrup).

Thanx
Karsten

Nicht ohne Männer

Frauen kommen ohne Männer nicht aus, denn sie sind nur begrenzt alltagstauglich. Hier ist die nicht ganz ernst gemeinte Hitliste der gröbsten Mängel.

Frauen brauchen Männer,
- damit der Rasen nicht zu lang wird.
- damit ihnen einer die Abseitsregel beim Fußball erklärt.
- damit sie nicht das ganze Jahr über mit Winterreifen über die Straßen fahren müssen.
- damit ihnen einer beim Einparken hilft.
- damit sie sich auch weiterhin beklagen können „Du verstehstmich einfach nicht".
- damit sie sich über Männersocken beschweren können, die in der Wohnung verstreut sind, und über Zahnpastatuben, denen der Deckel fehlt.
- damit sie weiter den gut gebauten Cola-Light-Mann aus der Werbung anhimmeln können, der die Getränke ins Büro bringt.
- damit ihnen einer den Korken aus der Weinflasche zieht.
- damit ihnen einer die schwere Entscheidung abnimmt, ob sie nun das helle oder das dunkle Kleid anziehen sollen.
- damit der Storch nicht aus Arbeitsüberlastung streikt. Kinder zu transportieren ist schon anstrengend genug, um das Vorher muß er sich nicht auch noch kümmern.

Helloween + Blaze Bailey + Labyrinth Bochum, Zeche (4.4.2001)

Wieder mal mit Annette und Ari in Bochum zum gemeinsamen abrocken getroffen, der Laden war auch sehr gut gefüllt...
LABYRINTH mit frikkel-metal, technisch sehr gut gemacht, aber alles in allem doch nicht so mein Ding...
BLAZE BAILEY, einigen unter euch evtl. als zwischendurch-Sänger von Iron Maiden ein Begriff war da doch schon eher mein Fall, auch wenn er mit seiner ziemlich durchgeknallten Art doch eher wie ein der Psychatrie Entflohener aussah... Die Meute ging hier das erste Mal gut mit, im Publikum (und damit auch der Grund, weshalb der Bericht hier im Heft ist) recht viele Leute mit bunten Haaren oder Irokesen auf dem Kappes, die Stimmung war eigentlich recht gut, wenn nicht ein paar sehr kahlköpfige und sicherlich nicht dem linken oder unpolitischen Lager zuzuordnenden Spinner angefangen hätten, einen sehr üblen mosh-pit aufzuziehen...
HELLOWEEN wussten danach sehr zu gefallen, auch wenn ich außer „I want out" kein Lied kannte hat es doch ne Menge Spaß gemacht, die beiden Damen hatten auch sichtlich ihren Spaß und so war das auch ein sehr netter Abend... Mehr fällt mir jetzt nicht ein, ist auch schon ein paar Tage her... (bexx)

Laura Schlessinger ist eine US-Radio-Moderatorin, die Leuten, die in ihrer Show anrufen, Ratschläge erteilt.

Kürzlich sagte sie, als achtsame Christin, dass Homosexualität unter keinen Umständen befürwortet werden kann, da diese nach Leviticus 18:22 ein Greuel wäre.

Der folgende Text ist ein offener Brief eines US-Bürgers an Dr. Laura, der im Internet verbreitet wurde.

****

Liebe Dr. Laura,

vielen Dank, dass Sie sich so aufopfernd bemühen, den Menschen die Gesetze Gottes näher zu bringen. Ich habe einiges durch Ihre Sendung gelernt und versuche das Wissen mit so vielen anderen wie nur möglich zu teilen.

Wenn etwa jemand versucht seinen homosexuellen Lebenswandel zu verteidigen, erinnere ich ihn einfach an das Buch Mose 3, Leviticus 18:22, wo klargestellt wird, dass es sich dabei um ein Greuel handelt. Ende der Debatte. Ich benötige allerdings ein paar Ratschläge von Ihnen im Hinblick auf einige der speziellen Gesetze und wie sie zu befolgen sind,

a) Wenn ich am Altar einen Stier als Brandopfer darbiete, weiß ich, dass dies für den Herrn einen lieblichen Geruch erzeugt (Lev. 1:9). Das Problem sind meine Nachbarn. Sie behaupten, der Geruch sei nicht lieblich für sie. Soll ich sie niederstrecken?

b) Ich würde gerne meine Tochter in die Sklaverei verkaufen, wie es in Exodus 21:7 erlaubt wird. Was wäre Ihrer Meinung nach heutzutage ein angemessener Preis für sie?

c) Ich weiß, dass ich mit keiner Frau in Kontakt treten darf, wenn sie sich im Zustand ihrer menstrualen Unreinheit befindet (Lev. 15:19-24). Das Problem ist, wie kann ich das wissen? Ich hab versucht zu fragen, aber die meisten Frauen reagieren darauf pikiert.

d) Lev. 25:44 stellt fest, dass ich Sklaven besitzen darf, sowohl männliche als auch weibliche, wenn ich sie von benachbarten Nationen erwerbe. Einer meiner Freunde meint dies würde auf Mexikaner zutreffen aber nicht auf Kanadier. Können Sie das klären? Warum darf ich keine Kanadier besitzen?

e) Ich habe einen Nachbarn, der stets am Samstag arbeitet. Exodus 35:2 stellt deutlich fest, dass er getötet werden muss. Allerdings, bin ich moralisch verpflichtet ihn eigenhändig zu töten?

f) Ein Freund von mir meint, obwohl das Essen von Schalentieren, wie Muscheln oder Hummer, ein Greuel darstellt (Lev. 11:10), sei es ein geringeres Greuel als Homosexualität. Ich stimme dem nicht zu. Könnten Sie das klarstellen?

g) In Lev. 21:20 wird dargelegt, dass ich mich dem Altar Gottes nicht nähern darf, wenn meine Augen von einer Krankheit befallen sind. Ich muss zugeben, dass ich Lesebrillen trage. Muss meine Sehkraft perfekt sein oder gibt's hier ein wenig Spielraum?

h) Die meisten meiner männlichen Freunde lassen sich ihre Haupt- und Barthaare schneiden, inklusive der Haare ihrer Schläfen, obwohl das eindeutig durch Lev. 19:27 verboten wird. Wie sollen sie sterben?

i) Ich weiß aus Lev. 11:16-8, dass das Berühren der Haut eines toten Schweins mich unrein macht. Darf ich aber dennoch Fußball spielen, wenn ich dabei Handschuhe anziehe?

j) Mein Onkel hat einen Bauernhof. Er verstößt gegen Lev. 19:19 weil er zwei verschiedene Saaten auf ein und dem selben Feld anpflanzt. Darüber hinaus trägt seine Frau Kleider, die aus zwei verschiedenen Stoffen gemacht sind (Baumwolle/Polyester). Er flucht und lästert außer dem recht oft. Ist es wirklich notwendig, dass wir den ganzen Aufwand betreiben, das komplette Dorf zusammen zu holen, um sie zu steinigen (Lev. 24:10-16)? Genügt es nicht, wenn wir sie in einer kleinen, familiären Zeremonie verbrennen, wie man es ja auch mit Leuten macht, die mit ihren Schwiegermüttern schlafen? (Lev. 20:14)

Ich weiß, dass Sie sich mit diesen Dingen ausführlich beschäftigt haben, daher bin ich auch zuversichtlich, dass Sie uns behilflich sein können.
Und vielen Dank nochmals dafür, dass Sie uns daran erinnern, dass Gottes Wort ewig und unabänderlich ist.

Ihr ergebener Jünger und
bewundernder Fan

Jake

Concentrate on the 4 dots in the middle of the picture for about 30 secs.

Then, take a look at the wall and start blinking your eye.
You will see a circle of light....
continue looking at that circle......

what do you see?

Erotik-Lexikon: => Heute: Adrenalin

Ein wichtiges Hormon im menschlichen Körper. Das Adrenalin-Hormon ist ein archaisches Hormon aus der Zeit, als der Mensch sich noch gegen wilde Tiere und andere ständige Gefahren verteidigen mußte. Die Adrenalin-Produktion wird durch einen Teil des Nervensystems ausgelöst, der ohne bewußte Kontrolle des Gehirns automatisch reagiert. Wenn eine Situation eine schnelle, kraftvolle Körperreaktion erfordert, sendet das Gehirn unbewußt ein automatisches Signal an die Nebennierendrüsen, die das Adrenalin ins Blut pumpen. Das Herz schlägt stärker und schneller. Die Körperorgane und Muskeln bekommen mehr Blut und damit auch Sauerstoff zugeführt und können besser und schneller reagieren. Auch bei der körperlichen Liebe spielt das Adrenalin eine bestimmte Rolle. So führt die erhöhte Adrenalin-Zufuhr beim Sex zu schnellerer Atmung, beschleunigtem Herzschlag und verstärkter körperlicher Leistung – aber auch zu mehr Liebesbereitschaft bei beiden Partnern.

Jo Fisting

NEU BEI

SCUMFUCK MUCKE

SM059

SM060

Du erhälst bei uns auch jede Menge weiterer Tonträger und Merchendise Artikel aus den Bereichen Oi!, Punkrock, Ska und Hardcore aus aller Welt! Bestell Dir unsere fette Mailorderliste gegen 2,- DM Rückporto!

SCUMFUCK MUCKE • LABEL • VERTRIEB • MAILORDER

Postfach 100709 • 46527 Dinslaken

Tel 02064/5 07 10 • Fax 02064/1 57 24

Sepultura live im Kick
und ich draußen an den Seitentüren

Es muß ja nicht immer nur Punkrock sein. Manchmal habe ich auch Bock auf härtere Klänge und soweit ich es mit meinen schlechten Englisch-Kenntnissen beurteilen kann, haben Sepultura auch noch recht gute Texte dazu. Nun sollte es dazu kommen, dass Sepultura aus Brasilien den Weg nach Herford gefunden haben, um im Kick ein paar ihrer Sonx zum besten zu geben. Da ich gerade nicht viel Kohle hatte, aber Lust auf dieses Konzi, machte ich mich auf nach Herford, in der Hoffnung durch einen Seiteneingang reinschlüpfen zu können (hat schon einmal geklappt). Als ich ankam hatten Sepultura bereits begonnen und die Seitentüren waren verschlossen (und blieben es auch). Der Sound hier draußen war allerdings supergut und das Wetter auch angenehm warm, so dass ich es mir gemütlich machte und mir

Erotik-Lexikon: => Askese
Geschlechtliche Enthaltsamkeit, [illegible] aus religiösen Gründen, [illegible] auch aus anderen Motiven. [illegible] verbirgt sich [illegible] eine zwangsweise Enthaltung. Wenn zum Beispiel ein [illegible] Sexual-Trieb [illegible] ausgelebt [illegible] kann, führt dies unter Umständen zu einer vollständigen [illegible] Abstinenz.
Jo Fisting

bekannte Lieder wie z.B. Biotech is Godzilla, Roots bloody Roots, Arise, Refuse/Resist.... leise mitsang. Ich war richtig entspannt und genoß die Situation. Nebenbei beobachtete ich die Leute, die so vorbei kamen, wie z.B. ein älterer Mann, der am Pfandflaschen sammeln war und verdutzt guckte, wie ich so die Musik genoss. Ich erzählte ihm, dass es drinnen sicherlich heiß und stickig sei und sich das ganze hier draußen doch auch gut anhöre. Als das Konzert zu Ende war, schaute ich mir noch die durchgeschwitzten Leute an, welche aus dem Kick geströmt kamen. Sie schienen viel Spaß gehabt zu haben, auch wenn es anscheinend sehr voll gewesen sein muß, aber Spaß hatte ich auch.

ALDI

Erotik-Lexikon: => Heute: Automasochismus

Sexuelle Stimulierung durch Selbstbefriedigung mit Schmerz-Zufügung. Automasochisten geißeln sich häufig mit Peitschen oder bereiten sich auf andere Art Schmerzen, während sie dabei onanieren. Im Automasochismus äußert sich oft die Angst vor dem Geschlechtsverkehr mit einem Partner, der die masochistischen Bedürfnisse nicht erfüllen könnte.

Jo Fisting

DER TEUFEL WIRD HÄUFIGER AUSGETRIEBEN ALS GEMEINHIN GEDACHT WIRD. SIND DIE DÄMONEN UNTER UNS?

Fiktion und Wirklichkeit
Als 1973 der Film »The Exorcist« in die Kinos kam feierte er mit seinen schockierenden Bildern einen Welterfolg. Thema des Films war ein junges Mädchen, das vom Teufel besessen die unbeschreiblichen Qualen eines Exorzismus über sich ergehen lassen mußte. Dies schien Hollywood zu sein; ein Produkt der Phantasie; kein Tatbestand religiösen Lebens in unserer modernen Welt. Doch wer glaubt, die Teufelsaustreibung sei etwas Nicht-Reales, der irrt.

Exorzismus in der aufgeklärten Welt
Jeden Freitag pilgern Tausende Besessene, Todkranke und Gläubige in das altehrwürdige State Theater von Los Angeles - Publikumswirksam zelebriert dort ein selbsternannter Heiler einen Massenexorzismus. Doch nicht nur obskure Sekten zelebrieren den Kampf gegen böse Geister. Aufsehen erregte im vergangenen Jahr, dass die Erzdiözese Chicago zum ersten Mal in ihrer 160-jährigen Geschichte einen Vollzeit-Exorzisten einstellte.

Mutter Theresa ebenfalls besessen?
Erst kürzlich meldete die Nachrichtenagentur AP, dass Mutter Theresa um den Beistand eines Exorzisten gebeten haben soll. Der Vorfall ereignete sich, so AP, im Jahre 1997. Mutter Theresa habe in dieser Zeit über einen längeren Zeitraum über Schlaflosigkeit geklagt. Der Erzbischof von Kalkutta habe sie dann, nachdem eine medizinische Ursache ausgeschlossen werden konnte, einen erfolgreichen Exorzismus an ihr vorgenommen.

Steigende Zahl offizieller Exorzismen
David Neff, Herausgeber von »Christianity Today« nennt [illegible] Zahlen. Im Jahre 1995 genehmigte die römisch-katholische Kirche ganze zwei [illegible]fizielle Exorzismen. Doch im Jahr 200[illegible] bereits 20 solcher Fälle vor. Der rasante Anstieg der autorisierten Teufelsaustreibungen, so Neff, gehe eine enorme Dunkelzi[illegible] an inoffiziellen Beschwörungen einher. Den Grund für die gestiegene Aktivität der Teufelsaustreiber sieht er in der allgemeinen [illegible]tung der Menschheit zu Glauben und Spiritualität.

[illegible]usende inoffizielle Teufelsaustreibungen
[illegible]chael Cuneo, Professor an der Fordham Universität in [illegible]ork und Autor des Buches »American Exorcism« schätzt, dass jährlich [illegible]usende inoffizielle Exorzismen in privaten Räumlichk[illegible] selbst ernannten Bischöfen ausgeübt werden. Zu den im Verborgenen [illegible]übten Teufelsaustreibungen stehen die Mas[illegible] bestimmter TV-Prediger in krassem Gegensatz.

[illegible] angesichts dämonischer Ursachen
[illegible] der an mindestens 50 Teufelsaustreibun[illegible], ist angesichts der gebotenen Rituale skeptisch. »Nichts, was ich [illegible] Fällen beobachten konnte, ließe [illegible]logie der Medizin respektive Psychologie beschreiben.« Für die [illegible] Besessenen ist der Exorzismus [illegible] ihres eignen Fehlverhaltens, so der Anthropologe weiter. Zwar [illegible] Existenz authentischer Exorzis[illegible], je an einer solchen Austreibung teilgenommen zu haben.

[illegible] der Teufelsaustreibun[illegible]
[illegible]austreibung kann sich [illegible] genauer: auf Jesus Christus. Das Markusevangelium darf hierbei als [illegible] kirchlichen [illegible] des Exor[illegible] werden. »Das wundermächtige Wort Jesu, mit dem er [illegible] Krankheiten heilt, st[illegible] im Zentrum des Evangeliums und zeigt Jesus als Magier und [illegible]. Dies [illegible] in der neueren exegetischen [illegible] deutlich herausgestrichen«, schreibt Dr. Peter Busch im [illegible]unlicher, dass [illegible]licher Seite der Exorzismus nach wie vor negativ konnotiert ist.

[illegible]rthalle (11.3.2001)
[illegible] schon in Hamburg verbracht hatte, um dort endlich mal wieder einem Auftritt meiner [illegible]nnen zu können und am darauffolgenden Nachmittag dann noch mit Hauptstadträuber [illegible] gewesen bin habe ich es nicht pünktlich zum Beginn des Konzertes geschafft, die e[illegible]orbei, als ich in die Halle kam... Konsequenterweise habe ich mich auch nicht mehr g[illegible] mir einen netten Logenplatz genommen, um von dort dem verwunderlichen Tr[illegible]
DI[illegible] auf Tour, das bedeutet wie immer wenigstens 2 ½ Stunden sehr gute Unterhaltung, wie m[illegible] aus Berlin (aumus Berlin) allerdings auch gewohnt ist...
Die Se[illegible]ungen, über „gute Zeit" habe ich mich ziemlich gefreut, auch wenn ich es noch besser g[illegible] die Band, wie angekündigt, doch lieber „2000 Mädchen" gespielt hätte.
Ich hatte a[illegible] Aktion untereinander erwartet, die üblichen, minutenlangen Wortgefechte waren doch nicht s[illegible] das von vorherigen Touren gewöhnt war, trotz allem wie immer ein sehr netter Abend, an de[illegible] darauffolgenden Tag für mich auch noch HELLACOPTERS in Bochum anschloss...
(bexx)

Erotik-Lexikon: [illegible]ingus
Eine eher selten prak[illegible]-Spielart, bei der der After des Partners mit der Zunge und den Lippen liebkost wird. Durch die Reiz-Nerv[illegible] des Afters vorhanden sind, kann diese Praktik für einige Menschen eine reizvolle Variante der A[illegible] darstellen. Jo Fisting

No Exit und Zaunpfahl im K 17 am 01.09.2001

Zum Tourauftakt ihrer 10 tägigen Tour spielten No Exit mit Zaunpfahl im Berliner K 17.
Auf dem Weg zum K 17 schon die ersten bekannten Gesichter gesehen, und sich auch erst mal gut unterhalten. So gegen 21.30 Uhr ging ich dann rein. Das K 17 war schon recht gut gefüllt. Um 21.50 Uhr fing dann Zaunpfahl aus Rostock an. Der Sound war klasse ! Zaunpfahl legten gleich gut los. Zaunpfahl erinnern vom Sound doch sehr an Dritte Wahl. Was nicht heißen soll das die Band schlecht ist, ganz im Gegenteil, es fällt halt bloß doch schon sehr auf. Die Texte hätten meiner Meinung nach doch etwas besser sein können. Manche Texte waren doch ziemlich ohne Aussage. Insgesamt hat mir die Band aber sehr gut gefallen. Dem Publikum auch, der Pogo ging gleich gut los, und die Luftfeuchtigkeit stieg rapide an. Zaunpfahl ist wohl diese saunaartige Hitze nicht gewöhnt, den sie moserten desöfteren über die Hitze. Nach einer Zugabe und einer Stunde Spielzeit war Zaunpfahl fertig, und die Meute machte sich erst mal auf in Richtung Frischluft. Der Hof hinter dem K 17 sowie die kleine Grünfläche dahinter mit Lagerfeuer war schnell mit hechelnden Gestalten gefüllt. Erstmal Bier trinken und ein bisschen runterkommen. Irgendwie habe ich mich dann ziemlich verquatscht und kam erst wieder in den Saal, als No Exit schon länger spielten. Die Stimmung war noch einen kleinen Tick besser als bei Zaunpfahl, die Hitze auch. Schon vom stehen fing man an zu schwitzen. Zum Klassiker " Halt dich an deiner Liebe fest " von Ton, Steine, Scherben gab es eine große Tombola. Wer den Namen der Band errät bekommt einen Preis, wenn er ins Mikro auf der Bühne brüllt. Das tat dann keiner, erst am Ende des Songs, und dieser Jemand bekam ein riesiges Kuscheltier (was die Band sicherlich irgendwo auf'm Rummel gewonnen hatte). Da waren wir anderen natürlich traurig, und so bekamen wir alle noch eine Ladung Kuscheltiere. Später flog auch noch der leere Karton ins Publikum. Rio (Sänger von No Exit) fing dann auch noch an zu diven. Ein Mädel vorne wollte die ganze Zeit was von Rio, zerrte ihm an der Hose und an seinem Mikrokabel und stierte ihn die ganze Zeit an. Über die Posen von Rio will ich hier mal nicht reden, aber sie waren doch sehr anzüglich. Nach zwei Zugaben war dann auch irgendwann Schluss, und ich ziemlich fertig. Danach war noch Punkrockdisco, mit einer ziemlich guten Mischung, aber das habe ich nur noch von draußen mitbekommen, wo ich mich noch eine Weile unterhalten habe. Es war ein gutes Konzert und ein sehr netter Abend. Wünsche beiden Bands viel Spaß auf Tour !

FRANK

P.S.: Am 01.09.2001 sollte No Exit + Zaunpfahl im Bielefelder AJZ spielen. Dieser Gig wurde vom AJZ leider abgesagt. Angeblich hat das AJZ Stress mit Hools, und außerdem steht die Schließung wohl kurz bevor. Weiß hier jemand genaueres ?

Yeti Girls in Berlin im Wild at Heart am 21.09.2001

Endlich mal wieder die Yeti Girls live sehen, und dann im Wild at Heart. Da habe ich mich schon die ganze Woche drauf gefreut. Wir waren am Freitag viel zu früh da, also genug Zeit um noch was essen zu gehen. Pizza aus einer drittklassigen Spelunke, zumindest der Einrichtung nach, aber die Pizza war billig und ganz lecker. Noch mit der halben Pizza im Gepäck trafen wir wieder vor'm Wild at Heart angelangt. Mucky, seines Zeichens Drummer von Alice D., Schwer gezeichnet kam er auf uns zu. Alkohol und wenig Schlaf hatten ihn in ein menschliches Wrack verwandelt. Kurz darauf trafen noch mehr bekannte Gesichter ein, und wir beschlossen langsam aber sicher rein zu gehen. 13,-DM, sehr fairer Preis, aber warum war es ein Tag später in Lehnitz 1,-DM günstiger ?? Müssen wir (West -) Berliner jetzt schon bei Konzerten Soli - Zuschlag bezahlen ?? Das Wild at Heart war noch sehr leer, und sah irgendwie anders aus. Die hatten umgebaut, dadurch mehr Platz geschaffen, aber das alte Wild at Heart – Flair ist Gott sei Dank geblieben. Kurz mit zwei Dritteln von " Shearer " gequatscht, die die Vorband machen sollten, dann wieder raus. Wieder bekannte Gesichter getroffen, u.a. Slash von der Terrorgruppe, und wieder rein. Und irgendwann gegen 22.30 Uhr legten Shearer los. Der Sound war sehr gut, und wer auf schönen kräftigen Rock steht, der wird auch Shearer mögen. Mir gefielen sie ganz gut. Was mir Sorgen machte war das nicht vorhandene Publikum. Sollten die Yetis in leerem Haus spielen ?? Irgendwann nach 23.00 Uhr hörte Shearer auf, und es ging kurz raus zum Luft schnappen, und rein zum Bier holen. Gegen 23.30 Uhr legten die Yetis los, und plötzlich war der Laden voll ! Zauberei ?! " Is this loud enough " war der Opener, diese Frage blieb unbeantwortet, den die Yetis spielten ohne Pause weiter. Die Stimmung war gut, aber das Tanzbein traute sich noch nicht so richtig. Nach den ersten Songs, wurde die Jenny Elvers des Punkrock, Evi Ficken, begrüßt. Ja, die Evi eine bekannte Kreuzberger Kiezgröße. Die Yetis unterhielten uns mit alten und auch ein paar neuen Songs und es wurde nach und nach auch mehr getanzt. Die neuen Songs haben mir recht gut gefallen. Sie sind deutlich rockiger, und nicht mehr so poppig ausgefallen. Nach der Hälfte, es war mittlerweile warm und mollig, fing Evi an " Hosen " zu brüllen, und ein paar Leute stiegen ein. Die Yetis machten jedoch unbeeindruckt weiter. In der nächsten Spielpause wieder die Sprechchöre, aber die Yetis wollten den Song nicht spielen, und verarschten das Publikum. Das bekamen sie zurück, den nächsten Song hindurch hielten die Sprechchöre an, und danach entschieden sie sich nach langem Hin und Her den Song endlich zu spielen. Ja !! Der Höhepunkt des Abends !!
Irgendwann wollten die Yetis dann gehen, und Harry, der Sänger, blieb alleine vor der Bühne sitzen. Der Rest hatte sich (unter's Sauerstoffzelt) verkrümmelt. Auch Harry musste schwer schnaufen, doch er rappelte sich auf, und rief die anderen durch's Mikro. " Zugabe " – Rufe unterstützten ihn, und bald war die Band wieder komplett. Es folgten noch zwei Songs, und danach war endgültig Sense. Knapp zwei Stunden haben die Yetis gespielt. Es war superschön.
Die Yeti Girls, für mich der Inbegriff des Poppunk. Herrlich !!
Und Yessica Yeti, my favourite Entertainer !! Auf dem Weg nach Hause wankte uns ein Schlagzeuger entgegen. Sammy, Xarecrows – Drummer, hatte mit Mucky den Yeti Girls das Backstage – Bier (fast) während des Auftrittes weggesoffen, und war...sagen wir...etwas angeheitert.
Den Abend ließen wir dann in der Milchbar (ohne Sammy) ausklingen.

FRANK

Terrorgruppe und Bambix am 14.09.2001 in Berlin im S.O. 36

Endlich mal wieder was los im S.O. 36 in Berlin – Kreuzberg, und dann auch noch Terrorgruppe und Bambix. Das versprach ein richtig geiler Abend zu werden. Pünktlich um 20.00 Uhr Beginn, stand in der Mail die ich von Archi (Sänger der Terrorgruppe) bekommen hatte, sogar zwei Mal. Es war viel geplant, und demzufolge habe ich mal Archi geglaubt. Wir waren so gegen 19.45 Uhr am S.O. 36, und die Türen waren zu. Es standen schon ca. 50 Leute davor, auch einige bekannte Gesichter, so das das Warten nicht all zu langweilig wurde. Um kurz nach 20.00 Uhr gingen die Gitter auf, und es war Einlass.

Um 21.00 Uhr sollten die Bambix spielen, und bis dahin ging die Zeit rasend schnell um. Viele Bekannte getroffen, hier gequatscht, da gequatscht. Um 21.00 Uhr betraten die Holländer die Bühne, und legten los. Ein wahnsinnig guter Sound war das. Am Anfang fand ich die Bambix noch ziemlich gut (aber nicht so gut wie De Heideroosjes, die der Terrorgruppe im S.O 36 mal die Show gestohlen haben), aber nach einer halben Stunde gingen sie mir langsam auf die Nerven. Alle Lieder klangen ziemlich gleich, und hatten auch fast alles das gleiche Tempo. Schon schneller Punkrock, mit zwei Frauen vorne, und einem männlichen Trommler. Nett, und als Einheizer auch gut, aber mehr auch nicht. Nach einer dreiviertel Stunde hörten die Bambix auf, und es wurde Licht. Apropos Licht, das S.O.36 hat lichttechnisch ziemlich aufgerüstet, mein lieber Mann !

Um 22.00 Uhr gingen die Lichter wieder aus, und die Terrorgruppe betrat, das letzte Mal mit Zip Schlitzer am Bass, die Bühne. Mittlerweile war das S.O. 36 proppevoll, und nach der Ansage von Archi das nur sie die einzig wahre Terrorgruppe sind (remember USA) legten sie los, und das Publikum ebenso. Die Stagediver ließen auch nicht lange auf sich warten, und enterten bis zum Schluss die Bühne. Teilweise in wahren Horden, so dass die Security gut zu tun hatte. Die Kreuzberger waren super drauf, und es war eine supergeniale Party. Sogar ein neuer Song wurde vorgestellt, mit dem (hoffentlich richtigen) Titel " Ernst August ". Handelt von diesem netten Mann aus Hannover der mal gegen den türkischen Pavillon auf der Expo gepisst hat. Nach der Hälfte des Sets verließ Zip die Bühne, und der Neue kam. Der neue Basser heißt Slash Vicous (hat davor in einer Combo namens " Die Heiligen Drei Könige " gespielt), und kam in ziemlichen Hippieoutfit auf die Bühne. Er wurde angepöbelt, angeschrien und hatte noch nicht mal ein funktionierendes Stromkabel für sein Instrument. Tja. Nachdem er dann Hilfe bekommen hatte, ging es weiter, und nach dem ersten Song entpuppte sich der Hippie als Punk (na ja...) Toupet und Umhang flogen weg, und der Pöbel beruhigte sich wieder. Slash machte seine Arbeit ziemlich gut. Ich war positiv überrascht. Kenne Slash seit den Königen, und konnte mir bis dato nicht so ganz vorstellen wie das auf der Bühne aussehen soll. Er und Terrorgruppe. Klappte aber ganz gut. Dann kam noch die halbe Band von Mothers Pride (Berliner Ska - Helden) auf die Bühne, und intonierten " Sonntag Morgen ". War sehr geil diesen Song mal in einer Ska - Melodie zu hören. Wurde auch ziemlich gefeiert, aber leider verließen die Ska – Leute die Bühne nach diesem Lied. Später kam noch der Ex - Drummer " Hermann von Hinten " sowie " Ice Tute " der erste Basser der Terrorgruppe auf die Bühne. Je ein Song wurde von ihnen mitgespielt, und irgendwann war Schluss.

Die Terrorgruppe verließ die Bühne, und das Licht wurde etwas heller. Nach lauten " Zugabe " - Rufen kam die Band noch mal, spielte ein paar Songs, und als Rausschmeißer kam " Wir müssen raus ". Nach gut zwei Stunden - Spielzeit war die Terrorgruppe fertig. Und nicht nur die. Ich war auch ziemlich durch´n Wind, und brauchte erst mal ein paar Minuten, viel Wasser und Sauerstoff um wieder zu mir zu kommen.

Nach dem Konzert sollte noch eine Aftershow - Party im Franken steigen. Der Franken, gegenüber vom S.O.36 war aber supervoll. Wir blieben daher die meiste Zeit draußen, unterhielten uns bei " Sauer - Lasch - Suppe " und hatten unseren Spaß. Nach einem kurzen Abstecher in die Milchbar ging es dann gegen 03.30 Uhr nach Hause.

FRANK

Die Frau – das rätselhafte Wesen „Ein Mann erforscht das andere Geschlecht"
Warum gehen Frauen immer zu zweit aufs Klo?

Ein ganz heißes Eisen. So heiß, dass Frauen nicht darüber reden wollen. Jedenfalls nicht mit ihren Männern. Was die Frauen wohl treiben, so zusammen auf dem Klo? Und vor allen Dingen so lange? Männer fragen sich das ab dem 16. Lebensjahr. Stehen in der Nähe der Toilette und horchen, ob es was zu hören gibt. Gibt es aber nicht. Das macht die Angelegenheit noch geheimnisvoller. Es werden also Theorien aufgestellt. Was Sexuelles vielleicht. Blödsinn natürlich. Das glauben Jungs, solange sie noch in der Pubertät sind. Hat mit Neid zu tun. Warum sollten Mädchen Dinge auf der Toilette tun, die draußen mehr Spaß machen? Nächste Möglichkeit: Gemeinsam eine Zigarette rauchen. Das ist gut möglich, würde aber bedeuten, dass es viele Frauen gibt, die nur auf dem Klo rauchen und sonst nie. Also weiter: Vielleicht zeigen sich Mädchen gegenseitig ihre Wäsche-Etiketten. Nur: Warum? Aber so kommt man der Wahrheit näher. Man muss es nur mit Logik versuchen, dann kommt man drauf. Logisch wäre, alle Dinge auszuklammern, die man nicht gemeinsam auf der Toilette machen kann. Es scheidet demnach aus: Fernsehen gucken, Kaffee trinken, den Rasen mähen, einkaufen. Was machen Frauen sonst noch? Ach so, ja: Lippen anmalen, Haare in Form bringen, BH richten, Achseln rasieren. Letzteres macht man, aber bestimmt nicht zu zweit und außerdem nicht in Diskotheken oder auf Partys. Scheidet aus. Apropos scheidet aus. Ob sie auch auf die Toilette gehen? Das ist nun die eigentliche Nuss des Monats. Alles andere ist ja plausibel, nur das nicht. Männer gucken sich ja auch nicht beim Pinkeln zu. Frauen denken immer, dass sich Männer dabei gegenseitig beobachten. Stimmt aber nicht. Eher das Gegenteil: Man steht so nebeneinander und konzentriert sich nach unten schauend auf seine Angelegenheiten. Das sieht natürlich geradezu deprimierend langweilig aus. Es wird auch nicht geredet dabei. Jeder hat sein Päckchen zu tragen. Ganz öde. Bei den Mädchen dagegen: großer Spaß. Das ganze Szenario wird so ablaufen: Eine sitzt, die andere zieht sich die Lippen nach. Dabei quatschen sie. Über die Typen, die vor der Tür stehen. Dann wechseln sie die Plätze und lachen über die Jungs. Böse Mädchen. Das kann man sich schon vorstellen. Die Toilette als Hauptquartier, in dem man, sicher vor dem Feind, über Manöver beraten kann. In früheren Zeiten hatten die Generäle ja auch ein kleines Zelt, in dem sie die Schlachtpläne austüftelten. Was im Zelt besprochen wurde, musste anschließend auf dem Feld der Ehre umgesetzt werden. So interpretiert, hat die Aktion einen tieferen Sinn: Mädchen besprechen auf dem Klo ganz einfach Strategien für den Geschlechterkampf. Aber eines ist komisch: Mit Mitte 20 hört das plötzlich auf. Dann gehen Frauen ganz alleine auf die Toilette. Das kann zweierlei bedeuten: Entweder sie haben gewonnen und müssen nichts mehr besprechen. Oder sie haben aufgegeben und müssen auch nichts mehr besprechen. Irgendwie wäre beides traurig. So entstehen neue Fragen. Text: Philipp Bestier

APC und Antikörper in der Porse (Berlin) am 07.07.2001

An diesem schönen und vor allem sehr heißen und schwülen Samstag war mal wieder ein Konzert in der Potse in Berlin Schöneberg angesagt. Schon die Hinfahrt war eine einzige Schwitztour, aber es sollte noch besser werden.
In der Potse angekommen traf ich auf alte Bekannte und wir unterhielten uns eine Zeitlang. Nach und nach trudelten auch immer mehr Leute in den Backofen ein. Zwischen draußen und drinnen gab es hitzemäßig kaum einen Unterschied. Viele blieben lange draußen und machten es sich auf dem Bürgersteig bequem.
Naja, wenn sie meinen...
Gegen 22.30 Uhr (oder war es später ?) fing dann auch die erste Band an. War ein lokaler Act aus Berlin. Außer einer Coverversion von Slime habe ich nix von denen mitbekommen. Schon der Blick in den Raum in dem das Konzert stattfand reichte aus. Mir kam sofort eine feuchte Hitzewelle entgegen. Das konnte ja was werden. Konzert und Sauna für lau. Was will man mehr ? Die Getränke wurden quasi 1:1 wieder ausgeschwitzt. Während die erste Band spielte unterhielt ich mich ein wenig mit der Sängerin von " Grubby Things " und auch Daniel von eben dieser Band war da. Lauter alte Bekannte, schön !
Nachdem die erste Band geendet hatte, und noch zwei Ventilatoren für die Bühne aufgetrieben wurden ging es irgendwann nach 23.30 Uhr mit Antikörper aus Hamburg weiter. Hatte die vor ewigen Zeiten mal gesehen, und viel schlechter in Erinnerung. Haben mir ziemlich gut gefallen, obwohl meiner Meinung nach der Gesang hätte noch lauter sein müssen. Die Musik kam ziemlich gut rüber. Solider Deutschpunk im typischen Stil. Kein Geknüppel und Gekreische sondern schön melodisch und gut gitarrenlastig.
Dies animierte auch den Ein oder Anderen zum tanzen, was sich aber aufgrund der Hitze und der Feuchtigkeit dann doch eher in Grenzen hielt. Kurz vor Ende des Sets von Antikörper war der Boden so rutschig wie Glatteis, und in dem Raum stand die Luft. Es war super krass heiß und feucht. Sauna war nix dagegen.
Gegen 00.30 Uhr (kann aber auch später gewesen sein) fing dann APC an. Diese Band habe ich zum zweiten Mal jetzt gesehen, und sie gefallen mir immer besser. Harter, ziemlich schneller aber dennoch melodiöser Punk mit Ska - Einschlag und weiblichen Gesang. Das Tanzen hielt sich auch hier ziemlich in Grenzen, aber ein kleine Zahl Leute tanzten doch während des gesamten Gigs. Ich kann euch sagen, das grenzte schon an Arbeit. Triefen ist gar kein Ausdruck ! Die Hitze machte auch APC zu schaffen. Nachdem das letzte Lied gespielt wurde, wurde aber noch eine Zugabe gefordert, und was soll ich sagen ?
Die sympathische Band aus Kreuzberg spielte diese natürlich auch, ein kleines nettes Lied von Ton, Steine, Scherben zum Abschied. Eine schöne Melodie für den Nachhauseweg.
Nach dem Gig und einer längeren Erholungspause bin ich dann auch in Richtung Zuhause aufgebrochen.
Ein paar Leute sind dann wohl noch in den " Trinkteufel " nach Kreuzberg gefahren.
Ein rundum netter und sehr feuchter Abend.
Vielen Dank an Daniel und Markus P (aus K.) für die Ex-Perten - CD !

FRANK

AMERIKA

du kommst als retter in jeder not
zeigst der welt deinen sheriffstern
schickst sattelschlepper in die nacht
bringst dich in stellung, amerika

oh amerika
du hast viel für uns getan

oh amerika
tu uns das nicht an

viele care-pakete hast du uns geschickt
heute raketen, amerika
du hast bei dir so viel mehr platz als wir
was sollen sie hier, amerika

oh amerika
dann prügel, wenn du dich prügeln mußt
in deinem eigenen land

du willst in allem besser sein
größer, schneller, weiter, amerika
ich habe angst vor deiner phantasie
vor deinem ehrgeiz, amerika
oh amerika

lad rußland endlich zu dir ein
einigt, entrüstet euch, amerika
oder schießt euch gemeinsam auf den mond
schlagt euch dort oben, der ist unbewohnt

oh amerika ...

Text: H. Grönemeyer 1994

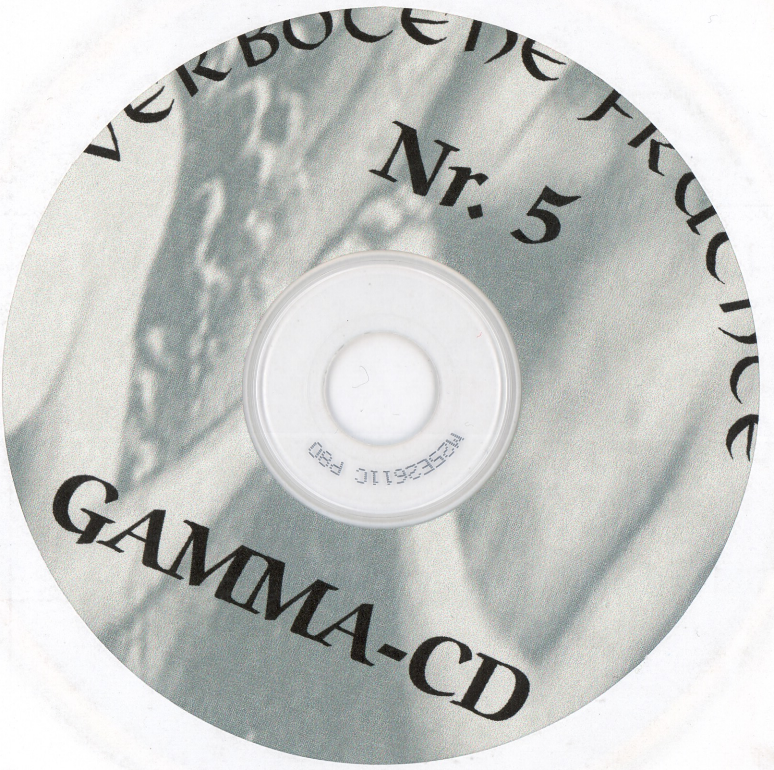
AB DIESER AUSGABE KÖNNT IHR DAS VERBOTENE FRÜCHTE ZINE AUCH ABONNIEREN. ES WIRD DADURCH ZWAR NICHT GÜNSTIGER FÜR EUCH, ABER EVTL. PREISSTEIGERUNGEN UMGEHT IHR DAMIT. AUSSERDEM ERHALTET IHR DAS ZINE SOFORT AM ERSCHEINUNGSTAG UND NICHT ERST TAGE, WOCHEN, MONATE SPÄTER....

DAS HEFTABO LÄUFT ÜBER 1 JAHR UND IHR BEKOMMT IM FRÜHJAHR UM IM HERBST 2002 DIE NEUE AUSGABE DRUCKFRISCH PER POST.

DAFÜR MÜSST IHR NUR EINEN BRIEF AN: KARSTEN CONFORM, IM WIETROG 20, 32683 BARNTRUP SCHICKEN. DORT SOLLTE DANN DRINNE STEHEN, OB IHR DAS ZINE MIT ODER OHNE BEILAGEN-CD ABONNIEREN WOLLT.

MIT DER BEILAGEN-CD KOSTET EUCH DAS ABO 10 EURO UND OHNE BEILAGEN-CD 5,50 EURO INCL. PORTO.

ES SIND AUCH NOCH DIE AUSGABEN NR. 3 UND NR. 4 BEI KARSTEN CONFORM ERHÄLTLICH. SIE KOSTEN JEWEILS 5 EURO MIT DER BEILAGEN-CD UND 2,75 EURO OHNE DIE CD, INCL. PORTO.


VERBOGENE FRAGEN
Nr. 5
GAMMA-CD

VERBOTENE FRÜCHTE
Nr. 5
GAMMA-CD